

# Westfälische Nachrichten

ZEITUNG FÜR HAVIXBECK | HOHENHOLTE | NOTTULN | APPELHÜLSEN | SCHAPDETTEN | BÖSENSELL

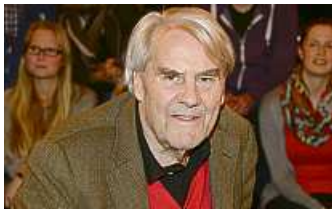


Tag: 16°  
Nacht: 10°

Nach Nebel ein Mix aus Sonnenschein und dichten Wolkenfeldern, trocken. Schwacher Wind.

## POLITIK

### Großbritannien debattiert über die politische Kultur



## MEDIEN

### Trauer um das TV-Urgestein Gerd Ruge



## Heute im Lokalteil

### Straße erinnert an Antonius Averkorn

**SCHAPDETTEN.** Für den Sportverein Fortuna Schapdetten und seinen Heimatort hat sich Antonius Averkorn über viele Jahre eingesetzt. Diese Engagement wurde besonders gewürdigt: Die Straße, die zur Sportanlage führt, heißt jetzt Antonius-Averkorn-Weg. Im Beisein zahlreicher Gäste enthüllten Averkorns Ehefrau Rosemarie und Bürgermeister Dr. Dietmar Thönnies gemeinsam das neue Straßenschild.

### Hufbeschlagschmiede dringend gesucht



**HAVIXBECK.** Der Pferdebestand wächst – und damit auch der Bedarf an neuen Hufeisen, die individuell angepasst werden müssen. Allerdings gibt es immer weniger Hufbeschlagschmiede. Viele Schmieden sind ausgebucht, was bei Pferdebesitzern immer häufiger zu Verzweiflung führt.

### GW Nottuln feiert vierten Sieg in Serie

**NOTTULN.** GW Nottuln ist im Monat Oktober richtig gut drauf: Der Fußball-Westfalenligist aus den Baumbergen gewann am Sonntag mit 1:0 beim VfL Theesen. Es war der dritte Punktspielsieg in Serie. Zwischendurch setzten sich die Grün-Weißen auch noch im Kreispokal beim SuS Stadtiloh durch. In Theesen mussten die Nottulner am Sonntag allerdings 30 Minuten in Unterzahl spielen, da Semih Daglar die Rote Karte sah.

### Bayern überrollt Bayer mit 5:1

Der FC Bayern München hat jede Diskussion darüber, ob ihn ein Team von der Tabellenführung der Fußball-Bundesliga verdrängen kann, im Keim erstickt. Mit einem deutlichen 5:1 überrollten die Bayern den Konkurrenten Bayer Leverkusen und lösten damit Borussia Dortmund nach nur einem Tag an der Tabellenspitze wieder ab. Die Tore erzielten Robert Lewandowski (4. und 30. Minute), Thomas Müller (34.) und Serge Gnabry (35. und 37. Minute; Bild). Den Ehrentreffer für Leverkusen erzielte Patrik Schick in der 57. Minute. | Sport

FC Augsburg  
Arminia Bielefeld 1:1



### Armin Laschet übernimmt Verantwortung für Wahlniederlage

## Mit Lächeln in die Opposition

Von Joel Hunold

**MÜNSTER.** Beim Deutschlandtag der Jungen Union (JU) haben Spitzenpolitiker der Union die beiden Schwesterparteien auf die neuen Rolle in der Opposition vorbereitet. „Wir werden eine konstruktive und kritische Opposition sein“, sagte Gesundheitsminister Jens Spahn vor den rund 300 Delegierten und mehreren Hundert Gästen in Münster. Um durch Inhalte überzeugen zu können, müsse zunächst die Zerrissenheit in der Union gelöst werden. „Es herrscht ein Klima des Misstrauens und eine Krise des Zusammenhalts“, so Spahn.

Unions-Fraktionsvorsitzender Ralph Brinkhaus sprach sich für eine neue Kultur des Zusammenhalts aus. „Unser politischer Gegner steht nicht in den eigenen Reihen, sondern in der Ampel-Koalition.“ In den Jahren der Regierung habe man vieles richtig gemacht,

aber zumindest nach außen die Freude an der Politik verloren. „Wenn wir unser Lächeln wiederfinden, kommen wir wieder ins Kanzleramt“, so Brinkhaus.

Auch CDU-Kanzlerkandidat Armin Laschet schwor die Union auf die neue Oppositionsrolle ein und sagte,

„wir müssen den Finger klug und intelligent in die Wunde legen, wenn eine zukünftige Regierung Fehler macht“. Überraschend offen und ehrlich hatte er zuvor Stellung zum schlechten Wahlergebnis der Union bezogen: „Die Verantwortung trage ich als Vorsitzender und Kanzler-

kandidat“ – er allein habe den Wahlkampf und die Kampagne zu verantworten.

Bereits am Freitagabend hatte Friedrich Merz in Münster betont, „wir werden in der Opposition nicht nur Nein sagen und kritisieren, sondern wir müssen bessere Ideen liefern“.

Aus Sicht von JU-Chef Tilman Kuban braucht es dafür „neue Köpfe, eine neue Programmatik und neuen Zusammenhalt zwischen CDU und CSU“. Die eigenen Leute in der JU forderte er auf, den Mut zu haben, in den Parlamenten in Bund, Land, Kommunen sowie in den Vorständen und Präsidien der Partei zu kandidieren.

NRW-Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann riet den Nachwuchspolitikern, sich mehr um soziale Themen wie Wohnen und Pflege zu kümmern. Zudem sagte er: „Wenn Ampeln eine technische Störung bekommen, schalten sie auf Schwarz.“

| Kommentar, Hintergrund

## Inzidenz klettert wieder

**BERLIN** (dpa). Die 7-Tage-Inzidenz in Deutschland ist den fünften Tag in Folge gestiegen: Das Robert-Koch-Institut (RKI) gab den Wert der Neuinfektionen pro 100 000 Einwohner und Woche am Sonntag mit 72,7 an. Zum Vergleich: Am Vortag hatte der Wert bei 70,8 gelegen, vor einer Woche bei 66,1 (Vormonat: 74,7). Am höchsten war die 7-Tage-Inzidenz in Thüringen (135,6), gefolgt von Sachsen (113,8) und Bayern (109), am niedrigsten in Schleswig-Holstein (27,9). In NRW lag sie bei 47,9.

Die Gesundheitsämter in Deutschland meldeten dem RKI binnen eines Tages bis Sonntagfrüh 8682 Corona-Neuinfektionen. Das geht aus dem RKI-Dashboards hervor. Vor einer Woche hatte der Wert bei 7612 Anstiegen gelegen. Zudem wurden bundesweit 17 Todesfälle verzeichnet. Vor einer Woche waren es 24 Todesfälle gewesen.

**wn.de** // immer besser informiert  
Ihr Draht zu uns: 02 51/690-0  
Montag bis Freitag 6-18 Uhr, Samstag 6-12 Uhr  
oder rund um die Uhr unter [meine.wn.de](https://www.wn.de)



## Zitat

»Es ist besonders wichtig, klug und intelligent den Finger in die Wunde zu legen.«

CDU-Chef Armin Laschet zur künftigen Rolle der Partei in der Opposition

## Kommentar

### CDU-Chef übernimmt volle Verantwortung Chapeau, Herr Laschet

Von Norbert Tiemann



**C**hapeau, Armin Laschet. Zusage, Rede und Debatte des gescheiterten Unions-Kanzlerkandidaten und CDU-Chefs beim JU-Kongress in Münster zeigen Charakter, Format und Größe in den Tagen der schwersten politischen Niederlage und des bevorstehenden Karriere-Absturzes. Wie peinlich, ja jämmerlich dagegen die Absage des CSU-Stichlers Markus Söder, der sich so der Aussprache über das Desaster und auch seiner Verantwortung entzog.

Lieber spät als nie: Laschet ist angekommen in der Wirklichkeit. Opposition. Angesichts der Ampel-Fortschritte stille Beerdigung der Jamaika-Träume. Volle Verantwortungsübernahme für das Wahldebakel, Bereitschaft zur Analyse, komplette Neuaufstellung personell und programmatisch. Er läuft nicht einfach davon, modelliert den Übergang. Getroffen, aber pflichtbewusst.

Die schonungslose Nabelschau ist – pardon – alternativlos; zu wenig konturiert die Inhalte, zu viel Zerrissenheit und Misstrauen. Die Aspiranten auf den Chefessel nutzten den JU-Kongress natürlich als erstes Stimmungsbarometer. Jens Spahn ließ mit der Präsentation von „Leitsätzen“ Kandidatur-Vorbereitungen erkennen. Allein wird er damit aber nicht bleiben.

### Experten-Kritik an Renten-Plänen im Sondierungspapier

## Grüne wollen die Ampel

**-mar- BERLIN.** Drei Wochen nach der Bundestagswahl nehmen SPD, Grüne und FDP weiter Kurs auf eine Ampel-Regierung. Nach der SPD stimmten am Sonntag auch die Delegierten eines Kleinen Parteitags der Grünen mit nur zwei Gegenstimmen und einer Enthaltung für die Aufnahme von Koalitionsverhandlungen. An diesem Montag sollen auch die Führungsgremien der FDP die Verhandlungen beschließen, die Parteichef Christian Lindner bereits empfohlen hat. Sie könnten bereits in dieser Woche beginnen.

Die drei Parteien hatten am Freitag ein Ergebnis-



Grünen-Chef Robert Habeck versprach eine „Fortschrittsregierung“. Foto: Michael Kappeler/dpa

papier ihrer Sondierungsgespräche präsentiert. Sie wollen unter anderem den Mindestlohn erhöhen, mehr in den Klimaschutz investieren sowie den Kohleausstieg

vorziehen und das Rentenniveau bei 48 Prozent halten. Das Papier wurde überwiegend begrüßt, Kritik gab es aber an fehlenden Konzepten zur Finanzierung der Pläne.

Rentenexperten vermissen überdies Reformansätze, die die Rentenkasse kurz- und mittelfristig stabilisieren. „Das ist eine enttäuschende Drückebergerei vor der Realität des demografischen Wandels“, sagte etwa der Münchner Rentenforscher Axel Börsch-Supan. „Die Verantwortung wird auf die nächste Legislaturperiode verdrängt“, sagte das Mitglied der letzten Rentenkommission. | Hintergrund

### Großer Protest gegen Faschismus

**ROM** (dpa). Eine Woche nach dem Angriff auf den Sitz der Gewerkschaft CGIL in Rom haben Zehntausende Menschen in der italienischen Hauptstadt gegen Faschismus demonstriert. „Nie mehr Faschismus: für Arbeit, Mitbestimmung und Demokratie“ lautete das Motto der Veranstaltung, organisiert von den Gewerkschaftsbünden CGIL, CISL und UIL. Mit Fahnen und Bannern zogen die Demonstranten durch die Straßen. Mitglieder der rechtsradikalen Partei Forza Nuova hatten vor einer Woche den CGIL-Sitz attackiert und Einrichtungen zerstört.

### Zahl der Asylanträge gestiegen

**BERLIN** (dpa). Die Zahl der Asylanträge in Deutschland ist 2021 angestiegen. Wie das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (Bamf) in seiner Statistik ausweist, nahm die Behörde bis Ende September 100 278 Erstanträge entgegen. Das sind 35,2 Prozent mehr als im Vergleichszeitraum des Vorjahres, das aber stark von der Corona-Pandemie, geschlossenen Grenzen und der weitgehenden Einstellung des Flugverkehrs geprägt war. Die meisten Asylbewerber, die erstmals Schutz suchten, kamen aus Syrien, Afghanistan und dem Irak.



Mo-Fr 2,40€  
Sa-So 3,20€  
Nr. 243 / 42. Woche, 7217, Ausg. BA

Menschen

Erntekrone für den Bundespräsidenten

Bundespräsident **Frank-Walter Steinmeier** hat bei einem Erntedankfest in Ostfriesland den Wert von Lebensmitteln hervorgehoben. Außerdem dankte er Bäuerinnen und Bauern



Frank-Walter Steinmeier auf dem Erntemarkt  
Foto: dpa

für ihre Arbeit. Es sei wichtig, sich bewusst zu machen, was Erntedank bedeute, sagte Steinmeier am Sonntag nach einem ökumenischen Erntedankgottesdienst im Kreis Aurich. Steinmeier nahm bei seinem Besuch in Victorbur in der Gemeinde Südbrookmerland eine Erntekrone entgegen. Landfrauen aus Ostfriesland hatten diese traditionell aus Ähren gebunden und mit Schleifen geschmückt. Im Anschluss sprach Steinmeier auf einem Erntemarkt auch mit Bürgern.

Schmidt bleibt Lebenshilfe-Vorsitzende

Ex-Bundesgesundheitsministerin **Ulla Schmidt** bleibt Bundesvorsitzende der Lebenshilfe. Die 72-jährige SPD-Politikerin



Ulla Schmidt  
Foto: dpa

wurde am Samstag von der Mitgliederversammlung in Berlin für weitere vier Jahre als Vorsitzende bestätigt. Schmidt steht seit 2012 an der Spitze der Lebenshilfe. Die Aachlerin gehörte seit 1990 dem Bundestag an und war bei der Parlamentswahl im September nicht mehr angetreten. Als Selbsthilfevereinigung, Eltern- und Fachverband unterstützt die Lebenshilfe vor allem Menschen mit geistiger Beeinträchtigung und deren Familien.

Truss rügt iranische Regierung scharf

Die britische Außenministerin **Liz Truss** hat ein Ende der Strafverfolgung gegen die im Iran festgehaltene iranisch-britische



Liz Truss  
Foto: imago/News Images

Projektmanagerin Nazanin Zaghari-Ratcliffe gefordert. „Die Entscheidung des Irans, die haltlosen Vorwürfe gegen Nazanin Zaghari-Ratcliffe aufrechtzuerhalten, ist inakzeptabel“, schrieb Truss auf Twitter. Sie müsse freigelassen werden, so die Ministerin. Der Fall sorgt seit Jahren für Streit zwischen Teheran und London. Die 42-jährige Britin war im April wegen Propaganda gegen Irans Regime zu einer weiteren Haftstrafe von einem Jahr verurteilt worden.

Nachrichten

Regierung Maduro unterbricht Dialog

**CARACAS** (dpa). Die venezolanische Regierung hat den Dialog mit der Opposition nach der Auslieferung eines Vertrauten von Präsident Nicolás Maduro an die USA vorerst abgebrochen. „Aus Protest gegen die Aggression werden wir an der für morgen geplanten Verhandlungsrunde nicht teilnehmen“, sagte Delegationschef Jorge Rodríguez. Kurz zuvor war bekannt geworden, dass der Geschäftsmann Alex Saab, ein Vertrauter der

Maduro-Regierung, von den Kapverdischen Inseln in die USA abgeschoben worden war. Saab soll der venezolanischen Regierung für mehrere Millionen US-Dollar Lebensmittel verkauft haben. In den USA und in Kolumbien wird Saab unter anderem wegen Geldwäsche gesucht. Nach Einschätzung der US-Ermittler dürfte Saab zudem über umfangreiche Informationen über illegale Geschäfte der Maduro-Familie verfügen.

Nach dem tödlichen Attentat auf den Tory-Abgeordneten David Amess

Wie schützt man die Demokratie?

Von Christoph Meyer

**LONDON/LEIGH-ON-SEA.** In Großbritannien ist nach dem tödlichen Attentat auf den Tory-Abgeordneten David Amess eine Debatte über das Verhältnis zwischen Bürgernähe und Sicherheit von Parlamentariern entbrannt. Der Fall hatte im ganzen Land große Bestürzung ausgelöst. Hunderte Menschen gedachten am Samstagabend des bei einem Messerangriff getöteten konservativen Politikers in seinem Wahlkreis in der englischen Grafschaft Essex mit einer Lichter-Mahnwache.

Amess war am Freitag während einer Bürgergesprächsstunde in den Räumen einer Methodisten-Kirche im Küstenort Leigh-on-Sea erstochen worden. Ein 25-Jähriger Mann wurde unmittelbar nach der Tat vor Ort unter Mordverdacht festgenommen, inzwischen wird er wegen Terrorverdachts festgehalten. Die Polizei geht davon aus, dass er ohne Komplizen handelte. Wie Scotland Yard am Wochenende mitteilte, fanden im Zusammenhang mit dem Fall drei Hausdurchsuchungen im Raum London statt.

Bei dem Festgenommenen handelt es sich Berichten zufolge um einen Briten somalischer Herkunft. Erste Untersuchungen hatten nach Angaben der Polizei „eine mögliche Motivation in Verbindung zu islamistischem Extremismus“ ergeben.

Wie unter anderem die BBC am Sonntag berichtete, war er bereits vor einigen Jahren an das Präventionsprojekt „Prevent“ verwiesen worden; unter Beobachtung des Inlandsgeheimdiensts M15 habe er aber nicht gestanden. Sein Vater, ein früherer Berater des somali-



Ein Bild seltener Eintracht: Labour-Chef Sir Keir Starmer (l.) und der konservative Premier Boris Johnson sind auf dem Weg zum Tatort in Leigh-on-Sea, um Blumen niederzulegen.  
Foto: Alberto Pezzali/AP/dpa

schen Ministerpräsidenten, zeigte sich „sehr traumatisiert“ von der Tat. Er habe mit so etwas nie gerechnet, sagte er der „Times“. Innenministerin Priti Patel kündigte an, die Regierung werde „absolut alles unternehmen“, um Abgeordnete besser zu schützen. Derzeit werde geprüft, wie Sicherheitslücken geschlossen werden könnten. „Das sollte

aber niemals die Verbindung zwischen einem gewählten Vertreter und seiner demokratischen Rolle, Verantwortung und der Pflicht gegenüber den Wählern zerreißen“, so Patel in einem Interview am Sonntag. Auch Unterhauspräsident Lindsay Hoyle hatte eine Debatte über die Sicherheit von Politikern angemahnt. Es sei aber „essenziell“, dass die Abge-

ordneten ihre Beziehung zu den Bürgern aufrecht erhalten könnten, sagte Hoyle. „Wir müssen sicherstellen, dass die Demokratie das überlebt“, so Hoyle weiter. Britische Abgeordnete, die alle direkt in ihrem Wahlkreis gewählt werden, bieten regelmäßig Sprechstunden mit Bürgern an, die auch kurzfristig besucht werden können. Die Labour-Abge-

Kommentar

Diskurs entgiften

Von Dorle Neumann

Vielleicht ist die Ermordung von David Amess ja wirklich ein Wendepunkt in der politischen Kultur Großbritanniens. Denn die wachsende Aggressivität – vor allem in der Sprache der Populisten – darf als eine Ursache für die Angst, die im Königreich um sich greift, angesehen werden.

Die Politiker sollten nicht vorrangig diskutieren, ob sie ihre Bürgersprechstunden nur noch online oder unter Polizeischutz abhalten. Sie sollten als ersten Schritt vielmehr einen gemeinsamen Verhaltenskodex beschließen, der zur Versachlichung des politischen Diskurses führt. Denn das Gift, das darin seit Längerem verspritzt wurde, hat nun eine tödliche Wirkung gehabt. Feindbilder nutzen aber nur den Extremisten.

ordnete Jo Cox war 2016 bei einer Bürgersprechstunde von einem Rechtsextremisten ermordet worden. Wie die britische Nachrichtenagentur PA berichtete, wollen weder die Labour-Partei noch die Liberaldemokraten bei der Wahl für den Nachfolger von Amess einen Kandidaten aufstellen. Ein Termin für die Wahl stand zunächst noch nicht fest.

Missionare auf Haiti entführt

**POR-TAU-PRINCE** (dpa). In Haiti ist laut Medienberichten eine Gruppe US-Missionare entführt worden. 14 Erwachsene und 3 Kinder seien am Samstag auf dem Weg von einem Waisenhaus in Croix des Bouquets am Ostrand von Port-au-Prince nach Ti-tanyen nördlich der haitianischen Hauptstadt gewesen, als sie von Mitgliedern einer bewaffneten Bande verschleppt wurden, meldete der Sender CNN unter Berufung auf haitianische Sicherheitskräfte.

Die „Washington Post“ berichtete von einem per Audioaufnahme verbreiteten „Gebetsalarm“ der Hilfsorga-

nisation Christian Aid Ministries, wonach „Männer, Frauen und Kinder“ dieser Gruppe in der Gewalt der Entführer seien. Einer der Entführten habe noch eine Nachricht in einer WhatsApp-Gruppe absetzen können. Haiti, das ärmste Land des amerikanischen Kontinents, wird seit Jahren von politischem Chaos und krimineller Gewalt geplagt. Laut „Washington Post“ ist die Anzahl der Entführungen in Haiti umgerechnet auf die Einwohnerzahl die höchste der Welt. Die Entführer verlangen meist hohe Lösegelder und zögern nicht, ihre Opfer zu ermorden.

Merkel zum Abschiedsbesuch in der Türkei

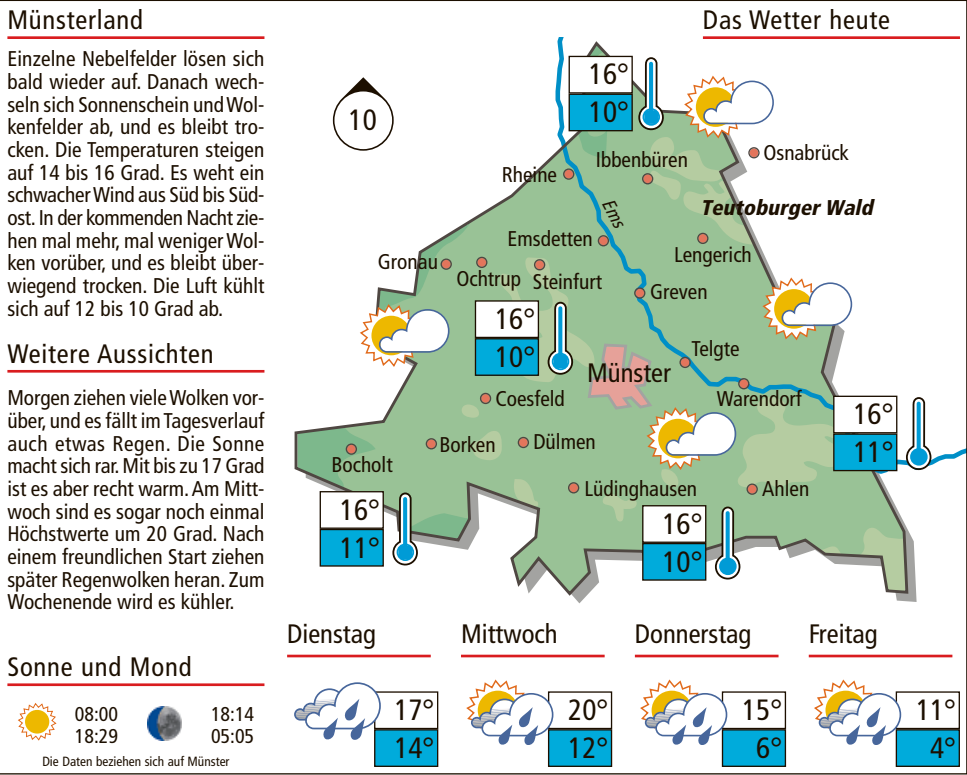
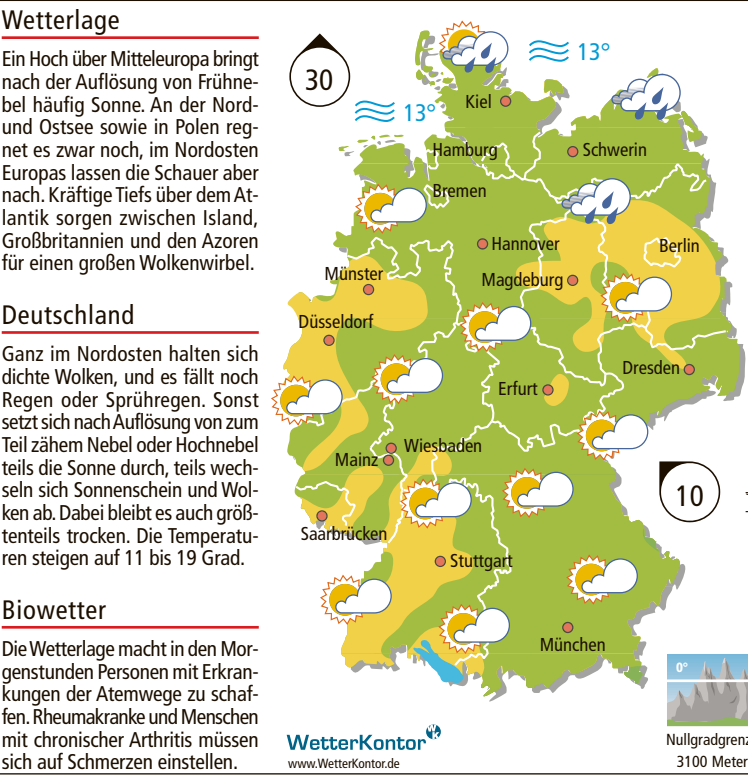
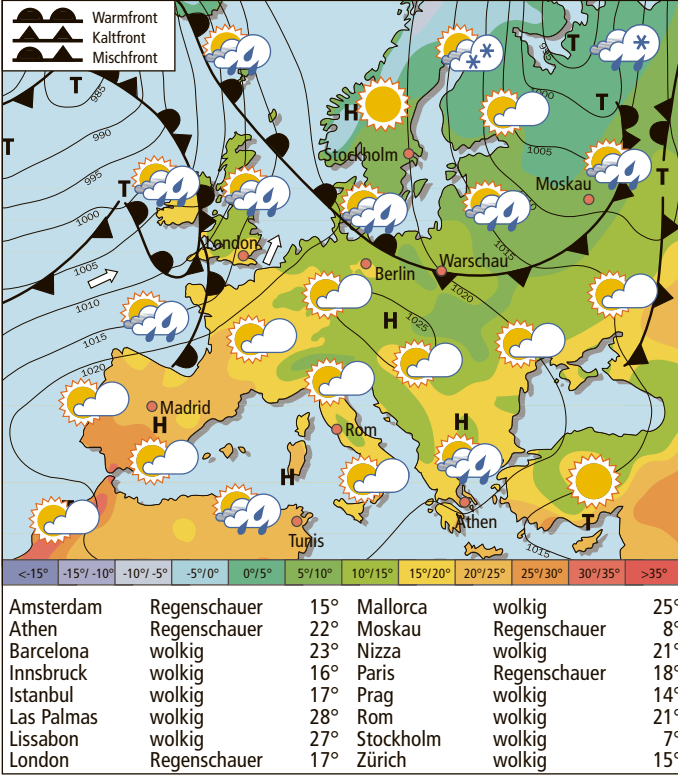
Erdogans Entspannungssignale

**ISTANBUL** (dpa). Trotz aller Differenzen hoffen Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) und der türkische Präsident Recep Tayyip Erdogan auch unter einer neuen Bundesregierung auf eine enge Zusammenarbeit beider Länder. Merkel sprach sich bei ihrem Abschiedsbesuch als Regierungschefin am Samstag in Istanbul zudem für eine Fortsetzung des Flüchtlingsabkommens mit der EU aus. Es sei wichtig, dass die EU die Türkei weiter „bei der Bekämpfung der illegalen Migration“ unterstütze und diese auch in Zukunft gewährleistet werde, sagte Merkel.



Angela Merkel und Recep Tayyip Erdogan  
Foto: Francisco Seco/AP/dpa

die Beziehungen zur Türkei in ihrer gesamten Komplexität erkenne. Man müsse miteinander reden, betonte sie, und dann auch Kritik etwa bei Menschenrechtsfragen anbringen. Erdogan würdigte die „Freundin“ als erfahrene Politikerin, die immer einen „vernünftigen und lösungsorientierten Ansatz“ gepflegt habe. Er hoffe, die gute Zusammenarbeit auch mit einer neuen Regierung fortführen zu können. Beobachter gehen davon aus, dass eine mögliche Ampelkoalition einen härteren Kurs gegen die Türkei fahren könnte. | [Hintergrund](#)



Nachrichten

Parkplatzstreit: Frau mit Krücke verletzt

LÜNEN (Inw). Eine Auseinandersetzung zwischen zwei Frauen über das Parken im absoluten Halteverbot ist in Lünen in eine Schlägerei gemündet. Rund 15 Menschen hätten sich daran beteiligt, teilte die Polizei am Sonntag mit. Eine der streitenden Frauen (33) wurde dabei von einem Unbekannten mit einer Krücke leicht verletzt. Den Angaben zufolge hatte sie ihren Wagen am Samstag im Halteverbot kurz abgestellt, wohl um Geld abzuholen, sagte ein

Polizeisprecher. Eine 34-Jährige wies sie auf das Parkverbot hin, woraufhin sich die Frauen lautstark stritten. Dann hätten sich unter anderem Gäste einer Hochzeitsgesellschaft eingemischt. Zeugen riefen die Polizei. Die Situation sei sehr unübersichtlich gewesen, sagte ein Polizeisprecher. Als Einsatzkräfte vor Ort waren, seien bereits viele Beteiligte geflohen. Die Frauen hätten sich versöhnt. Nun wird wegen gefährlicher Körperverletzung ermittelt.

Unbekannte werfen Rad von Brücke

DORTMUND (Inw). Unbekannte haben in Dortmund ein Fahrrad von einer Brücke auf eine Straße geworfen und im Anschluss einen 19-Jährigen mit einem Messer verletzt. Vermutlich handele es sich dabei um drei junge Männer, berichtete die Polizei am Sonntag. Demnach warfen sie in der Nacht zum Samstag das Rad von der Brücke. Als der 19-Jäh-

rige sie darauf ansprach, habe einer aus dem Trio ihn mit der Faust geschlagen und das Messer gezückt. Der junge Mann kam in ein Krankenhaus, die Unbekannten flüchteten. Die Ermittlungen wegen gefährlicher Körperverletzung dauerten am Sonntag an. Lebensgefahr bestand laut Polizeiangaben bei dem 19-Jährigen nicht.



Friedlicher Protest gegen die AfD

In Münster erzielt die AfD regelmäßig so schlechte Wahlergebnisse, dass das in ganz Deutschland Schlagzeilen macht. Wie zuletzt bei der Bundestagswahl. „Aber 2,86 Prozent sind 2,86 Prozent zu viel“, findet Carsten Peters vom Bündnis „Keinen Meter den Nazis Münster“. Deshalb hatte die Initiative zur Protestkundgebung eingeladen, als am Samstag der AfD-Kreisparteitag im historischen Rathaus am Prinzipalmarkt stattfand. Rund 220 Menschen kamen nach Polizeiangaben und machten ihrem Unmut lautstark Luft. Der Protest verlief friedlich: Nach Angaben der Polizei gab es keine Zwischenfälle.

Foto: Pjer Biederstädt

Diebe beim Einladen der Beute ertappt

HAGEN (Inw). Zehn Fahrräder, elf Kinderwagen und ein Rasenmäher an Bord eines Fahrzeugs sowie reichlich widersprüchliche Angaben: Beim Einladen von mutmaßlichem Diebesgut hat sich ein 47-Jähriger in Hagen verdächtig gemacht. Ein Passant hatte die Polizei verständigt, als er beobachtete, wie der Mann ein weiteres Rad in sein Fahrzeug lud. Die Polizisten kontrollierten den Mann und seine La-

dung und bekamen eine Reihe von Ausreden präsentiert: Die Dinge seien von seiner Cousine, hätten nach der Flut am Straßenrand gestanden, kämen vom Trödelmarkt. Belege oder Eigentumsnachweise konnte er nicht vorlegen. Weil die Polizisten vermuteten, dass die Gegenstände aus Straftaten stammten, wurden sie sichergestellt. Nun wird gegen den Mann wegen des Verdachts des Diebstahls ermittelt.

Bundespolizei stoppt „Piraten“

HAGEN (Inw). Ein als Pirat verkleideter Mann hat am Hagener Hauptbahnhof die Bundespolizei auf den Plan gerufen. Er habe täuschend echt aussehende Waffen mit sich getragen, die einen Passanten verängstigten, berichtete die Bundespolizei am Sonntag. Beamte sprachen den 54-Jährigen an einem Bahnsteig an, der zu einem Event fahren wollte. Mit

dabei hatte er eine Steinerschlosspistole, ein Steinerschlossgewehr und eine Machete in einem Holster. Auf der Wache entpuppten sich erstere als sogenannte Dekorationswaffen. Diese seien zwar schussunfähig, dürften aber im öffentlichen Raum nicht getragen werden, hieß es. Die Bundespolizei leitete ein Ordnungswidrigkeitenverfahren gegen den Mann ein.

Geldautomatensprenger kommen oft aus den Niederlanden

Täter sind schwer zu fassen

Von Elmar Stephan

OSNABRÜCK. Sie kommen meist in der Nacht mit schnellen Wagen angefahren. Innerhalb von Minuten sprengen die Täter einen Geldautomaten, richten riesigen Schaden an und gefährden andere Menschen. Ebenso schnell, wie sie gekommen sind, sind sie auch wieder weggefahren. Die Beute bei Geldautomatensprengungen lag in Deutschland im vergangenen Jahr nach einer Statistik des Bundeskriminalamtes bei 17,1 Millionen Euro, 12,5 Prozent mehr als noch 2019.

„Automatensprenger aus den Niederlanden sind eine große Bedrohung für das gesamte westliche Europa“, sagt Michael Will, Leiter der Abteilung Eigentumskriminalität bei Europol. Zwei Drittel der Täter kommen aus den Niederlanden. Es handele sich meist um junge Männer, lose Netzwerke, keine Familienbanden, sondern ethnische Gruppen, die sich von klein auf kennen. „Es ist schwer, diese Gruppen zu infiltrieren, schwer, Informationen aus diesen Gruppen herauszubekommen“, berichtet Will. Etwa 500 Personen ist die Tätergruppe nach Schätzungen von Europol groß.

Der Osnabrücker Polizei aber gelang kürzlich ein großer Schlag gegen die Geldautomatensprenger. Zusammen mit niederländischen Ermittlern wurden im Raum Amsterdam, Utrecht und Den Haag Durchsuchungen vorgenommen. Dabei kamen neun Tatverdächtige in Untersuchungshaft und 23 mutmaßliche Täter wurden ermittelt. Drei Tatverdächtige sollen nach Deutschland ausgeliefert werden, sie will die Staatsanwaltschaft Osnabrück vor Gericht bringen. „Das sind Täter ohne jeden



Wenn sie Geldautomaten sprengen, richten die Räuber meistens riesige Schäden an – wie hier im Dorfladen in Nottuln-Schapdetten. Zunächst war unklar, ob er überhaupt wieder eröffnen kann.

Johannes Oetz

Skrupel“, sagt der Osnabrücker Polizeipräsident Michael Maßmann. Das zeige schon, dass sie inzwischen nicht mehr mit Gas sprengen, wie vor einigen Jahren noch, sondern auch Sprengstoff nehmen. Damit gefährden sie auch Unbeteiligte, die im selben Haus wohnen, wo der Geldautomat installiert ist, oder auch benachbarte Gebäude. So legten Räuber bei einer Attacke auf einen Automaten in Nottuln-Schapdetten den Dorfladen in Schutt und Asche.

Auch bei den Fluchtfahrten nehmen die Täter keine Rücksicht. Oft brausen sie mit Tempo 280 über die Autobahn davon, ohne Licht. Allein schon zum Schutz der Beamten selbst und von Un-

beteiligten komme eine Verfolgungsfahrt unter solchen Umständen nur selten in Betracht, sagt Maßmann.

Inzwischen sind die Tatorte nicht nur im grenznahen Bereich zu den Niederlanden, sondern bundes- und europaweit, sagt Will. Das hänge damit zusammen, dass vor einigen Jahren die Niederlande ihre Präventionsmaßnahmen verbessert haben. So habe sich im Nachbarland die Zahl der Geldautomaten verringert. Der Zugang zu den Geräten wurde erschwert, außen hängende Automaten finde man kaum noch. Und auch die Geldsumme in den Automaten sei geringer geworden, sagt Will. „Warum soll ich in den Niederlanden einen Automa-

ten mit 20 000 Euro sprengen, wenn ich in Deutschland bis zu 500 000 Euro erbeuten kann?“

Zwar haben die Banken in Deutschland in den vergangenen Jahren schon einiges getan, um ihre Automaten sicherer zu machen, erklärt eine Sprecherin der Deutschen Kreditwirtschaft. Die Zahlen steigen dennoch. Laut BKA wurden im vergangenen Jahr 414 Fälle registriert, 18,6 Prozent mehr als noch 2019 – ein Höchstwert seit Beginn der statistischen Erfassung im Jahr 2005.

Aus Sicht von Will und Maßmann könnten die Banken noch mehr tun, um die Sprengungen zu vermeiden. „Solange der wirtschaftliche Schaden nicht zu hoch ist,

nehmen die Banken sie durchaus in Kauf“, sagt Will.

Die Kreditwirtschaftsverbände weisen den Vorwurf zurück, kein großes Interesse an wirksameren Präventionsmaßnahmen zu haben. Die Branche arbeite mit der Polizei, der Versicherungswirtschaft und den Herstellern zusammen, um Empfehlungen zu den Sicherheitsmaßnahmen zu geben. Aus Sicht der Polizei sind die Präventionsmaßnahmen der Banken noch nicht gut genug. „Mir wäre sehr viel wohler, wenn der Gesetzgeber Regelungen einführen würde, die die Standards von Geldautomaten klarer definieren“, sagt der Osnabrücker Polizeipräsident Maßmann.

Bombenentschärfung in Osnabrück

Impfaktion im Evakuierungszentrum

Von Lennart Stock

OSNABRÜCK. Eine Fliegerbombe aus dem Zweiten Weltkrieg ist in Osnabrück entschärft worden. Der Kampfmittelbeseitigungsdienst habe den Heckzünder der 50-Kilo-Bombe unschädlich gemacht, sagte eine Stadtsprecherin am Sonntag: „Alles ist gut gelaufen.“ Die Sprengmeister seien zufrieden mit dem Verlauf, sagte sie. Im Anschluss wurde am Sonntagnachmittag der Gefahrenbereich im Umkreis von einem Kilometer um den Fundort der Bombe auf einem Friedhof im Stadtteil Schinkel wieder aufgehoben. Rund 10 000 Menschen konnten in ihre Wohnungen zurückkehren. Die angrenzende Autobahn 33 war von der Sperrung nicht betroffen.

Zuvor hatten bis um 9 Uhr alle Anwohner das Gebiet, in dem 1850 Gebäude stehen, verlassen müssen. Rettungskräfte überprüften danach, ob sich alle Menschen in Sicherheit begeben hatten. Die Evakuierung sei ohne größere Vorkommnisse abgelaufen, sagte die Stadtsprecherin. Shuttlebusse brachten Anwohner, die nicht bei Freunden oder Verwandten unterkamen, in ein Evakuierungszentrum in einem Nachbarstadtteil. Rund 300 Menschen kamen dort laut Stadt zeitweise unter. Die Nachfrage sei größer gewe-



Der Zünder der Weltkriegsbombe (Symbolbild) wurde am Sonntagmittag in Osnabrück unschädlich gemacht.

Foto: gap

sen als bei früheren vergleichbaren Blindgänger-Evakuierungen, sagte die Sprecherin.

Ein positiver Nebeneffekt: Im Evakuierungszentrum hatte die Stadt auch ein Impfzentrum eingerichtet. Rund 120 Menschen ließen sich dort am Sonntag gegen das Coronavirus impfen. Zum Teil seien auch Leute zum Impfen dorthin gekommen, die gar nicht von der Evakuierung betroffen waren, sagte die Sprecherin.

Zunächst war die Stadtverwaltung von zwei Bomben ausgegangen, die entschärft werden müssten. Bei der Überprüfung eines Blindgängers in sieben Metern Tiefe stellte sich dann aber heraus, dass dieser während des Krieges bereits im Boden detoniert war.



Mit einem Gottesdienst im St.-Paulus-Dom hat Bischof Felix Genn den von Papst Franziskus ausgerufenen weltweiten synodalen Weg für das Bistum Münster eröffnet. Foto: Bischöfliche Pressestelle/Ann-Christin Ladermann

Kommentar

Angst vor Lücken in der Energieversorgung  
Abenteuerliche Pläne

Von Jürgen Stilling

Die rasante Annäherung von SPD, Grünen und FDP in ihren Sondierungsgesprächen für eine Ampel-Koalition sorgt für Verunsicherung. Vor allem in der Energiepolitik sind vorschnell Pflöcke eingeschlagen worden, die die stabile Stromversorgung in Deutschland gefährden könnten.

Abenteuerlich ist insbesondere der geplante Kohleausstieg im Jahr 2030. Nachdem schon unter Kanzlerin Angela Merkel als Reaktion auf die Fukushima-Katastrophe übereilt ein Ausstieg aus der klimafreundlichen Kernenergie beschlossen wurde, muss jetzt ein beschleunigter Kohleausstieg unbedingt



von einem konsequenteren Ausbau des Netzes für erneuerbare Energien begleitet werden. Die Energieversorgung ist schließlich die Basis für eine funktionierende Industrie.

Sollte es also zu Stromausfällen kommen, ist nicht nur mit heftigen Reaktionen der Bürger zu rechnen, sondern auch mit gravierenden Folgen in den Betrieben. Der Standort Deutschland – ohnehin dank bürokratischer Hemmnisse für Unternehmen weniger attraktiv als früher – bekäme ein schwerwiegendes Image-Problem. Und das in Zeiten, in denen sich in Südostasien und vor allem China, eine noch massivere Standort-Konkurrenz formiert.

Nachrichten

Mittelstand auf Metall-Suche

BERLIN (dpa). Die weltweiten Probleme bei den Lieferketten machen dem Mittelstand einer Umfrage zufolge schwer zu schaffen. Mangelware seien aktuell insbesondere Metalle, wie aus einer in Berlin veröffentlichten Konjunkturumfrage des Mittelstandsverbundes unter seinen Mitgliedern hervorgeht. Dies spüre deutlich mehr als jedes dritte Unternehmen. Auch Holz, Kunststoffe und Elektronikkomponenten seien aktuell rar. Die Unternehmen klagten zu-

dem über steigende Materialpreise, längere Lieferzeiten infolge der verzögerten Lieferketten und teilweise auch über Auftragsstornierungen. Die Umsätze der Mittelständler sind der Umfrage im dritten Quartal zufolge bei 35 Prozent der Kooperationen auf konstantem Niveau geblieben. Jede zweite Verbundgruppe habe von Juli bis September eine Umsatzsteigerung festgestellt – das seien 20 Prozent weniger gewesen als im Vorquartal.

Sixt erwartet höhere Mietwagenpreise



Nicht nur wer bei Sixt ein Auto mietet, dürfte bald noch höhere Preise zahlen müssen. Foto: dpa

OBERPFAFFENHOFEN (dpa). Die Mietwagenpreise in Deutschland werden nach Einschätzung des Marktführers Sixt weiter steigen, weil den Vermietern Neufahrzeuge fehlen. „Es wird eine weiterhin hohe Nachfrage bei gleichzeitiger Verknappung des Angebots geben“, sagte Sixt-Vorstand

Nico Gabriel dem Branchenblatt „Automobilwoche“. Demnach erwartet er für die kommenden Monate deutliche Preissteigerungen. Zudem seien die Preise für den Neuwagen in zehn Jahren um knapp 30 Prozent gestiegen, was ebenfalls höhere Tarife nach sich ziehe.

Wassermangel durch Tesla-Fabrik?

STRAUSBERG (dpa). Die Trinkwasserversorgung der Region ist bei einem weiteren Ausbau der Fabrik von US-Elektroautobauer Tesla in Grünheide bei Berlin nach Ansicht des zuständigen Wasserverbands noch nicht gesichert. „Wie man die Bedarfe decken will, ist völlig offen“, sagte der Vorsteher des Wasserverbands Strausberg-Erkner, André

Bähler. Er verwies auch auf die Ansiedlung anderer Unternehmen wie Zulieferer sowie auf neue Wohnungen für Beschäftigte. Niemand wisse, woher das Wasser für den zusätzlichen Bedarf kommen solle. Zur Wassererschließung für die erste Ausbaustufe der Fabrik in Grünheide liegt jedoch bereits ein Vertrag vor.

Möglicher Anbieterwechsel in der Kfz-Versicherung zum 30. November

Die Schnäppchenjagd beginnt

Von Carsten Höfer

MÜNCHEN. In der Autoversicherung hat die alljährliche Schnäppchenjagd nach günstigeren Tarifen begonnen. Die Preise für Kfz-Versicherungen sind nach Zahlen der Online-Portale Check24 und Verivox in den vergangenen Wochen bereits gesunken, die zwei in München und Heidelberg ansässigen Unternehmen erwarten in den nächsten Wochen weiter sinkende Preise.

Laut Verivox-Versicherungsindex sind die Preise für neue Kfz-Verträge – Haftpflicht, Teilkasko und Vollkasko – zum Teil deutlich günstiger als vor einem Jahr: im mittleren Preissegment je nach Versicherungsart um drei bis vier Prozent, im unteren Segment sieben bis acht Prozent. Das Unternehmen wertete in Kooperation mit dem Statistiker Wolfgang Bischof von der Technischen Hochschule Rosenheim die Preise der ersten zehn Oktobertage aus. Alljährlicher Wechselstichtag für eine fristgerechte Kündigung zum Jahreswechsel ist der 30. November.

Nach den Zahlen von Check24 liegt der durchschnittliche Kfz-Haftpflichtbeitrag aktuell bei 279 €. Das wären demnach 2,4 Prozent weniger als vor einem Jahr und 14 Prozent weniger als im Juli.

Die zwei Unternehmen stehen auch im Wettbewerb bei der Versicherungsvermittlung. Sie stimmen in ihrer grundsätzlichen Analyse aber weitgehend überein.



Die Autofahrer werden von den Versicherern mit Rabatten umworben.

Foto: Imago/ McPhoto/E. Wodicka

Demnach ist ein Grund für die derzeit günstigen Preise die Corona-Pandemie. „Vieles deutet darauf hin, dass wir jetzt eine verzögerte Corona-Entlastung erleben, die im letzten Jahr noch ausgeblieben war“, sagte Wolfgang Schütz, Geschäftsführer von Verivox Versicherungsvergleich.

Denn 2020 war für die Versicherer wegen Corona-Beschränkungen und zwei Lockdowns ein Jahr mit geringen Schadenkosten, da es weniger Unfälle gab als üb-

lich. Insgesamt zahlten die 91 Kfz-Versicherungen in der Haftpflicht 13,3 Milliarden € an die Kunden aus, das waren gut zehn Prozent weniger als 2019. Nachzulesen ist das beim Gesamtverband der deutschen Versicherungswirtschaft (GDV).

„Die Versicherer mussten im vergangenen Jahr durch eine geringere Fahrleistung in der Corona-Pandemie weniger Unfälle regulieren und gaben diese Ersparnis teilweise an ihre Kundinnen und Kunden weiter“, sagte

Rainer Klipp, Geschäftsführer Kfz-Versicherungen bei Check24.

„Ob der Trend auch für das Jahresendgeschäft anhält, ist ungewiss, da zuletzt zum Beispiel durch Flut oder Hagel die Elementarschäden und damit auch die Kosten für Versicherer zugenommen haben“, sagte der Manager.

Billigere Neuverträge bedeuten nicht, dass die Kfz-Versicherung insgesamt günstiger wird. Denn Bestandsverträge werden oft

teurer, auch rücken manche Automodelle im Laufe ihres Fahrzeuglebens in teurere Typklassen auf. Gebrauchtwagen werden häufig von jüngeren Fahrern gekauft, die im Durchschnitt mehr Unfälle verursachen. Und abgesehen davon klagen die Versicherer seit Jahren, dass die Autoindustrie ihre Ersatzteilpreise kontinuierlich erhöht. Laut GDV stiegen die Beitragseinnahmen der Kfz-Versicherer in der Kfz-Haftpflicht 2020 um 1,2 Prozent auf knapp 17 Milliarden €.

Sorgen um sichere Energieversorgung wachsen

Arbeitgeber sehen früheren Kohleausstieg skeptisch

BERLIN/MOSKAU (dpa). Angesichts der gestiegenen Energiepreise hat Arbeitgeberpräsident Rainer Dulger längere Laufzeiten für Kohlekraftwerke ins Gespräch gebracht. Die künftige Bundesregierung müsse schnell ein Energiekonzept vorlegen, das Versorgungssicherheit und wettbewerbsfähige Preise sicherstelle, sagte Dulger am Wochenende. „Sonst wird sie beim Kohleausstieg

an einer Verlängerung der Fristen kaum vorbeikommen.“ Er verwies auf den geplanten Ausstieg aus der Kohlekraft bis spätestens 2038. „Dazu stehen wir. Wenn sich aber herausstellt, dass wir die Ausstiegsziele zu ehrgeizig gefasst haben und alternative Energien erst später sicher liefern können, dann sollten wir offen und ehrlich über andere Alternativen diskutieren.“

Dulger kritisierte, Deutschland habe als stärkste Industrienation Europas eine Energiewende beschlossen, die nicht zu Ende gedacht sei. Man sei erst aus der Atomkraft ausgestiegen und jetzt aus der Kohle. „Wenn wir es umgekehrt gemacht hätten, dann hätten wir im nächsten Winter vielleicht ein Problem weniger.“ Die Unternehmen und ihre Beschäftigten seien auf bezahl-

bare Energie angewiesen. „Was im Augenblick passiert, ist besorgniserregend.“

Hintergrund der Diskussion ist ein deutlicher Anstieg der Energiepreise. Zugleich ist unklar, wie Deutschland seine Klimaziele erfüllen kann. SPD, Grüne und FDP hatten sich in ihren Koalitionssondierungen geeinigt, schneller aus der Kohleverstromung auszu-steigen. „Idealerweise gelingt

das schon bis 2030“, heißt es in einem gemeinsamen Papier.

Indes hält Russland eine Gaskrise in Europa auch künftig für möglich. „Ich schließe nicht aus, dass sich eine solche Situation wiederholt“, sagte der für Energie zuständige Vize-Regierungschef Alexander Nowak. Er rief deshalb die Verantwortlichen in der EU zu Verhandlungen auf. | **Kommentar**

Umbau der zweitgrößten Privatbank Deutschlands

Commerzbank startet digitale Zentren

FRANKFURT (dpa). In ihrem geschrumpften Filialnetz setzt die Commerzbank künftig auf digitale Beratungszentren zur Betreuung von Kunden. Drei solcher Zentren mit jeweils 50 bis 100 Mitarbeitern eröffnet die Bank an diesem Dienstag in Berlin, in Düsseldorf sowie im schleswig-holsteinischen Quickborn – dem Sitz ihrer Online-Marke Comdirect.

Wie viele solcher Zentren es insgesamt geben soll, wenn sich das Konzept bewährt, sei noch nicht abschließend entschieden, sagte ein Sprecher des Frankfurter Geldhauses. Die „Börsen-Zeitung“ hatte nach Bekanntwerden der Pläne Anfang September berichtet, es könnte gut ein Dutzend werden. Als mögliche weitere Standorte für digitale Beratungszentren der Commerzbank nannte die Zeitung: Frankfurt, Hannover, Mannheim, Leipzig/Halle, Düsseldorf, Köln, Nürnberg, München, Stuttgart, Dresden sowie Duisburg.

Das Geldhaus, das lange an seinem vergleichsweise engmaschigen Filialnetz festgehalten hatte, steuert unter



Die Zahl der Commerzbank-Filialen soll deutlich schrumpfen.

Foto: dpa

dem seit diesem Januar amtierenden Konzernchef Manfred Knof radikal um. Bis Ende 2024 soll konzernweit die Zahl der Vollzeitstellen von etwa 39 500 auf 32 000 gedrückt werden. Das Filialnetz in Deutschland wird von 790 auf 450 Standorte fast halbiert. 240 Zweigstellen in Deutschland will die Commerzbank noch in die-

sem Jahr dichtmachen, im Jahr 2022 soll der Filialabbau im Inland abgeschlossen werden.

„Da gibt es Gebiete in Deutschland, da sind wir dann einfach nicht mehr da“, sagte Arno Walter, Commerzbank-Bereichsvorstand Wealth Management & Unternehmernkunden, Anfang Oktober bei einer Ban-

kentagung. „Aber wir haben immer noch eine recht gute Reichweite.“ Der langjährige Chef der Comdirect versicherte: „Wir wollen in allen Filialen Beratung anbieten.“

Etliche Banken haben ihr Zweigstellennetz bereits erheblich ausgedünnt. Denn immer mehr Kundinnen und Kunden nutzen digitale Kanäle für Bankgeschäfte.

Feiern zum Fest oftmals im Freien

BERLIN (dpa). Bei der Planung der diesjährigen Weihnachtsfeier sind Veranstaltern zufolge viele Unternehmen wegen der unsicheren Corona-Lage derzeit noch zurückhaltend. Die Firmen, die hingegen schon klare Vorstellungen hätten, organisierten vielfach Events unter freiem Himmel, sagt Marketingleiter Jan Möller vom bundesweit tätigen Veranstalter Teamgeist. „Klarer Trend: Es wird in diesem Jahr deutlich mehr Outdoor-Veranstaltungen geben als etwa 2019.“ Aktionen wie Nachtbogenschießen, Eisstockschießen oder digitale Schnitzeljagden durch Innenstädte seien sehr gefragt.

Auch Gastronomen seien im Hinblick auf Außenveranstaltungen kreativ, sagt Ingrid Hartges, Hauptgeschäftsführerin des Deutschen Hotel- und Gaststättenverbandes. „So können Outdoor-Weihnachtsmärkte mit Glühweinstand, Grill und Eisstockschießen eine Alternative zum klassischen Gänseessen sein.“

Leitartikel

Merkels Abschiedsbesuch bei Erdogan  
Ziemlich fremde Freunde

Von Martin Ellerich

Als „Freundin“ und „teure Kanzlerin“ würdigt der türkische Präsident Erdogan die Kanzlerin bei deren Abschiedsbesuch. Alle Freundlichkeit kann nicht darüber hinwegtäuschen: Es sind ziemlich fremde Freunde, die sich da in Istanbul treffen. Sie teilen nicht gemeinsame Werte, nicht ein gemeinsames Verständnis von Demokratie und Rechtsstaat; das beweist ein einziger Blick in Erdogans mit Oppositionellen gefüllte Gefängniszellen. Ankara und Berlin verbinden vor allem gemeinsame geostrategische Interessen – und selbst da gibt es inzwischen Differenzen, hat sich die Türkei doch vom einst beruhigenden Bollwerk gegen eine unruhige Nachbarschaft zum selbst aggressiv auftretenden Akteur entwickelt – in Syrien, im Irak, in Berg-Karabach, aber auch im Gasstreit mit den EU-Mitgliedern Griechenland und Zypern, auf dessen Territorium in der nur von Ankara anerkannten „Türkischen Republik Nordzypern“ noch immer türkische Truppen stehen.

Kommt Rot-Gelb-Grün im Bund, dann springt die Ampel der deutschen Türkeipolitik auf deutlich klarere Signale als in den 16 Merkel-Jahren. Dafür steht schon der Name des Grünen Cem Özdemir.

Doch es ist nicht allein die Sorge vor einer härte-



ren deutschen Haltung, die Erdogan Merkel loben lässt, statt sie wie vor einigen Jahren in Nazi-Nähe zu rücken: Freunde braucht man in der Not – und die türkische Wirtschaft ist im zweiten Corona-Jahr in Nöten. Die türkische Lira ist im freien Fall, die Inflation liegt bei 20 Prozent, die Preise für Lebensmittel steigen noch stärker. Gewachsener außenpolitischer Einfluss, der „Stolz, ein Türke zu sein“ allein machen nicht satt. Insbesondere der Jugend fehlen zunehmend die Perspektiven – die auf einen EU-Beitritt hat Erdogan längst pulverisiert. Die Kritik wächst weiter.

Da dürften Erdogan die weiteren drei Milliarden Euro, die ihm der EU-Flüchtlingspakt bringen könnte, gelegen kommen.

Der Autokrat von Ankara wird weiter mit einer Kombination aus Eskalation und Schmeichelei Politik machen. Er hat schon vorher die Flüchtlinge gezielt als Druckmittel eingesetzt – ebenso wie politische Gefangene mit deutschem Pass. Und erst in der vergangenen Woche ist ein kurdischstämmiger Pizzabäcker aus Bochum wegen angeblicher „Terrorpropaganda“ verurteilt worden. Berlins Antwort kann weiter nur eine sein: nüchtern und klar, aber lösungsorientiert eigene Interessen vertreten – und nie die Menschen in Erdogans Kerkern vergessen.

Frankreichs heikles historisches Erbe

Die Kolonialzeit wirkt noch nach

Von unserer Korrespondentin Rachel Boßmeyer

**PARIS.** Anerkennung von Schuld, Wiedergutmachung, Rückgabe von Raubgütern – Frankreichs Präsident Emmanuel Macron hat sich in den vergangenen Jahren immer wieder als postkolonialer Kümmerer inszeniert. Als erster französischer Staatsoberhaupt nahm er am Samstag an einem Gedenken anlässlich des 60. Jahrestags des lange totgeschwiegenen Massakers von Paris vom 17. Oktober 1961 teil, bezeichnete die Taten als unverzeihlich. Doch dem gegenüber stehen aufgeheizte Identitätsdebatten und eine fragmentierte französische Gesellschaft – postkoloniale Spuren, die nicht mit ein paar Gesten geegnet werden können.

Das Massaker von Paris jährt sich am Sonntag zum 60. Mal. Frankreich hatte gen Ende des Algerienkriegs, in dem die damalige französische Kolonie Algerien von 1954 bis 1962 für ihre Unabhängigkeit kämpfte, eine Ausgangssperre für muslimische Franzosen aus Algerien verhängt. Zum 17. Oktober 1961 riefen diese zum Boykott auf, der mit Gewalt niedergeschlagen wurde. Die Polizei nahm etwa 12 000 Algerier fest, prügelte etliche zu Tode und erschoss weitere. Einige Leichen wurden später in der Seine gefunden. Die genaue Opferzahl ist bis heute unbekannt.

Lange Zeit hüllte sich



Auf der Saint-Michel-Brücke wurde ein Kranz niedergelegt. Foto: dpa

Frankreich in Schweigen um die soziale und postkoloniale Frage zusammen. „Die Menschen in den prekärsten Situationen sind die in der Banlieue, dort leben überwiegend Menschen mit postkolonialer Migrationsgeschichte.“ Eine ganze Jugend habe erschwerten Zugang zu Bildung, sei am Rande des Arbeitsmarkts, sei selbst in der Freizeit Rassismus ausgesetzt.

Für Boubeker treffen hier die soziale und postkoloniale Frage zusammen. „Die Menschen in den prekärsten Situationen sind die in der Banlieue, dort leben überwiegend Menschen mit postkolonialer Migrationsgeschichte.“ Eine ganze Jugend habe erschwerten Zugang zu Bildung, sei am Rande des Arbeitsmarkts, sei selbst in der Freizeit Rassismus ausgesetzt.



Münster-Tatort

Karikatur: Tomicek

Nachwuchspolitiker der Jungen Union fordern anderen Umgang in den Parteien

Offen und ehrlich in den Neuanfang

Von unserem Redaktionsmitglied Joel Hunold

**MÜNSTER.** Für ein paar Minuten war die Stimmung in der Halle Münsterland auf der Seite von Ralph Brinkhaus, dem Fraktionsführer der beiden Unionsparteien im Bundestag. Leidenschaftlich schoss er beim Deutschlandtag der Jungen Union (JU) in Münster gegen Grüne und SPD, dankte Angela Merkel für ihren Einsatz in den vergangenen Jahren, schwor die Partei auf die Opposition ein. „Loyalität und Zusammenhalt sind doch konservative Eigenschaften“, sagte er unter großen Applaus.

Dann kippt die Stimmung. Trotz mehrfacher Nachfrage, etwa durch JU-Chef Tilman Kuban, weigerte sich Brinkhaus, Stellung zu einer möglichen CDU-Doppelspitze und zur von der JU gewünschten Mitgliederbefragung zu beziehen. Kuban reagiert mit Kopfschütteln, es folgen wütende Zwischenrufe von Delegierten.

Die Junge Union, das hat der Deutschlandtag gezeigt, sehnt sich nach klaren, ehrlichen Aussagen und einem neuen Umgang innerhalb der Parteien. „Von diesem Wochenende geht der klare Impuls des Neuanfangs aus“, sagte Kuban zum Abschluss. Es müsse hart, aber sachlich diskutiert werden. Denn die Nachwuchspolitikerinnen und -politiker haben genug von Hinterzimmerabsprachen, genug von Maskendeals, dem Durchstechen interner Dokumente an Journalisten, dem offenen ausgeprägten Streit der beiden Schwesterparteien.

Dem Noch-CDU-Vorsitzenden Armin Laschet, nie



Sie sind die Hoffnungsträger der Jungen Union: Der ehemalige JÜler Carsten Linnemann (l.) und Tilman Kuban.

Foto: Imago/Political-Moments

Wunschkandidat der JU, strömten hingegen Wellen der Empathie und Versöhnung entgegen. Laschet hat keine überraschend selbstkritisch erklärt, die Wahlniederlage sei alleine seine Schuld. Kuban sprach danach von „wahrer Größe“. Viele Fragesteller bedankten sich persönlich in der Diskussionsrunde für das Kommen Laschets – gerade auch weil CSU-Chef Markus Söder kurzfristig abgesagt hatte.

Den Ärger der Jungen Union über das schlechte Wahlergebnis bekamen die beiden Generalsekretäre Paul Ziemiak (CDU) und Markus Blume (CSU) ab. Fehlende Strategie, schlechte Wahlkampagnen, gerade

auch in den sozialen Netzwerken, dazu der ständige Streit vor der Kanzlerkandidatenentscheidung und die Sticheleien der CSU danach – die Liste der Vorwürfe war lang. Blume und Ziemiak kamen mit jeder Frage mehr und mehr ins Straucheln, die Delegierten wurden, ähnlich wie bei Brinkhaus, zunehmend fassungslos über scheinbare Ausflüchte.

Auch vormalige Lieblinge der JU wie Gesundheitsminister Jens Spahn oder Friedrich Merz bekamen zwar reichlich Applaus, konnten aber nicht die gewohnte Begeisterung entfachen. Beide ließen durchblicken, bereit für den CDU-Vorsitz zu sein. Spahns Auf-

tritt glich einer Bewerbungsrrede, er sprach von Erneuerung, der Anpassung der Werte der Union ans 21. Jahrhundert und betonte, man brauche ein Führungsteam, in welchem die nächste Generation zum Zuge komme. Auch Merz hatte am Freitagabend hervorgehoben, er werde sich nur als Teil eines Teams einbringen.

Doch die Stars des Deutschlandtags waren andere: Der designierte NRW-Ministerpräsident Hendrik Wüst wurde von NRW-fah-nenschwenkenden Delegierten auf der Bühne umjubelt. Auf ehemaligen JÜlern wie Wüst ruhen die Hoffnungen der Nachwuchspolitiker angesichts mehrerer Landtags-

wahlen im Frühjahr.

Begeisterung rief auch Carsten Linnemann, Chef der Mittelstands- und Wirtschaftsunion, hervor. Er forderte die Union auf, sich harten Themen wie der Neugestaltung des Rentensystems zu stellen, wieder mehr untereinander zu diskutieren und stellte die JU auf einen mehrere Jahre dauernden Erneuerungsprozess der Union ein. Mehrere junge Erwachsene erklärten Linnemann zu ihrem persönlichen Favoriten. Im Gegensatz zu anderen Rednern ging Linnemann selbst nach seinem Auftritt ins Plenum, unterhielt sich mit den Delegierten und stand für Dutzende Selfies bereit.

Kleiner Parteitag stimmt Koalitionsverhandlungen zu – ohne Widerspruch

Die Grünen sind handzahn geworden

Von unserem Korrespondenten Holger Möhle

**BERLIN.** Widerrede: Fehlanzeige. Widerspruch: wäre ohnehin zwecklos. Die Grünen wollen regieren. Die Partei, die sonst gerne bis zur Erschöpfung diskutiert, gibt sich auch an diesem Sonntag handzahn. Ganze vier Zeilen hat der Bundesvorstand diesem Kleinen Parteitag als Leitantrag vorgelegt. Und wie schon beim letzten Länderrat vor zwei Wochen stört sich niemand daran: kein

Änderungsantrag. Die Grünen wollen die Ampel. Dieser Kleine Parteitag soll den Bundesvorstand beauftragen, in Koalitionsverhandlungen einzusteigen.

Es ist jetzt bereits der dritte Grünen-Länderrat binnen fünf Wochen. Die rheinland-pfälzische Umweltministerin Anne Spiegel wird später sagen, viele wünschten sich, „die Familie auch mal wieder bei Tageslicht zu sehen“. Aber es geht jetzt um große Ziele. Bundesgeschäftsführer Michael Kellner betont: „Wir haben heute eine wegwei-

sende Entscheidung zu treffen.“ Sein Appell an die knapp 100 Delegierten dieses Länderrates ist eindeutig: „Lasst uns die Lampen der Ampel richtig verdrahten, damit sie vier Jahre auf Aufbruch leuchtet.“ Er dankt den Generalsekretären von SPD und FDP, Lars Klingbeil und Volker Wissing, für die vertrauensvolle Zusammenarbeit: „So kann das was werden.“ Die Mainzer Umweltministerin Spiegel weiß aus eigener Ampel-Erfahrung in Rheinland-Pfalz: „Eine Ampel ist kein Selbst-

läufer, aber mit einem guten Koalitionsvertrag kann man richtig viel bewegen.“

Robert Habeck predigt gedämpften Optimismus. „Es ist natürlich noch gar nichts gewonnen. Wir haben noch keinen Koalitionsvertrag.“ Kein Vertun, die Sondierungen seien „ganz gut gelaufen“. Dann sagt der Co-Vorsitzende der Grünen: „Wir sind in einer Hoffnungszeit angekommen, eine Hoffnungszeit, die wir nicht enttäuschen dürfen.“ Habeck verhehlt auch nicht, dass die Grünen hätten einstecken

müssen: Es werde kein Tempolimit geben. Und auch höhere Steuern für Reiche und Gutverdiener, die die Grünen im Wahlprogramm hatten, seien vom Tisch. Trotzdem sei seine Partei dabei, „gerade ein Stück weit grüne Geschichte zu schreiben“. Zum zweiten Mal nach 1998 könnten die Grünen Teil einer Bundesregierung werden. Am Ende stimmen die Delegierten eindeutig für die Aufnahme von Koalitionsverhandlungen – mit nur zwei Gegenstimmen und einer Enthaltung.

Pressestimmen

Liebhaben Augsburg Allgemeine

Zur Ampel: „Der erfolgreiche Sondierungsabschluss basiert (...) vor allem auf Vertrauen und Sympathie. Für einen Abend am Lagerfeuer mag das reichen, da dürfen dann alle mal (...) am Joint ziehen und sich lieb haben. Doch für vier Jahre am Kabinetts-tisch ist Kuscheln keine Option.“

Idee der Freiheit Frankfurter Rundschau

Zum selben Thema: „Wenn schon Ampel, dann hätte in einer wahrhaft ‚sozial-liberalen‘ Koalition die Chance des Projekts gelegen. In der Erkenntnis, dass die Idee der Freiheit nur überzeugen kann, wenn potenziell alle Gesellschaftsmitglieder sie sich auch leisten können (...).“

Kein gutes Bild Corriere della Sera (Italien)

Zur CDU: „Das Bild, das die CDU abgibt, verheißt nichts Gutes. (...) Vor allem bietet die Union heute das Ebenbild einer Partei, in der für Frauen und Leute aus dem Osten kein Platz ist. Tatsache ist, dass die fünf möglichen Kandidaten auf den Vorsitz allesamt Männer, Katholiken und aus NRW sind.“

Gesehen

Erzgebirgskrimi: Der letzte Bissen (ZDF)  
Gut verknüpft

Der Tod eines korrupten Richters, erschossen mit einem Vorderlader, entpuppte sich als Ouvertüre zur doppelten Mörderjagd, weil später auch der Großbauer und Jagdfreund des Richters erschossen wurde. Staunenswert an diesem Krimi war schon, welche Fülle von Handlungselementen und falschen Spuren das Drehbuch stimmig verknüpfte, so dass ein Imker, die ungarische Frau des Großbauern, sein Mitarbeiter sowie eine Schauspielerin der Freilichtbühne gleichermaßen verdächtig wirkten. Als Mörder des bösen Großbauern ent-

puppte sich in wunderbar altmodischer Manier die raffiniert eingeführte Randfigur des Requisiteurs. Zugegeben, die Kultstätte für den Erzgebirgs-Robin Hood und die Hinterlassenschaft der umgekommenen Fremdarbeiterin waren dick aufgetragene Indizien. Aber das sind winzige Einschränkungen, die angesichts feiner Regie und guten Schauspiels verbllassen: Thomas Sarbacher etwa porträtierte den bösen Bauern mit fabelhaft passender Körpersprache und Mimik. Und selbst die privaten Techtelmechtel fügten sich gut in den Krimi ein. Harald Suerland

Tatort: Unsichtbar (ARD)  
Realistisch genug

Seit mehr als andert-halb Jahren lebt die Menschheit mit einer unsichtbaren Gefahr: dem Coronavirus. Mit einer ähnlichen Bedrohung bekam es das Dresdner Team zu tun, nachdem eine junge Frau auf der Straße tot zusammengebrochen war. Die einzige Anomalie: Sie war zuvor von einer unbekannten Person terrorisiert worden. Spannung kam dadurch auf, dass Ermittlerin Gorniak (Karin Hanczewski) plötzlich selbst verfolgt wurde und unter

mysteriösen Schmerzen litt. Dies öffnete wiederum die Tür für das Thema Nanobots (molekulare Maschinen) in der Medizin, wobei es gelang, dem Science-Fiction-Ansatz das richtige Maß an Realität mitzugeben, so dass sich das Publikum vor dem Fernsehbildschirm nicht fremschämen musste. Selbst die Regel, dass der prominenteste Episoden-Schauspieler am Ende der Mörder ist, wurde nur in einer Variante verwendet. Susanne Poitz

Quoten

Erzgebirgskrimi zieht erneut

Der „Erzgebirgskrimi“ hat dem ZDF den Sieg gebracht. 6,83 Millionen Zuschauer wollten am Samstag um 20.15 Uhr den Fall verfolgen, ein Marktanteil

von 23,8 Prozent. Beim Musikfilm „Rausch“ über Helene Fischer blieben anschließend 2,81 Millionen beim ZDF dran (10,6 Prozent Marktanteil). (dpa)

| weibl. Popstar aus den USA | Zeichen für Geraniumum        | Halbton über a     | Wärmelehre                | Laut eines Esels | spanischer Ausruf | jetzt |
|----------------------------|-------------------------------|--------------------|---------------------------|------------------|-------------------|-------|
| polit. Hetze               |                               |                    |                           |                  |                   |       |
| Halbton unter d            |                               | kleines Feingebäck | ein Leichtmetall (Kurzw.) |                  |                   |       |
| Bestie                     | Ein-schnitt im Gelände        | sieden, erhitzen   |                           |                  |                   |       |
|                            |                               |                    | anwesend                  |                  |                   |       |
| Zeichen für Natrium        | Schaf-, Ziegen-, o. Kalbleder |                    |                           |                  |                   |       |
| nördlichster Staat der USA |                               |                    |                           |                  |                   |       |

Der legendäre Fernsehjournalist Gerd Ruge ist 93-jährig in München gestorben

Unser Mann in Moskau

Von Bernward Loheide

Jahrzehntelang hat er den Fernsehzuschauern Einblicke in fremde Länder gegeben – als viele Länder noch wirklich fremd waren, weil es dort noch keinen Massentourismus und kein Internet gab. Dazu reiste er unermüdlich. „Gerd Ruge unterwegs“ – so hieß die ARD-Serie, für die er nach seiner Pensionierung Auslandsreportagen lieferte. Dieser Titel beschreibt auch sein Leben.

Dabei war Ruge, der am Freitagabend im Alter von 93 Jahren in München gestorben ist, kein rasender Reporter, sondern ein ruhiger. Dass er nicht lange am selben Platz verharnte, lag – wie er sagte – an den interessanten Themen, die ihn lockten: „Ich glaube nicht, dass das Rastlosigkeit war. Es ist Neugier, das Interesse, zu sehen, was in einem Land passiert.“

Auch seine Filme rasen nicht. „Einen echten Ruge erkennt man an der ruhigen und gelassenen Betrachtungsweise“, meinte der frühere ZDF-Korrespondent Dirk Sager, der Ruge aus Moskau kannte. „Man muss die Bilder so lange stehen lassen, dass der Zuschauer ein Gefühl bekommt für das, was er sieht“, skizzierte Ruge seine Art, Geschichten in Bildern zu erzählen. In Zeiten von Twitter & Co. sei es heute schwieriger geworden für Korrespondenten, „Inhalte erst einmal klar abzugleichen mit der Wirklichkeit“. Denn: „Gerüchte kochen heute viel schneller hoch.“ Wenn es 1955 schon Twitter gegeben hätte, wäre der



Gerd Ruge als Korrespondent in Moskau. Aber auch aus Asien und den USA berichtete er seriös und spannend.

Foto: imago/teutopress

Besuch von Bundeskanzler Konrad Adenauer in Moskau anders verlaufen. Denn der damalige Außenminister Heinrich von Brentano kam aus dem Verhandlungssaal geschossen und rief den Korrespondenten zu: „Unverschämtheit, unerträglich, die Verhandlungen sind zu Ende. Wir reisen ab!“ Einer der Journalisten war Ruge. In seinen „Politischen Erinnerungen“ schrieb er dazu: „Nur die schlechten Telefonverbindungen bewahrten mich davor, eine Falschmeldung in die Welt zu setzen, wie sie heute innerhalb von Minuten, von Sekunden,

über Rundfunk, Fernsehen und durch das Internet kursieren würde.“ Denn die Verhandlungen waren nicht zu Ende: Moskau gab schließlich sein Ehrenwort für die Rückkehr Tausender Kriegsgefangener. In den Mittelpunkt seiner Berichte stellte Ruge am liebsten Menschen jenseits von Prominenz und Glamour. Diesem Vorgehen blieb er – ebenso wie seinem nuschelnden Sprechstil – treu. Beispielsweise in dem Film, den er 2006 zum ARD-Dreiteiler über die Rocky Mountains beisteuerte. Ruge brauchte nur einen Wochen-

markt, und schon fand er erstaunliche Lebensgeschichten. „Wenn etwas Wichtiges passierte, konnte man ihm stets vertrauen“, schrieb die „Süddeutsche Zeitung“ über Ruge. 1968 berichtete er zum Beispiel aus den USA über die Morde an Robert Kennedy und Martin Luther King. Sein journalistischer Einsatz als Zeitzeuge der Ermordung Kennedys zählt zu seinen schwersten Reportermomenten. Er erlebte Glasnost und Perestroika unter Michail Gorbatschow und den Putsch 1991, dem sich Boris Jelzin auf dem Panzer entgegenstellte.

Gerd Ruge wurde 1928 in Hamburg geboren. Als 16 Jahre alter Soldat überlebte er die Endphase des Zweiten Weltkriegs. Mit 20 war er Redakteur beim Nordwestdeutschen Rundfunk. 1950 berichtete er über Jugoslawien, danach aus Korea und Indochina. 1956 ging er als ARD-Korrespondent nach Moskau, 1964 in die USA. 1970 übernahm er die Leitung des WDR-Studios in der damaligen Bundeshauptstadt Bonn, 1972 ging er für „Die Welt“ nach China, 1977 wieder für die ARD nach Moskau. Ruge initiierte auch das TV-Format „Weltspiegel“.

„Nord Nord Mord: Sievers und der schwarze Engel“ im ZDF

Geheimnisse des Kommissars

Carl Sievers (Peter Heinrich Brix) kennt die Frau im auffälligen Mantel, die er auf der Terrasse eines Hotels sieht und die ihn wenig später im Auto verfolgt. Es ist Hanne Wegener (Jule Ronstedt). Sie wohnt im Hotel, wo sie an einem Engel-Seminar teilnimmt. Kurz darauf wird ein anderer Teilnehmer dort tot aufgefunden, er wurde mit einer Engelsstatue erschlagen – Hanne Wegener wird verdächtigt und ist verschwunden. „Sievers und der schwarze Engel“ ist die 15. Folge aus der Krimireihe „Nord Nord Mord“. Die Episode ist an diesem Montag um 20.15 Uhr im ZDF zu sehen.

Hinnerk Feldmann (Oliver Wnuk) schleust sich beim Seminar ein und ermittelt undercover – denn im Grunde sind alle Teilnehmer des Seminars samt Leiter tatverdächtig. Dazu gehören aber auch Wegeners Schwester Laura (Lisa Marie Janke) und ihr Mann Ulf (Jonas Hien). Jetzt erst klärt Sievers seine Kollegen auf und gibt zerknirscht zu, dass er vor einigen Jahren in Kiel von Hanne Wegener gestalkt und in eine Falle gelockt wurde: Sie beschuldigte ihn, sie geschlagen zu haben. Das alles führte dazu, dass Sievers ganz plötzlich nach Sylt „abgeschoben“ wurde.

Der Kommissar ist in diesem Fall noch wortkarger als sonst, zudem meist übellaulig und knurrig – und er wird von Brix erneut sehr authentisch und glaubwürdig gespielt. Ähnliches gilt auch für Victoria von Trauttmansdorff als seine Ex-Therapeutin Tabea Krawinkel – sie kommt dahinter, dass Sievers neben dieser Stalkerin-Geschichte noch etwas anderes, Tiefgründigeres in sich verbirgt. Doch er schweigt weiter eisern und gibt sich sehr geheimnisvoll. Regisseur Berno Kürten (65, „Kalt ist die Angst“) hat bereits zwei Fälle der Reihe mit Peter Heinrich Brix inszeniert und legt auch jetzt



Hauptkommissar Carl Sievers (Peter Heinrich Brix, l.) könnte Ina Behrendsen (Julia Brendler) und Hinnerk Feldmann (Oliver Wnuk) etwas erklären. Aber er ist ja ein schweigsamer Typ. Foto: ZDF/dpa

wieder eine logisch strukturierte Geschichte vor, die er atmosphärisch dicht inszeniert hat, mit stimmungsvollen Aufnahmen von Landschaft und Strand der Insel. Schließlich wird eine längere zurückliegende Famili-

lientragödie aufgedeckt, Sievers wieder rehabilitiert. Bleibt die spannende Frage, ob der Kommissar die schöne Insel wieder verlassen wird – zu hoffen wäre das nicht. ■ Der Krimi läuft am heutigen Montag um 20.15 Uhr im ZDF

Das aktuelle Fernsehprogramm am Montag

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p><b>1</b></p> <p>13.00 ARD-Mittagsmagazin </p> <p>14.00 Tagesschau </p> <p>14.10 Rote Rosen </p> <p>15.00 Tagesschau </p> <p>15.10 Sturm der Liebe </p> <p>16.00 Tagesschau </p> <p>16.10 Verrückt nach Meer </p> <p>17.00 Tagesschau </p> <p>17.15 Brisant </p> <p>18.00 Wer weiß denn sowas? </p> <p>18.50 Großstadtrevier. Krimiserie. Der Preis eines Kindes</p> <p>19.45 Wissen vor acht – Zukunft </p> <p>19.50 Wetter / Börse </p> <p>20.00 Tagesschau </p> | <p><b>ZDF</b></p> <p>13.00 ARD-Mittagsmagazin </p> <p>14.00 heute – in Deutschland </p> <p>14.15 Die Küchenschlacht </p> <p>15.00 heute Xpress </p> <p>15.05 Bares für Rares </p> <p>16.00 heute – in Europa </p> <p>16.10 Die Rosenheim-Cops. Krimiserie. Hochzeit mit Hindernissen </p> <p>17.00 heute </p> <p>17.10 hallo deutschland </p> <p>17.45 Leute heute </p> <p>18.00 Soko Potsdam. Krimiserie. Feierabend </p> <p>19.00 heute / Wetter </p> <p>19.25 WISO </p> | <p><b>RTL</b></p> <p>15.00 wunderbar anders wohnen </p> <p>15.45 Martin Rütter – Die Welpen kommen </p> <p>16.45 RTL Aktuell </p> <p>17.00 Explosiv Stories </p> <p>17.30 Unter uns. Daily Soap </p> <p>18.00 Explosiv </p> <p>18.30 Exklusiv </p> <p>18.45 RTL Aktuell </p> <p>19.03 RTL Aktuell – Das Wetter </p> <p>19.05 Alles was zählt. Daily Soap </p> <p>19.40 Gute Zeiten, schlechte Zeiten. Daily Soap </p> | <p></p> <p>13.00 Auf Streife – Berlin</p> <p>14.00 Auf Streife</p> <p>15.00 Die Spezialisten</p> <p>16.00 Klinik am Südring. Doku-Soap</p> <p>17.30 Leßen übernimmt</p> <p>17.30 K11 – Die neuen Fälle / oder Sat.1 Regional-Magazine</p> <p>18.00 Buchstaben Battle</p> <p>19.00 Buchstaben Battle. Spielfilm. Gäste: Martin Klempnow, Bastian Bielandorfer, Kim Fisher, Ilka Bessin</p> <p>19.55 Sat.1 Nachrichten</p> | <p><b>7</b></p> <p>18.00 Newstime</p> <p>18.10 Die Simpsons. Zeichentrickser. Marge gegen Singles, Senioren, kinderlose Paare, Teenager und Schwule / Häuptling Knockahomer </p> <p>19.05 Galileo</p> <p>20.15 Zervakis &amp; Opdenhövel. Live. Infotainment </p> <p>22.15 Der Weinstein-Skandal: Hollywood bricht sein Schweigen </p> <p>23.20 10 Fakten: Extreme Jobs</p> <p>00.20 The Voice of Germany. Castingshow </p>                                     | <p><b>Vox</b></p> <p>18.00 First Dates – Ein Tisch für zwei. Datershow </p> <p>18.15 Servicezeit </p> <p>18.45 Aktuelle Stunde </p> <p>19.00 Das perfekte Dinner </p> <p>20.15 Die Höhle der Löwen. Gründershow </p> <p>22.50 Goodbye Deutschland! Die Auswanderer. Doku-Soap. Abenteuer Afrika </p> <p>23.50 Vox nachrichten </p> <p>00.10 Medical Detectives – Geheimnisse der Gerichtsmedizin. Doku-Serie. Schuld und Sühne </p> <p>01.10 Medical Detectives – Geheimnisse der Gerichtsmedizin </p> | <p><b>WDR</b></p> <p>18.00 WDR aktuell / Lokalzeit Servicezeit </p> <p>18.15 Servicezeit </p> <p>18.45 Aktuelle Stunde </p> <p>19.00 Lokalzeit</p> <p>20.00 Tagesschau </p> <p>20.15 Lecker an Bord. Kulinarische Schätze rund um Leverkusen </p> <p>21.00 Hunde verstehen! </p> <p>21.45 WDR aktuell </p> <p>22.15 Unterwegs im Westen. Süßes Gift – Hilft uns nur die Zuckersteuer? </p> <p>22.45 Ladies Night Classics </p> <p>23.30 Gefragt – Gejagt </p> <p>01.00 Ladies Night Classics </p> | <p><b>NDR</b></p> <p>18.00 Regionales</p> <p>18.15 Die Nordreportage </p> <p>18.45 DAS! </p> <p>19.30 Regionales</p> <p>20.00 Tagesschau </p> <p>20.15 Markt. Gummistiefel: Welche sind am besten? </p> <p>21.00 Die Ernährungs-Docs </p> <p>21.45 NDR Info </p> <p>22.00 45 Min. Politik des Bauernverbandes </p> <p>22.45 Kulturjournal </p> <p>23.15 Eye in the Sky – In letzter Sekunde. Thriller, USA, 2015. Mit Helen Mirren </p> <p>00.45 Die Ernährungs-Docs </p> |
| <p></p> <p>20.15 Der Liebhaber meiner Frau. Komödie, D, 2019. Mit Christian Kohlund, Suzanne von Borsody </p> <p>21.45 Exklusiv im Ersten: Streit um Tesla. Was bringt die Gigafactory? </p> <p>22.15 Tagesthemen </p> <p>22.50 Rabiat. Reportagereihe. Jugend für'n Arsch </p> <p>23.35 Moskau 1941 – Stimmen am Abgrund </p> <p>01.05 Tagesschau </p>                                                                                                              | <p></p> <p>20.15 Nord Nord Mord: Sievers und der schwarze Engel. Krimireihe, D, 2021. Mit Peter Heinrich Brix, Julia Brendler </p> <p>21.45 heute journal </p> <p>22.15 21 Bridges – Jagd durch Manhattan. Actionfilm, USA, 2019. Mit Chadwick Boseman, Sienna Miller </p> <p>23.45 heute journal update </p> <p>00.00 Systemsprenger. Sozialdrama, D, 2019 </p>                                                                                                           | <p></p> <p>20.15 RTL Spezial: Das große Live Experiment – Rettung aus der Feuerhölle. Reportage </p> <p>22.15 RTL Direkt </p> <p>22.35 Spiegel TV </p> <p>00.00 RTL Nachtjournal </p> <p>00.27 RTL Nachtjournal – Das Wetter </p> <p>00.30 Justice – Die Justizreportage. Der ungesühnte Mord – Ein Kriminalfall schreibt Justizgeschichte </p>                                                                       | <p></p> <p>20.15 Die Herzblood-Aufgabe – Promis in der Pflege. Reportage </p> <p>22.30 Mit Herz &amp; Hoffnung – Klinikalltag hautnah – Die Sat.1 Reportage</p> <p>23.25 Focus TV – Reportage. Unser Revier! Polizisten in Stadt und Land</p> <p>00.35 Lebensretter hautnah – Wenn jede Sekunde zählt</p> <p>02.20 Auf Streife – Die Spezialisten</p>                                                                    | <p></p> <p>18.55 Achtung Kontrolle! Wir kümmern uns drum</p> <p>20.15 X-Men Origins: Wolverine. Comicaaption, USA, 2009. Mit Hugh Jackman, Liev Schreiber </p> <p>22.30 Resident Evil: Apocalypse. Horrorfilm, D/F/GB/CDN/USA, 2004. Mit Milla Jovovich, Sienna Guillory </p> <p>00.20 Steven Seagal – Mercenary. Actionfilm, ARU/USA/ZA, 2006 </p> <p>02.10 Kabel Eins Late News</p> <p>02.15 Resident Evil: Apocalypse. Horrorfilm, D/F/GB/CDN/USA, 2004 </p> | <p><b>3 sat</b></p> <p>18.00 Herbst in den Nationalparks </p> <p>18.30 nano </p> <p>19.00 heute </p> <p>19.20 Kulturzeit </p> <p>20.00 Tagesschau </p> <p>20.15 Traumhafte Bahnstrecken der Schweiz II. Von Luzern über Interlaken aufs Jungfrauoch / Im Voralpenexpress von St. Gallen nach Luzern </p> <p>22.00 ZIB 2 </p> <p>22.25 Die Wache. Dokumentarfilm, D, 2020 </p> <p>23.55 37°: Gipfelstürmer </p> <p>00.25 10 vor 10 </p>                                                                 | <p><b>arte</b></p> <p>18.30 Italien, meine Liebe </p> <p>19.20 Arte Journal </p> <p>19.40 Re: Portugals „Himbeer-vismus“ – Asiaten schufften für den EU-Pass </p> <p>20.15 Wir werden nicht zusammen alt. Drama, F/I, 1971. Mit Marlène Jobert, Jean Yanne </p> <p>21.55 Maurice Pialat </p> <p>22.50 An ihrer Seite. Drama, GB/CDN/USA, 2006. Mit Julie Christie, Gordon Pinsent </p> <p>00.40 Aleph. Dokumentarfilm, USA, 2021 </p> <p>02.05 Geo Reportage </p> <p>03.00 28 Minuten </p>        | <p><b>BR</b></p> <p>18.00 Abendschau </p> <p>18.30 BR24 Rundschau </p> <p>19.00 Unkraut </p> <p>19.30 Dahoam is Dahoam </p> <p>20.00 Tagesschau </p> <p>20.15 Stofferl Wells Bayern </p> <p>21.45 BR24 Rundschau </p> <p>22.00 Lebenslinien </p> <p>22.45 Mord mit Aussicht </p> <p>23.35 SchleichFernsehen. Kabarettshow </p> <p>00.20 Ringlstetter</p> <p>Weitere Programme in unserer Beilage </p> <p>◆ weist auf Aktualisierung hin</p>                               |

## Rückenschmerzen

# Chronische Rückenschmerzen: Dieses Arzneimittel kann helfen<sup>1</sup>

Dieses pflanzliche Arzneimittel setzt gezielt an der Ursache akuter und chronischer Rückenschmerzen<sup>1</sup> an und begeistert Verwender.

Mehr als 17 Millionen Deutsche leiden an chronischen Rückenschmerzen – Tendenz stark steigend. Bei der Mehrheit der Betroffenen sind akute oder chronische Nervenreizungen im Rücken die Schmerzsache. Denn ist ein Nerv gereizt oder entzündet, verkrampft sich die umgebende Muskulatur und führt zu Schmerzen (bekannt: Ischiasnerv). Herkömmliche chemische Schmerzmittel helfen kaum, wie Mediziner der Deutschen Gesellschaft für Neurologie bestätigen, da sie nicht gegen die ursächliche Reizung der Rückenerven wirken. Hier setzt ein rezeptfreies Arzneimittel aus Deutschland an (Lumbagil, rezeptfrei, Apotheke). Lumbagil wurde zur gezielten Behandlung schmerzhafter Nervenkrankungen im Rücken entwickelt und setzt damit gezielt an der Ursache an. Die Rücken-Medizin verdankt seine einzigartige

Wirkung einem speziell aufbereiteten Arzneistoff der potenten Heilpflanze *Aconitum napellus* und ist sogar zur gezielten Behandlung von Ischias-Schmerzen zugelassen. Dank Tropfenform erfolgt die Wirkstoffaufnahme bereits über die Mundschleimhaut – die Wirkung kann sich schnell entfalten. Das pflanzliche Arzneimittel hat keine bekannten Neben- oder Wechselwirkungen und ist daher auch ideal zur dauerhaften Anwendung geeignet. Gerade Betroffene mit chronischen Beschwerden profitieren. Denn eine dauerhafte

Therapie mit chemischen Schmerzmitteln ist auf Grund der beträchtlichen Nebenwirkungen (z.B. Bluthochdruck, Magen-geschwüre) in der Regel ausgeschlossen. Lumbagil hingegen eignet sich ideal für eine Daueranwendung bei Rückenschmerzen.<sup>1</sup>

**Fazit: Mit Lumbagil können akute und chronische Rückenschmerzen wirksam gelindert werden.<sup>1</sup> Fragen Sie in Ihrer Apotheke nach Lumbagil.**

### Behandlung der SCHMERZURSAACHE

Unser Rücken ist durchzogen von unzähligen Nervenbahnen, die sich in einem feinen Netz vom Rückenmark über den gesamten Rücken spannen. Ist ein Rückennerv gereizt oder entzündet, verkrampft sich die umgebende Muskulatur und führt zu Schmerzen. Das pflanzliche Lumbagil setzt gezielt an dieser Schmerzsache an, dem gereizten Nerv. Dank der Tropfenform erfolgt die Wirkstoffaufnahme bereits über die Mundschleimhaut – die Wirkung kann sich so schnell im Körper entfalten.



★★★★★  
*Meine Rückenschmerzen sind nach 4 Wochen Anwendung komplett verschwunden. Ich bin sehr zufrieden!*  
Georg F.

★★★★★  
*Ich habe meine Ischiasschmerzen endlich in den Griff bekommen.*  
Gerhard M.

★★★★★  
*Meine Rückenschmerzen sind wie weggeblasen. Ich bin sehr begeistert.*  
Maja M.

**Für die Apotheke**

➔ **Gezielt gegen die Ursache bei Rückenschmerzen<sup>1</sup>**

|                  |              |
|------------------|--------------|
| <b>Lumbagil:</b> |              |
| <b>30ml:</b>     | PZN 16031824 |
| <b>50 ml:</b>    | PZN 16031830 |
| <b>100 ml:</b>   | PZN 16031847 |

www.lumbagil.de

## Arthrose

# Gelenkschmerzen: Diese Nr. 1\* Tablette begeistert

Deutschlands meistverkaufte pflanzliche Arthrose-Tablette\* verspricht Betroffenen Linderung bei Verschleißerkrankungen der Gelenke.<sup>2</sup>

Eine wirksame pflanzliche Tablette gibt Millionen Betroffenen mit Gelenksbeschwerden aktuell Hoffnung. Wissenschaftler haben beobachtet, dass Gelenkschmerzen durch die Behandlung mit einem pflanzlichen Spezialextrakt deutlich gemindert werden konnten.<sup>2</sup> Die Mediziner und Patienten waren begeistert. Basis

des untersuchten Wirkstoffs ist ein hochkonzentrierter Extrakt der Arzneipflanze *Harpagophytum Procumbens*. Dieser ist auch im Arzneimittel Gelencium EXTRACT (Apotheke, rezeptfrei) enthalten und hochdosiert aufbereitet.<sup>3</sup> Im Vergleich zu den meisten bisherigen Therapien (Tagesdosis: 960mg) beträgt die aufgenommene Wirkstoffdosis bei Gelencium EXTRACT 2.400mg. Hiervon können außerdem alle Arthrose-Betroffene profitieren, die meist eine besonders nebenwirkungsarme Langzeittherapie suchen. Denn eine Dauertherapie mit chemischen Schmerzmitteln ist aufgrund des Nebenwirkungsprofils bei längerer Anwendung (z.B. Magengeschwüre, Bluthochdruck) häufig nicht empfehlenswert. Harpagophytum-Arzneimittel hingegen sind gut verträglich – in einer wissenschaftlichen Übersichtsarbeit zeigten mehr als 97% aller Anwender keine Nebenwirkungen.<sup>4</sup> Da der Wirkstoff zudem

★★★★★  
*Habe schon viel gegen meine Gelenkschmerzen probiert. Dieses pflanzliche Arzneimittel hat bei mir aber am besten gewirkt.*  
Heinrich D.

keine Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln aufweist, kann er auch als Langzeittherapie eingesetzt werden. Die offizielle europäische Fachgesellschaft (ESCOMP) empfiehlt eine Einnahme von mindestens 3 Monaten.<sup>5</sup> So kann Gelencium EXTRACT Patienten dabei helfen, die Beschwerden zu reduzieren und die Lebensqualität spürbar zu steigern.<sup>2</sup>

**Fazit: Gelencium EXTRACT kann helfen, Gelenkschmerzen zu lindern.<sup>2</sup> Fragen Sie jetzt in Ihrer Apotheke nach Gelencium EXTRACT.**

### Für die Apotheke

➔ **Spürbare Linderung<sup>2</sup>**

**Gelencium EXTRACT:**  
**75 Tabletten:** PZN 16236733  
**150 Tabletten:** PZN 16236756



www.gelencium.de

## CANNABIS

Dank modernster Forschung kommt Cannabis heute in verschiedenen Bereichen zum Einsatz. Dabei sind nicht alle Präparate gleich empfehlenswert. Patienten sollten daher stets auf geprüfte Präparate aus der Apotheke setzen. Aktuell begeistert ein einzigartiger hochdosierter Cannabis-Extrakt Experten und Verwender gleichermaßen. Die Anwenderzufriedenheit liegt bei 91%.<sup>\*\*</sup> Der CBX 5%-Extrakt wird aus der Pflanze *Cannabis sativa* gewonnen und ist in der Rheumagil Cannabis Aktiv Creme hochwertig aufbereitet. Das Präparat erfüllt die höchsten Anforderungen an Qualität und Reinheit und ist rezeptfrei in allen Apotheken erhältlich.

91% zufriedene Anwender\*\*

### Für die Apotheke

➔ **Cannabis Creme Hochdosiert. Natürlich. Nicht berauschend.**

**Rheumagil® Cannabis Aktiv Creme**  
freiverkäufliches Kosmetikum  
100 ml, PZN: 16086653



SWISS MADE

\*\* Marktforschung, N = 53

Abbildung wahre Betroffenen nachempfunden. \*) Absatz nach Packungen, Pflanzliche Arthrose-Tabletten, Quelle: Insight Health, Jan. - Aug. 2021 1) Rückenschmerzen infolge Nervenreizungen, Nervenentzündungen oder -quetschungen. 2) Chruskisi et al. Comparison of outcome measures during treatment with the proprietary Harpagophytum extract dotolefin in patients with pain in the lower back, knee or hip. In: Phytomedicine. 2002 Apr;9(3):181-94; Anwendungsbeobachtung (ohne Randomisierung und Verblindung). 3) Die Standard-Tagesdosis bei Harpagophytum Procumbens-Monopräparaten in Deutschland beträgt 960 mg. Bei Gelencium EXTRACT beträgt die Tagesdosis 2.400 mg. 4) Vlachojannis. Phytother. Res. 2008; 22:149-152. Systematisches Review. 5) Harpagophyti radix. In: European Scientific Cooperative on Phytotherapy, ed. ESCOP Monographs. 2nd Ed. Stuttgart, New York: Thieme; 2003: 233-240

**Pflichttext: Gelencium EXTRACT Pflanzliche Filmtabletten.** Wirkstoff: 600mg Teufelskrallenwurzel-Trockenextrakt. Zur Anwendung bei Erwachsenen. Pflanzliches Arzneimittel zur unterstützenden Behandlung bei Verschleißerkrankungen (degenerative Erkrankungen) des Bewegungsapparates. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Heilpflanzenwohl GmbH • Helmholtzstraße 2-9 • 10587 Berlin.

**Pflichttext: Lumbagil®.** Wirkstoff: Aconitum napellus Dtl. D4. Homöopathisches Arzneimittel als Begleittherapie bei schmerzhaften Nervenkrankungen (z. B. Trigeminusneuralgie, Ischias), bei beginnenden akut fieberhaft-entzündlichen Erkrankungen, funktionelle Herzerkrankungen mit Angstzuständen. Enthält 49 Vol.-% Alkohol. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Heilpflanzenwohl GmbH • Helmholtzstraße 2-9 • 10587 Berlin.

Menschen

Rosenberg lernt „Grooves“ vom Sohn

Sängerin **Marianne Rosenberg** („Er gehört zu mir“) hat von der Zusammenarbeit mit ihrem Sohn profitiert. „Es war zwar gar nicht geplant, aber es war für uns beide sehr gut“,



Marianne Rosenberg

Foto: dpa

sagte die 66-Jährige bei der Verleihung des Schlagerpreises „Gläserne Vier“ in Stuttgart einer Mitteilung zufolge. „Wir haben viel Freude gehabt und beide voneinander gelernt – ich die fetten Grooves, er die eine oder andere Betrachtungsweise über das Publikum.“ Der Radiosender SWR4 Baden-Württemberg zeichnete Rosenberg am Samstagabend für das „Comeback des Jahres“ aus. Ihr Album „Im Namen der Liebe“ hatte sie mit Sohn Max produziert, es schnellte an die Chartspitze. (dpa)

Jens Riewa in Show demaskiert

Guten Abend, meine Damen und Herren, hier spricht die Chili: „Tageschau“-Chefsprecher **Jens Riewa** ist als erster Prominenter bei der Musik-Show



Jens Riewa

Foto: dpa

„The Masked Singer“ enttarnt worden. Der 58-Jährige steckte im Kostüm einer riesigen Chili-Schote. Da er aber am Samstagabend in Köln zu wenige Stimmen der Zuschauer erhielt, musste er die feurige Maske ablegen. Wie Riewa zugab, passte die Kostümierung privat eigentlich nicht gut zu ihm. „Ich bin in meinem privaten Umfeld berühmt dafür, dass ich null scharfes Essen vertrage“, sagte er. „Aus einem einfachen Grund: Ich bekomme stundenlange Schluckauf-Anfälle.“ (dpa)

Greta überrascht mit Gesang

Damit hatte wohl keiner gerechnet: Die schwedische Klimaaktivistin **Greta Thunberg** hat die Besucher eines Konzerts zugunsten des Klimaschutzes in Stockholm mit einer Gesangseinlage überrascht.



Greta Thunberg

Foto: imago images

Gemeinsam mit einem anderen Klimaaktivisten schmetterte die 18-Jährige am Samstagabend vor einer jubelnden Menge den 80er-Jahre-Hit „Never Gonna Give You Up“ von **Rick Astley** und tanzte ausgelassen dazu. Der Zeitung „Aftonbladet“ zufolge war es das erste Mal, dass Thunberg in der Öffentlichkeit ihre Gesangkünste zum Besten gab. „Wir sind letztlich einfach Teenager, die miteinander herumalbern, nicht nur die wütenden Kinder, als die uns die Medien oft darstellen“, sagte sie im Anschluss. (dpa)

Nachrichten

Drei Tote bei Hubschrauberabsturz

**BUCHEN** (dpa). Bei einem Hubschrauberabsturz im Norden Baden-Württembergs sind drei Menschen ums Leben gekommen. Anfangs war unklar, ob es Vermisste gibt. Am Sonntagnachmittag sagte ein Sprecher der Polizei dann: „Wir gehe davon aus, dass in dem Hubschrauber ein Pilot und zwei Passagiere waren.“ Zur Identität der Toten konnte er noch keine Angaben machen. Der einmotorige Helikopter vom Typ Robinson R44 mit vier Sitzen sei aus Richtung Osten gekommen. Er war am frühen Nachmittag über einem Wald in Buchen – nahe der Grenze zu Hessen und Bayern – aus zunächst ungeklärter Ursache abgestürzt. Experten der Bundesstelle für Flugunfalluntersuchung (BFU) wollten die Absturzstelle untersuchen. Zahlreiche Ermittler der Polizei, der Kriminaltechnik sowie Feuerwehr und ein Staatsanwalt waren vor Ort, wie der Sprecher sagte. „Es geht jetzt nicht mehr ums Suchen, sondern ums Bergen.“

men. Er war am frühen Nachmittag über einem Wald in Buchen – nahe der Grenze zu Hessen und Bayern – aus zunächst ungeklärter Ursache abgestürzt. Experten der Bundesstelle für Flugunfalluntersuchung (BFU) wollten die Absturzstelle untersuchen. Zahlreiche Ermittler der Polizei, der Kriminaltechnik sowie Feuerwehr und ein Staatsanwalt waren vor Ort, wie der Sprecher sagte. „Es geht jetzt nicht mehr ums Suchen, sondern ums Bergen.“

Haftbefehl nach Tötung Schwangerer

**LÜNEBURG** (dpa). Nach dem gewaltsamen Tod einer schwangeren Frau und ihres ungeborenen Babys in Lüneburg ist gegen den 37 Jahre alten Lebensgefährten Haftbefehl erlassen

worden. Der Mann steht im Verdacht, seine Frau erstochen zu haben, wie die Polizei am Samstag mitteilte. Die Beamten hatten den Mann aus Tunesien bereits am Freitag festgenommen.

Gewinnzahlen

**Lotto** 6 aus 49: 7 - 20 - 21 - 27 - 29 - 34 | Sz: 6  
Spiel 77: 2406549  
Super 6: 733167

**Eurojackpot** 5 aus 50: 2 - 6 - 8 - 21 - 25  
2 aus 10: 6 - 9

alle Angaben ohne Gewähr

Feuerwehr rettet Dackel aus Erdloch

**HANNOVER** (dpa). Dackel in der Klemme: Die Feuerwehr Hannover hat am Samstagnachmittag einen Dackel aus einem Erdloch in der Nordstadt befreit. Der neugierige Vierbeiner Anton erkundete das Loch unterhalb eines Podestes, als er plötzlich feststeckte. Die beiden Besitzer versuchten, den sieben Jahre alten Hund mit Rufen zu locken, doch Anton steckte fest.

„Kisten“ aus der Kriegszeit gefunden

**SALVADOR DE BAHIA** (dpa). An der Nordostküste von Brasilien haben Forscher erneut „mysteriöse Kisten“ gefunden worden. Die geheimnisvolle Fracht stammt nach Einschätzung der Wissenschaftler von dem deutschen Schiff „Weserland“, das im Januar 1944 vor der Küste versenkt worden war. Bei den vermeintlichen Kisten handelt es sich um Kautschukballen.

Folgenschwerer Staubsauger-Defekt

**LANGWEDEL** (dpa). Die Explosion eines Akkustaubsaugers hat in Langwedel am Freitag ein folgenschweres Feuer ausgelöst. Das Gerät war in der Hand eines Mannes explodiert, der ein Auto aussaugen wollte. Er wurde leicht verletzt. Der brennende Staubsauger setzte daraufhin das Auto in Brand. Das Feuer griff auf einen Carport und dann auf das Wohnhaus über.

Feuerschiff muss zurück in die Werft

**EMDEN** (dpa). Fast vier Monate nachdem Unbekannte Löcher in den Rumpf bohrten, ist das Emdrer Feuerschiffs „Amrumbank/Deutsche Bucht“ zurück in der Werft. Dort solle das Schiff nun kontrolliert in Schräglage gebracht werden, um die Bohrlöcher von außen wieder zu verschweißen. Außerdem sollen die geschädigten Maschinen überholt werden.

170 000 Bäume für gutes Pariser Klima

**PARIS** (dpa). Bislang zählt Paris zu den Ballungsräumen mit zu hoher Luftverschmutzung, mit dem Anpflanzen von 170 000 neuen Bäumen will die französische Hauptstadt das Stadtklima nun verbessern. Überall wo noch Platz ist, auf Plätzen, in Parks und auch an den Böschungen der Stadtautobahn Périphérique, sollen zusätzliche Bäume gepflanzt werden.

Täter von Kongsberg war dem Gesundheitsdienst schon lange bekannt / Trauerfeier mit Kronprinzenpaar

Eine Deutsche unter den Opfern

Von Christoph Meyer

**KONGSBERG.** Bei einem Gottesdienst in Kongsberg ist am Sonntag der fünf Todesopfer in der norwegischen Kleinstadt gedacht worden. Unter den Toten ist auch eine Frau aus Deutschland, wie das Auswärtige Amt am Wochenende bestätigte. „Wir müssen leider bestätigen, dass unter den Opfern eine seit Längerem in Norwegen lebende deutsche Staatsangehörige ist“, sagte ein Sprecher. Weitere Details zu Alter oder Lebensumständen der Frau nannte er nicht.

An dem Gedenkgottesdienst nahmen auch Kronprinz Haakon und Kronprinzessin Mette-Marit teil.

Ein 37-jähriger Däne hat eingeräumt, am Mittwochabend in der Innenstadt von Kongsberg fünf Menschen getötet zu haben. Der Mann hatte unter anderem mit Pfeil und Bogen auf zahlreiche Menschen geschossen. Die norwegische Polizei veröffentlichte am Samstag die Namen der vier Frauen und eines Mannes.

Unterdessen äußerten die Ermittler zunehmend Zweifel an einem terroristischen Motiv der Tat. Es gebe Hinweise, dass der Verdächtige nicht wirklich zum Islam konvertiert sei, sagte Polizeinspektor Thomas Omholt bei einer Pressekonferenz am Samstag. Stattdessen erhärte sich der Verdacht auf eine psychische Erkrankung. Zwischenzeitlich waren die Ermittler von einer terroristisch motivierten Tat ausge-



Jonas Gahr Støre (r.), Ministerpräsident von Norwegen, und Justizministerin Emilie Enger Mehl legen bei ihrem Besuch in Kongsberg Blumen für die Opfer des Attentats nieder

Foto: Terje Bendiksby/dpa

gangen.

Wie sich herausstellte, hat der Mann schon seit Jahren im Fokus der Behörden gestanden. Im Jahr 2017 veröffentlichte er ein Video, in dem er sich als Muslim und Bote bezeichnete und eine Aktion ankündigte. Die Ermittlungen hätten nun aber gezeigt, dass es der Mann mit seiner angeblichen Konversion zum Islam nicht ernst genommen habe, sagte Omholt.

Die Ermittler gehen davon aus, dass der Mann alleine

gehandelt hat. Es gebe keinen Hinweis darauf, dass er mit weiteren Personen im Kontakt gestanden habe, so Omholt weiter. Der Anwalt des mutmaßlichen Täters sagte dem norwegischen Sender TV2, er stimme den vorläufigen Ermittlungsergebnissen der Polizei zu.

Nach Angaben der Polizei stand der Däne im Verlauf mehrerer Jahre immer wieder im Kontakt mit dem Gesundheitsdienst. Zu Details über die psychische Gesundheit des Mannes wollte sich

Omholt nicht äußern, um Zeugenaussagen nicht zu beeinflussen, wie er betonte.

Trotzdem wirft der Fall die Frage auf, warum der Mann von den Behörden nicht stärker ins Visier genommen wurde. Ein Sprecher des Sicherheitsdienstes der Polizei PST sagte dazu, das Video sei nicht als ernsthafte Drohung angesehen worden, weil es sich bei dem Inhalt um unspezifische Bedrohungen gehandelt habe.

Doch der PST hatte bereits im Jahr 2015 Hinweise da-

rauf erhalten, dass der Mann gefährlich sein könnte. Arne Christian Haugstøyl, Leiter der Terrorismusbekämpfung beim PST, sagte der Zeitung „Verdens Gang“, dass man es jedoch für unwahrscheinlich gehalten habe, dass er eine politisch motivierte Gewalttat begehen würde.

Für Zweifel an der Kompetenz der Sicherheitsbehörden sorgte auch, dass die Opfer wohl alle erst getötet wurden, nachdem die Polizei den Angreifer am Mittwoch erstmals gestellt hatte.

Polizei wertet Überwachungsvideos des Leipziger Hotels aus

„Es geht nicht um die Kette“

**LEIPZIG** (dpa). Nach Antisemitismus-Vorwürfen des Sängers Gil Ofarim gegen Mitarbeiter eines Leipziger Hotels werden derzeit Videoaufnahmen von dem Vorfall ausgewertet. „Es sind mehreren Videos von den Überwachungskameras sicher gestellt worden“, sagte ein Sprecher der Leipziger Staatsanwaltschaft am Sonntag. Die Auswertung sei noch nicht abgeschlossen.

Zuvor hatten „Bild“ und die „Leipziger Volkszeitung“ berichtet, dass die Überwachungsvideos möglicherweise Fragen zum geschilderten Hergang aufwerfen, und sich auch auf Ermittlerkreise berufen. Demnach soll die Kette mit dem Davidstern auf den Videos nicht deutlich

sichtbar gewesen sein. „Was genau in dem Video zu sehen ist, ist Bestandteil der laufenden Ermittlungen“, erklärte eine Polizeisprecherin. „Bild am Sonntag“ hatte am Sonntag Auszüge aus den Überwachungsvideos veröffentlicht und den Sänger in einem Bericht folgenfermaßen zitiert: „Der Satz, der fiel, kam von hinten. Das heißt, jemand hat mich erkannt. Es geht hier nicht um die Kette. Es geht eigentlich um was viel Größeres. Da ich oft mit dem Davidstern im Fernsehen zu sehen bin, wurde ich aufgrund dessen beleidigt.“ Ofarims Management war am Sonntag für weitere Fragen zunächst nicht zu erreichen.

Der Sänger hatte Anfang

Oktober in einem Video geschildert, dass ihn ein Mitarbeiter von „The Westin Leipzig“ aufgefordert habe, seine Kette mit Davidstern abzunehmen. Ofarim ist der Sohn des israelischen Musikers Avi Ofarim (1937-2018) und in Deutschland aufgewachsen.

Daraufhin erstattete Ofarim am 12. Oktober Anzeige in München. Ermittler der sächsischen Polizei waren dafür in der bayerischen Landeshauptstadt und nahmen den Musiker nach Polizeiangaben.

Mariott International, zu der das Hotel gehört, will das Ergebnis der Polizeiermittlungen abwarten, hieß es am Sonntag. „Wir sind der Meinung, dass alle Hinweise am besten im Rahmen dieser Gesamtuntersuchung bewertet werden“, teilte die Hotelgruppe mit. Das „Westin Leipzig“ selbst verwies auf eine beauftragte Rechtskanzlei.

Der Staatsanwaltschaft Leipzig liegen mehrere Anzeigen zu dem Vorfall vor – auch von dem beschuldigten Hotelmitarbeiter wegen Verleumdung. Er schildert nach früheren Angaben die Vorkommnisse anders als der Künstler.



Gil Ofarim erstattete Anzeige, der beschuldigte Hotelmitarbeiter allerdings auch.

Foto: Tobias Hasel/dpa

Russisches Filmteam zurück von der ISS

Abgedreht im All



Schauspielerin Juia Peressild, Regisseur Klim Schipenko und ein Kosmonaut auf der Raumstation.

Foto: imago images/SNA

**SCHESKASGAN** (dpa). Nach Dreharbeiten auf der Internationalen Raumstation ISS ist ein russisches Filmteam sicher zur Erde zurückgekehrt. Die Sojus-Kapsel mit der Schauspielerin Julia Peressild und dem Regisseur Klim Schipenko an Bord landete am Sonntagmorgen in der Steppe Kasachstans in Zentralasien. Erstmals in der Geschichte der Raumfahrt wurde ein Film auf der ISS gedreht.

Live-Bilder der russischen Raumfahrtbehörde Roskosmos zeigten, wie das Sojus-Raumschiff MS-18 zunächst als kleiner Punkt am wolkenlosen Himmel zu sehen war. Die letzten Kilometer schwebte die Kapsel an einem großen Fallschirm,

bevor sie am Boden aufschlug. Es gab eine Staubwolke. Hubschrauber flogen zu dem Landeplatz. „Willkommen zu Hause“, twitterte Roskosmos. Der Crew gehe es nach dem mehr als dreistündigen Flug gut. Sie landete 148 Kilometer südöstlich der Stadt Scheskasgan. In der Raumkapsel saß auch Kosmonaut Oleg Nowizki, der seit April auf der ISS war. „Tatsächlich bin ich heute etwas traurig“, sagte die 37 Jahre alte Schauspielerin. Als der Dreh beendet gewesen sei, wäre sie gern noch auf der ISS geblieben. Die Dreharbeiten dauerten zwölf Tage. Kritiker monierten, dass viel Geld in das Projekt statt in Forschung gesteckt wurde.

Spruch des Tages



»Das war nicht der Nachmittag, den ich mir vorgestellt hatte. Sie haben uns aufgezeigt, wieso sie die beste Mannschaft Deutschlands sind.«

Leverkusens Trainer Gerardo Seoane

Menschen

Rot für Attacke auf einen Mitspieler

Ein Attacke von Torhüter **Aaron McCarey** am eigenen Mitspieler hat den nordirischen Fußball überschattet. Nachdem der FC Glentoran zehn Minuten vor dem Ende des Erstliga-Spiels gegen den FC Cole-raine am Samstag das 2:2 kassierte, spurtete der Keeper wutentbrannt auf seinen Teamkollegen **Bobby Burns** zu, packte ihn am Kragen und stieß ihn zu Boden. Der Defensivspieler vertändelte zuvor den Ball, was zum Ausgleich führte. „Ich habe so etwas noch nie gesehen“, sagte Club-

Legende **Paul Leeman**. „Es ist ein Moment des Wahnsinns.“ McCarey sah die Rote Karte und musste zusehen, wie seine Mitspieler das Unentschieden über die Zeit retten konnten. Auch in der Bundesliga gab es bereits ähnliche Fälle. So wurde **Jens Lehmann** im Februar 2003 beim Revier-Derby zwischen Borussia Dortmund und Schalke 04 (2:2) vom Platz gestellt, nachdem er auf **Marcio Amoroso** zu-gestürmt war und den sichtlich verdutzten Brasi-lianer attackiert hatte.

Hoeneß wollte mal Streich holen

**Uli Hoeneß** ist ein großer Fan von **Christian Streich**. Der Ex-Manager und Ehrenpräsident des FC Bayern München bewundert den Trainer des Fußball-Bundesligisten SC Freiburg so sehr, dass er sogar mal ein Engagement des 56-Jährigen als Coach des Rekordmeisters erwogen hat. „Den liebe ich. Und ich habe mal eine Zeit lang darüber nachgedacht, ob das nicht einer für uns wäre“, erzählte Hoeneß. Streich ist für den 69-Jährigen auch der Hauptgrund, warum er den Freiburgern selbst den



Christian Streich

Foto: dpa

Meistertitel gönnen würde. „Weil sie mit ihrem Trainer so einen fantastischen Menschen haben, dem ich alles gönnen würde“, sagte er im Antenne-Interview.

Abseits

Wie wertvoll ist Pedri?

Lothar Matthäus, der Rekord-Nationalspieler und heutige TV-Experte, sprach darüber wie über ein Sonderangebot in der Bäckerei nebenan. Drei Hefeteilchen für den Preis von zwei. Er meinte dabei die Personalie Konstantinos Mavropanos vom VfB Stuttgart. Die Schwaben können den griechischen Verteidiger für rund drei Millionen Euro auf Dauer vom FC Arsenal verpflichten. Ein Schnäppchen. Bislang ist der 23-Jährige nur ein Leihspieler.

Nun ist das in der Welt des Profifußballs offenbar wirklich nix. Was sind schon drei Millionen Euro. Im Big Business Bundesliga ist das ein Betrag aus der Portokasse. Vergessen ist, dass eine Reihe von Proficlubs in der Pandemie Geld vom Staat erhielten und über Zukunftsängste jammerten. Der Transfermarkt erholt sich gerade. Und dem VfB Stuttgart ist das in diesem Kanon wirklich nicht vorzuwerfen, den Griechen zu diesem Spottpreis weiter an sich zu binden. Mavropanos könnte in naher Zukunft das Vielfache einbringen. Das hatte Lothar

Matthäus auch wohl gemeint.

Doch der FC Barcelona schlägt gerade alles, was Finanzen im Weltfußball betrifft. 1,3 Milliarden Euro Bruttoschulden, eine knappe halbe Milliarde Verlust in der abgelaufenen Saison. Aber der FCB, nicht zu verwechseln mit dem FC Bayern München, ist systemrelevant in Katalonien. Pleite? Egal, das neue Stadion wird dennoch gebaut. Dass Mega-Star Lionel Messi an Paris St. Germain abgegeben wurde, ist halt so – nix da mit der festgeschriebenen Ablösesumme von 700 Millionen Euro. Diesen abstrusen Rekordwert ist Messi im Überigen los. Der erst 18 Jahre alte Pedri, bürgerlich als Pedro Gonzales Lopez geboren, hat bei „Barca“ seinen Vertrag bis 2026 verlängert. Festgeschriebene Ablöse nun: 1 000 000 000 Euro. Barcelona hatte ihn für schlappe fünf Millionen Euro aus Las Palmas vor zwei Jahren geholt.

Dabei verdient der junge Mann nur 39 440 Euro – in der Woche. Was für ein krasser Unterschied, oder? Nein, der Fußball im Reich der Champions League ist durchgedreht, längst abgehoben von allem, was ein normaler Fußballfan als normal erachten würden. Die 222 Millionen Euro Ablösesumme, die Paris an Barcelona für Neymar überwieß, dürfte in naher Zukunft fallen.

Jede Wette!

**Alexander Hefflik** plädiert auf jeden Fall für eine Bezahl-Obergrenze bei Gehältern im gesamten Profifußball.



Fußball: Bundesliga-Topspiel, Leverkusen verliert mit 1:5

Bayern wie im Rausch

Von Ulf Zimmermann

**LEVERKUSEN.** Brillant, effektiv, gnadenlos: Der FC Bayern München ist mit einer Machtdemonstration zurück an die Tabellenspitze gestürzt und hat auf dem Weg zum zehnten Meistertitel in Serie mehr als ein Ausrufezeichen für die Bundesliga-Konkurrenz gesetzt. Mit fünf Toren innerhalb von 34 Minuten vor der Pause ebneten die Fußball-Profis von Trainer Julian Nagelsmann am Sonntag den 5:1 (5:0)-Kantersieg im Topspiel bei den zuvor hochgelobten jungen Wilden von Bayer Leverkusen um Jungstar Florian Wirtz.

Bereits nach etwas mehr als 180 Sekunden nahm die Offensivmaschinerie der Bayern Fahrt auf. Robert Lewandowski, bei der ersten Saisonniederlage der Bayern gegen Eintracht Frankfurt (1:2) noch ohne Torerfolg, traf per Hacke (4. Minute) und sorgte mit seinem zweiten Tor (30.) quasi für die Vorentscheidung. Fast im Minutentakt trafen dann Thomas Müller (34.) sowie Serge Gnabry per Doppelpack (35./37.). Patrik Schick (55.) sorgte immerhin für etwas Leverkusener Jubel mit seinem Treffer kurz nach dem Wechsel.

Nagelsmann gab der Startelf, die bei der ersten Saisonniederlage gegen Eintracht Frankfurt (1:2) vor der Länderspielpause auflief, die Chance auf Wiedergutmachung. In der stand auch Lucas Hernández. Ihm droht in Spanien eine Haftstrafe wegen der Missachtung eines Gerichtsurteils. Am Dienstag – dem Tag vor der Champions-League-Partie in Lissabon – muss der 25-jährige Franzose vor einem Strafge-



Die Bayern dominierten das Spitzenspiel: Robert Lewandowski (oben links in der Mitte) eröffnete den Reigen mit einem Doppelpack. Thomas Müller (oben rechts) ließ das 3:0 folgen, ehe Serge Gnabry keinen Grund zum Verstecken hatte – auch er traf doppelt. Die Leverkusener Jonathan Tah und Torwart Lukas Hradecky hatten viel zu besprechen nach dem 0:5 zur Pause.

Fotos: dpa (3), Imago / Team 2



richt in Madrid erscheinen. Stand jetzt muss Hernández in den Tagen danach eine sechsmonatige Haftstrafe antreten.

Beiden Teams stehen nun anstrengende Zeiten mit sechs Spielen in den kommenden 20 beziehungsweise 21 Tagen bevor. Der FC Bayern geht gestärkt in die Champions-League-Partie bei Benfica Lissabon und danach in das Heimspiel gegen die TSG 1899 Hoffenheim

am Samstag. Leverkusen stehen Aufgaben in der Europa League am Donnerstag bei Betis Sevilla und am Sonntag beim rheinischen Rivalen 1. FC Köln bevor.

Beide Teams gingen mit 16 Punkten auf Augenhöhe in den 8. Spieltag, ein Klassenunterschied offenbarte sich auf dem Feld. Die Bayern pressten bereits am Leverkusener Strafraum, die Bayer-Kicker hatten kaum Luft zum Atmen. Lewan-

dowski sorgte nach Freistoß von Joshua Kimmich und Direktablage von Dayot Upamecano für die Führung und erhöhte trocken nach einem Solo im Strafraum von Alphonso Davies.

Die Demütigung nahm dann erst richtig ihren Lauf. Müller fälschte einen Schuss von Niklas Süle nach Ecke zum 3:0 ab, Gnabry nach Müller-Vorlage und nach Doppelpass mit Leon Goretzka vollendete die Demüti-

gung für Leverkusen. „Es gibt keine Worte dafür. Man sitzt oben und hofft, dass es nicht schlimmer wird“, sagte der einstige Bayer-Torjäger Stefan Kießling, jetzt Assistent von Sport-Geschäftsführer Rudi Völler.

Immerhin gelang Schick nach der Pause etwas Kosmetik, die Bayern hätten das eine oder andere Tor mehr machen können. Aber die vielen Wechsel störten auch den Spielfluss.

Fußball-Bundesliga: Dortmund bezwingt Mainz mit 3:1 und feiert seinen Norweger

Der unglaubliche Herr Haaland

Von Wilfried Sprenger

**DORTMUND.** Über Erling Haaland sind schon so viele Geschichten geschrieben worden, wie sie über manch früheren Fußball-Star nicht während einer ganzen Karriere erzählt wurden. Das ist natürlich auch der Zeit geschuldet: Twitter und Co. sorgen für ein atemberaubendes Nachrichten-Tempo. Was in diesem Moment geschieht, geht schon im nächsten um die ganze Welt. Gleichwohl ist es gar außergewöhnlich, dass ein erst 21-jähriger Fußballer so rasch alle Charts stürmt.

Dabei ist es noch nicht einmal zwei Jahre her, als der Norweger von RB Salzburg zu Borussia Dortmund wechselte. Der wuchtige Mittelstürmer galt als Versprechen für die Zukunft, vier Wochen vor seinem Transfer war er in Österreich als Fußballer des Jahres ausgezeichnet worden. Eine schöne Sache für einen Teenager, wobei es zu berücksichtigen gilt, dass die höchste Fußball-Liga im Alpenland international bestenfalls in der Mittelmäßigkeit anzusiedeln ist.

Anders als Robert Lewandowski, der 2010 im Alter von fast 22 Jahren zu Borussia Dortmund gestoßen war und in seiner ersten Saison überwiegend Einsätze als Einwechselspieler hatte, eroberte Haaland die Herzen der Fans im Orkan. Gleich bei seinem Liga-Debüt traf er dreifach, umgehend war klar, dass das Geld, das der BVB in den Transfer investiert hatte, hoch verzinst angelegt war. Dortmund und Haaland –



Nur ein kurzes Glück: Erling Haaland feiert mit einem Anhänger, doch der Fan musste sein Haaland-Trikot wenig später abgeben. Am Sonntag bot ihm der Norweger ein neues an.

Foto: Imago/Eibner

das passte schon vor dem ersten Kuss. Und weil der Torjäger in seiner Schaffenskraft nicht nachließ, begann die Welt um ihn, verrückt zu spielen.

So wie am Samstag beim 3:1-Sieg der Borussia über den FSV Mainz. Schon die Nachricht, dass Haaland nach einer verletzungsbedingten Zwangspause wieder in der Startelf steht, verbreitete sich in den gigantischen Kanälen der Gegenwart in höchst möglicher Geschwindigkeit. Der blonde Hüne, dem bei Instagram über zwölf Millionen Menschen folgen, ist schon zu Beginn seiner Karriere ein Popstar. Wenn man so will, der David Beckham der 2020-er Jahre. Es scheint so, als habe Haaland nirgendwo Grenzen, alles ist denkbar bei ihm,

den nichts erschreckt. Als Dortmund am Samstag kurz nach der Halbzeit beim Stande von 1:0 ein Elfmeter zugesprochen wurde, nahm sich Haaland wie selbstverständlich den Ball. In der Regel wird es im Stadion in diesen Momenten sehr still. Diesmal wurde auf allen Tribünen der Vorname des Schützen skandiert. Der im englischen Leeds geborene Stürmer blieb cool und knallte die Kugel mit 109 Stundenkilometern ins Netz.

Und dann gab es noch die Szenen nach dem Schlusspfiff, als ein Fan über die Bande sprang und quer über den Platz zum Dortmunder Torjäger lief. Ordner ließen ihn gewähren, Haaland fing ihn auf seine eigene Art ein. Er schenkte ihm sein Trikot

und zog mit ihm zur Südtribüne. Großartige Bilder, allerdings nicht legal und deshalb nicht zur Nachahmung empfohlen. Dem Störer drohen eine Geldstrafe und Stadionverbot. Haalands Trikot ist auch futsch. Es wurde ihm später von Ordnern abgenommen.

Haaland reagierte am Sonntag per Twitter und bot dem Fan das Trikot an, das er in der ersten Halbzeit getragen hatte. Empathie ist dem Fußball-Kanonier, der die Begegnung gegen Mainz mit seinem zweiten Tagestreffer in der Nachspielzeit endgültig entschied, wichtig. Er freut sich über Tore seiner Mitspieler ebenso euphorisch wie über die eigenen. Auch das macht ihn wertvoll und besonders.

Gladbachs kleine Serie beendet

**MÖNCHENGLADBACH** (dpa). Mit großem Einsatz und dem letzten Aufgebot hat sich der VfB Stuttgart nach seinem Corona-Chaos einen wichtigen Punkt erkämpft. Die Schwaben, die wegen einiger Corona-Fälle und Verletzungen zehn Spieler ersetzen mussten, erreichten am Samstagabend bei Borussia Mönchengladbach ein 1:1 (1:1) und halten damit weiterhin den Abstand zur Abstiegszone.

Die Gladbacher hingegen verpassten den dritten Sieg in Serie und den Sprung auf einen internationalen Startplatz. Vor 41 608 Zuschauern im Borussia-Park erzielte Jonas Hofmann den Ausgleichstreffer (42. Minute), nachdem Konstantinos Mavropanos die Gäste in Führung gebracht hatte (15.). „Das ist total ärgerlich“, schimpfte Gladbachs Kapitän Lars Stindl. „Wir haben unheimlich viel Aufwand betrieben, deswegen ist es so schade, dass wir uns nicht belohnt haben.“



Traf: Lars Stindl

Foto: dpa

Nachspiel

RB enttäuscht wieder

Lionel Messi, Neymar und Co. könnten einen solchen Auftritt von RB Leipzig viel gnadenloser bestrafen als der SC Freiburg. Vor dem Champions-League-Trip zu Paris Saint-Germain setzte der Vizemeister der vergangenen Saison in der Fußball-Bundesliga mit dem glücklichen 1:1 im Breisgau seinen schwachen Saisonstart fort und erlebte die nächste Enttäuschung. Auch der oft so positiv gestimmte Trainer Jesse Marsch sieht die stockende Entwicklung der ambitionierten Sachsen kritisch. Denn nur mit Glück vermied RB am Samstag eine Niederlage in Freiburg und selbst Marsch musste eingestehen: „Wir sind nicht gut genug.“ Emil Forsberg, einziger RB-Torschütze in Freiburg, forderte: „Ich hoffe, dass wir jetzt gegen Paris eine andere Leistung zeigen.“ Elf Zähler nach acht Spieltagen und ein Platz im Mittelfeld entsprechen nicht im Ansatz den Wünschen der RB-Bosse.



Jesse Marsch

Eintracht weiter sieglos daheim

Nach dem 2:1-Erfolg vor der Länderspielpause beim FC Bayern München wählte man sich bei Eintracht Frankfurt auf einem guten Weg. Mit einem Sieg gegen die bislang schwächelnde Hertha aus Berlin wollten die Hessen den Kontakt zum oberen Drittel herstellen – doch es kam anders, beim 1:2 kassierte die daheim weiter sieglose Eintracht den nächsten Dämpfer. „Wir sind alle schuld an dieser Niederlage, ich will das in keinster Weise auf die Spieler abwälzen. Es war zu wenig, von mir auch. Ich hätte ein Stück weit früher ins Spiel eingreifen können“, sagte Chefcoach Oliver Glasner.



Pal Dardai

Bobic stärkt Coach Dardai

Nach zuletzt zwei Niederlagen in Serie stand Coach Pal Dardai bei Hertha BSC stark in der Kritik. Mit dem 2:1 bei Eintracht Frankfurt dürfte der Ungar nun zumindest vorerst seinen Job gesichert haben. „Es geht um die Jungs, nicht um den Trainer oder seinen Job. Wenn die Jungs sich so weiterentwickeln, dann macht das immer Spaß. Ich gehe morgens mit guter Laune zur Arbeit“, sagte Dardai, dem Sport-Geschäftsführer Fredi Bobic den Rücken stärkte. „Pal hat das totale Vertrauen.“

VfL rutscht in die Krise

Nur zaghaft wagten sich die schon wieder sieglosen und erneut geschlagenen Spieler des VfL Wolfsburg in ihren giftig grünen Trikots zu den eigenen Fans. Frust, Enttäuschung, Ratlosigkeit: Vom Traumstart mit Tabellenplatz eins (vier Siege in vier Spielen) ist nicht mehr viel übrig geblieben. Da habe man sie noch zum Bayern-Jäger erklärt, nun solle der VfL in einer Krise stecken, bemerkte Trainer Mark van Bommel, der seinen Stürmerstar Wout Weghorst beim 0:2 bei Union Berlin zunächst auf der Bank ließ, und brachte die „Wölfe“-Miserere aus seiner Sicht auf den Punkt. „Wenn man kein Tor schießt, kann man auch nicht gewinnen.“ Der bislang letzte Sieg glückte dem Champions-League-Teilnehmer am 11. September mit einem 2:0 beim Aufsteiger SpVgg Greuther Fürth. „Wenn man die letzten drei Spiele verliert, acht Gegner kassiert, dann ist das schon relativ viel“, konstatierte Wolfsburgs neuer Rekordspieler Maximilian Arnold nach seinem 259. Bundesligaeinsatz für den VfL.

Der SC Freiburg und Union Berlin nisten sich im oberen Drittel ein

Wohltuende Bodenhaftung auch im Höhenflug

Da darf man sich ruhig einmal verwundert die Augen reiben. Acht Spieltage sind nun in der Fußball-Bundesliga absolviert – und siehe da, der SC Freiburg ist die einzige Mannschaft, die noch ungeschlagen ist. Nicht etwa der Rekordmeister aus München oder der stets hoch gehandelte BVB aus Dortmund. Nein, es sind die Breisgauer, die mit klarer Struktur und viel Leidenschaft derzeit auf Rang

vier stehen. Vor den Champions-League-Teilnehmern VfL Wolfsburg und RB Leipzig oder vor Borussia Mönchengladbach.

16 Punkte sammelte die Truppe von Trainer Christian Streich bislang, startete damit so gut wie noch nie in eine Bundesliga-Saison. Zufall? Alles andere als das. Kontinuität wird an der Dreisam groß geschrieben, der Erfolg basiert auf Ruhe und Vertrauen. Streich ist im Januar

zehn Jahre Chefcoach, dazu sind Sportdirektor Klemens Hartenbach (seit 2001) und Sportvorstand Jochen Saier (seit 2013) lange dabei. Ein

Spieltagsanalyse

eingespieltes Team hinter dem Team, das beim 1:1 gegen Leipzig dem Sieg näher war als die Sachsen. Die Fans waren begeistert, feierten

nach dem Remis ihre Mannschaft. „Aber die spielt natürlich im Moment auch in einer Art und Weise, wo du mitgerissen wirst“, sagte Streich, der Vater des Erfolgs.

Nur knapp hinter den Freiburgern – und auch hier darf man sich durchaus die Augen reiben – folgt mit dem 1. FC Union Berlin ein zweiter Club, der mit der nötigen Gelassenheit zu Werke geht. Obwohl die Köpenicker schon in der Vorsaison die

Qualifikation zur europäischen Conference League schafften und nun nach dem 2:0 gegen Wolfsburg bereits wieder 15 Zähler angesammelt haben, ist auch hier Bescheidenheit Trumpf. Trainer Urs Fischer wird nicht müde, den Klassenerhalt als oberstes Ziel auszugeben. Wohltuend, die Bodenhaftung, die in den vergangenen Jahren so einigen renommierten Vereinen durchaus gutgetan hätte.

Henner Henning

Der VfL setzt sich in Fürth mit 1:0 durch, Augsburg und Bielefeld teilen die Punkte

Ein Gewinner im Keller



Bochums Matchwinner: Kapitän Anthony Losilla köpft den VfL in Fürth zum wichtigen Sieg im Kellerduell. Ein solches führten auch Augsburgs Jeffrey Gouweleeuw (r.) und Robin Hack – beim 1:1 ohne Sieger.



Foto: Imago/RHR-Foto und Roger Bürke

Von Jordan Razza

**AUGSBURG.** Arminia Bielefeld konnte auch das direkte Duell mit Tabellennachbar FC Augsburg nicht gewinnen und muss weiter auf seinen ersten Saisonsieg warten. In der Keller-Begegnung kam die Arminia am Sonntag zum Abschluss des 8. Spieltags bei den Schwaben nicht über ein 1:1 (0:1) hinaus und bleibt mit fünf Punkten Vorletzter – eine Position hinter dem FCA. Die Bielefelder verpassten somit auch im siebten Anlauf den ersten Pflichtspiel-Erfolg gegen die Augsburger. Der große Gewinner in der unteren Tabellenregion war somit der VfL Bochum, der sich bereits am Samstag mit 1:0 (0:0) beim Mitaufsteiger SpVgg Greuther Fürth durchgesetzt hatte. Abwehrspieler Reece Oxford (19.) brachte die bei

Standardsituationen gefährlichen Hausherrn vor 17 500 Zuschauern mit seinem ersten Bundesliga-Tor in Führung. Jacob Laursen (77.) erzielte den Ausgleich für die Gäste. Ein Tor von Augsburgs Jan Moravek (78.) wurde im Gegenzug wegen Abseits zurückgepfiffen, und auch der Treffer von Noah Joel Sarenren Bazee (89.) galt nicht.

Die Anzeichen auf ein Tor-spektakel standen schon vor Beginn des Spiels schlecht, denn mit je drei Treffern trafen die offensivschwächsten Teams der Liga aufeinander. Mit Blick auf die Bilanz – Augsburg gewann fünf der sechs Pflichtspiele gegen die Arminia – und mit Vertrauen in einen zuletzt wiedererstarkten U-21-Europameister Arne Maier konnte der FCA dennoch mit Zuversicht in das Nachbarschafts-

duell starten. Bei der Arminia gab Janni Serra sein Starteldébüt. Beide fielen kaum auf.

Das Tabellenende zierte weiterhin die SpVgg Greuther Fürth, die selbst ein vermeintliches Duell auf Augenhöhe gegen Mitaufsteiger Bochum nicht gewinnen konnte. Schlimmer noch: Die Franken werden trotz allen Engagements wieder brutal bestraft und kassieren die nächste Niederlage. Nach nur einem Punkt aus acht Spielen stellt sich nicht nur die Frage, gegen wen diese Mannschaft eigentlich überhaupt gewinnen soll. Sondern auch, ob Fürth schon jetzt ein hoffnungsloser Fall im Kampf um den Klassenerhalt ist. „Auf diese Situation haben wir uns in gewisser Art und Weise vorbereitet“, sagte Aufstiegstrainer Stefan Leitl nach dem 0:1

(0:0). „Dass es mit dieser Negativserie eintritt, war aber vielleicht nicht zu erwarten.“ Drei Vereine starteten vor den Fürthern schon mal jeweils mit nur einem Zähler aus acht Spieltagen – am Ende stiegen sie alle ab.

Erleichterung machte sich dagegen beim VfL breit, für den Kapitän Anthony Losilla das entscheidende Tor (80.) erzielte. Ein wichtiges Erfolgserlebnis im Abstiegs-kampf, den der Zweitliga-Meister schon lange vor dem Saisonstart ausgerufen hatte. „Wir wussten, dass dies ein Druckspiel ist, beide Vereine sind ja ähnlich aufgestellt, auch finanziell. Respekt, dass die Mannschaft diesem Druck standgehalten hat“, sagte VfL-Coach Thomas Reis, der mit seinem Team nach fünf sieglosen Partien am Stück endlich einmal wieder jubeln durfte.

Zitate

»Das ist mir egal. Ich spiele jeden einzelnen Tag für dieses Team, wenn ich muss. Bis ich nicht mehr rennen kann, werde ich spielen. Wenn das passieren sollte, werde ich mich ausruhen.«

BVB-Talent Jude Bellingham zum hohen Pensum in den kommenden Tagen

»Vielleicht kippe ich mir heute einen hinter die Binde, dann bekomme ich vielleicht eine Lösung.«

Frankfurts Trainer Oliver Glasner zum Problem, dass er wegen des dichten Spielplans zu wenig Zeit habe, um an den Abläufen zu arbeiten

»Wenn ich dich jetzt höre, Jesse, muss ich sagen, bei dir lachen sie immer und bei mir schauen sie nur. Du hast dich blendend vorbereitet.«

Freiburgs Trainer Christian Streich zu Leipzigs Trainer Jesse Marsch, der sich im Vorfeld des 1:1 mit Bewunderung über Streichs Pressekonferenzen geäußert hatte

»Natürlich mache ich mir Sorgen. Aber ich habe mir auch Sorgen gemacht nach den vier Siegen.«

Trainer Mark van Bommel vom VfL Wolfsburg, der nach vier Auftaktsiegen kein Spiel mehr gewonnen und zuletzt drei nacheinander verloren hat

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |            |            |                                                             |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------|------------|-------------------------------------------------------------|
|  <b>1899 Hoffenheim</b><br>14 309                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         | <b>5:0</b> | <b>1:0</b> | <b>1. FC Köln</b><br>SR: Tobias Reichel (Stuttgart)         |
| <b>Hoffenheim:</b> Baumann - Kaderabek   (►36. Richards), Akpoguma, Posch, Raum (►81. Skov) - Samassékou, Grillitsch - Geiger (►81. Bruun Larsen), Baumgartner (►73. Rudy), Kramaric - Bebout (►73. Rutter)                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |            |            |                                                             |
| <b>Köln:</b> T. Horn - Schmitz, Miere (►56. Kilian), Czichos   (►75. Katterbach) - Özcan - Kaiz (►56. Schaub), Thielen (►79. Lemperle), Uth - Modeste, Andersson (►56. Duda)                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |            |            |                                                             |
|  1:0 Bebout (31.), 2:0 Bebout (49.), 3:0 Baumgartner (51.), 4:0 Geiger (74.), 5:0 Posch (87.)                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |            |            |                                                             |
|  <b>Borussia Dortmund</b><br>63 812                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       | <b>3:1</b> | <b>1:0</b> | <b>FSV Mainz 05</b><br>SR: Daniel Schlager (Rastatt)        |
| <b>Dortmund:</b> Kobel - Meunier, Akanji     (►46. Hummels (►66. Pongracic), Schulz   - Can (►85. Witsel) - Brandt (►78. Wolf), Bellingham - Reus (►85. Reinier) - Malen (►66. Hazard), Haaland                                                                                                                                                           |            |            |                                                             |
| <b>Mainz:</b> Zentner - Tauer    (►69. Burkardt), Niakhaté    - Lucoqui (►46. Martin) - Barreiro Martins (►69. Lee), Stach (►83. Papela) - Boetius, Ingvarlsen   (►69. Hack) - Onisiwo |            |            |                                                             |
|  1:0 Reus (3.), 2:0 Haaland (54./Handelfmeter), 2:1 Burkardt (87.), 3:1 Haaland (90.+4.) - <b>Bes. Vork.:</b> Trainer Svensson (Mainz) sieht wegen unsportlichen Verhaltens die Gelbe Karte (53.).                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |            |            |                                                             |
|  <b>Eintracht Frankfurt</b><br>32 000                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     | <b>1:2</b> | <b>0:1</b> | <b>Hertha BSC</b><br>SR: Deniz Aytekin (Obrasbach)          |
| <b>Frankfurt:</b> Trapp - Hinteregger, Hasebe, N' Dicka - Chandler (►46. Touré), Jakic   (►69. Pacencia), Sow, Kostic - Hauge - Lammers (►60. Borré), Lindström (►46. Kamada)                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |            |            |                                                             |
| <b>Hertha:</b> Schwolow   - Pekarik, Boyata, Stark, Plattenhardt - Ascacibar - Richter   (►61. Belfodil), Darida (►83. Boateng), Serdar, Mittelstädt (►73. Jastrzembski) - Piatek (►61. Ekkelenkamp)                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |            |            |                                                             |
|  0:1 Richter (7.), 0:2 Ekkelenkamp (63.), 1:2 Pacencia (78./Foulelfmeter)                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |            |            |                                                             |
|  <b>Union Berlin</b><br>11 006                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            | <b>2:0</b> | <b>0:0</b> | <b>VfL Wolfsburg</b><br>SR: Sascha Stegemann (Nieder-kasse) |
| <b>Union:</b> Luthe - Jaekel     (►90.+1 Oczipka) - Kruse (►72. Becker) - Awoniyi (►84. Behrens), Haraguchi (►72. Voglsammer)                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |            |            |                                                             |
| <b>Wolfsburg:</b> Casteels - Mbabu, Bornauw, Brooks     - Roussillon - Guilavogui (►60. Vranckx), Arnold - Lukebakio (►83. F. Nmecha), L. Nmecha, Waldschmidt (►60. Baku) - Philipp (►68. Weghorst)                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |            |            |                                                             |
|  1:0 Awoniyi (49.), 2:0 Becker (83.)                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |            |            |                                                             |

Der 8. Spieltag im Überblick

|                         | Sp | S | U | N | T     | TD  | P  |
|-------------------------|----|---|---|---|-------|-----|----|
| 1 Bayern München (M)    | 8  | 6 | 1 | 1 | 29:8  | +21 | 19 |
| 2 Borussia Dortmund (P) | 8  | 6 | 0 | 2 | 22:14 | +8  | 18 |
| 3 Bayer 04 Leverkusen   | 8  | 5 | 1 | 2 | 21:12 | +9  | 16 |
| 4 SC Freiburg           | 8  | 4 | 4 | 0 | 12:6  | +6  | 16 |
| 5 Union Berlin          | 8  | 4 | 3 | 1 | 12:9  | +3  | 15 |
| 6 VfL Wolfsburg         | 8  | 4 | 1 | 3 | 9:10  | -1  | 13 |
| 7 1. FC Köln            | 8  | 3 | 3 | 2 | 13:14 | -1  | 12 |
| 8 RB Leipzig            | 8  | 3 | 2 | 3 | 16:8  | +8  | 11 |
| 9 1899 Hoffenheim       | 8  | 3 | 2 | 3 | 17:11 | +6  | 11 |
| 10 Bor. Mönchengladbach | 8  | 3 | 2 | 3 | 10:11 | -1  | 11 |
| 11 FSV Mainz 05         | 8  | 3 | 1 | 4 | 8:8   | 0   | 10 |
| 12 VfB Stuttgart        | 8  | 2 | 3 | 3 | 13:14 | -1  | 9  |
| 13 Hertha BSC           | 8  | 3 | 0 | 5 | 10:21 | -11 | 9  |
| 14 Eintracht Frankfurt  | 8  | 1 | 5 | 2 | 9:12  | -3  | 8  |
| 15 VfL Bochum (N)       | 8  | 2 | 1 | 5 | 5:16  | -11 | 7  |
| 16 FC Augsburg          | 8  | 1 | 3 | 4 | 4:14  | -10 | 6  |
| 17 Arminia Bielefeld    | 8  | 0 | 5 | 3 | 4:11  | -7  | 5  |
| 18 Greuther Fürth (N)   | 8  | 0 | 1 | 7 | 5:20  | -15 | 1  |

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |            |            |                                                  |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------|------------|--------------------------------------------------|
|  <b>SC Freiburg</b><br>20 000                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            | <b>1:1</b> | <b>0:1</b> | <b>RB Leipzig</b><br>SR: Daniel Siebert (Berlin) |
| <b>Freiburg:</b> Flekken - Gulde (►46. Sallai (►80. Schade)), Lienhart, N. Schlotterbeck - Sildillia, M. Eggstein (►90.+3 Keitel), Höfler, Günter - Jeong (►75. Petersen), Grifo (►90.+4 Demirovic) - Höler                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |            |            |                                                  |
| <b>Leipzig:</b> Gulacsi - Klostermann, Simakan    - Orban, Gvardiol   (►78. Angelino) - Haidera   - Kampl, Szoboszlai (►78. Mukiele   ) - Nkunku, Forsberg (►67. Silva) - Poulsen |            |            |                                                  |
|  0:1 Forsberg (32./Foulelfmeter), 1:1 Jeong (64.) - <b>Bes. Vork.:</b> Trainer Streich (Freiburg/33.) und Marsch (Leipzig/36.) sehen wegen unsportlichen Verhaltens die Gelbe Karte.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |            |            |                                                  |

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |            |            |                                                            |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------|------------|------------------------------------------------------------|
|  <b>Greuther Fürth</b><br>10 586                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  | <b>0:1</b> | <b>0:0</b> | <b>VfL Bochum</b><br>SR: Bastian Dankert (Rostock)         |
| <b>Greuther Fürth:</b> Funk - Meyerhöfer, Sarpei, Viergever, Willems (►83. Itter) - Griesbeck - Seguin   (►67. Green) - Tillman (►72. Leweling) - Hrgota, Itten   (►72. Abiama)                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |            |            |                                                            |
| <b>Bochum:</b> Riemann   - Gamboa, Masovic     - Lampropoulos   - Danilo Soares - Losilla     - Löwen (►88. Stafildis), Rexhbecaj - Pantovic (►62. Asano) - Polter (►90.+3 Novothny), Holtmann (►62. Blum) |            |            |                                                            |
|  0:1 Losilla (80.)                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |            |            |                                                            |
|  <b>Bor. M'gladbach</b><br>41 608                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 | <b>1:1</b> | <b>1:1</b> | <b>VfB Stuttgart</b><br>SR: Dr. Felix Brych (München)      |
| <b>M'gladbach:</b> Sommer - Ginter, Elvedi, Beyer - Scally (►81. Bennetts   ), Zakaria, Koné   (►86. Neuhaus), Netz (►66. Herrmann   ) - Hofmann, Stindl (►66. Pléa) - Embolo                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |            |            |                                                            |
| <b>Stuttgart:</b> Bredlow - Mawropanos, Ito, Kempf    - T. Coulibaly (►74. Förster), Nartey, Karazor   (►89. Didavi), Endo, Sosa - Führich     - Marmoush (►74. Faghir)                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |            |            |                                                            |
|  0:1 Mawropanos (15.), 1:1 J. Hofmann (42.)                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |            |            |                                                            |
|  <b>Bayer Leverkusen</b><br>29 542                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                | <b>1:5</b> | <b>0:5</b> | <b>Bayern München</b><br>SR: Sven Jablonski (Bremen)       |
| <b>Leverkusen:</b> Hradecky - Frimpong (►64. Bellarabi), Kossounou, Tah, Bakker - Demirbay, Amiri - Diaby (►64. Adli), Wirtz (►79. Retsos), Paulinho (►46. Tapsoba) - Schick (►79. Alarrio)                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |            |            |                                                            |
| <b>München:</b> Neuer - Süle (►72. Richards), Upamecano, Lucas Hernandez, Davies (►40. Stanisic) - Kimmich, Goretzka (►46. Sabitzer) - Gnabry, Th. Müller (►64. Coman), Sané - Lewandowski (►64. Musiala)                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |            |            |                                                            |
|  0:1 Lewandowski (4.), 0:2 Lewandowski (30.), 0:3 Th. Müller (34.), 0:4 Gnabry (35.), 0:5 Gnabry (37.), 1:5 Schick (55.)                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |            |            |                                                            |
|  <b>FC Augsburg</b><br>17 500                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     | <b>1:1</b> | <b>1:0</b> | <b>Arminia Bielefeld</b><br>SR: Robert Schröder (Hannover) |
| <b>Augsburg:</b> Gikiewicz - Gumny, Gouweleeuw, Oxford - Caligiuri (►85. Sarenren-Bazee), Maier, Strobl, Pedersen (►78. Iago) - Zeqiri (►67. Moravek) - Hahn    - Finnbo-gason), Vargas   (►67. Cordova   )                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |            |            |                                                            |
| <b>Bielefeld:</b> Ortega - Brunner, Pieper, Nilsson, Laursen - Wimmer    (►46. Fernandes), Prietl, Kunze - Hack (►88. Krüger), Okugawa (►46. Schöpf) - Serra (►64. Klos)                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |            |            |                                                            |
|  1:0 Oxford (19.), 1:1 Laursen (77.)                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |            |            |                                                            |

Fußball international

# ManU fliegt 120 km nach Leichester

**MANCHESTER** (dpa). Die Auto-  
bahn ist dicht, deshalb dü-  
sen Cristiano Ronaldo und  
Co. mal schnell im Privatjet  
nach Leicester – und kom-  
men mit vier Gegentoren  
und einer Niederlage zurück.  
Jürgen Klopps FC Liverpool  
macht es beim Lintersieg  
gegen Watford besser, als  
„Man of the Match“ glänzt  
ein früherer Hoffenheim-  
Profi. Für die nächsten  
Champions-League-Gegner  
der deutschen Fußball-Clubs  
springen drei Siege und ein  
Remis heraus.

► **England I:** Jürgen Klopp  
und der FC Liverpool blei-  
ben in der Premier League  
nach acht Spieltagen unge-  
schlagen. Auch durch drei  
Tore des brasilianischen Na-  
tionalspielers und Ex-Hof-  
fenheimers Roberto Firmino  
gewannen die Reds am  
Samstag beim FC Watford  
deutlich mit 5:0 (2:0) und  
bleiben mit 18 Punkten  
einen Zähler hinter dem FC  
Chelsea auf Rang zwei. Das  
Team von Thomas Tuchel  
siegte beim FC Brentford oh-  
ne den angeschlagenen An-  
tonio Rüdiger glücklich mit  
1:0 (1:0). Ben Chilwell traf  
für die Blues (4:5.).

► **England 2:** Manchester  
United kassierte mit Super-  
star Cristiano Ronaldo beim  
2:4 (1:1) bei Leicester City  
die zweite Saisonniederlage.  
Jamie Vardy (83.) und Pat-  
son Daka (90.+1) erzielten  
in einer spektakulären Schlus-  
sphase die entscheidenden  
Tore. Nationalstürmer Mar-

cus Rashford hatte für die  
Red Devils in der 82. Minute  
noch zum 2:2 ausgleichen  
können. Bereits vor dem An-  
pfiff sorgte Man United für  
Aufsehen: Die rund 120 Kilo-  
meter zwischen den beiden  
Städten legten CR7 und Co.  
nach Medien-Informationen  
in zehn Minuten mit einem  
Privatjet zurück. Der Club  
begründete den kurzen Flug  
mit einem Stau auf der Auto-  
bahn M 6.

► **Italien:** Titelverteidiger  
Inter Mailand hat im Kampf  
um die italienische Meister-  
schaft die erste Saisonnie-  
derlage erlitten. Zwar gingen  
die Gäste beim 1:3 (1:0) am  
Samstag bei Lazio Rom  
durch einen Foulelfmeter  
des früheren Bundesliga-  
Profis Ivan Perisic (12. Minu-  
te) in Führung. Aber die  
Hausherren drehten die Par-  
tie durch Treffer von Ex-  
BVB-Spieler Ciro Immobile  
(64./Handelfmeter), Felipe  
Anderson (81.) und Sergej  
Milinkovic-Savic (90.+1).

► **Niederlande:** Borussia  
Dortmunds Champions-Lea-  
gue-Gegner Ajax Amster-  
dam hat seine Tabellenfüh-  
rung in der Eredivisie be-  
hauptet. Der niederländische  
Spitzenclub gewann am  
Samstagabend beim SC Hee-  
renveen mit 2:0 (1:0) und  
feierte den siebten Sieg im  
neunten Saisonspiel. Die  
Treffer für den Meister und  
Pokalsieger erzielten der frü-  
here Frankfurter Profi Sebas-  
tian Haller (24. Minute) und  
David Neres (75.).



Wieder einmal überragend beim 5:0-Sieg über den FC Watford: Liver-  
pools Mohamed Salah

Foto: Imago/Shutterstock

Fußball: 3. Liga

# Magdeburg setzt weiter Ausrufezeichen

**MAGDEBURG** (dpa). Der 1. FC  
Magdeburg steuert in der 3.  
Fußball-Liga weiter auf Auf-  
stiegskurs. Der Spitzenreiter  
gewann am Samstag mit 3:2  
(2:1) beim SV Meppen und  
profitierte zusätzlich davon,  
dass die Verfolger am 12.  
Spieltag Federn ließen.

Der umjubelte Held beim  
FCM war Alexander Bittroff,  
dessen Hauptaufgabe nor-  
malerweise darin besteht,

das eigene Tor zu vertei-  
den. In der Häschen-Arena  
traf der 33 Jahre alte Vertei-  
diger doppelt. „Schön, dass  
ich das auf meine alten Tage  
noch erleben darf. Wir ha-  
ben uns das Leben allerdings  
selbst schwer gemacht, wir  
hätten die Entscheidung  
schon früher erzwingen  
können“, sagte Bittroff.

Weil es am Sonntag dem  
SV Wehen Wiesbaden in

doppelter Unterzahl durch  
das 0:1 (0:0) bei Türkücü  
München nicht gelang, auf  
Platz zwei zu springen, be-  
trägt der Vorsprung der Mag-  
deburger auf ein punktglei-  
ches Quartett nun fünf Zäh-  
ler. Borussia Dortmund II  
verlor tags zuvor in einem  
unterhaltsamen Spiel mit 2:4  
(1:2) beim Tabellennachbarn  
Eintracht Braunschweig.

Bereits am Freitag hatte

der VfL Osnabrück mit  
einem 2:1 (2:1) beim FC Vik-  
toria Berlin vorgelegt und  
der 1. FC Saarbrücken trium-  
phierte mit 3:2 (1:2). Die Par-  
tie beim Halleschen FC wur-  
de aber von Fan-Angriffen  
und zerbrochenen Busscheiben  
überschattet. Verletzt wurde  
niemand, allerdings wurden  
mehrere Verfahren wegen  
Beleidigung, Körperverlet-

zung und Landfriedens-  
bruchs eingeleitet.

Sportlich überzeugend war  
der Auftritt des 1. FC Kaisers-  
lautern. Die Roten Teufel  
bleiben dank des 3:0  
(1:0)-Erfolgs gegen den SC  
Freiburg II in Schlagdistanz  
zu den vorderen Plätzen.  
„Wir waren eiskalt und abge-  
zockt und haben gespielt wie  
eine Spitzenmannschaft“, so  
Mike Wunderlich.

Fußball; 2. Bundesliga

# Schalke weiter im Aufwind

Von Heinz Büse

**BERLIN.** Beim FC St. Pauli und  
dem FC Schalke 04 wächst  
der Glaube an eine Rückkehr  
in das Fußball-Oberhaus.  
Die beiden einstigen Erstli-  
gisten waren die großen Ge-  
winner des 10. Zweitliga-  
Spieltages. Vor allem beim  
Reverluch aus Gelsenkir-  
chen sorgten das 1:0 (0:0) in  
Hannover und der Sprung  
auf Rang drei für lange ver-  
misste Euphorie. Erstmals  
seit dem Abstieg rangiert das  
Team auf einem Aufstiegs-  
platz. „Wenn du aus der Ka-  
bine kommst und diese  
blau-weiße Wand siehst.  
Und dann noch so ein Tor  
fällt: Das ist Adrenalin pur“,  
beschrieb Trainer Dimitrios  
Grammozis die prickelnde  
Atmosphäre im Stadion und  
die Freude über den Treffer  
von Marcin Kaminski in der  
Nachspielzeit.



Gewöhnen sich langsam wieder an die Jubelstimmung: Schalkes Siegtorschütze Marcin Kaminski (rechts)  
freut sich mit Simon Terodde nach dem Erfolg in Hannover.

Foto: dpa

Auf solch magische Mo-  
mente musste die geschun-  
dene Schalker Fußball-Seele  
lange warten. Begleitet von  
8000 Fans ließ die radikal  
umgebaute Mannschaft mit  
16 Zu- und 24 Abgängen er-  
kennen, dass sie immer bes-  
ser funktioniert und auch  
ohne einen Treffer von Si-  
mon Terodde gewinnen  
kann. Da Terodde (153 Tore)  
diesmal leer ausging, musste  
Hannovers Vereinslegende  
Dieter Schatzschneider im  
eigenen Stadion nicht mit  
ansehen, wie seine Zweitli-  
ga-Bestmarke nach mehr als  
34 Jahren überboten wird.  
Beide hatten in der vergan-  
genen Woche Kontakt, und  
da habe Terodde zu Schatz-  
schneider gesagt: „Ich treffe

nicht, dafür gewinnen wir.  
Ich habe mein Wort gehal-  
ten“, erzählte der Schalker.

Drei Zähler vor den punkt-  
gleichen Verfolgern aus Re-  
genburg und Gelsenkirchen  
führt St. Pauli weiter die Ta-  
belle an. Selbst ein früher  
Rückstand in Heidenheim  
brachte die Kiezkicker nicht  
aus dem Konzept. Mit drei  
Toren binnen sechs Minuten  
durch Guido Burgstaller  
(55./60.) und Maximilian  
Dittgen (56.) drehten sie die  
Partie und feierten beim 4:2  
(0:1) den vierten Sieg in Se-  
rie. „Momentan macht der  
Blick auf die Tabelle Spaß“,  
sagte Mittelfeldspieler Ditt-

gen, sieht aber noch Luft  
nach oben: „Es ist noch lange  
nicht das Ende der Fahnen-  
stange. Es gibt noch viele  
Dinge zu verbessern.“

Von einer erfolgreichen  
Ausbeute kann der Hambur-  
ger SV derzeit nur träumen.  
Beim 1:1 (1:0) gegen Düssel-  
dorf verpasste der Aufstiegs-  
favorit erneut den Sprung in  
die Aufstiegsregion und liegt  
nun bereits sieben Zähler  
hinter dem Stadtrivalen St.  
Pauli. Selbst gegen dezimier-  
te Gäste, die nach der Roten  
Karte für Edgar Prib von der  
25. Minute an mit zehn Pro-  
fis auskommen mussten,  
kassierte das Team von Trai-

ner Tim Walter noch den  
Ausgleich. „Wir haben zehn  
Chancen und machen wie-  
der nur ein Tor. Das kann ja  
wohl nicht sein: in Überzahl  
und zu Hause“, klagte Tor-  
schütze Robert Glatzel.

Ähnlich wie der Tabellen-  
achte HSV tut sich auch Wer-  
der Bremen im Kampf um  
die Bundesliga-Rückkehr  
weiterhin schwer. Nach dem  
0:3 (0:1) beim SV Darmstadt  
98 rutschte der Bundesliga-  
Absteiger auf Rang zehn ab.  
Die Torschützen Fabian Hol-  
land (45.) und Luca Pfeiffer  
(65./71.) besiegelten die be-  
reits vierte Saisonniederlage  
der Bremer.

Ergebnisse, Tore, Tabellen

| 2. Bundesliga                                               |  |  |  | Die nächsten Spiele           |  |  |  | Viktoria 89 Berlin - VfL Osnabrück |  |  |  | Sportfr. Lotte - Bonner SC                                                                        |  |  |  | 17 Sportfreunde Lotte                                                                     |  |  |  | 9 1 FC Chelsea                 |  |  |  | 8 16:3                                                                                                                                                |  |  |  | 19 17 FC Granada                                                                            |  |  |  | 8 6:12                     |  |  |  |                                                                                       |  |  |  |                                             |  |  |  |                                          |  |  |  |                                                                                                                                                                                                                                  |  |  |  |                                        |  |  |  |         |  |  |  |                                                                                  |  |  |  |                                          |  |  |  |                                         |  |  |  |                                                                                                                                             |  |  |  |                                |  |  |  |         |  |  |  |                                                                                                                                                                         |  |  |  |                                    |  |  |  |                                   |  |  |  |                                                                                                                          |  |  |  |                                       |  |  |  |         |  |  |  |                                                                                       |  |  |  |                             |  |  |  |                       |  |  |  |                                                                                                                    |  |  |  |                                      |  |  |  |         |  |  |  |                                         |  |  |  |        |  |  |  |                     |  |  |  |         |  |  |  |                       |  |  |  |         |  |  |  |                       |  |  |  |         |  |  |  |                                |  |  |  |                  |  |  |  |                  |  |  |  |        |  |  |  |                           |  |  |  |         |  |  |  |                          |  |  |  |        |  |  |  |                    |  |  |  |         |  |  |  |                       |  |  |  |         |  |  |  |                 |  |  |  |         |  |  |  |                       |  |  |  |         |  |  |  |                  |  |  |  |        |  |  |  |                           |  |  |  |        |  |  |  |
|-------------------------------------------------------------|--|--|--|-------------------------------|--|--|--|------------------------------------|--|--|--|---------------------------------------------------------------------------------------------------|--|--|--|-------------------------------------------------------------------------------------------|--|--|--|--------------------------------|--|--|--|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--|--|--|---------------------------------------------------------------------------------------------|--|--|--|----------------------------|--|--|--|---------------------------------------------------------------------------------------|--|--|--|---------------------------------------------|--|--|--|------------------------------------------|--|--|--|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--|--|--|----------------------------------------|--|--|--|---------|--|--|--|----------------------------------------------------------------------------------|--|--|--|------------------------------------------|--|--|--|-----------------------------------------|--|--|--|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--|--|--|--------------------------------|--|--|--|---------|--|--|--|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--|--|--|------------------------------------|--|--|--|-----------------------------------|--|--|--|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--|--|--|---------------------------------------|--|--|--|---------|--|--|--|---------------------------------------------------------------------------------------|--|--|--|-----------------------------|--|--|--|-----------------------|--|--|--|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--|--|--|--------------------------------------|--|--|--|---------|--|--|--|-----------------------------------------|--|--|--|--------|--|--|--|---------------------|--|--|--|---------|--|--|--|-----------------------|--|--|--|---------|--|--|--|-----------------------|--|--|--|---------|--|--|--|--------------------------------|--|--|--|------------------|--|--|--|------------------|--|--|--|--------|--|--|--|---------------------------|--|--|--|---------|--|--|--|--------------------------|--|--|--|--------|--|--|--|--------------------|--|--|--|---------|--|--|--|-----------------------|--|--|--|---------|--|--|--|-----------------|--|--|--|---------|--|--|--|-----------------------|--|--|--|---------|--|--|--|------------------|--|--|--|--------|--|--|--|---------------------------|--|--|--|--------|--|--|--|
| Darmstadt 98 - Werder Bremen                                |  |  |  | 3:0                           |  |  |  | Erzgebirge Ave - FC Ingolstadt 04  |  |  |  | Fr., 18.30                                                                                        |  |  |  | Tore: 1:0 Holland (45.), 2:0 L. Pfeiffer (65.), 3:0 L. Pfeiffer (71.) – Zuschauer: 13 000 |  |  |  | SC Paderborn 07 - Hamburger SV |  |  |  | Fr., 18.30                                                                                                                                            |  |  |  | Tore: 1:0 Glatzel (19.), 1:1 Bozenik (71.) – Zuschauer: 38 954 – Rot: Prib (23./Düsseldorf) |  |  |  | 11 Tore: Terodde (Schalke) |  |  |  | 9 Tore: Burgstaller (60.), 1:4 Dittgen (81.), 2:4 Kleindienst (85.) – Zuschauer: 8013 |  |  |  | 1:1 Eintracht Braunschweig - B. Dortmund II |  |  |  | 4:2                                      |  |  |  | Tore: 1:0 Pfanne (11./Eigentor), 1:1 Pohlmann (13.), 2:1 Henning (15.), 3:1 Pena Zauner (62.), 3:2 Maloney (74.), 4:2 Kobylanski (90.+2) – Zuschauer: 9000 – Besondere Vorkommnisse: Fejzić (Braunschweig) hält HE von Taz (89.) |  |  |  | 1. FC Kaiserslautern - SC Freiburg II  |  |  |  | 3:0     |  |  |  | Tore: 1:0 Götz (12.), 2:0 Tomiak (48.), 3:0 Wunderlich (62.) – Zuschauer: 18 330 |  |  |  | Viktoria Köln - Würzburger Kickers       |  |  |  | 1:1                                     |  |  |  | Tore: 1:0 Rossmann (13.), 1:1 Pourié (26.) – Zuschauer: 2118                                                                                |  |  |  | FSV Zwickau - MSV Duisburg     |  |  |  | 3:2     |  |  |  | Tore: 0:1 Ajani (29.), 1:1 Gómez (44./FE), 1:2 Ademi (46.), 2:2 D. Baumann (87.), 3:2 Voigt (90.+2) – Zuschauer: 3561 – Rot: Bakalorz (90./MSV)                         |  |  |  | Hallescher FC - 1. FC Saarbrücken  |  |  |  | 2:3                               |  |  |  | Tore: 0:1 Grimaldi (25./FE), 1:1 Eberwein (43.), 2:1 Boyd (45.+1), 2:2 Jacob (49.), 2:3 Grimaldi (88.) – Zuschauer: 5634 |  |  |  | Türkgücü München - SV Wehen Wiesbaden |  |  |  | 1:0     |  |  |  | Tor: 1:0 Türpitz (88.) – Zuschauer: 1946 – Rot: Wurtz (23./SVWW), Stritzel (35./SVWW) |  |  |  | SV Meppen - 1. FC Magdeburg |  |  |  | 2:3                   |  |  |  | Tore: 1:0 Käufer (25.), 1:1 Bittroff (27.), 1:2 Ceka (35.), 2:2 Blacha (63.), 2:3 Bittroff (87.) – Zuschauer: 8739 |  |  |  | FC Wegberg-Beek - Mönchengladbach II |  |  |  | 1:0     |  |  |  | Tor: 1:0 Benteke (16.) – Zuschauer: 520 |  |  |  |        |  |  |  |                     |  |  |  |         |  |  |  |                       |  |  |  |         |  |  |  |                       |  |  |  |         |  |  |  |                                |  |  |  |                  |  |  |  |                  |  |  |  |        |  |  |  |                           |  |  |  |         |  |  |  |                          |  |  |  |        |  |  |  |                    |  |  |  |         |  |  |  |                       |  |  |  |         |  |  |  |                 |  |  |  |         |  |  |  |                       |  |  |  |         |  |  |  |                  |  |  |  |        |  |  |  |                           |  |  |  |        |  |  |  |
| Tore: 0:1 Fiedler (3.), 0:2 Teixeira (75.) – Zuschauer: 475 |  |  |  | VfB Hamburg - Preußen Münster |  |  |  | 2:1                                |  |  |  | Tore: 0:1 Langitz (6.), 1:1 M'Bengue (39.), 2:1 Marincik (43.), 2:2 Teklab (65.) – Zuschauer: 600 |  |  |  | Fortuna Köln - SV Lippstadt 08                                                            |  |  |  | 4:2                            |  |  |  | Tore: 1:0 Najar (40.), 1:1 Steringer (38.), 1:2 Halbauer (42.), 2:2 Marquet (43.), 3:2 Imbongo Boele (68.), 4:2 Brandenburger (85.) – Zuschauer: 2100 |  |  |  | Wuppertaler SV - RW Oberhausen                                                              |  |  |  | 1:1                        |  |  |  | Tore: 1:0 Saric (50.), 1:1 Odenthal (79.) – Zuschauer: 2639                           |  |  |  | SV Straelen - KFC Uerdingen                 |  |  |  | 2:0                                      |  |  |  | Tore: 1:0 Pfeiffer (71.), 2:0 Rizzo (78.) – Zuschauer: 900 – Gelb-Rot: Atsina (37./KFC)                                                                                                                                          |  |  |  | Rot-Weiss Essen - SC Wiedenbrück       |  |  |  | 0:0     |  |  |  | Zuschauer: 9000 – Rot: Heber (42./RW) – Gelb-Rot: Lohmar (52./SCW)               |  |  |  | Fortuna Düsseldorf II - FC Schalke 04 II |  |  |  | 5:1                                     |  |  |  | Tore: 1:0 Lobinger (24.), 2:0 Köther (45.), 2:1 Dadashov (59.), 3:1 Hirschberger (64.), 4:1 Lobinger (75.), 5:1 Zorn (85.) – Zuschauer: 405 |  |  |  | RW Ahlen - 1. FC Köln II       |  |  |  | 2:6     |  |  |  | Tore: 1:0 Marzullo (6.), 1:1 Olesen (12.), 1:2 Olesen (16.), 1:3 Castrop (34.), 2:3 Eichkoff (41.), 2:4 Olesen (47.), 2:5 Obuz (76.), 2:6 Jensen (89.) – Zuschauer: 601 |  |  |  | SV Rödinghausen - Alemannia Aachen |  |  |  | 1:1                               |  |  |  | Tore: 1:0 Salman (64.), 1:1 Uzelac (90.+2) – Zuschauer: 742                                                              |  |  |  | 1 RW Essen                            |  |  |  | 11 28:9 |  |  |  | 26 7 Wuppertaler SV                                                                   |  |  |  | 12 20:9                     |  |  |  | 23 8 Fortuna Köln     |  |  |  | 12 20:10                                                                                                           |  |  |  | 23 3 RW Oberhausen                   |  |  |  | 11 21:7 |  |  |  | 22 11 SC Carl Zeiss Jena                |  |  |  | 6 21:6 |  |  |  | 2 12 SC Sand        |  |  |  | 6 11:2  |  |  |  | 1 FC Bayern München   |  |  |  | 6 26:4  |  |  |  | 15 2 Bayer Leverkusen |  |  |  | 6 13:3  |  |  |  | 15 9 Rayo Vallecano - FC Elche |  |  |  | 2:1 11 FC Empoli |  |  |  | 8 10:16          |  |  |  | 9 8    |  |  |  | 13 8 Hellas Verona FC     |  |  |  | 8 17:17 |  |  |  | 14 14 US Sassuolo Calcio |  |  |  | 8 9:11 |  |  |  | 15 5 Spezia Calcio |  |  |  | 8 10:20 |  |  |  | 20 16 Sampdoria Genua |  |  |  | 8 11:16 |  |  |  | 17 17 CFC Genua |  |  |  | 8 12:18 |  |  |  | 17 18 Cagliari Calcio |  |  |  | 8 11:17 |  |  |  | 19 19 FC Venezia |  |  |  | 7 5:12 |  |  |  | 9 13 20 Salernitana Sport |  |  |  | 8 6:17 |  |  |  |
| Bundesliga Damen                                            |  |  |  | Werder Bremen - SGS Essen     |  |  |  | 1:0                                |  |  |  | SC Freiburg - Bayer Leverkusen                                                                    |  |  |  | 1:2                                                                                       |  |  |  | SC Sand - Turbine Potsdam      |  |  |  | 0:1                                                                                                                                                   |  |  |  | 1899 Hoffenheim - VfL Wolfsburg                                                             |  |  |  | 2:1                        |  |  |  | Eintracht Frankfurt - Bayern München                                                  |  |  |  | 3:2                                         |  |  |  | 1. FC Köln - FC Carl Zeiss Jena          |  |  |  | 2:0                                                                                                                                                                                                                              |  |  |  | UD Levante - FC Getafe                 |  |  |  | 0:0     |  |  |  | RS San Sebastian - Real CD Mallorca                                              |  |  |  | 1:0                                      |  |  |  | FC Granada - Atlético Madrid            |  |  |  | abges.                                                                                                                                      |  |  |  | Real Madrid - Athletic Bilbao  |  |  |  | abges.  |  |  |  | 15 10 UD Levante                                                                                                                                                        |  |  |  | 8 12:12                            |  |  |  | 15 9 Juventus Turin               |  |  |  | 7 11:10                                                                                                                  |  |  |  | 10 10 UDinese Calcio                  |  |  |  | 8 10:12 |  |  |  | 11 11 FC Empoli                                                                       |  |  |  | 8 10:16                     |  |  |  | 12 12 FC Turin        |  |  |  | 8 9:8                                                                                                              |  |  |  | 13 13 Hellas Verona FC               |  |  |  | 8 17:17 |  |  |  | 14 14 US Sassuolo Calcio                |  |  |  | 8 9:11 |  |  |  | 15 15 Spezia Calcio |  |  |  | 8 10:20 |  |  |  | 20 20 Sampdoria Genua |  |  |  | 8 11:16 |  |  |  | 17 17 CFC Genua       |  |  |  | 8 12:18 |  |  |  | 17 18 Cagliari Calcio          |  |  |  | 8 11:17          |  |  |  | 19 19 FC Venezia |  |  |  | 7 5:12 |  |  |  | 9 13 20 Salernitana Sport |  |  |  | 8 6:17  |  |  |  |                          |  |  |  |        |  |  |  |                    |  |  |  |         |  |  |  |                       |  |  |  |         |  |  |  |                 |  |  |  |         |  |  |  |                       |  |  |  |         |  |  |  |                  |  |  |  |        |  |  |  |                           |  |  |  |        |  |  |  |
| Primera División                                            |  |  |  | UD Levante - FC Getafe        |  |  |  | 0:0                                |  |  |  | RS San Sebastian - Real CD Mallorca                                                               |  |  |  | 1:0                                                                                       |  |  |  | FC Granada - Atlético Madrid   |  |  |  | abges.                                                                                                                                                |  |  |  | Real Madrid - Athletic Bilbao                                                               |  |  |  | abges.                     |  |  |  | 15 10 UD Levante                                                                      |  |  |  | 8 12:12                                     |  |  |  | 15 9 Juventus Turin                      |  |  |  | 7 11:10                                                                                                                                                                                                                          |  |  |  | 10 10 UDinese Calcio                   |  |  |  | 8 10:12 |  |  |  | 11 11 FC Empoli                                                                  |  |  |  | 8 10:16                                  |  |  |  | 12 12 FC Turin                          |  |  |  | 8 9:8                                                                                                                                       |  |  |  | 13 13 Hellas Verona FC         |  |  |  | 8 17:17 |  |  |  | 14 14 US Sassuolo Calcio                                                                                                                                                |  |  |  | 8 9:11                             |  |  |  | 15 15 Spezia Calcio               |  |  |  | 8 10:20                                                                                                                  |  |  |  | 20 20 Sampdoria Genua                 |  |  |  | 8 11:16 |  |  |  | 17 17 CFC Genua                                                                       |  |  |  | 8 12:18                     |  |  |  | 17 18 Cagliari Calcio |  |  |  | 8 11:17                                                                                                            |  |  |  | 19 19 FC Venezia                     |  |  |  | 7 5:12  |  |  |  | 9 13 20 Salernitana Sport               |  |  |  | 8 6:17 |  |  |  |                     |  |  |  |         |  |  |  |                       |  |  |  |         |  |  |  |                       |  |  |  |         |  |  |  |                                |  |  |  |                  |  |  |  |                  |  |  |  |        |  |  |  |                           |  |  |  |         |  |  |  |                          |  |  |  |        |  |  |  |                    |  |  |  |         |  |  |  |                       |  |  |  |         |  |  |  |                 |  |  |  |         |  |  |  |                       |  |  |  |         |  |  |  |                  |  |  |  |        |  |  |  |                           |  |  |  |        |  |  |  |
| Premier League                                              |  |  |  | FC Watford - FC Liverpool     |  |  |  | 0:5                                |  |  |  | Aston Villa - Wolverhampton Wanderers                                                             |  |  |  | 2:3                                                                                       |  |  |  | 12 Real CD Mallorca            |  |  |  | 9:13                                                                                                                                                  |  |  |  | 11 FC Barcelona - FC Valencia                                                               |  |  |  | 8 12:8                     |  |  |  | 12 8 9 FC Barcelona                                                                   |  |  |  | 7 11:7                                      |  |  |  | 12 12 Feyenoord Rotterdam - RKC Waalwijk |  |  |  | 2:2                                                                                                                                                                                                                              |  |  |  | 12 12 AC Deventer - SC Heracles Almelo |  |  |  | 4:2     |  |  |  | 11 11 SC Heerenveen - Ajax Amsterdam                                             |  |  |  | 0:2                                      |  |  |  | 11 Fortuna Sittard - Cambuur Leeuwarden |  |  |  | 1:0                                                                                                                                         |  |  |  | 9 9 PSV Eindhoven - PEC Zwolle |  |  |  | 3:1     |  |  |  | 5 5 AZ Alkmaar - FC Utrecht                                                                                                                                             |  |  |  | 5:1                                |  |  |  | 7 7 NEC Nijmegen - Vitesse Arnhem |  |  |  | 1:1                                                                                                                      |  |  |  | 7 Sparta Rotterdam - FC Groningen     |  |  |  | 1:1     |  |  |  | FC Twente Enschede - Willem II Tilburg                                                |  |  |  | 1:1                         |  |  |  |                       |  |  |  |                                                                                                                    |  |  |  |                                      |  |  |  |         |  |  |  |                                         |  |  |  |        |  |  |  |                     |  |  |  |         |  |  |  |                       |  |  |  |         |  |  |  |                       |  |  |  |         |  |  |  |                                |  |  |  |                  |  |  |  |                  |  |  |  |        |  |  |  |                           |  |  |  |         |  |  |  |                          |  |  |  |        |  |  |  |                    |  |  |  |         |  |  |  |                       |  |  |  |         |  |  |  |                 |  |  |  |         |  |  |  |                       |  |  |  |         |  |  |  |                  |  |  |  |        |  |  |  |                           |  |  |  |        |  |  |  |

Nachrichten

TVE verliert knapp gegen Gummersbach

**Handball** ■ Spitzenreiter VfL Gummersbach hat mit viel Mühe seine weiße Weste beim Gastspiel vor 1502 Zuschauern gegen den TV Emsdetten ge-wahrt. Der Zweitligist aus Emsdetten unterlag mit 22:23 (12:8), weil Hakon Styrmisson wenige Seku-nen vor dem Spielende

zum Sieg traf. Die Haus-herren hatten dabei vor der Pause (12:7) bereits mit fünf Toren geführt, nach dem Wechsel beim 18:12 (43.) schon auf der Siegerstraße befunden. Styrmisson traf wie TVE-Werfer Robin Janssen sie-benfach, Jakob Schwabe kam auf sechs Tore.

Münster in Stuttgart chancenlos

**Volleyball** ■ Der sportliche Teil der Dienstreise fiel für den USC Münster recht kurz aus. Ganze 71 Minu-ten dauerte der Auftritt der Unabhängigen, die mit 0:3 (20:25, 10:25, 13:25) beim Spitzenreiter Allianz MTV Stuttgart zu keiner Sekun-de für einen Sieg in Frage kamen. Hinter den Schwä-

bbinnen, die weiter ohne Satzverlust sind, rückte der SC Potsdam nach dem 3:0 (25:15, 25:17, 25:21) gegen den VfB Suhl auf Rang zwei vor, dahinter schoben sich die LiB Aachen dank des 3:0 (25:19, 25:21, 25:19) gegen SW Erfurt vorbei am USC auf Platz drei.

Ahlmann Zweiter in Samorin

**Reiten** ■ Bei der vorletzten Etappe der Global Cham-pions Tour Springreiter hat sich der US-Amerikaner Spencer Smith den Sieg gesichert. Im slowakischen Samorin setzte er sich mit seinem Pferd Theodore Manciais im Stechen durch. Zweiter wurde Christian Ahlmann (Marl)

mit Dominator 2000 Z. Auf Platz drei in der mit 300 000 Euro dotierten Prüfung folgte der Nieder-länder Jur Vrieling mit Fiumicino van de Kaleval-lei. Die 15. und letzte Eta-pe der Millionen-Serie wird am kommenden Wo-chenende ebenfalls in Sa-morin geritten.

Hempel verliert im Achtelfinale

**Darts** ■ Für Florian Hem-pel ist die Europameister-schaft in Salzburg beendet. Der 31 Jahre alte Bezwin-ger von Titelverteidiger Pe-ter Wright verlor am Samstagabend im Achtelfi-

nale mit 9:10 gegen den Österreicher Mensur Suljo-vic. Der zweite deutsche Teilnehmer, Gabriel Cle-mens, war gegen den Aus-tralier Damon Heta ausge-schieden.

Kaymer und Kieffer abgeschlagen

**Golf** ■ Ohne eine einzige Par-Runde waren Martin Kaymer und Maximilian Kieffer bei den Andalucia Masters chancenlos. Beim Sieg des Engländers Matt Fitzpatrick landete Kaymer

(Mettmann) mit 295 Schlä-ge auf dem geteilten 60. Platz, der Düsseldorfer Kieffer beendete das mit 3,0 Millionen Euro dotierte Turnier mit 296 Schlägen auf dem 63. Rang.

Eishockey Leichtathletik

| DEL                                        |          |  |  |
|--------------------------------------------|----------|--|--|
| EHC RB München - Nürnberg Ice Tigers       | abgesagt |  |  |
| Eisbären Berlin - ERC Ingolstadt           | 6:3      |  |  |
| Pinguins Bremerhaven - Kölner Haie         | n.P. 2:3 |  |  |
| Straubing Tigers - Schwenninger Wild Wings | 1:2      |  |  |
| Adler Mannheim - Bietigheim Steelers       | 6:2      |  |  |
| Iserlohn Roosters - Düsseldorfer EG        | 3:1      |  |  |
| Krefeld Pinguine - Augsburger Panther      | 3:1      |  |  |

|                            |    |       |    |
|----------------------------|----|-------|----|
| 1 Adler Mannheim           | 12 | 39:20 | 28 |
| 2 EHC RB München           | 11 | 42:28 | 25 |
| 3 Eisbären Berlin          | 12 | 43:28 | 25 |
| 4 Grizzlys Wolfsburg       | 12 | 37:28 | 25 |
| 5 Iserlohn Roosters        | 12 | 38:31 | 21 |
| 6 Düsseldorfer EG          | 12 | 36:37 | 19 |
| 7 Kölner Haie              | 12 | 41:35 | 18 |
| 8 Augsburg Panthers        | 12 | 36:40 | 18 |
| 9 Bietigheim Steelers      | 12 | 33:41 | 16 |
| 10 Pinguins Bremerhaven    | 12 | 29:34 | 15 |
| 11 Krefeld Pinguine        | 12 | 31:42 | 14 |
| 12 Straubing Tigers        | 12 | 36:43 | 13 |
| 13 ERC Ingolstadt          | 12 | 35:46 | 13 |
| 14 Nürnberg Ice Tigers     | 12 | 30:42 | 11 |
| 15 Schwenninger Wild Wings | 13 | 26:37 | 9  |

Tennis Reiten

**Herren-Turnier in Indian Wells (8,359 Mio.Dollar)**  
**Halbfinale:** Cameron Norrie (Großbritannien/21) - Grigor Dimitrow (Bulgarien/23) 6:2, 6:4; Nikolos Bassilaschwili (Georgien/29) - Taylor Harry Fritz (USA/31) 7:6 (7:5), 6:3  
**Viertelfinale:** Fritz - Alexander Zverev (Hamburg/3) 4:6, 6:3, 7:6 (7:3); Bassilaschwili - Stefanos Tsitsipas (Griechenland/2) 6:4, 2:6, 6:4

**Damen-Turnier in Indian Wells (8,15 Mio. Dollar)**  
**Halbfinale:** Paula Badosa (Spanien/21) - Ons Jabeur (Tunesien/12) 6:3, 6:3; Viktoria Asarenka (Belarus/27) - Jelena Ostapenko (Lettland/24) 3:6, 6:3, 7:5

Golf

**Europa-Tour in San Roque (3 Mio. Euro)**  
**Endstand nach 4 Runden (Par 71):** 1. 1. Matthew Fitzpatrick (England) 278 Schläge (71+68+70+69); 2. Sebastian Sodéberg (Schweden) 281 (70+69+72+70); Min Woo Lee (Australien) 281 (73+71+67+70); 4. u.a. James Morrison (England) 282 (72+73+69+68); Laurie Canter (England) 282 (74+65+67+76); Alexander Björk (Schweden) 282 (72+71+70+69); Robert Rock (England) 282 (72+68+73+69); ... 60. Martin Kaymer (Mettmann) 295 (74+73+72+76); 63. Maximilian Kieffer (Düsseldorf) 296 (74+73+74+75); Marcel Siem (Ratingen) 155 (77+78)

Immer mehr Sportverbände gegen eine Fußball-WM alle zwei Jahre

Gegenwind von allen Seiten für Infantino

**ZÜRICH** (dpa). Auf der Werbe-tour durch Südamerika für eine WM alle zwei Jahre er-reichte Gianni Infantino der nächste Widerstand gegen sein aktuelles Lieblingspro-jekt. Erstmals schaltete sich auch das Internationale Olympische Komitee in den Streit um die Zukunft des Weltfußballs ein – und bezog in für seine Verhältnisse un-gewohnt deutlicher Manier Stellung. Die Ringe-Organis-ation brachte offiziell „Sor-

gen“ über die Fifa-Pläne zum Ausdruck und unterstützte Forderungen für eine „brei-tere Konsultation“ aller Be-troffenen.

Zudem ließ sich ein Spre-cher am Sonntagmorgen mit dem Satz zitieren, dass IOC-Präsident Thomas Bach „zu keiner Zeit“ von IOC-Mit-glied Infantino kontaktiert worden sei, um die Vorschlä-ge zur Reform des Terminka-lenders zu diskutieren. Auch wenn Bach & Co. kein direk-

tes Mitspracherecht haben, dürfen sich Infantinos Gegenspieler aus Europa und Südamerika in ihrer Kritik damit bestätigt fühlen.

In einer Mitteilung nach der Sitzung der Exekutive warnte das IOC zudem da-vor, dass sich ein um zwei Jahre verkürzter WM-Rhyth-mus auch auf andere Sport-arten – unter anderem Ten-nis, Radsport, Golf, Turnen, Leichtathletik und die For-mel 1 – negativ auswirken

würde. „Das würde die Viel-falt und die Entwicklung des Sports außerhalb des Fuß-balls untergraben.“ Zudem würde die Ausweitung des Kalenders zu Herausforde-rungen für den Frauenfuß-ball führen. Uefa-Chef Alek-sander Ceferin drohte offen mit einem Boykott. „Die Uefa wird sich dagegen wehren, bis der gesunde Menschen-verstand siegt und die Pläne fallen gelassen werden“, sag-te ein Uefa-Sprecher.

Handball: Kiel nur mit Remis / Spielabbruch in Wuppertal wegen eines Notfalls

Magdeburg setzt Serie fort

Von Nils Bastek

**MAGDEBURG.** Der SC Magde-burg stürmt weiter verlust-punktfrei und als Tabellen-führer durch die Handball-Bundesliga, Rekordmeister THW Kiel hat dagegen den nächsten Sieg verpasst. Im Topspiel am Sonntag setzte sich Magdeburg zunächst mit 33:28 (18:13) gegen die SG Flensburg-Handewitt durch und verschärfte damit die sportliche Krise des Vize-meisters. Wenig später kam Kiel nicht über ein 21:21 (9:10)-Remis bei Pokalsieger TBV Lemgo hinaus. Spitzen-reiter ist stattdessen der SCM.

„Ich finde, die Mann-schaftsleistung war einfach unglaublich“, sagte Magde-burgs Michael Damgaard, der mit sieben Treffern bes-ter Torschütze des Spiels war. Den Flensburgern, die im-mer mehr den Kontakt zur Spitzengruppe verlieren, halfen dagegen auch die je-weils vier Tore von Aaron Mensing und Hampus Wan-ne nicht. „Momentan ist es hart für uns, diese Auswärts-spiele wie in Kiel oder Mag-deburg zu bestreiten, weil wir da nicht auf Augenhöhe sind“, erklärte Flensburgs Trainer Maik Machulla. „Aber ich sag es noch mal ganz deutlich: Diese Ansprü-che, die wir haben, die wer-den wir behalten – darum unterschreibt auch jeder einen Vertrag in Flensburg, weil wir oben dabei sein wollen.“

Diesen Ansprüchen kann die SG momentan jedoch vor allem aufgrund erhebli-



Nur schwer zu stoppen war Magdeburgs Michael Damgaard (sieben Tore), den hier die Flensburger Johannes Golla (li.) und Mads Mensah Larsen vergeblich aufzuhalten versuchen. Foto: dpa

cher Verletzungssorgen nicht gerecht werden. In der Anfangsphase hielt Machul-las Mannschaft die Partie zwar noch offen, doch schon Mitte der ersten Halbzeit zog der Gastgeber immer weiter davon. „Wir haben einen kleinen Kader, wir können wenig wechseln. Das sieht man über 60 Minuten, uns fehlt dann ein wenig die Kraft“, sagte Flensburgs Spielmacher Jim Gottfrids-son. Immer wieder unterlie-fen den Norddeutschen leichte Ballverluste, die Mag-deburg mit schnellen Gegen-stößen bestrafe.

Zur Nebensache geriet der Handball bei der Partie des Bergischen HC gegen die HSG Wetzlar. Das Spiel in Wuppertal war in der 52. Mi-nute unterbrochen worden, weil ein Fan notärztlich ver-sorgt werden musste. Nach Angaben des BHC kam es zu „zwei medizinischen Notfä-len während und nach der Partie“. Demnach einigten sich die Teams und die Spiel-leitung nach dem ersten Notfall bereits auf den Ab-bruch der Begegnung. Zum Zeitpunkt des Abbruchs führte Wetzlar 21:19. Wie die Partie gewertet wird, war

ebenfalls noch offen. „In kür-zester Zeit war Hilfe vor Ort, darunter ein Kardiologe und ich als Allgemeinmediziner“, sagte BHC-Mannschaftsarzt Oliver Riemann der „West-deutschen Zeitung“ zum Ab-lauf der Hilfeleistung, die planmäßig und unverzüg-lich verlaufen sei. Demnach war einer der Betroffenen nach 30 Minuten per Ret-tungswagen ins Herzzent-rum Arrenberg gebracht worden. Zu diesem Zeit-punkt sei die Wiederbele-bung gelungen, hieß es. Zum zweiten Notfall waren keine weiteren Details bekannt.

Tennis: Nach dem Aus in Indian Wells geht es nach Wien

Zverevs Endsprint in Europa

**INDIAN WELLS** (dpa). Alexander Zverev wusste natürlich so-fort, wie bitter diese unerwartete Niederlage im Viertelfinale von Indian Wells war. Ein kurzer Hand-schlag mit dem Überras-chungssieger Taylor Fritz, ein Nicken in Richtung Schiedsrichter, Tasche schnappen, und weg war der Tennis-Olympiasieger – Richtung Europa, wo in einer Woche mit dem Hal-len-Turnier in Wien die Schlussphase seiner Saison beginnt. Trotz einer 5:2-Füh-rung im entscheidenden Satz und zweier Matchbälle verlor der 24 Jahre alte Ham-burger in der Nacht zu Sams-tag 6:4, 3:6, 6:7 (3:7) und ver-gab damit in Kalifornien auch die große Chance auf den dritten Masters-Sieg in diesem Jahr. „Ich wusste, nach Stefanos' Niederlage, war ich so etwas wie der Fa-vorit auf den Turniersieg. Aber mein Tennis war ein-fach nicht da“, sagte Zverev. „Das tut weh.“

Der Weltlanglistendritte Stefanos Tsitsipas hatte im Viertelfinale zuvor bereits unerwartet 4:6, 6:2, 4:6



Alexander Zverev schied in Indian Wells gegen Taylor Fritz aus und machte sich umgehend auf den Heimweg. Foto: Imago/Icon SMI

gegen Nikolos Bassilaschwili verloren. Der Georgier be-zwang dann im Halbfinale Fritz und erreichte wie der Brite Cameron Norrie über-raschend das Endspiel des mit 8,76 Millionen Dollar do-tierten Hartplatzturniers. Zverevs nächste Tennis-Station ist Österreich. „Mein nächstes Turnier ist Wien, ich hoffe ich kann da gut

spielen“, sagte Zverev, der auch noch in Paris, Stock-holm und Mitte November bei den ATP Finals in Turin antreten will. Doch daran dachte er in Indian Wells noch nicht: „Jetzt gerade will ich einfach nur nach Hause, um ehrlich zu sein“, sagte der in Monte Carlo lebende Hamburger. Und düste um-gehend davon.

Handball

| Bundesliga                               |             |  |
|------------------------------------------|-------------|--|
| Bergischer HC - HSG Wetzlar              | abgebrochen |  |
| Rhein-Neckar Löwen - DHK Leipzig         | abgesagt    |  |
| SC Magdeburg - SG Flensburg-Handewitt    | 33:28       |  |
| TBV Lemgo Lippe - THW Kiel               | 21:21       |  |
| TVB Stuttgart - HBW Balingen-Weilstetten | 27:26       |  |
| HSV Hamburg - GWD Minden                 | 31:27       |  |

|                             |   |         |      |
|-----------------------------|---|---------|------|
| 1 SC Magdeburg              | 7 | 209:177 | 14:0 |
| 2 Füchse Berlin             | 7 | 211:179 | 13:1 |
| 3 THW Kiel                  | 7 | 212:167 | 12:2 |
| 4 Frisch Auf Göppingen      | 7 | 202:193 | 10:4 |
| 5 HSV Hamburg               | 8 | 235:222 | 9:7  |
| 6 SG Flensburg-Handewitt    | 6 | 176:155 | 7:5  |
| 7 Bergischer HC             | 6 | 150:151 | 7:5  |
| 8 HC Erlangen               | 7 | 171:177 | 7:7  |
| 9 TBV Lemgo                 | 6 | 164:153 | 6:6  |
| 10 MT Melsungen             | 7 | 175:190 | 6:8  |
| 11 HSG Wetzlar              | 6 | 166:159 | 5:7  |
| 12 DHK Leipzig              | 6 | 155:156 | 5:7  |
| 13 Rhein-Neckar Löwen       | 6 | 172:176 | 5:7  |
| 14 TuS N-Lübbecke           | 7 | 159:174 | 4:10 |
| 15 TVB Stuttgart            | 7 | 193:216 | 4:10 |
| 16 HBW Balingen-Weilstetten | 7 | 177:206 | 4:10 |
| 17 TSV Hannover-Burgdorf    | 6 | 139:164 | 2:10 |
| 18 TSV GWD Minden           | 7 | 156:207 | 0:14 |

| 2. Bundesliga                          |       |  |
|----------------------------------------|-------|--|
| TuSEM Essen - Die Eulen Ludwigshafen   | 24:24 |  |
| Bayer Dormagen - VfL Eintracht Hagen   | 25:30 |  |
| HC Empor Rostock - TuS Ferndorf        | 25:20 |  |
| EHV Aue - HC Elbflorenz Dresden        | 26:26 |  |
| TV Hüttenberg - Rimpar Wölfe           | 32:23 |  |
| ASV Hamm-Westfalen - SG BBM Bietigheim | 30:24 |  |
| HSG Nordhorn-Lingen - HSC 2000 Coburg  | 29:26 |  |
| TV Großwallstadt - THSV Eisenach       | 35:28 |  |
| TV Emsdetten - VfL Gummersbach         | 22:23 |  |
| Dessau-Roßlauer HV - Lübeck-Schwartau  | 28:26 |  |

|                           |   |         |      |
|---------------------------|---|---------|------|
| 1 VfL Gummersbach         | 6 | 178:140 | 12:0 |
| 2 Eintracht Hagen         | 6 | 189:160 | 10:2 |
| 3 TV Hüttenberg           | 6 | 177:150 | 10:2 |
| 4 TuSEM Essen             | 6 | 167:164 | 9:3  |
| 5 HCE Rostock             | 6 | 166:158 | 8:4  |
| 6 HSG Nordhorn-Lingen     | 6 | 173:168 | 8:4  |
| 7 ASV Hamm-Westfalen      | 5 | 139:129 | 7:3  |
| 8 EHV Aue                 | 6 | 165:168 | 6:6  |
| 9 Dessau-Roßlauer HV      | 6 | 175:181 | 6:6  |
| 10 SG Bietigheim          | 6 | 167:165 | 5:7  |
| 11 TV Emsdetten           | 6 | 165:158 | 5:7  |
| 12 HC Elbflorenz          | 6 | 169:172 | 5:7  |
| 13 HSC Coburg             | 6 | 161:168 | 4:8  |
| 14 TV Großwallstadt       | 6 | 168:182 | 4:8  |
| 15 VfL Lübeck-Schwartau   | 6 | 161:175 | 4:8  |
| 16 TSV Dormagen           | 6 | 140:154 | 4:8  |
| 17 Rimpar Wölfe           | 6 | 143:165 | 4:8  |
| 18 Die Eulen Ludwigshafen | 5 | 142:142 | 3:7  |
| 19 THSV Eisenach          | 6 | 165:183 | 2:10 |
| 20 TuS Ferndorf           | 6 | 151:172 | 2:10 |

Basketball

| Bundesliga                                |            |  |
|-------------------------------------------|------------|--|
| Telekom Baskets Bonn - Fraport Frankfurt  | 86:76      |  |
| Löwen Braunschweig - Niners Chemnitz      | 84:93      |  |
| BG Göttingen - MHP Riesen Ludwigsburg     | 78:69      |  |
| Synt. MBC Weißenfels - s.Oliver Würzburg  | 95:73      |  |
| Hakro Merlins Crailsheim - Ratiopharm Ulm | 71:93      |  |
| FC Bayern München - Giessen 46ers         | n.V. 71:64 |  |
| Brose Bamberg - MLP Academics Heidelberg  | 72:68      |  |
| Hamburg Towers - Medi Bayreuth            | 77:70      |  |
| EWBE Baskets Oldenburg - Alba Berlin      | 74:92      |  |

|                                |   |         |   |
|--------------------------------|---|---------|---|
| 1 Brose Bamberg                | 4 | 337:314 | 8 |
| 2 MLP Academics Heidelberg     | 4 | 301:281 | 6 |
| 3 Telekom Baskets Bonn         | 4 | 331:325 | 6 |
| 4 Niners Chemnitz              | 4 | 334:330 | 6 |
| 5 Syntaxis MBC Weißenfels      | 4 | 391:370 | 6 |
| 6 FC Bayern München            | 3 | 250:230 | 4 |
| 7 BG Göttingen                 | 3 | 244:232 | 4 |
| 8 Alba Berlin                  | 4 | 341:299 | 4 |
| 9 Riesen Ludwigsburg           | 4 | 298:300 | 4 |
| 10 Ratiopharm Ulm              | 4 | 335:324 | 4 |
| 11 Hamburg Towers              | 4 | 320:312 | 4 |
| 12 s.Oliver Würzburg           | 3 | 247:294 | 2 |
| 13 Medi Bayreuth               | 3 | 230:235 | 2 |
| 14 Hakro Merlins Crailsheim    | 4 | 372:375 | 2 |
| 15 Giessen 46ers               | 4 | 305:309 | 2 |
| 16 Löwen Braunschweig          | 4 | 354:371 | 2 |
| 17 EWBE Oldenburg              | 4 | 322:340 | 2 |
| 18 Fraport Skyliners Frankfurt | 4 | 279:350 | 0 |

| 2. Bundesliga Pro B                 |       |  |
|-------------------------------------|-------|--|
| B. Wolmirstedt - Dragons Rhöndorf   | 94:67 |  |
| Lok Beraun - ETV Hamburg            | 95:78 |  |
| EN Baskets Schwelm - ART Düsseldorf | 88:85 |  |
| SC Rist Wedel - WVV Baskets Münster | 72:94 |  |
| TKS 49ers - RheinStars Köln         | 75:70 |  |
| BSW Sixers - Iserlohn Kangaroos     | 96:85 |  |

|                         |   |         |   |
|-------------------------|---|---------|---|
| 1 WVV Baskets Münster   | 4 | 390:275 | 8 |
| 2 Baskets Wolmirstedt   | 4 | 343:300 | 8 |
| 3 BSW Sixers            | 4 | 346:321 | 6 |
| 4 TKS 49ers             | 4 | 308:287 | 6 |
| 5 Iserlohn Kangaroos    | 4 | 361:315 | 6 |
| 6 SC Rist Wedel         | 4 | 348:302 | 4 |
| 7 EN Baskets Schwelm    | 4 | 315:335 | 2 |
| 8 ART Giants Düsseldorf | 4 | 332:327 | 2 |
| 9 RheinStars Köln       | 4 | 307:345 | 2 |
| 10 Dragons Rhöndorf     | 4 | 258:357 | 2 |
| 11 Lok Beraun           | 4 | 322:361 | 2 |
| 12 ETV Hamburg          | 4 | 296:401 | 0 |

Volleyball

| Bundesliga Frauen                            |     |  |
|----------------------------------------------|-----|--|
| SSC Palmberg Schwerin - Dresdner SC          | 0:3 |  |
| Ladies in Black Aachen - Schwarz-Weiß Erfurt | 3:0 |  |
| SC Potsdam - VfB Suhl                        | 3:0 |  |
| Nawaro Straubing - VC Neuwied                | 3:0 |  |
| Allianz MTV Stuttgart - USC Münster          | 3:0 |  |
| VC Wiesbaden - Rote Raben Vilsbiburg         | 1:3 |  |

|                          |   |     |   |
|--------------------------|---|-----|---|
| 1 MTV Stuttgart          | 3 | 9:0 | 9 |
| 2 SC Potsdam             | 3 | 9:2 | 8 |
| 3 Ladies in Black Aachen | 3 | 8:5 | 6 |
| 4 USC Münster            | 3 | 6:4 | 6 |
| 5 RR Vilsbiburg          | 3 | 6:4 | 6 |
| 6 Dresdner SC            | 3 | 6:5 | 5 |
| 7 VfB 91 Suhl            | 3 | 5:6 | 4 |
| 8 VC Wiesbaden           | 3 | 5:6 | 3 |
| 9 NawaRo Straubing       | 3 | 3:6 | 3 |
| 10 SWE Erfurt            | 3 | 3:7 | 3 |
| 11 Schweriner SC         | 3 | 2:9 | 1 |
| 12 VC Neuwied            | 3 | 1:9 | 0 |

Hockey

| Pro League, Herren    |     |  |
|-----------------------|-----|--|
| Belgien - Deutschland | 6:1 |  |
| Belgien - Deutschland | 5:4 |  |
| Pro League, Damen     |     |  |
| Belgien - Deutschland | 1:0 |  |
| Belgien - Deutschland | 3:1 |  |

TWEET DER WOCHE



Immer, wenn der Taxifahrer fragt, woher ich komme, denke ich „Hä?! Du Oimel hast mich doch gerade abgeholt!?“

Pegah Ferydoni @pepepito1983

Netz-Nachrichten

Acer setzt auf Nachhaltigkeit

Recyclerter Kunststoff und frei von Farbstoffen: Der Computerhersteller Acer geht mit einer kleinen Serie von zwei Notebooks und einem Bildschirm auf Nachhaltigkeitskurs. Den Auftakt macht das 15,6 Zoll große Laptop Acer Aspire Vero. Das Gehäuse des Notebooks soll laut Hersteller zu 30 Prozent aus recyceltem Kunststoff bestehen, die Tastenkappen sogar zu 50 Prozent. Zudem soll der Computer so verarbeitet sein, dass die Komponenten am Ende ihres Techniklebens leicht wiederverwertet werden können. So kann das Dis-



Das Gehäuse des Acer Aspire Vero besteht zu 30 Prozent aus recyceltem Kunststoff. Foto: dpa

play zu 99 Prozent recycelt werden. Das Gehäuse ist mit zugänglichen standardisierten Schrauben verschlossen. Die Verpackung kann zu einem Notebookständer umfunktioniert werden. (dpa)

Unterwegs in der virtuellen Realität

HTCs neue VR-Brille Vive Flow soll die virtuelle Realität mobil und freizeit-tauglicher machen. Die ab November für knapp 550 Euro verfügbare Brille funktioniert auch kabellos. Der Fokus der 189 Gramm schweren Vive Flow liegt auf Unterhaltung und Wellness. Mit einem Sichtfeld von 100 Grad und in den Bügeln integrierten Lautsprechern soll sie eher zum Filmeschauen oder zu Meditations- und Wellnessprogrammen einladen. Via HTCs Meeting-Plattform Vive Sync sind virtuelle Konferenzen mit anderen Vive- und Flow-Trägern drin. Weitere Inhalte wie Unterhaltungsprogramme oder Spiele gibt es



Virtuelle Welten auch für unterwegs soll es mit HTCs Vive Flow geben. Foto: HTC/dpa

über die Softwareplattform Viveport. Die Inhalte für die beiden quadratischen LC-Displays in der Brille (1600 zu 1600 Pixel) werden drahtlos vom kompatiblen Android-Smartphone übertragen. Das Gerät muss Miracast-Übertragungen beherrschen, außerdem HDCP 2.2 für das Übertragen kopiergeschützter Videoinhalte. (dpa)

Wie der Wechsel von iOS zu Android klappt

Aus Apfel wird Robo

Irgendwann ist es bei jedem so weit: Das alte Smartphone wird ausgemustert. Während man dem Gerät Adieu sagt, sollen persönliche Daten möglichst lückenlos auf das neue Gerät umziehen. Wer beim gleichen Betriebssystem bleibt, ist meist schnell durch mit dem Datentransfer.

Beim Wechsel von iOS auf Android sieht das teils anders aus. Aber wie stellt man es grundsätzlich an? „Im Großen und Ganzen gibt es drei Wege“, sagt Martin Gobbin von der Stiftung Warentest. Einer führt über Google Drive, der zweite über Umzugs-Apps, die auf vielen neuen Geräten schon vorinstalliert sind, oder andere, kostenpflichtige Software.

Oder man überträgt alle Daten manuell. Wer Google Drive nutzt, muss die Anwendung über den App-Store auf dem alten iPhone installieren und dann alle Daten hochladen, die er mitnehmen will. „Das ist sicher der schnellste und bequemste Weg“, sagt Gobbin.

► **Cloud-Sicherung dauert:** Die Cloud-Sicherung hat einen Vorteil: Kontakte, Fotos und Kalendereinträge sind so auch gleich in der Cloud gesichert. Der Vorgang kann aber mehrere Stunden dauern, weiß Blasius Kawalkowski von Technik-Magazin „Inside-digital.de“.

Wer noch kein Google-Konto hat, sollte sich spätestens jetzt eines zulegen – für die Nutzung des neuen Android-Gerätes ist das für Normalnutzer ohnehin unumgänglich. Wichtig: Für die Sicherung per Google Drive müssen Nutzer das gleiche Konto verwenden wie auf dem neuen Handy.

Es gibt jedoch Datenschutzbedenken. „Es ist vielleicht nicht jedem angenehm, wenn alle privaten



Der Wechsel vom iPhone zu einem Android-Smartphone ist kein Hexenwerk, aber man sollte vorbereitet sein.

Foto: dpa

Daten auf Google-Servern liegen“, sagt Gobbin. Dafür gibt es Alternativen. Viele Hersteller bieten eigene Apps an, die beim Umzug helfen. Bei Samsung ist es Smart Switch, bei Huawei Phone Clone, bei LG Mobile Switch. Die Übertragung läuft per Funk oder über Kabel, unter Umständen braucht man einen Adapter.

► **Vor dem Umzug Backup machen:** Laut Stiftung Warentest klappt die Migration von Kontakten, Kalenderdaten, Fotos und Videos mit den Hersteller-Apps relativ problemlos, vor allem mit Smart Switch. Lücken sind aber immer möglich. Gobbin rät deshalb, vor dem Umzug ein Backup zu machen, entweder in der Cloud oder lokal auf dem Rechner.

Zudem können die Apps auch nicht alles transferieren, ebenso wenig wie Goo-

gle Drive. Bei WhatsApp, iMessage, Notizen oder Bezahl-Apps sind die Anwendungen machtlos. Vor allem bei WhatsApp ist das ein Problem. „Die dazu nötigen Backups sind zwischen iOS und Android nicht kompatibel“, erklärt Jörg Wirtgen vom „c’t“-Fachmagazin.

„Es gibt einige Anbieter, die hierfür Software geschrieben haben“, sagt Wirtgen. „Das klappt meist, kostenfrei aber.“ Mögliche Programme sind Wazzappmigrator, Mobiletrans oder Backuptrans. Die Programme ziehen meist auch SMS, Termine, Kontakte und Fotos um.

► **Messenger machen Probleme:** Um die Chats wenigstens nicht zu verlieren, ist ein Backup sinnvoll. Das geht, indem man einzelne Unterhaltungen exportiert und sich den Inhalt per Mail zuschickt. Andere Mes-

senger wie Telegram oder Threema machen beim Umzug weniger Probleme. Signal ist ähnlich kompliziert wie WhatsApp, Facetime läuft auf Android nicht. Das gilt auch für iMessage. Für den SMS-Dienst von Apple gibt es kein Äquivalent bei Google. Deshalb sollten Nutzer vor dem Wechsel iMessage auf dem iPhone deaktivieren, rät Blasius Kawalkowski. Sonst kommen SMS von Apple-Nutzern nicht auf dem neuen Handy an.

Was Apps betrifft, ist die Situation zweigeteilt: Kostenlose Anwendungen kann man problemlos aus dem Google Play Store aufs neue Gerät herunterladen. Smart Switch und Co. erledigen das beim Umzug sogar automatisch. Spielstände etwa sind aber weg, wenn sie nicht auch in einem Online-Konto gespeichert werden. Und Be-

zahl-Apps müssen wohl oder übel neu gekauft werden.

► **Abos sind kein Problem:** Abos bei Audio- oder Video-Streamingdiensten kann man einfach mitnehmen, wenn direkt bei den Anbietern gebucht wurde. Selbst Apple Music funktioniert auf Android. Nur wenn Abos über Apple gebucht und bezahlt wurden, muss man dort vor dem Wechsel kündigen und später einen neuen Vertrag machen.

Notizen lassen sich nicht so leicht transferieren – Martin Gobbin rät daher, die Inhalte zum Beispiel in eine Mail zu kopieren und manuell zu speichern, damit sie nicht verloren gehen.

Wenn der Umzug erledigt ist, sollte das alte Gerät ein, zwei Monate aufbewahrt und dann auf Werkseinstellungen zurückgesetzt werden. (dpa)



Kennst du den?

Im Musikunterricht fordert der Lehrer die Schüler auf: „Nenn mir mal ein beliebiges Streichinstrument.“ Da meldet sich Peter: „Pinsel!“  
► Möchtest du deinen Lieblingsswitz lesen? Schick ihn uns per E-Mail: kinder@zgm-muensterland.de

Frage des Tages

Aus welcher Sprache stammt das Wort „Opposition?“  
a) Griechisch  
b) Arabisch  
c) Latein

Rätsel – Höhlenbewohner



Löse das Rebus, dann weißt du, wer in dieser Höhle wohnt.

Rätsel: Hier wohnt ein Zombie (Zelt, Oma, Biene).  
Frage: c) Ist richtig, Latein

Opposition kontrolliert die Regierung

Neue Rolle für CDU und CSU

16 Jahre waren die Parteien CDU und CSU Teil der Bundesregierung und Angela Merkel von der CDU war Bundeskanzlerin. Doch bei der Bundestagswahl im September haben CDU und CSU nicht wieder die meisten Stimmen erhalten, sondern die Partei SPD. Die will nun lieber mit anderen Parteien eine Regierung bilden.

Kommt das wirklich so, bedeutet das für CDU und CSU, dass sie künftig zur Opposition gehören. So heißen alle Parteien außerhalb der Regierung, wie etwa auch AfD und Linkspartei.

Das Wort Opposition kommt aus der lateinischen Sprache und bedeutet Entgegensetzen. Das passt: Denn das ist eine Aufgabe von nicht an der Regierung beteiligten Politikern im Bundestag. Sie sollen die Regierung beobachten, befragen und kritisieren.

Die Regierung und die Opposition haben bei vielen Themen unterschiedliche Ansichten. Wird im Bundestag etwa über neue Gesetze abgestimmt, setzen sich die Regierungsparteien allerdings meist durch. Denn sie sind in der Regel in der Mehrheit.

Die Politikerinnen und Politiker der Oppositionsparteien dürfen aber im Bundestag ihre Meinung sagen. Sie können auch Vorschläge machen, wie man etwas anders machen könnte, als es die Regierung vorhat. Außerdem können sie der Regierung Fragen zu deren Arbeit stellen. Die Regierung muss diese dann beantworten.

Noch etwas ist wichtig: Ist die Opposition der Ansicht, dass die Regierung einen schweren Fehler gemacht hat, kann sie dafür sorgen, dass das sehr genau untersucht wird. (dpa)



Armin Laschet stimmte seine Partei, die CDU, am Wochenende in Münster schon mal auf die Opposition ein. Foto: Marcel Kusch/dpa

Starke Rückkehr nach Pause

Für den Bundesliga-Verein Borussia Dortmund ist ein Spieler besonders wichtig: Erling Haaland. Denn der schießt viele Tore. Allerdings konnte der Norweger zuletzt einige Wochen nicht spielen. Er war verletzt.

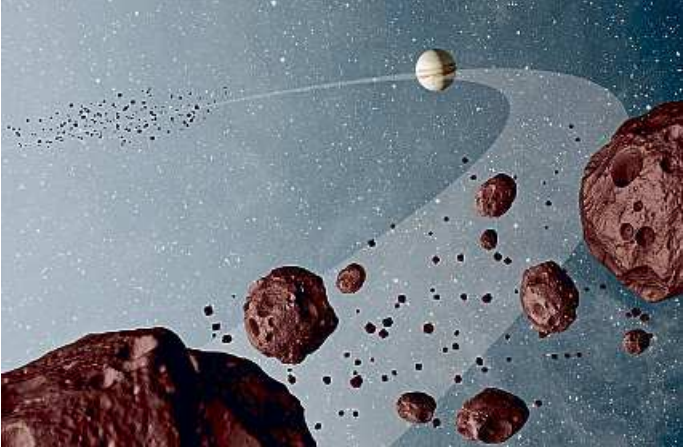
Am Wochenende stand er endlich wieder für die Dortmunder auf dem Platz. Mit den Toren hat es auch gleich geklappt: Zweimal traf er im Spiel gegen den FSV Mainz! Weil auch Marco Reus ein Tor lieferte, stand es am Ende 3:1. Am Dienstag soll es so weitergehen, dann spielt sein Verein in der Champions League. (dpa)



Erling Haaland schoß für seinen Verein Borussia Dortmund zwei Tore gegen Mainz. Foto: Bernd Thissen/dpa

Zwölf Jahre Reisezeit

Lucy ist unterwegs zum Jupiter



Diese künstlerische Darstellung zeigt Asteroiden, die auf der gleichen Umlaufbahn wie Jupiter die Sonne umkreisen. Foto: NASA/JPL-Caltech/dpa

Lucy hat eine weite Reise vor sich. Mehr als sechs Milliarden Kilometer soll sie insgesamt zurücklegen. Lucy ist der Name eines Raumfahrzeugs, das am Samstag im Land USA mit einer Rakete ins Weltall gestartet ist. Unterwegs ist es Richtung Jupiter. Das ist der größte Planet in unserem Sonnensystem.

Dort soll Lucy unter anderem eng an Asteroiden vorbeifliegen. Die umkreisen die Sonne auf der gleichen Umlaufbahn wie der Jupiter. Asteroiden sind sehr alte

Klumpen aus Gestein, die im Weltraum unterwegs sind. Sie sind bei der Entstehung der Planeten vor Milliarden von Jahren übrig geblieben. Weltraumforscher wollen mithilfe von Lucy mehr über die Entstehung der Planeten und unseres Sonnensystems erfahren.

Lucy ist mehr als 14 Meter lang. Angetrieben wird das Raumfahrzeug mit Treibstoff und auch mit Batterien. Diese werden durch Solarzellen aufgeladen. Insgesamt soll Lucy zwölf Jahre unterwegs sein. (dpa)



# WN unterwegs

## Ausgewählte Tagestouren

### Liebe Leserinnen und Leser,

heute möchten wir Ihnen einen ersten Vorgeschmack auf das WN unterwegs-Programm im kommenden Jahr geben. Erleben Sie Jan Josef Liefers bei der Aufführung „Der Ring an einem Abend“ im Festspielhaus Baden-Baden mit Musik von Richard Wagner und einem Text von Lioriot. Zudem führt eine Reise in die Kunstmetropole Flanderns nach Belgien. Berühmte Künstler, imposante Hauptwerke und malerische Altstadtimpressionen stehen

auf dem Programm. Noch in diesem Jahr lädt das Beethoven-Haus zu einem privaten Konzertgenuss ein und eine Bach-Trompeten-Gala beschließt das renommierte Rheingau Musik Festival. Natürlich sorgt unser praxiserprobtes Hygienekonzept auch weiterhin für sicheren Reiseegenuss. Wir beraten Sie gerne ausführlich und freuen uns, Sie bald vor Ort begrüßen zu dürfen.

Herzlichst, Ihre  
WN unterwegs-Gastgeber



Von links nach rechts: Mike Meißner, Sonja Henking, Ute-Gisela Minnerop, Walter Fedder

## Konzertreise zur Elbphilharmonie

Erleben Sie eine Konzertreise der Extraklasse nach Hamburg, bei der Sie ein Philharmonisches Konzert im Großen Saal der Elbphilharmonie und eine Aufführung in der Staatsoper Hamburg erleben. Während der Reise nächtigen Sie vom 06.02. bis 09.02. (Sonntag bis Mittwoch) im exklusiven The Westin Hamburg Hotel – direkt im Gebäude

der Elbphilharmonie über dem Konzertsaal gelegen. Von dort aus stehen die Erkundung der HafenCity und der Speicherstadt auf dem Programm. Eine Hafenrundfahrt und ein Konzert im Michel runden das Reiseprogramm ab. Weitere Informationen zu dieser außergewöhnlichen Reise erhalten Sie auf der WN unterwegs-Seite in der kommenden Woche.

## Kontakt

Buchung und Beratung zu allen Terminen beim Reiseveranstalter chrono tours GmbH unter der Telefonnummer

**0251.690-90 90 82**

oder per E-Mail an: [wn@chrono-tours.de](mailto:wn@chrono-tours.de)

Wir sind von Montag bis Freitag zwischen 9 und 17 Uhr für Sie da!

Reiseveranstalter: chrono tours GmbH  
Ebertplatz 14–16 • 50668 Köln

## Kunstreise nach Antwerpen, Brügge und Brüssel

# Im Land der Flämischen Meister

### 5 TAGE | BRÜSSEL

Ausgehend vom 15. bis weit ins späte 17. Jahrhundert war Flandern das Zentrum der schönen Künste in Europa. Gehen Sie mit WN unterwegs vom 17.01. bis 21.01. (Montag bis Freitag) auf eine spannende Zeitreise durch das reiche Kulturerbe Flanderns und entdecken Sie – ausgehend vom zentralen Hotel Pullman Centre Midi in der belgischen Hauptstadt Brüssel – die malerischen Wirkungsstätten der Flämischen Meister. Bereits auf der Hinreise besuchen Sie die historische Universitätsstadt Leuven, die seit ihrer Blütezeit im 15. Jahrhundert Hüterin des kulturellen Erbes der Region ist. Im Rahmen einer Stadtführung begegnet Ihnen in der Sankt-Peterskirche mit dem Triptychon „Das Letzte Abendmahl“ von Dieric Bouts ein erstes Schlüsselwerk der sogenannten „Flämischen Primitiven“. Am nächsten Reisetag erkunden Sie die Brüsseler Sehenswürdigkeiten bei einer kombinierten Rundfahrt samt anschließendem Stadtsparziergang. Per Bus passieren Sie das Atomium, die Königlichen Gewächshäuser von Laeken und das Europaviertel. Anschließend geht es zu Fuß durch die kleinen Gassen des Stadtzentrums, wo Sie die Grand-Place und das Manneken Pis entdecken. Nachmittags steht mit einer



Herausragende Ausstellung: das Musée Oldmasters in Brüssel

©Toerisme Vlaanderen, Tom D'Haenens

Führung durch das Musée Oldmasters der Besuch eines der eindrucksvollsten Kunstmuseen Belgiens auf dem Programm. Es beherbergt eine umfangreiche Sammlung an Gemälden von u.a. Hieronymus Bosch, Pieter Bruegel dem Älteren oder Peter Paul Rubens. Rubens begegnet Ihnen auch am dritten Reisetag, wenn Sie mit Antwerpen seine malerische Wahlheimat

besuchen. Freuen Sie sich auf eine Barock-Stadtführung durch die flämische Kulturmopolis und entdecken Sie im Rahmen einer Führung die Liebfrauenkathedrale. Bis heute schmücken vier Rubens-Meisterwerke die größte gotische Kirche Flanderns. Ein Tag steht im Zeichen der Flämischen Meister in Brügge, das mit der renommierten Sammlung des

Groeningemuseums sechs Jahrhunderte flämischer Kunst inspirierend präsentiert. Anschließend erkunden Sie die zum UNESCO-Welterbe zählende Altstadt Brügge bei einem geführten Stadtrundgang. Am Abreisetag erwartet Sie in Köln eine Führung entlang des imposanten Rubens-Spätwerks „Die Kreuzigung Petri“, welches nicht etwa in einem

Museum hängt, sondern seit 380 Jahren einen festen Platz in einer Kölner Kirche hat. WN-Abonnenten zahlen für diese fünftägige Reise, die weltberühmte Kunstwerke und malerische Altstadtimpressionen vereint, 899 Euro p. P. im DZ (EZ-Aufpreis 179 Euro). Nicht-Abonnenten zahlen 949 Euro p. P. im DZ. Gerne senden wir Ihnen den Detailablauf kostenfrei zu.

## Konzertgenuss im exklusiven Ambiente

# Privatkonzert im Beethoven-Haus



Geschichtsträchtiger Originalschauplatz: das Beethoven-Haus Bonn

©Beethoven-Haus Bonn

### 14.11.2021 | BONN

Ludwig van Beethoven gilt als der meistgespielte klassische Komponist. Er inspiriert Künstler in aller Welt bis heute und schaffte Melodien für die Ewigkeit. Reisen Sie am 14.11. (Sonntag) nach Bonn und erleben Sie ein traumhaftes Konzert im Beethoven-Haus – dem Geburtshaus des Musikers. Ihr Ausflugstag beginnt mit einer thematischen Stadtführung, bei der Sie die Orte in der Stadt besuchen, die untrennbar mit dem Leben und Werk

des Komponisten verbunden sind. Nach dem Mittagessen in der Altstadt besuchen Sie Beethovens Geburtshaus, das heutige Beethoven-Haus, wo Sie mit dem Beethoven-Kondukt der Höhepunkt des Tages erwartet. Das Museum in der Altstadt beherbergt die größte Beethoven-Sammlung der Welt und ist zu einem international beachteten Zentrum des Musik- und Kulturlbens aufgestiegen. Bei einer Museumserkundung erfahren Sie anhand eindrucksvoller Originaldokumente spannen-

de Hintergrundinformationen zum Komponisten, bevor Sie im Konzertsaal des Hauses ein unvergessliches Privatkonzert erleben. Im historischen Ambiente genießen Sie als krönenden Tageshöhepunkt bekannte Melodien aus der Feder Beethovens, bevor Sie im Anschluss Zeit haben, die malerischen Altstadtgassen Bonns eigenständig zu erkunden. Dieser musikalische WN unterwegs-Ausflug kostet für WN-Abonnenten 99,90 Euro. Nicht-Abonnenten zahlen den Normalpreis von 109,90 Euro.

## Adventskonzert im „Rheingauer Dom“

# Bach-Trompeten-Gala

### 2 TAGE | GEISENHEIM

Es ist beim Rheingau Musik Festival mittlerweile zu einer schönen Tradition geworden, die Adventszeit mit den Klängen einer festlichen Bach-Trompeten-Gala einzuläuten. Das Bach-Trompetenensemble München, welches sich auf die königliche Instrumentenpaarung Trompete und Orgel spezialisiert hat, wird wie jedes Jahr dem Rheingau einen Besuch abstatten. Der „Rheingauer Dom“ in Geisenheim bietet dabei den festlich-stimmungsvollen Rahmen für einen glanzvollen Konzertabend. Es werden Suiten, Sonaten und Konzerte aus dem Barock sowie Bearbeitungen von Chorälen zu Advent und Weihnachten von Johann Sebastian Bach und seinen Zeitgenossen zu erleben sein. Diese festliche Trompeten-Gala bildet den Höhepunkt einer zweitägigen Kurzreise vom 04.12. bis 05.12. (Samstag bis Sonntag) in das Rhein-Main-Gebiet. Ihre Reise startet mit der Anreise im



Malerische Winterkulisse: Kloster Eberbach im Rheingau

©Stiftung Kloster Eberbach, Jessica Blau

Komfortbus nach Frankfurt, wo Sie Ihre Zimmer im Dorint Hotel Frankfurt-Niederrad beziehen. Anschließend erwartet Sie der Besuch des romantischen Weihnachtsmarktes im Kloster Eberbach, bevor in den geschichtsträchtigen Räumlichkeiten des Klosters ein Abendessen serviert wird. Im Anschluss fahren Sie am Rheinufer nach Geisenheim, wo Sie die Bach-Trompeten-Gala im „Rheingauer Dom“ mit Meisterwerken aus der goldenen Zeit des Barocks erwartet. Am zweiten Reise-

tag besuchen Sie das Goethe Haus in Frankfurt. Johann Wolfgang Goethes Elternhaus zählt zu den wichtigsten und beliebtesten Dichter-Gedenkstätten Deutschlands und lädt mit seiner originalen Einrichtung zu einer interessanten Zeitreise in 18. Jhd. ein. Für WN-Abonnenten kostet die Teilnahme an dieser stimmungsvollen Adventsreise 349 Euro pro Person im DZ (EZ-Aufpreis 35 Euro). Nicht-Abonnenten zahlen den Normalpreis von 379 Euro.

## Jan Josef Liefers im Festspielhaus

# Wagners Ring in Baden-Baden

### 3 TAGE | BADEN-BADEN

Das Festspielhaus Baden-Baden gehört mit seinen 2.500 Sitzplätzen zu den größten Spielstätten klassischer Musik in Europa. Seine Architektur ist einzigartig: Zuschauerhaus und Bühne entstanden auf dem ehemaligen großherzoglichen Bahnhof. Dessen neoklassizistischer Bau bildet heute das beeindruckende Entrée und fügt sich damit nahtlos in die mondäne Kulisse der historischen Kurstadt Baden-Baden ein, die seit diesem Jahr Teil der bedeutenden Kurstädte Europas ist, die die UNESCO auf die Liste des Weltkulturerbes aufgenommen hat. In dieser besonderen Atmosphäre erwartet Sie als Höhepunkt Ihrer Kurzreise vom 29.01. bis 31.01. (Samstag bis Montag) Tatort-Star Jan Josef Liefers, der unter Begleitung der Staatskapelle Weimar den „Ring des Nibelungen an einem Abend“ nach Lioriot mit Musik von Richard Wagner präsentiert. Bereits bei der Anreise dürfen



Außergewöhnliches Ambiente: das Festspielhaus Baden-Baden

©Festspielhaus und Festspiele Baden-Baden gGmbH, Thomas Straub

Sie sich auf einen Besuch in Wiesbaden, dem „Nizza des Nordens“ freuen. Ihre thematische Gästeführung lässt dabei die große Zeit aufleben, in der die Stadt eines der Zentren des europäischen Adelslebens war. Am zweiten Reisetag erkunden Sie bei

einer UNESCO-Stadtführung Baden-Baden und erhalten informative Anekdoten über die Glanzzeit als „Sommerhauptstadt Europas“. Der Abreisetag führt Sie an die Kaiser-Friedrich-Promenade der Kurstadt Bad Homburg, die durch ihr Casino

den Beinamen „Die Mutter von Monte Carlo“ trägt. WN-Abonnenten zahlen für diese dreitägige Reise 549 Euro p. P. im DZ (EZ-Aufpreis 79 Euro), Nicht-Abonnenten zahlen 599 Euro p. P. im DZ. Gerne senden wir Ihnen den Detailablauf kostenfrei zu.

Nottuln

Guten Morgen!

Jeder kennt diese Tage, wenn es mal wieder etwas stressiger war und man sich fragt, welcher Tag ist heute? Wie spät ist es? Und wie heiße ich überhaupt? Die Bekannte hat kürzlich aber den Vogel komplett abgeschossen. An diesem Abend hatte sie sich – der Autopilot lässt gren – mit ihrem Auto hinter einen Lastwagen geklemmt. Und auf ging es im gleichförmigen Tempo heimwärts.

Da sie ein Teilstück der Strecke auch schon seit mehr als fünf Jahren bei-



nahe täglich führt, ist die Strecke so in Fleisch und Blut übergegangen, dass sie quasi automatisch abbiegt, wenn eine Kreuzung kommt. An diesem Abend aber war ihr diese Fähigkeit scheinbar abhanden gekommen. Denn: Bei einem Blick über das im Dunkeln liegende Maisfeld schreckte die Bekannte plötzlich auf. Das alles sah so gar nicht mehr nach dem bekannten Heimweg aus. Sofort hielt sie ihren Wagen an, um sich neu zu orientieren. Tatsächlich hatte sie an der letzten Ampel vergessen abzubiegen. Gut, dass sie es noch rechtzeitig gemerkt hatte, denn sonst wäre der Heimweg noch um einen Schlenker länger geworden.

Immerhin: Sie konnte sich am Ende über ihre eigene Zerstretheit dann doch noch amüsieren.

Nachrichten

Brgerschtzen ehren Mitglieder

**APPELHÜLSEN.** Nachdem die Coronaschutzverordnung NRW unter anderem Vereinsversammlungen nun wieder zulässt, hat sich der Vorstand des Brgerschtzenvereins Appelhülsen dazu entschlossen, alle Mitglieder und interessierte Bürgerinnen und Bürger zu einer außerordentlichen Generalversammlung am 13. November (Samstag) um 19 Uhr im Anschluss an die Feierstunde zum Volkstrauertag ins Brgerszentrum Schulze Frenking einzuladen. Neben dem

Jahres- und Kassenbericht stehen dann auch Vorstandswahlen und die Jubilarehrung auf der Tagesordnung. „Nachdem wir nun 2020 und 2021 kein Schützenfest feiern konnten, ist es uns ein großes Anliegen, die langjährigen und verdienten Mitglieder im Rahmen der außerordentlichen Generalversammlung zu ehren“, schreibt der Vorstand in der Ankündigung. Für die Teilnahme an der Versammlung gilt die bekannte 3G-Regel.

Pflege- und Wohnberatung

**NOTTULN.** Am 26. Oktober (Dienstag) findet die nächste Sprechstunde der Pflege- und Wohnberatung des Kreises Coesfeld in der Gemeindeverwaltung Nottuln, Domherrengasse 2, statt. Ab 10 Uhr bietet Petra Heilers, Pflegeberaterin beim Kreis Coesfeld, Bera-

tung bezogen auf den individuellen Hilfebedarf beziehungsweise den Hilfebedarf eines Angehörigen an. Interessierte erhalten Informationen zu Fragen rund um das Thema Pflege sowie zu den unterschiedlichen Versorgungs- und Unterstützungsmöglichkeiten und den vielfältigen Kombinationsmöglichkeiten vor Ort. Die Beratung ist kostenlos und neutral. Um Wartezeiten zu vermeiden und zur Einhaltung der vor Ort geltenden Coronaschutzmanahmen, ist eine vorherige telefonische Terminabsprache unbedingt erforderlich. Die Pflege- und Wohnberatung ist montags bis freitags von 8.30 Uhr bis 12 Uhr unter ☎ 0 25 41/18 55 21 oder ✉ 0 25 41/18 55 22 erreichbar.



Petra Heilers Foto: Kreis Coesfeld

Kreis misst die Geschwindigkeit

**NOTTULN.** Die Straenverkehrsabteilung des Kreises Coesfeld weist darauf hin, dass sie in dieser Woche in der Gemeinde Nottuln die

Geschwindigkeit misst. Am Freitag (22. Oktober) wird auf der Hagenstraße und in Appelhülsen auf dem Heidbrink kontrolliert.

Erinnerung an einen Wegbereiter des Sports in Schapdetten

Antonius-Averkorn-Weg eingeweiht

Von Marita Strothe

**SCHAPDETTEN.** „Es macht mich richtig stolz“, betonte Ulrich Kontny. Der Vorsitzende des Sportvereins Fortuna Schapdetten begrüßte zahlreiche Gäste zur Einweihung des Antonius-Averkorn-Wegs, der nun vom Abzweig Schenkingstrae bis zum Parkplatz an der Sporthalle führt.

»Zeit seines Lebens hat Antonius Averkorn diesen Ortsteil aktiv mitgestaltet und entscheidend geprägt.«

Dr. Dietmar Thnnes

Besonders hieß der Vorsitzende des Sportvereins Averkorns Ehefrau Rosemarie und Bürgermeister Dr. Dietmar Thnnes willkommen, die das neue Schild des nach dem ehemaligen Fortuna-Ehrenvorsitzenden benannten Straenstcks enthüllten.

Bürgermeister Dr. Dietmar Thnnes erinnerte daran, dass Antonius Averkorn im Sommer 2019 gestorben ist. „Zeit seines Lebens hat er diesen Ortsteil aktiv mitgestaltet und entscheidend geprägt. Wir stehen heute hier und weihen die Straße ein, die zu so einem wichtigen



Rosemarie Averkorn und Bürgermeister Dr. Dietmar Thnnes enthüllten unter Applaus das neue Straßenschild.

Foto: Marita Strothe

Teil seines Lebens führt, unserer Sportanlage, die er bis zuletzt gerne als Fan an der Seitenlinie besuchte“, wusste Thnnes. Antonius Averkorn war Gründungsmitglied, aktiver Spieler und über 25 Jahre lang Vorsitzender des Schapdettener Sportvereins, der heute fast der Hälfte der Einwohner des Dorfes eine sportliche

Heimat biete, unterstrich er. „Der SV Fortuna ist heute geprägt durch das ehrenamtliche Engagement seiner Mitglieder und folgt damit dem Vorbild seines Ehrenvorsitzenden“, so der Bürgermeister. Er freute sich, zusammen mit Rosemarie Averkorn, die ihren Mann bei seinem Engagement immer tatkräftig unterstützt

hat, das Straßenschild zu enthüllen. Unter dem Beifall der Zuschauer deckten sie das neue Schild auf.

Im Anschluss an die Zereemonie stießen alle im Vereinsheim, das nun die Adresse Antonius-Averkorn-Weg 1 hat, auf den neuen Straßennamen an. Bei Kaffee und Kuchen wurden dort auch Jubilare des vergangenen

und dieses Jahres geehrt. 28 Mitglieder gehören 25, 40 oder 50 Jahre zum Verein. Mit 50 Jahren im Jahr 2020 halten Ralf Leifken und Peter Olzewski sowie in diesem Jahr Herbert Leifken, Heiner Lengers, Heinz Rehorst und Mathilde Strusinna den Fortunen von den Jubilaren der beiden Jahre am längsten die Treue.

Karl und Gerda Hensmann feiern heute diamantene Hochzeit

Immer sozial engagiert gewesen

-str- **APPELHÜLSEN.** „Ich bin ja nicht von hier“, erzählt Gerda Hensmann schmunzelnd. Aber mittlerweile ist die gebürtige Sdloohnerin gut 60 Jahre in Appelhülsen zu Hause. Am 18. Oktober 1961 gab sie ihrem Mann Karl in der Kirche das Ja-Wort und lebt seitdem mit ihm an der Brulandstrae. Dort feiern die beiden heute ihre diamantene Hochzeit.

Am 1. Oktober 1957 war das 18-jährige „Fräulein“ Artmeyer für eine Hauswirtschaftslehre bei Schulze Frenking nach Appelhülsen gekommen. „Damals ein Ort mit anderthalbtausend Einwohnern“, erinnert sich die Jubilarin, die gar nicht mehr sagen kann, wann sie ihrem Karl das erste Mal begegnet ist. „Man kannte sich.“

Als Lehrmädchen beim Dorfschulzen gehörte sie zur Landjugend. Karl Hensmann war bereits Mitglied im Schützenverein sowie bei der Freiwilligen Feuerwehr. Und „er hatte einen Motorroller. Damit hat er mich mal eben zur Sdloohner Kirmes gefahren“, weiß Gerda Hensmann noch, dass er ihr damit zu Beginn ihrer Beziehung die umständliche dreistündige Fahrt mit der Bahn erspart hat.

Im Jahr ihrer diamantenen Hochzeit, die amtliche war schon im August, wurde Karl Hensmann bereits besonders



Am 18. Oktober 1961 gaben sich Gerda und Karl Hensmann das Ja-Wort. Heute feiern die beiden ihre diamantene Hochzeit. Foto: Marita Strothe

für seine 70-jährige Mitgliedschaft im Brgerschtzenverein Appelhülsen geehrt. Ebenso lange währt seine Zugehörigkeit zur Freiwilligen Feuerwehr Appelhülsen. Jahrelang war er dort aktiv und ergänzte sein soziales Engagement außerdem als eifriger Blutspender. Nach einem ersten Schlaganfall vor 19 Jahren ist er mittlerweile sprachlich sehr eingeschränkt. Wegen weiterer gesundheitlicher Handicaps muss er zu Hause gepflegt werden.

Da ist ihm die Nähe seiner Frau Gerda wichtig. In jn-

geren Jahren engagierte die sich bei der Katholischen Frauengemeinschaft und in der Kirchengemeinde. Zwölf Jahre gehörte Gerda Hensmann zum Leitungsteam der kfd Appelhülsen, 44 Jahre arbeitete sie als Helferin für die Frauengemeinschaft. Mitglied im Pfarrgemeinderat (heute Pfarreirat) von St. Mariä Himmelfahrt war sie vier Jahre.

Da freuen sich die beiden Jubelhochzeiter ganz besonders, dass sich am heutigen Montag neben den Vertretern der Vereine auch Pfarrer Johannes Gospos zu einem

Gratulationsbesuch angekündigt hat.

Bereits am Sonntagmittag traf sich Familie Hensmann zum gemeinsamen Essen. Drei Töchter sind im Haus der Jubilare groß geworden und leben noch in der Nähe ihrer Eltern. Die älteste, die 16 Monate nach der Hochzeit zur Welt kam, wohnt heute in Münster. Die Mittlere der Schwestern wohnt in die oberen Wohnung in ihrem Geburtshaus und die Jüngste lebt in Buldern. Sechs Enkelkinder, fünf Jungen und ein Mädchen, gehören mittlerweile dazu.

Hilfe wird weiterhin benötigt

**NOTTULN.** „Lasst uns nicht müde werden, das Gute zu tun“ (Gal 6,9), so lautet das Motto des Weltmissionssonntags am 24. Oktober. „Nicht müde werden, das ist leichter gesagt als getan. Vielen steckt nach der langen Zeit des Coronaalltags die Müdigkeit in den Knochen“, heißt es in einer Mitteilung der Katholischen Kirchengemeinde. „Wenn die Hoffnung auf Besserung der Situation wieder durch Rückschläge zunichte gemacht wird, hilft vielleicht auch ein Blick dorthin, wo dieses zum Alltag gehört, wie zum Beispiel der Westen Afrikas.“

Nigeria und Senegal sind in diesem Jahr Schwerpunkt länder der Missio-Aktion. Länder, die immer wieder von Terror und Gewalt getroffen werden. Wie viel Mut brauchen die Menschen dort immer wieder, um aufeinander zuzugehen, Brücken zu bauen und sich für Frieden einzusetzen, wie zum Beispiel die Friedensinitiative „Mütter für den Frieden“ in Nigeria. Es gelte, offen zu sein für die Menschen, die Hilfe weiter dringend benötigen.

Die Gottesdienste am Samstag und Sonntag (23. und 24. Oktober) sind zu diesem Thema gestaltet. Die Kollekte ist für die Aufgaben von Missio bestimmt.

Westfälische Nachrichten

**Servicepartner:** Tabakwaren Vorfeld, Appelhülsener Straße 22, 48301 Nottuln, wegen Umbaus vom 16. bis zum 21. Oktober geschlossen  
**Anzeigen-/Leserservice:** Telefon 0 25 02 / 94 18-0  
**Fax:** 0 25 02 / 94 18 59.  
**E-Mail:** kundenservice@wn.de  
**Lokalredaktion:** Burgstraße 35, 48301 Nottuln  
Ludger Warnke: 0 25 02 / 94 18 70  
Johannes Oetz (Sport): 0 25 02 / 94 18 72  
**Fax:** 0 25 02 / 94 18 79  
**E-Mail:** redaktion.not@wn.de



Nottuln aktuell

Politik  
Darup

Gemeinde: 18 Uhr Bürgerdiskussionsveranstaltung „Klimaneutralität bis 2030“, Alter Hof Schoppmann.

Vereine  
Nottuln

DJK-Geschäftsstelle, 10-12 Uhr, Niederstockumer Weg 7a, ☎ 0 25 02/75 56.

Jugend  
Nottuln

Treffpunkt Jugendzentrum: 15-21 Uhr Offener Treff (ab 10 Jahre bis 18 Uhr, ab 13 Jahre bis 21 Uhr); 15.30 Uhr „Näh dir was“; 18 Uhr „Isch-Koch-Tag“.

Rat und Tat  
Für alle Ortsteile

Zeitbörse: Wer braucht Hilfe? – Wer hilft? ☎ 0 25 02/97 54; Hospizbewegung Nottuln, ☎ 0 15 20/7 37 64 14; Polizei: 8-10 Uhr Sprechstunde Bezirksdienst, Stiftsplatz 4a, ☎ 0 25 02/22 53 65; Caritas-Suchtberatung: 14-15 Uhr, Christophorus-Kliniken, Hagenstraße 35, ☎ 0 25 41/72 05 41 00;

Notdienste

Unfall/Feuer/Notfall

Rettungsdienst/Notarzt: ☎ 1 12  
Feuerwehr: ☎ 1 12  
Polizei: ☎ 1 10  
Giftnotruf: ☎ 02 28/1 92 40

Krankenhaus/Ärzte

Christophorus-Kliniken Nottuln, Hagenstraße 35, ☎ 0 25 02/22 00  
Notfallpraxis Dülmen, an den Christophorus-Kliniken, Am Schlossgarten 11a, Dülmen, 18-22 Uhr  
Ärztlicher Notdienst: ☎ 116 117  
Zahnärztlicher Notdienst (ab 20 Uhr): ☎ 0 18 05/98 67 00  
Krankentransport: ☎ 0 25 41/1 92 22

Apotheken

Hotline: ☎ 08 00/00 22 8 33, www.akwvl.de

Radio

Programm Antenne Münster (95,4 Mhz) heute:  
06.00 Uhr: Antenne Münster am Morgen: Aktuelles zur Regie-  
rungsbildung in Berlin; Comedy: „Die Welt in 30 Sekunden“;  
Nachrichten für Münster immer zur halben Stunde  
10.00 Uhr: Antenne Münster am Vormittag  
12.00 Uhr: Antenne Münster am

„Offenes Ohr“ (Hartz-IV-Beratung): 15-16 Uhr Pfarrheim, Heriburgstraße 12, ☎ 22 23 60; Kreuzbund: 17.30 und 19.30 Uhr Gruppentreffen; Vorgespräch ☎ 0 25 02/22 43 83.

Kirchen  
Nottuln

St. Martin: 8.30-11 Uhr und 14.30-18 Uhr Pfarrbüro, Kirchplatz 7, ☎ 92 96; Evangelische Gemeinde: 10-12 Uhr und 16-18 Uhr Kleiderstube (Termin ☎ 01 63/1 95 09 25), 16-18 Uhr Spendenabgabe; Johanneshaus.

Sport/Freizeit  
Nottuln

Hallenbad: 6.30-8 Uhr Frühschwimmen, 10-19.45 Uhr Familienbad, 20-21.30 Uhr DLRG, Rudolf-Harbig-Straße 20, ☎ 63 39.

Schapidetten

Fortuna: 18 Uhr Offener Einsteiger-Lauftreff, Sportplatz.

Büchereien  
Appelhülsen

Ev. Bücherei: 14.30-18 Uhr, Friedenshaus.

| Alle Angaben ohne Gewähr

„Zentrum für Zauberkunst“ findet Heimat in der Burg Kakesbeck

Stiftungen sind sich einig

Von Peter Werth

APPELHÜLSEN/LÜDINGHAUSEN.

Im März waren Uwe Schenk und Michael Sondermeyer, die Initiatoren der „Stiftung Zauberkunst“, noch auf der Suche. Die beiden Magier fahndeten damals nach einer Bleibe für ihr „Zentrum für Zauberkunst“, das derzeit noch in Appelhülsen untergebracht ist – recht unpräzise in einem Flachdachbau im Gewerbegebiet (WN berichteten). Das wird sich ändern.

Die Burg Kakesbeck in der Bauerschaft Elvert wird zur neuen Heimat werden. Darauf haben sich Schenk und Sondermeyer mit den Stiftungsverantwortlichen der Burg und deren Vorsitzenden Bernd Sparenberg verständigt. Der sagte bei der Präsentation dieses Ergebnisses vieler Gespräche: „Ich freue mich, dass es etwas wird.“ Beide Stiftungen hätten beschlossen, den Weg gemeinsam zu gehen, bekräftigte Schenk: „Wir sind heilfroh, dass wir uns nicht vorher für einen Kompromiss entschieden haben.“

Das Ganze sei zunächst einmal ein grundsätzlicher Beschluss. Bis zu seiner Realisierung rechnen die Akteure mit einer Vorlaufzeit von drei Jahren. Denn noch müssten Fördermittel akquiriert und Sponsoren gewonnen werden. Entsprechende Gespräche mit politisch Verantwortlichen hätten im Vorfeld bereits stattgefunden – mit positiven Signalen.



Das „Zentrum für Zauberkunst“ wird auf die Burg Kakesbeck ziehen. Das Projekt liegt in den Händen der beiden Magier (v.l.) Uwe Schenk und Michael Sondermeyer sowie Bernd Sparenberg von der „Stiftung Burg Kakesbeck“. Im alten Bauhaus soll das Zentrum samt einem Museum für Zauberkunst seine Heimat finden.

Fotos: wer

400 Quadratmeter Fläche zur Verfügung.

Ziel des Museums sei es, „Zauberkunst erlebbar zu machen“.

Schenk und Sondermeyer sind sich einig. Interaktiv sei da das Zaubervort. Ergänzt werde das Museum noch durch ein kleines Theater. Das wiederum sei Ausstellungsstück und Veranstaltungsort gleichermaßen, sagt Schenk. Zum „Zentrum für Zauberkunst“ gehört aber deutlich mehr, das ebenfalls auf der Burg untergebracht

wird. Auf etwa 11 000 Titel kommt die Bibliothek mit magischen Büchern, und noch einmal rund 20 000

»Wir sind heilfroh, dass wir uns nicht vorher für einen Kompromiss entschieden haben.«

Uwe Schenk

Zeitschriften beanspruchen einigen Platz, ebenso wie die vielen Nachlässe verstorbener Zauberkünstler.

Die Magier sind überzeugt, dass sie „die ganze Burg be-

spielen“ können. So sei vorstellbar, zeitlich begrenzt auch Ausstellungen zu bestimmten Aspekten der Zauberei im Gewölbekeller des Haupthauses zu veranstalten oder im Rittersaal Vorführungen und zudem Seminare anzubieten. Nicht zuletzt könnten internationale Magier-Kongresse auf die Burg geholt werden. Die wurden in der Vergangenheit schon in der Appelhülsener Magier-Dependance veranstaltet.

Sparenberg geht es mit diesem Engagement übrigens auch darum, „die Burg Kakesbeck insgesamt sichtbarer zu machen“.

David Helbock beim Münsterland-Festival

Musik fürs Ohr und Spannendes fürs Auge



David Helbock steht mit einem Trio auf der Bühne im Bürgerzentrum Schulze Frenking, das erstmals Veranstaltungsort beim Münsterland-Festival ist.

Foto: Hansjörg Helbock

APPELHÜLSEN. Eine instrumentale Meisterleistung mit mehr als zwei Dutzend Instrumenten auf der Bühne erwartet das Publikum des „Münsterland Festivals part 11“ am 28. Oktober (Donnerstag) in Appelhülsen beim Auftritt von David Helbock. Zum ersten Mal ist das Bürgerzentrum Schulze Frenkings Hof ein Konzertort bei diesem Festival.

Auf der Bühne steht David Helbock unter dem Titel „David Helbock's Random/Control“ mit einem Trio, mit dem es imposant, vielseitig und nie langweilig wird, kündigt der Veranstalter in einer Pressemitteilung an. David Helbock beschränkt sich bei der Instrumentenwahl weit-

gehend auf solche mit Tasten, bespielt dabei aber auch gerne mal zwei gleichzeitig.

Johannes Bär ist in der Band für das Blech zuständig, von Trompete über Bassflügelhorn bis hin zu Alphorn und Tuba. Andreas Broger wiederum ist der Meister der Holzblasinstrumente: Saxofon, Klarinette und Flöte.

Für die aktuelle CD hat sich David Helbock bei seinen Lieblingsjazzpianisten bedient und immer deren bekanntestes Stück arrangiert. Heraus kommen spannende, groovige Versionen von Klassikern wie Watermelon Man (Herbie Hancock) oder Bolivia (Cedar Walton). Egal, welches Aus-

gangsmaterial David Helbock wählt: Über die Jahre ist so ein ganz eigenständiger Bandsound entstanden, der ebenso von österreichischer Volksmusik wie von Eigenkompositionen geprägt ist. Mit der Band gibt es eine Achterbahnfahrt der Gefühle: Musik fürs Ohr und Spannendes fürs Auge.

Das Konzert ist Teil des „Münsterland-Festivals part 11“ unter dem Motto „Alpenklänge ohne Höhenmeter“. Einlass ist um 19.30 Uhr, Beginn um 20 Uhr. Tickets im Vorverkauf gibt es für 18 Euro auf www.muensterland-festival.de. Es gilt die 3G-Regel, die Nachweise inklusive Ausweis werden am Einlass kontrolliert.

Seniorenreise nach Mallorca

NOTTULN. Das Deutsche Rote Kreuz (DRK) bietet für Senioren vom 5. bis zum 15. Mai eine Urlaubsreise nach Cala Millor auf Mallorca an. Das Hotel Sentido Castell de Mar mit einer wunderschönen Strandlage lädt mit seiner ruhigen Atmosphäre zu erholsamen Urlaubstagen ein, so das DRK. Die Fußgängerzone mit vielen schönen Geschäften ist bequem zu erreichen. Die Reise bietet den Teilnehmern viele Annehmlichkeiten während, vor und nach der Reise. Das DRK hat es sich im Rahmen der Seniorenarbeit zur Aufgabe gemacht, älteren Menschen die Möglichkeit zu verschaffen, Reisen zu unternehmen, für die sie sich, auf sich alleine gestellt, nicht mehr in der Lage fühlen, so Michael We-

ber vom DRK. Viel Wert wird dabei auf die individuelle Beratung der Senioren gelegt, die von der Abreise bis zur Rückkehr durch ehrenamtliche und geschulte DRK-Helfer begleitet werden. Vor Ort sind die Reisebegleiter Ansprechpartner für alle Fragen. Vor der Reise findet ein Vortreffen statt, damit sich die Reiseteilnehmer kennenlernen können, die Reise genauer vorgestellt und Fragen geklärt werden. Zum Start der Reise werden alle Teilnehmer von der Haustür mit ihrem Gepäck abgeholt und zum Flughafen gebracht. Am Rückreisetag werden sie wieder bis zu ihren Wohnungen gebracht. Anmeldungen und weitere Informationen beim DRK, ☎ 0 25 41/94 42 16 00.

Fortbildung zum Nachbarschaftshelfer

NOTTULN. Die Kolping-Bildungsstätte Coesfeld bietet am 3. November (Mittwoch) von 9 bis 17 Uhr eine Fortbildung für Menschen an, die in der Nachbarschaft Menschen mit Pflegebedarf unterstützen möchten. Wer Nachbarschaftshelfer werden möchte, erhält in diesem Pflegekurs neben einschlägigen rechtlichen Regelungen auch Grundkenntnisse zu unterschiedlichen Krankheitsbildern, den Versorgungsmöglichkeiten und Informationen zur Betreuung von pflegebedürftigen Menschen. Weitere Informationen und Anmeldung bei Ulrike Bertels, ☎ 0 25 41/ 80 31 32, oder online. | kolping-bildungsstaette-coesfeld.de

**WN** Westfälische Nachrichten  
Münsterischer Anzeiger · Westfälischer Merkur  
Ausg. BA

**Herausgeber und Verlag:**  
Aschendorff Medien GmbH & Co. KG,  
48135 Münster, Telefon (02 51) 690-0,  
Telefax (02 51) 690-80 70 91, E-Mail:  
redaktion@wn.de, Homepage: www.wn.de,  
Anschrift: An der Hansalinie 1, 48163 Münster.

**Redaktion:**  
Chefredakteur: Dr. Norbert Tiemann.  
Stv. Chefredakteurin: Anne Eckrodt.  
Chefredakteur Digitale Medien/Lesermarkt:  
Marc Zahlmann.  
Stv. Chefredakteur: Carsten Voß.  
Ltg. Newsdesk: Frank Polke,  
Elmar Ries (Stv.).  
Sport: Alexander Heflik.  
Feuilleton: Johannes Loy.  
Service/Magazine: Uwe Gebauer,  
Annegret Schwegmann.  
Berliner Büro: Kerstin Münstermann.  
Niederlande-Korrespondent: Martin Bork.  
Anschrift für alle Vorgenannten: Aschendorff  
Medien GmbH & Co. KG, An der Hansalinie 1,  
48163 Münster, Telefon (02 51) 6 90-0, Telefax  
(02 51) 6 90-80 70 91, E-Mail: redaktion@  
wn.de, Homepage: www.wn.de.  
Lokalredaktion Baumberge: Ludger Warnke.  
Redaktion Nottuln: Burgstraße 35, 48301 Not-  
tuln, Telefon (02 502) 94 18 70, Telefax (02 502)  
94 18 79, Redaktion Havixbeck: Altenberger  
Straße 7, 48329 Havixbeck, Telefon (02 507)  
98 29 84, Telefax (02 507) 98 74 27.

**Anzeigenleitung:**  
WN-Anzeigenleitung: Marc Arne Schümann.  
ZGM/ZGW-Anzeigenleitung: Thomas Ries.  
Anschrift für beide: Aschendorff Medien GmbH  
& Co. KG, An der Hansalinie 1, 48163 Münster,  
Telefon (02 51) 6 90-0, Fax (02 51) 6 90-80 85  
90, E-Mail: anzeigen@zgm-muensterland.de,

Homepage: www.zgm-muensterland.de.  
Mitglied der ZGW Zeitungs-Gruppe Westfalen.  
Es gelten die Mediadaten gültig ab 1.1.2021.  
**Aboveverkauf/Marketing:** Marc Zahlmann.  
Anschrift: Aschendorff Medien GmbH & Co. KG,  
An der Hansalinie 1, 48163 Münster, Telefon  
(02 51) 6 90-0.  
**Zustellung/Logistik:** Thilo Grickschat.  
Anschrift: Aschendorff Logistik GmbH & Co. KG,  
An der Hansalinie 1, 48163 Münster, Telefon  
(02 51) 6 90-0.  
**Druck:** Aschendorff Druckzentrum GmbH &  
Co. KG, 48135 Münster, Telefon (02 51) 6 90-0,  
E-Mail: druckhaus.leitung@aschendorff.de,  
Anschrift: An der Hansalinie 1, 48163 Münster.  
Mitglied im International Newspaper Color  
Quality Club IFRA. Zertifiziert nach ISO 12647-3.  
Homepage: www.aschendorff.de.  
Einmal wöchentlich mit TV-Beilage Prisma.  
Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des  
Verlages oder in Fällen höherer Gewalt bzw.  
Streik oder Aussperrung kein Entschädi-  
gungsanspruch. Bei unerlangt eingesandten  
Manuskripten besteht keine Gewähr für Rück-  
sendung. Abonnements-Aufkündigung nur zum  
Quartalsende möglich. Die Abbestellung muss 6  
Wochen vorher schriftlich beim Verlag vorliegen.  
Bezugsunterbrechungen werden ab dem  
7. Erscheinungstag vom Verlag vergütet.  
Bezugspreise monatlich: bei Botenzustellung  
43,90 €, bei Postzustellung 46,90 €, bei  
Studentenabo 21,95 €, Digital Premium  
43,90 €, Digital Premium für Zeitungsabon-  
nenten 4,90 €, Digital Basis 9,90 €, Preise  
jeweils inkl. 7 % MwSt.  
Für die Herstellung der Westfälischen  
Nachrichten wird Recycling-Papier verwendet.

**WIR SCHLIESSEN**  
am 18. + 19. Oktober,  
um Großes vorzubereiten...

Am **20. OKTOBER**  
eröffnen wir unsere  
**WEIHNACHTSAUSSTELLUNG!**

**dammann**  
ALLES FÜR EIN SCHÖNES ZUHAUSE  
Nottuln | Daruper Straße 7  
Fon: 02502 - 422

Havixbeck

Nachrichten

Führung durch das Sandsteinmuseum

**HAVIXBECK.** Unter dem Motto „Von Havixbeck ins Baltikum – eine unterhaltsame Reise durch das Baumberger-Sandstein-Museum“ lädt Bärbel Wiefel Interessierte zu einem Rundgang durch das Havixbecker Museum ein. Am 26. Oktober (Dienstag) beginnt die rund einstündige Führung um 14 Uhr. Im Anschluss besteht die Möglichkeit,

sich bei einem gemeinsamen Kaffeetrinken im antegliederten Café auszutauschen. Anmeldungen zu dieser kostenfreien Führung nimmt der Verein Netzwerke Füreinander-Miteinander unter ☎ 0 25 07/54 12 13 oder per E-Mail an fuereinander-miteinander@gmx.de entgegen. Es gilt die bekannte 3G-Regel.

Koordinierungsteam folgt auf Pfarreirat

**HAVIXBECK.** Der im November aus dem Amt scheidende Pfarreirat der Katholischen Kirchengemeinde St. Dionysius und St. Georg hat nach interessierten Personen aus der Gemeinde Ausschau gehalten; Gruppen, Verbände und Gremien sind kontaktiert worden. Und es haben sich fünf Gemeindemitglieder bereiterklärt, sich im Koordinierungsteam (vormals Pfarreirat) zu engagieren, teilt die Kirchengemeinde mit. Alle Gemeindemitglieder sind eingeladen zu einer Pfarrversammlung am 6. November (Samstag) um 17 Uhr in der Pfarrkirche St. Dionysius. In der Versammlung sollen das Aufgabenprofil des Koordinierungsteams erläutert und durch eine Zustimmungswahl die Teammitglieder legitimiert werden. Um möglichst vielen Gemeindemitgliedern die Teilnahme an dieser Pfarrversammlung zu ermöglichen, findet die 3G-Regel Anwendung.

Zusätzlicher DHL-Paketshop

**HAVIXBECK.** Die Deutsche Post (DHL Group) hat in Havixbeck einen neuen DHL-Paketshop an der Altenberger Straße 13 eingerichtet. Die Öffnungszeiten sind montags bis samstags von 9 Uhr bis 23 Uhr. Das

teilt das Unternehmen in einer Pressemitteilung mit. Der neue Paketshop bietet die Annahme von frankierten Päckchen, Paketen und Retouren. Auch Brief-, Paket- und Einschreibemarken werden verkauft.

Weihnachtsreise in den Westerwald

**HAVIXBECK.** Alle, die die Festtage nicht zu Hause, sondern in netter Reisegeellschaft verbringen möchten, lädt das Kolpingwerk zusammen mit der Kolpingfamilie Coesfeld vom 22. bis zum 28. Dezember zu einer Weihnachtsreise in den Westerwald ein. Die Unterbringung erfolgt im familiär geführten Mittelklassehotel

Rückert mit Schwimmbad und Sauna in Nistertal. Bei interessanten Besichtigungen und Ausflügen wird die schöne Landschaft des Westerwaldes erkundet. Anmeldeschluss ist der heutige Montag (18. Oktober). Informationen gibt es im Kolpingbüro unter ☎ 0 25 41/80 34 11 oder per Mail an info@kolping-ms.de.

Havixbeck aktuell

|                                                                                                                                                                                                                                                                  |                             |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------|
| <b>■ Vereine</b><br><b>Havixbeck</b><br>Musikschule: Büro: 9-11 Uhr,<br>☎ 22 85;<br>Füreinander-Miteinander: 10.30 Uhr<br>Plauderstündchen zum Thema<br>„Erntedankfeste“, 10-12 Uhr Büro,<br>☎ 0 25 07/54 12 13;<br>BI Havixbeck: 18 Uhr, Treffen bei<br>Kemper. | 18 Uhr.                     |
| <b>■ Büchereien</b><br><b>Havixbeck</b><br>Schul- und Gemeindebibliothek:<br>10-13.30 Uhr.                                                                                                                                                                       |                             |
| <b>■ Beratung</b><br><b>Havixbeck</b><br>Hospizbewegung Havixbeck:<br>☎ 01 51/22 51 71 45 oder<br>☎ 0 25 07/57 32 31 (Anrufbeantworter);<br>Polizei-Sprechstunde, 10-12 Uhr,<br>Rathaus.                                                                         |                             |
| <b>■ Kunst &amp; Kultur</b><br><b>Havixbeck</b><br>Installation „Arag“ mit Werken von<br>Namuun Batmunkh, Kunst-Container<br>an der Hauptstraße, 14 bis                                                                                                          | <b>Hinweise ohne Gewähr</b> |

Westfälische Nachrichten

**Servicepartner:** Bücher Janning, Baumbergstraße 2, 48329 Havixbeck, Mo-Fr 8.30-12.30 Uhr und 14.30-18.30 Uhr, Sa 8.30-13.00 Uhr  
**Anzeigen-/Leserservice:** 0 25 02 / 9 41 80  
**Fax:** 0 25 02 / 94 18 19  
**E-Mail:** kundenservice@wn.de  
**Lokalredaktion:** Altenberger Straße 7, 48329 Havixbeck  
**Henning Tillmann:** 0 25 07 / 98 29 84  
**Fax:** 0 25 07 / 98 74 27  
**E-Mail:** redaktion.hav@wn.de  
**Johannes Oetz** (Lokalsport): 0 25 02 / 94 18 72  
**Fax:** 0 25 02 / 94 18 79  
**E-Mail:** redaktion.not@wn.de

wn.de

Mehr Pferde und immer weniger Hufschmiede

Altes Handwerk braucht Nachwuchs

Von Marion Fenner

**HAVIXBECK/MÜNSTER.** Jeder Pferdebesitzer braucht in regelmäßigen Abständen einen Hufschmied. Egal, ob das Tier beschlagen ist oder barfuß läuft, der Huf muss gekürzt und in Form gebracht werden. Und das ist die Aufgabe eines Fachmanns oder einer Fachfrau. Doch die sind heute nicht mehr so einfach zu finden, wie noch vor ein paar Jahren. Viele Schmiede und Schmiedinnen sind komplett ausgebucht und nehmen nur noch selten neue Kunden an.

„Der akute Mangel an Hufbeschlagschmieden hat in diesem Jahr zu großer Verzweiflung unter Pferdebesitzern geführt, die sich hilfesuchend an unseren Verband wenden“, heißt es in einer Pressemitteilung des ersten Deutschen Hufbeschlagschmiede Verbandes (EDHV). Bei stetig steigendem Pferdebestand sei die Anzahl der tätigen Hufbeschlagschmiede rückläufig.

Bernd Niehoff, Lehrschmied aus Havixbeck und Geschäftsführer der Hufschmiede und Hufbeschlagschule Ernst Niemerg in Münster, schätzt, dass die Zahl der Schmiede in der Region in den vergangenen Jahren um etwa 50 Prozent zurückgegangen ist.

Zum einen gebe es immer weniger Personen, die diesen körperlich sehr anstrengenden Beruf ergreifen wollen. „Das ist in unserem Berufsstand wie bei vielen übrigen Handwerksberufen.“ Auf der anderen Seite bestehe seitens der staatlich anerkannten Hufschmiede nur eine geringe Bereitschaft, in diesem Beruf auszubilden.

„Hufschmied ist für sich kein Ausbildungsberuf, sondern eine Erwachsenenfortbildung“, erklärt Bernd Niehoff, der den Familienbetrieb in vierter Generation führt. Jeder, der eine abge-



Lehrschmied Bernd Niehoff bringt auf dem Amboss in der Schmiede das glühende Eisen in Form, das anschließend an den Huf individuell angepasst wird.

Foto: Marion Fenner

schlossene Berufsausbildung habe, die nicht zwingend – wie vor 2006 – im Metallbereich liegen müsse, könne daran teilnehmen.

Theoretisch dürfe auch ein Friseur oder eine Bürokauffrau diese Weiterbildung absolvieren. „In der Regel melden sich jedoch nur Personen, die auf jeden Fall einen engen Bezug zum Pferd haben“, stellt Niehoff klar, dass die Teilnehmer wissen, worauf sie sich einlassen.

Die Weiterbildung beginnt mit einem einmonatigen Einführungslehrgang an einer Hufbeschlagschule. In NRW gibt es neben der in Münster noch eine in Dortmund. Der Kurs kostet 1200 Euro. Danach folgt eine zweijährige sozialversicherungspflichtige Anstellung bei einem staatlich anerkannten Hufbeschlagschmied, der selbst seit mindestens drei Jahren selbst-

ständig tätig ist. „Das ist kein Praktikum“, betont Bernd Niehoff. Dem Angestellten müsse der Mindestlohn gezahlt werden. Alle anfallenden Aufgaben darf der „Auszubildende“ nicht übernehmen. Nur ein staatlich anerkannter Hufschmied sei laut Hufbeschlagsgesetz befugt, ein Eisen bei einem Pferd aufzunageln.

Nach den zwei Jahren folgt ein viermonatiger Lehrgang, wieder in einer Hufbeschlagschule, der einen mittleren vierstelligen Betrag kostet. Am Ende steht die Prüfung zum staatlich anerkannten Hufschmied. Möglich ist es auch eine duale Ausbildung im Metallhandwerk mit Schwerpunkt Hufbeschlag zu absolvieren. Diese dauert laut Bundesverband Metall dreieinhalb Jahre.

Die Zahl der Hufbeschlagschmiede, die in Nordrhein-Westfalen ausgebildet werden, schwankt. Wilhelm Deitermann, Pressesprecher beim Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW (LANUV) als zu-



ständige Behörde für die Ausbildung der Hufschmiede, bestätigt, dass deutlich mehr Schmiede benötigt würden. In 2021 gab es landesweit 20 Prüflinge, im Jahr zuvor nur 18. 2018 legten 37 Hufschmiede ihre Prüfung ab. Deitermann vermutet, dass der Mangel nicht nur an steigenden Pferdezahlen, sondern auch daran liegt, dass mehr Schmiede in den Ruhestand gehen als nachfolgen.

Sich um die Hufe von Pferden zu kümmern, ist für

Bernd Niehoff eine Herzensangelegenheit. Jedes Tier benötige eine individuelle Behandlung, auch wenn die Hufe nur gekürzt werden müssen. Niehoff korrigiert dabei Stellungsfehler, hilft bei orthopädischen Problemen und sorgt dafür, dass das Laftier Pferd immer gut zu Fuß unterwegs ist. Der Havixbecker kann sich keinen anderen Beruf vorstellen und ist auch bereit, Nachwuchs nicht nur in seiner Schule, sondern auch im Betrieb auszubilden.

Konzert mit Udo und Fanny Herbst

Klänge von Gitarre und Harfe verschmelzen

Von Iris Bergmann

**HAVIXBECK.** „Wir haben uns der Musik genähert über Improvisation“, begrüßt der Gitarrist Udo Herbst am Samstagabend das Publikum im Havixbecker Sandstein-Museum. Neben ihm mit der großen Harfe seine Tochter Fanny Herbst. Sie schmunzelte. Und wie zum Beweis legten die beiden Musiker los und spielten gemeinsam.

Es waren sanfte, einleitende Klänge der Gitarre und der Harfe. Harmonisch griffen sie ineinander und stimmten das Publikum ein, auf das, was da noch folgen sollte: Vater und Tochter, Gitarre und Harfe „Saite an Saite“, zuerst im Dialog, dann gemeinsam.

Fanny Herbst brachte den Zuhörerinnen und Zuhörern ihr Instrument näher, das sie so meisterlich beherrscht. „Die Harfe ist ursprünglich aus Irland“, beschrieb sie. Und sie sei vornehmlich im Irish Folk zu finden. Aber auch in Mitteleuropa habe

das Instrument Komponisten inspiriert. Und so spielte sie einen Satz von Georg Friedrich Händel.

Weg von deutscher Klassik entführte Udo Herbst mit seiner Gitarre das Publikum nach Spanien und spielte eine Serenade. Wer die Augen schloss, fühlte sich in eine spanische Bodega versetzt. Fanny Herbst „antwortete“ darauf mit dem zweiten und dritten Satz des Harfenkonzertes von Paul Hindemith. Der Ende des 19. Jahrhunderts geborene deutsche Komponist komponierte modernere Stücke.

In die Welt des Kinos nahm Udo Herbst das Publikum mit dem bekannten Lied „Cavatina“ von Stanley Myers, ein sanftes Werk, das zu dem eher martialischen Film „Die durch die Hölle gehen“ geschrieben wurde, mit. So warfen sich Gitarre und Harfe die Musikstücke wie Bälle zu, nahmen Vater und Tochter die Zuhörerinnen und Zuhörer mit auf eine musikalische Reise von



Mit ihrem Programm „Saite an Saite“ bereiteten der Gitarrist Udo Herbst und die Harfenistin Fanny Herbst dem Publikum einen mitreißenden Konzertabend.

Foto: Iris Bergmann

Deutschland nach Spanien, Frankreich, England und auch Irland.

Dass das Herz von Fanny Herbst unverkennbar am Irish Folk hängt (sie hat auch eine eigene Band), bewiesen die zwei Stücke, die sie selbst komponiert hat. Sie sorgte damit für helle Begeisterung im Publikum. Und die Stük-

cke stimmten auf einen weiteren, aber auch letzten, Höhepunkt des Abends ein: „Saite an Saite“ spielten Udo und Fanny Herbst das Stück „Autumn leaves“ oder „Les feuilles mortes“ von Ives Montand, das wohl schon millionenfach in allen Varianten gespielte weltbekannte Lied.

„Irgendwie passend zu unserem Namen“, fand Udo Herbst launig. Das Publikum ließ sich von der Melodie mitreißen und genoss jeden Ton. Da war schon klar, dass der leidenschaftliche Gitarrist und die virtuose Harfenistin nicht ohne eine Zugabe von der Bühne gehen durften.

Fußball

| Kreisliga A 3                                 |         |       |    |
|-----------------------------------------------|---------|-------|----|
| BSV Roxel II - BG Gimble                      | 3:2     |       |    |
| BSV Roxel II - TuS Saxonia Münster            | 3:2     |       |    |
| Westfalia Kinderhaus II - 1. FC Gievenbeck II | 1:0     |       |    |
| TuS Altenberge II - SV Mauritz                | 3:0     |       |    |
| BG Gimble - SW Havixbeck                      | ausgef. |       |    |
| FC Münster 05 - Fortuna Schapdetten           | 2:1     |       |    |
| GS Hohenholte - SC Nienberge                  | 1:1     |       |    |
|                                               |         |       |    |
| 1 Westfalia Kinderhaus II                     | 8       | 37:7  | 22 |
| 2 TuS Altenberge II                           | 7       | 18:5  | 18 |
| 3 BSV Roxel II                                | 7       | 12:7  | 18 |
| 4 Fortuna Schapdetten                         | 8       | 20:12 | 15 |
| 5 FC Münster 05                               | 8       | 19:17 | 14 |
| 6 SW Havixbeck                                | 7       | 16:15 | 13 |
| 7 SV Mauritz                                  | 8       | 16:18 | 9  |
| 8 GS Hohenholte                               | 7       | 10:12 | 6  |
| 9 BG Gimble                                   | 6       | 12:15 | 5  |
| 10 1. FC Gievenbeck II                        | 7       | 11:16 | 4  |
| 11 SC Nienberge                               | 7       | 9:20  | 4  |
| 12 Eintracht Münster                          | 7       | 12:26 | 4  |
| 13 TuS Saxonia Münster                        | 7       | 8:30  | 1  |

| Kreisliga B 1                            |     |       |    |
|------------------------------------------|-----|-------|----|
| FC Münster 05 II - BSV Roxel III         | 1:2 |       |    |
| SV Bösensell II - Klub Mladost           | 2:2 |       |    |
| Borussia Münster II - IKSV Münster       | 5:1 |       |    |
| 1. FC Gievenbeck III - SC Grevén 09 II   | 2:4 |       |    |
| SV Grevén 2021 - SV Mauritz II           | 3:3 |       |    |
| SC Sprakel - Westfalia Kinderhaus III    | 0:3 |       |    |
| SC Türkiyem Münster - TuS Altenberge III | 2:1 |       |    |
| SC Münster 08 III - Eintracht Münster II | 0:4 |       |    |
|                                          |     |       |    |
| 1 SC Türkiyem Münster                    | 9   | 45:15 | 22 |
| 2 SC Grevén 09 II                        | 9   | 33:9  | 22 |
| 3 Borussia Münster II                    | 9   | 31:11 | 22 |
| 4 Westfalia Kinderhaus III               | 9   | 25:13 | 21 |
| 5 SC Sprakel                             | 9   | 27:15 | 19 |
| 6 SV Grevén 2021                         | 9   | 24:16 | 17 |
| 7 TuS Altenberge III                     | 9   | 26:15 | 16 |
| 8 Klub Mladost                           | 9   | 19:21 | 13 |
| 9 SV Mauritz II                          | 9   | 28:20 | 12 |
| 10 IKSV Münster                          | 9   | 21:30 | 9  |
| 11 FC Münster 05 II                      | 9   | 13:27 | 8  |
| 12 BSV Roxel III                         | 9   | 16:35 | 8  |
| 13 Eintracht Münster II                  | 9   | 18:39 | 6  |
| 14 1. FC Gievenbeck III                  | 9   | 13:36 | 6  |
| 15 SC Münster 08 III                     | 9   | 6:27  | 3  |
| 16 SV Bösensell II                       | 9   | 10:26 | 2  |

| Kreisliga C 1                                  |      |       |    |
|------------------------------------------------|------|-------|----|
| GS Hohenholte II - TuS Altenberge IV           | 2:1  |       |    |
| Wacker Mecklenbeck IV - Fortuna Schapdetten II | 0:1  |       |    |
| ESV Münster - BW Aasee III                     | 0:5  |       |    |
| Borussia Münster III - SC Nienberge II         | 3:1  |       |    |
| TuS Hiltrup IV - 1. FC Mecklenbeck II          | 1:2  |       |    |
| GW Marathon Münster - Teutonia Coerde II       | 10:0 |       |    |
| Roma Kultur Verein - SW Havixbeck II           | -    |       |    |
|                                                |      |       |    |
| 1 Borussia Münster III                         | 8    | 40:5  | 21 |
| 2 SW Havixbeck II                              | 7    | 37:5  | 21 |
| 3 BW Aasee III                                 | 8    | 31:10 | 18 |
| 4 GS Hohenholte II                             | 8    | 20:14 | 16 |
| 5 GW Marathon Münster                          | 8    | 34:17 | 15 |
| 6 SC Nienberge II                              | 8    | 23:15 | 15 |
| 7 Roma Kultur Verein                           | 7    | 18:19 | 11 |
| 8 Fortuna Schapdetten II                       | 8    | 20:17 | 10 |
| 9 Wacker Mecklenbeck IV                        | 8    | 13:23 | 10 |
| 10 1. FC Mecklenbeck II                        | 8    | 15:27 | 10 |
| 11 Teutonia Coerde II                          | 8    | 18:33 | 7  |
| 12 TuS Altenberge IV                           | 8    | 16:36 | 4  |
| 13 TuS Hiltrup IV                              | 8    | 9:32  | 3  |
| 14 ESV Münster                                 | 8    | 5:46  | 0  |

| Kreisliga D 3 Ahaus/Coesfeld                |     |       |    |
|---------------------------------------------|-----|-------|----|
| Vorwärts Lette III - SW Beerlage II         | 0:1 |       |    |
| GW Hausdülmen II - DJK SF Dülmen III        | 1:1 |       |    |
| Vorw. Hiddingsel II - Union Lüdinghausen IV | 0:2 |       |    |
| SG Rödder III - Fortuna Seppenrade III      | 1:1 |       |    |
| Adler Buldern III - Arminia Appelhülsen II  | 1:2 |       |    |
| TSG Dülmen IV - BW Lavesum II               | 2:0 |       |    |
| GW Nottuln III - SG Coesfeld IV             | 3:2 |       |    |
|                                             |     |       |    |
| 1 Arminia Appelhülsen II                    | 7   | 17:8  | 19 |
| 2 TSG Dülmen IV                             | 7   | 20:8  | 16 |
| 3 Union Lüdinghausen IV                     | 7   | 17:6  | 16 |
| 4 SW Beerlage II                            | 6   | 12:3  | 16 |
| 5 GW Nottuln III                            | 8   | 17:14 | 15 |
| 6 BW Lavesum II                             | 7   | 14:9  | 13 |
| 7 Adler Buldern III                         | 7   | 18:17 | 9  |
| 8 SG Coesfeld IV                            | 6   | 9:11  | 9  |
| 9 Vorwärts Lette III                        | 8   | 10:14 | 9  |
| 10 Vorw. Hiddingsel II                      | 7   | 7:9   | 7  |
| 11 Fortuna Seppenrade III                   | 7   | 7:14  | 5  |
| 12 SG Rödder III                            | 7   | 11:17 | 4  |
| 13 DJK SF Dülmen III                        | 6   | 8:18  | 2  |
| 14 GW Hausdülmen II                         | 8   | 11:30 | 1  |

Handball

| Landesliga 3 Frauen                   |       |         |     |
|---------------------------------------|-------|---------|-----|
| Sparta Münster - SC Münster 08        | 27:30 |         |     |
| Vorwärts Wettingen II - GW Nottuln    | 25:12 |         |     |
|                                       |       |         |     |
| 1 Westfalia Kinderhaus                | 4     | 125:80  | 8:0 |
| 2 SC DJK Everswinkel II               | 4     | 116:85  | 8:0 |
| 3 SuS Neuenkirchen                    | 4     | 104:91  | 6:2 |
| 4 1. HC Ibbenbüren                    | 4     | 111:100 | 6:2 |
| 5 BSV Roxel                           | 3     | 68:60   | 4:2 |
| 6 Sparta Münster                      | 4     | 103:104 | 4:4 |
| 7 Vorwärts Wettingen II               | 4     | 78:88   | 2:6 |
| 8 GW Nottuln                          | 4     | 59:95   | 2:6 |
| 9 HSG Teclenburger Land               | 2     | 52:48   | 2:2 |
| 10 SC Münster 08                      | 3     | 68:69   | 2:4 |
| 11 TuS Recke                          | 4     | 88:120  | 0:8 |
| 12 TB Burgsteinfurt                   | 4     | 75:107  | 0:8 |
|                                       |       |         |     |
| 2. Kreisklasse 2 Münsterland          |       |         |     |
| Eintracht Hiltrup III - GW Nottuln II | 36:13 |         |     |
|                                       |       |         |     |
| 1 Eintracht Hiltrup III               | 4     | 112:65  | 8:0 |
| 2 HSG Gremmendorf/Angeln II           | 2     | 58:39   | 4:0 |
| 3 HSC Rhade                           | 4     | 88:96   | 4:4 |
| 4 SG Gescher/Legden II                | 3     | 53:63   | 2:4 |
| 5 GW Nottuln II                       | 4     | 68:104  | 2:6 |
| 6 SW Havixbeck III                    | 3     | 59:71   | 0:6 |

Fußball: Bösensell und Neuenkirchen 2 teilen sich beim 5:5 die Punkte

# Vorne hui, hinten pfui!

Von Iris Bergmann

**BÖSENSCELL.** „Als Oliver Mersmann in der Nachspielzeit einen Schuss aus 20 Metern volley ins Tor hämmerte, brachen alle Dämme“, berichtete Trainer Mathias Krüskemper, der ebenso wie die vielen Zuschauer im Stadion am Helmerbach begeistert über diesen Schlusssakkord war. In einem turbulenten Bezirksligaspiel zwischen dem SV Bösensell und dem SuS Neuenkirchen 2 fielen insgesamt zehn Tore. Da jedes Team fünf Treffer erzielte, teilten sich die beiden Mannschaften die Punkte.

Wirklich glücklich war Krüskemper mit dem Auftritt seiner Mannschaft jedoch nicht: „Für Trainer sind solche Partien Chaosspiele. Es ist natürlich toll, dass wir fünf Tore machen. Allerdings müssen wir im Abwehrverhalten dringend dazulernen. Gerade bei den Defensivkopfbällen waren wir heute nicht gut. Insgesamt haben wir sehr naiv verteidigt. Das war ein Rückschritt.“

Die Bösenseller starteten dabei richtig gut. Schon nach 40 Sekunden hatte Thilo Farwick Pech, dass sein Schuss nur an die Latte klatschte. In der 13. Minute zielte Hinnerk Vedder etwas genauer als sein Mitspieler und besorgte das 1:0. Das 2:0 in der 21. Minute fiel dann durch freundliche Unterstützung eines Neuenkirchener: Nach einem Eckball von



Bösensells rechter Außenverteidiger Lutz Kröger (r.) warf sich in jeden Zweikampf.

Foto: Iris Bergmann

Marvin Janning bugsierte SuS-Keeper Frederick Stegemann das Leder in die eigenen Maschen.

Im weiteren Spielverlauf zeigten die Gäste immer wieder ihre spielerische Klasse. Völlig verdient gelang Lukas Göers nach einer halben Stunde der Anschlusstreffer. In diesem verrückten Spiel schlug der SVB jedoch post-

wendend zurück: Hannes Volbracht traf nur 60 Sekunden später zum 3:1 und in der 34. Minute SuS-Offensivmann Henrik Nieweler zum 2:3. Als es in die Kabinen ging, konnten sich erst einmal alle – Spieler, Trainer und Zuschauer – von diesem Wechselbad der Gefühle erholen.

Nach der Pause ging der

offene Schlagabtausch indes sofort weiter: Murat Hitir stellte auf 3:3 (48.), Nils Schulze Spüntrup auf 4:3 (62.).

In den nächsten Minuten bereiteten sich beide Teams dann offensichtlich auf den Showdown vor: Sebastian Lünemann per verwandeltem Strafstoß (80.) und nur eine Minute später erneut

Lukas Göers brachten die Gäste mit 5:4 auf die Siegerstraße. Denkste! Der Gast hatte die Rechnung nämlich ohne Oliver Mersmann gemacht. Bösensells Nummer 22 packte ganz zum Schluss noch einen Volleyschuss aus und rettete seinem Team noch einen Punkt. Und die Zuschauer dachten ans Röntgen: Jetzt weiter atmen!

Fußball: Arminia feiert späten 3:2-Sieg

# Appelhülsen behält die weiße Weste

-ib- **APPELHÜLSEN.** „Irgendwann werden wir auch mal wieder verlieren“, grinste Marcus Thies, Trainer des B-Ligisten Arminia Appelhülsen. Gegen Union Lüdinghausen 2 war es aber noch nicht so weit: Der Tabellen-erste entführte auch aus der Steverstadt beim 3:2 (2:1)-Erfolg drei Punkte und hat damit nicht nur alle bisherigen acht Saisonspiele gewonnen, sondern baute auch den Vorsprung auf den ersten Verfolger Hochmoor aus. Der SuS kam beim SV Gescher 3 über ein 3:3 nicht hinaus und liegt nun in der Tabelle fünf Punkte hinter den Arminen.

„Lüdinghausen hatte sich mit einigen Spielern aus der ersten Mannschaft verstärkt. Deshalb kamen wir zunächst nicht so gut ins Spiel“, berichtete Thies. Auch wenn bereits in der siebten Minute

Timo Schwabe den Ball ins Union-Tor zirkelte, blieb die Begegnung zunächst offen. Appelhülsen vergab nämlich drei 100-prozentige Torchancen, während Justin-Julian Braun in der 23. Minute für die Platzherren zum 1:1 erfolgreich war. „Da haben wir einfach geschlafen“, ärgert sich der Arminen-Coach über eine Nachlässigkeit. Dass es zum Halbzeitpfiff dann doch wieder „Vorteil Arminia“ hieß, dafür sorgte einmal mehr Timo Schwabe mit seinem zweiten Treffer an diesem Tag in Minute 37.

Mit dem Spiel seiner Elf in der zweiten Hälfte war Thies nach dem Abpfiff etwas zufriedener. Eine weitere Unkonzentriertheit vor dem eigenen Tor wurde nach einer Stunde von Sascha Schmidt allerdings zunächst mit dem Treffer zum 2:2 bestraft.



Erzielte in der 90. Minute den Siegtreffer: Philipp Marx

Foto: Johannes Oetz

Nun wurde es hektisch. In der Schlussphase sahen drei Lüdinghauser Gelbe Karten. Die dritte in der 90. Minute bescherte den Arminen einen Handelfmeter, den

Philipp Marx nervenstark im Kasten unterbrachte. „In den fünf Minuten der Nachspielzeit mussten wir dann noch etwas zittern“, gab der Appelhülsener Übungsleiter zu,

der über eine Tendenz nicht glücklich ist: „Wir haben in den letzten Spielen relativ viele Gegentore bekommen. Das sollten wir schnell wieder abstellen.“

Fußball: Bastian Leimann trainiert mit erst 22 Jahren die Landesliga-Frauen

# Gremmendorfs Antwort auf Nagelsmann

-jau- **MÜNSTER.** Bayern-Coach Julian Nagelsmann ist mit 34 Jahren der jüngste Trainer in der Bundesliga, über diese Zahl dürfte Bastian Leimann nur müde lächeln können. Der Trainer des Frauen-Landesligisten SC Gremmendorf kommt auf gerade einmal 22 Lenze. Im Interview spricht er über sein Alter und die bittere Spielabsage in Nottuln.

**Vier Liga-Spiele, zwei Siege, sieben Punkte – sind Sie zufrieden mit dem Start?**

**Leimann:** Ja, bisher war das alles in Ordnung. Nur das Pokalspiel ging gar nicht, das Ergebnis 4:7 (bei Liga-Konkurrent Telgte, Anm. d.

Red.) sagt schon alles. Das war einstellungstechnisch eine Katastrophe. Die Mannschaft hat aber gemerkt, dass es so nicht geht und eine gute Reaktion gezeigt.

**Am Sonntag hätte eigentlich die Partie gegen das Spitzenteam GW Nottuln angestanden, doch dazu kam es nicht.**

**Leimann:** Wir hatten leider einige Krankheitsfälle, dazu ein paar Urlauberinnen und Verletzte. Wir bekamen also keine Mannschaft zusammen und hätten das Spiel gerne verlegt.

**Das Regelwerk sieht aber nur eine Verlegung in die**

**Woche nach der Ansetzung vor. Das hätte Ihnen in diesem Fall nicht geholfen, richtig?**

**Leimann:** Ja, so ist es. Wir konnten also nicht antreten und haben das Spiel 0:2 verloren. Das ist schade, weil Nottuln viel Entgegenkommen gezeigt hat und wir uns auf einen Termin im November geeinigt hatten.

**Wie setzt sich denn Ihre Truppe zusammen, wenn alle Frauen an Bord sind?**

**Leimann:** Wir haben einen schönen Mix zusammen. Drei Spielerinnen sind über 30, dazu gesellen sich eine Menge junger Kickerinnen. Die Mannschaft ist also

keinesfalls fertig mit der Entwicklung, sondern kann noch geformt werden – und das ist für einen Trainer ja das Schönste.

**Gremmendorf hat im Augenblick Mädchen-Mannschaften in der U9, U11, U13 und U15. Der Unterbau ist gesichert, der Schritt in den Erwachsenenbereich aber groß. Wie schwer wiegt das?**

**Leimann:** Selbst der Schritt von der U17 zur Frauen-Landesliga ist sehr groß. Der letzte U-17-Jahrgang ist geschlossen in die Bezirksliga-Zweite aufgerückt, mit Emma Linne-mannstöns hat es auch eine

Spielerin in die Erste geschafft. Der Unterbau in Gremmendorf ist also relativ gut, gerade weil die Zahlen im Frauenfußball – zumindest gefühlt – eher rückläufig sind.

**Sie sind erst 22 Jahre alt, der SC Gremmendorf ist Ihr erster Chefposten im Erwachsenenbereich. Haben Sie Bedenken?**

**Leimann:** Ich hatte anfangs ein bisschen Zweifel, ob sich die Spielerinnen, die teils deutlich älter sind, von mir etwas sagen lassen würden. Da gab es aber gar keine Probleme. Ich finde es top, dass die Mannschaft mich so gut aufgenommen hat.

# Stuttgart zeigt dem USC die Grenzen auf

-jau- **MÜNSTER.** Die beruhigendste Erkenntnis für den USC Münster war am Samstagabend folgende – von Trainerin Lisa Thomsen geäußert: „Zum Glück spielen wir nicht jedes Wochenende gegen Stuttgart.“ Zuvor hatten die Münsteranerinnen in 71 Minuten klar und deutlich ihre Grenzen aufgezeigt bekommen. 0:3 (20:25, 10:25, 13:25) lautete das Resultat. „Stuttgart spielt in einer anderen Liga. Sie haben ein Niveau, das wir mit unserer neu formierten Mannschaft noch nicht spielen können“, meinte Thomsen.

Nachdem beide Teams ihre ersten zwei Partien gewonnen hatten, titulierte Allianz MTV Stuttgart die Begegnung mit dem USC als „Spitzenspiel“. Platz eins gegen zwei eben. Davon war in der Scharrena vor fast 1500 Zuschauer allerdings nichts zu sehen. Der USC hielt im ersten Satz zwar noch anfangs mit, führte nach zwei Blocks von Juliane Schröder und Marta Hurst gegen Lara Berger mit 8:5, dann aber hatte sich der MTV warmgespielt.

„Wir waren auch im ersten Satz schon nicht hundertprozentig da“, meinte Thomsen. „Stuttgart hat uns mit vielen Fehlern aber geholfen.“ MTV-Talent Berger (19 Jahre, 1,96 Meter) fand ihren Rhythmus, auch Mira Todorova und die Ex-Münsteranerin Juliet Lohuis bereiteten dem USC mehr und mehr Kopfzerbrechen. Zudem ging Münster im Aufschlag bewusst Risiko, um Stuttgarts Angriff gar nicht erst ins Tempo kommen zu lassen. Dieser Plan ging nicht auf, am Ende standen für den USC bei 44 Aufschlägen acht Fehler zu Buche. Es passte ins Bild, dass Hurst Satz eins mit einem Fehler von der Linie beendete.

Und dann legte Stuttgart so richtig los. Zuspielerin Julia Nowicka führte hervorragend Regie, überraschte Münster immer wieder mit neuen Varianten. Für den USC war das Spieltempo spürbar zu hoch, der Block kam kaum hinterher – Abwehraktionen zu zweit hatten Seltenheitswert. „Wir waren in jeder Aktion zu spät – im Block und in den Abwehrpositionen. Wenn Stuttgart dich einmal im Klammerngriff hat, lassen sie dich nicht mehr raus“, sagte Thomsen. Hester Jasper behielt den Aufschlag von 6:3 bis 18:3. Nach der Stuttgarter Machtdemonstration in Satz zwei (25:10) ging es im dritten Abschnitt ähnlich weiter. Am Ende hieß es 13:25.

„Wir sind heute gewogen und für zu leicht befunden worden“, meinte Thomsen.



Bastian Leimann ist mit gerade einmal 22 Jahren schon Chefcoach des Frauen-Landesligisten SC Gremmendorf. Foto: Verein

Spruch des Tages



»Für Trainer sind solche Partien Chaosspiele.«

Bösensells Fußballlehrer Mathias Krüskemper nach dem 5:5 gegen den SuS Neunkirchen 2

Nachrichten

Wieder nur ein Punkt für Hohenholte



Traf für Hohenholte: Patrick Wilhelmer (l.).

Foto: Johannes Oetz

-oet- **HOHENHOLTE.** Das ist noch nicht die Saison von GS Hohenholte: In einem über weite Strecken hektischen Heimspiel kam die Mannschaft von Trainer Lukman Atalan gegen den SC Nienberge nicht über ein 1:1 (1:1) hinaus. Damit bleiben die Gelb-Schwarzen nach sieben Spieltagen in der A-Liga auf dem neunten Platz.

Zunächst entwickelte sich eine ausgeglichene Partie. In der elften Minute ging der Gastgeber dann nach einem Einwurf mit 1:0 in Führung. Kapitän Mario Boonk setzte sich gegen mehrere Gegenspieler im Strafraum durch und spielte das Leder zurück. Patrick Wilhelmer war zur Stelle und stellte auf 1:0. Nur zwei Minuten später hätte Wilhelmer beinahe sogar das 2:0 markiert, doch im letzten Moment gelang es noch einem Nienberger, den Schuss abzublocken. In der Folge war auf dem unebenen Teltheide-Sportplatz Kampf Trumpf. Und plötz-

lich fiel aus dem Nichts der Ausgleich. Lutz Marquardt wollte per Kopf zurück auf seinen Torhüter Patrick Hinkerohe spielen. Das Zuspiel geriet jedoch Lukman Atalan gegen den SC Nienberge nicht über ein 1:1 (1:1) hinaus. Damit bleiben die Gelb-Schwarzen nach sieben Spieltagen in der A-Liga auf dem neunten Platz.

Nach der Pause wurden die Gelb-Schwarzen etwas besser und hatten drei gute Möglichkeiten. Die beste Chance zur erneuten Führung ergab sich für Leon Marquardt, dessen Schuss aus acht Metern allerdings nach Beobachtung des GSH-Coaches von einem Nienberger Feldspieler mit der Hand abgewehrt wurde. „Das war ein klarer Elfer“, ärgerte sich der Übungsleiter, der damit weiter auf den zweiten Saisonsieg seiner Elf warten muss.

Schapidetten verliert verdient

-tvdb- **SCHAPDETTE**N. Die 1:2-Niederlage gegen den FC Münster 05 war ärgerlich, doch mit der Entstehung der Gegentore haderte Schapidettens Trainer Christopher Muck am Ende noch mehr. Nach 90 Minuten sprach er von einem verdienten Sieg der Gastgeber. Wobei: „Die Treffer sind beide sehr, sehr unglücklich gefallen.“

Die Geschichte ist schnell erzählt: Beim 0:1 in der 35. Minute unterschätzte die Schapidettener Hintermannschaft einen langen Ball des Gegners. Sven Hempen, Stürmer der Münsteraner, war damit durch und versenkte das Spielgerät zur Führung im Kasten. „In 90 Prozent der Fälle köpfen wir den Ball weg“, konnte und wollte es Muck nicht so recht glauben. Der Siegtreffer kurz vor Schluss fiel dann nach einem eigenen Freistoß. Die Nullfünfer eroberten den zweiten Ball, spielten ihn durch die Schnittstelle und trafen durch David Menberg zum 2:1-Endstand (84.).

Zwar hatte die Fortuna schon in der 17. Minute durch Mats Lengers aus spitzen Winkel die Führung auf dem Fuß gehabt und glich sogar im zweiten



Fairer Verlierer: Christopher Muck. Foto: Markus Höppener

Abschnitt zwischenzeitlich durch ein Eigentor von Jan Lindtner nach einem Freistoß aus dem Halbfeld aus (46.), für einen Punktgewinn reichte das allerdings nicht. „Wir hätten in der 80. Minute natürlich dichtmachen können, dann hätten wir wahrscheinlich etwas mitgenommen. Aber wir spielen nun mal nicht auf Unentschieden, sondern auf Sieg“, war mauern für den Trainer keine Option. „Münster 05 war heute einfach einen Tick besser im Spiel“, zeigte sich Muck als fairer Verlierer.

Fußball: Nottuln gewinnt in Theesen 1:0

Westers ist begeistert



Die drei Hauptdarsteller im Auswärtsspiel: Nottulns Schlussmann Christoph Hunnewinkel wehrte einen Strafstoß ab. Friedrich Schultewolter (l.) markierte das Tor des Tages, während Semih Daglar (r.) die Rote Karte sah. Fotos (3): Johannes Oetz

Von Johannes Oetz

**NOTTULN.** So kann es weitergehen. Auch im zweiten Spiel unter dem neuen Trainer Roland Westers fuhr Fußball-Westfalenligist GW Nottuln wieder drei Punkte ein. Nach dem 1:0-Heimsieg in der Vorwoche gegen den SC Herford gelang den Grün-Weißen am Sonntag beim VfL Theesen ein Erfolg mit dem gleichen Ergebnis. Vor allem zwei Nottulner Akteure wurden von ihren Mitspielern nach der Partie besonders geherzt: Siegtorschütze Friedrich Schultewolter und Torhüter Christoph Hunnewinkel, der einen Elfmeter abwehren konnte.

„Wir haben eine ganz starke erste Halbzeit gespielt, hatten Chancen wie am Fließband und den Sieg damit am Ende auch verdient“, erklärte Roland Westers.

Die Grün-Weißen begannen forscht und kamen immer wieder zu guten Abschlüssen. In der zwölften Minute hatte Semih Daglar Pech, dass sein Schuss aus spitzen Winkel das Gehäuse der Platzherren nur um Zentimeter verfehlte. Sieben Minuten später lag GWN dann vorne: Nach einem Eckball von Felix Hesker stieg Friedrich Schultewolter am höchsten und köpfte zur Nottulner Führung ein.

Nur wenig später fand Daglar nach einem direkten Freistoß seinen Meister in Theesens glänzend reagierenden Schlussmann Florian Ernst (23.). Fünf Minuten vor dem Seitenwechsel ging dann Fabian Schöne im Strafraum der Platzherren zu Boden, nachdem ihm ein VfL-Spieler auf den Fuß getreten war. „Fabian fiel um wie ein Baum. Der Unparteiische dachte wohl, dass sei

eine Schauspieleinlage gewesen, doch Fabian wurde ganz klar gefoult“, hatte Westers eine gute Sicht auf die Szene.

Von den Gastgebern kam in Hälfte eins nach vorne fast nichts: Einen 30-Meter-Schuss faustete Hunnewinkel zur Ecke. Das war’s.

Nach dem Seitenwechsel stellte Theesen von einer Dreier- auf eine Viererkette um. Die Gäste benötigten einige Zeit, um sich darauf einzustellen. Dann aber hatte Nottuln wieder alles im Griff. Nur das 2:0 wollte nicht fallen: Erst vergab Hesker, anschließend Fabian Schöne.

Nach einer Stunde kam Josse Gerick im eigenen Strafraum zu spät und foulte einen Gegenspieler. Den Foulelfmeter konnte Hunnewinkel indes abwehren. Doch ein weiterer Aufreger sollte folgen. In der 63. Mi-

nute beschwerte sich Daglar nach einem Foulspiel wohl etwas zu vehement. Der Schiri zog eine Karte – und die war rot. Die Gäste waren fassungslos. Doch die Szene schweißte die Nottulner Elf auch zusammen, die nun mit großer Leidenschaft den knappen Vorsprung in den letzten 30 Minuten über die Zeit brachte. „Die Jungs haben richtig toll gekämpft und ihren einmaligen Charakter gezeigt“, war Westers angetan von der Darbietung seiner Jungs.

**GWN:** Hunnewinkel – Gerick, Kreuz, Schultewolter, Böckmann – Feldkamp (76. Klaus), Hesker (84. Wenning) – F. Schöne, Messing (67. Toka), Daglar – Bröcking (84. Leifken).

**Tor:** 0:1 Schultewolter (19.) – **Bes. Vorkommnisse:** Hunnewinkel wehrt Foulelfmeter ab (60.), Rote Karte für Daglar (63.).

Fußball: Popp-Elf setzt sich mit 1:0 in Hausdülmen durch

Glücklicher Sieg für Nottulns U23

Von Theresa von den Berg

**NOTTULN.** Dass ein gutes Spiel nicht immer zu drei Punkten führt, bekamen Mario Popp und die Nottulner Reserve am vergangenen Spieltag gegen Turo Darfeld zu spüren. Beim 1:0 an diesem Sonntag in Hausdülmen lief es jetzt genau andersherum. „Am Ende ist es ein glücklicher Sieg für uns“, gab der Trainer der Grün-Weißen offen zu.

Das Tor des Tages erzielte Paul Schwering in der 37. Minute. Am zweiten Pfosten stieg der Nottulner am höchsten und köpfte den Ball nach einer Ecke über die Linie. Obwohl die Truppe von Popp in der ersten Halbzeit das spielbestimmende Team war, blieben Chancen Mangelware. „Wir haben uns ganz gut bis in das letzte Drittel durchgespielt, der entscheidende Pass fehlte jedoch“, berichtete der Übungsleiter.

Was im ersten Durchgang schon nicht zwingend genug war, wurde im zweiten aufseiten der Gäste noch ungefählicher. Die Gastgeber aus Hausdülmen hingegen fanden besser ins Spiel und erarbeiteten sich Möglichkeiten zum Ausgleich. Die zwei Großchancen in der 55. und 70. Minute, als die Hausdülmener am zweiten Pfosten und aus dem Rückraum zum Abschluss kamen, blieben



Dennis Hölscher und GW Nottuln 2 feierten einen schmeichelhaften Auswärtserfolg.

Foto: Johannes Oetz

jedoch ungenutzt.

„Wir haben uns in der zweiten Halbzeit zu sehr dem Niveau des Gegners angepasst. Wir hatten viele Abspielfehler, haben es oft mit langen Bällen versucht und hatten keinen Zug zum Tor. Das war nicht das, was wir

uns erhofft haben“, war die Leistung seiner Jungs alles andere als zufriedenstellend für den Nottulner Coach. „Wichtig war am Ende des Tages aber, dass wir das Ding mit nach Hause genommen haben. Die drei Punkte nehmen wir gerne.“

Ganz anders sah es im Seelenleben von Hausdülmens Fußballlehrer Güven Sivgin aus: „Wir haben ein gutes Spiel gemacht und Nottuln nach der Pause beherrscht. Das ist eine ganz bittere Heimmiederlage, die absolut nicht hätte sein müssen.“

| Fußball                                     |     |       |    |
|---------------------------------------------|-----|-------|----|
| Westfalenliga 1                             |     |       |    |
| VfB Fichte Bielefeld - Borussia Emsdetten   | 2:3 |       |    |
| SuS Neuenkirchen - Lünen SV                 | 0:2 |       |    |
| VfL Theesen - GW Nottuln                    | 0:1 |       |    |
| TuS Tengern - SpVgg Erkenschwick            | 0:1 |       |    |
| Westfalia Kinderhaus - SC Peckeloh          | 3:1 |       |    |
| SV Rödinghausen II - Delbrücker SC          | 3:0 |       |    |
| VfB Fichte Bielefeld - SV Mesum             | 1:2 |       |    |
| TuS Sinsen - 1. FC Gievenbeck               | 2:2 |       |    |
| Borussia Emsdetten - Preußen Espelkamp      | 0:1 |       |    |
| SC Herford - TuS Hiltrup                    | 2:4 |       |    |
| 1 1. FC Gievenbeck                          | 8   | 25:9  | 20 |
| 2 SV Rödinghausen II                        | 8   | 18:9  | 17 |
| 3 GW Nottuln                                | 8   | 13:4  | 17 |
| 4 Lünen SV                                  | 8   | 13:6  | 17 |
| 5 Preußen Espelkamp                         | 8   | 10:7  | 14 |
| 6 TuS Hiltrup                               | 8   | 15:9  | 13 |
| 7 SV Mesum                                  | 8   | 16:13 | 13 |
| 8 TuS Sinsen                                | 8   | 13:12 | 13 |
| 9 Borussia Emsdetten                        | 8   | 11:12 | 13 |
| 10 Delbrücker SC                            | 8   | 14:13 | 12 |
| 11 Westfalia Kinderhaus                     | 8   | 13:13 | 12 |
| 12 SpVgg Erkenschwick                       | 8   | 11:17 | 10 |
| 13 VfL Theesen                              | 8   | 9:12  | 9  |
| 14 SuS Neuenkirchen                         | 8   | 12:18 | 6  |
| 15 SC Peckeloh                              | 8   | 8:14  | 5  |
| 16 SC Herford                               | 8   | 7:16  | 4  |
| 17 VfB Fichte Bielefeld                     | 8   | 8:18  | 3  |
| 18 TuS Tengern                              | 8   | 10:24 | 2  |
| Bezirksliga 12                              |     |       |    |
| SC Hörstel - Emsdetten 05                   | 0:1 |       |    |
| Concordia Albachten - SC Münster 08         | 2:2 |       |    |
| Cheruskia Laggelbeck - SC Greven 09         | 1:6 |       |    |
| BW Aasee - SV Burgsteinfurt                 | 0:5 |       |    |
| SV Ibbenbüren - TuS Recke                   | 0:2 |       |    |
| Borghorster FC - Arminia Ibbenbüren         | 1:0 |       |    |
| GW Gelmer - SV Mesum II                     | 3:0 |       |    |
| SV Bösenel - SuS Neuenkirchen II            | 5:5 |       |    |
| TGK Tecklenburg - Germania Hauenhorst       | 0:0 |       |    |
| 1 Borghorster FC                            | 8   | 15:9  | 19 |
| 2 SC Greven 09                              | 8   | 22:11 | 18 |
| 3 Concordia Albachten                       | 8   | 15:8  | 17 |
| 4 GW Gelmer                                 | 8   | 21:10 | 16 |
| 5 TuS Recke                                 | 8   | 22:13 | 16 |
| 6 Emsdetten 05                              | 8   | 17:10 | 14 |
| 7 Germania Hauenhorst                       | 8   | 10:7  | 13 |
| 8 SV Bösenel                                | 8   | 18:20 | 13 |
| 9 SV Burgsteinfurt                          | 8   | 20:13 | 12 |
| 10 SV Ibbenbüren                            | 8   | 16:15 | 12 |
| 11 Arminia Ibbenbüren                       | 8   | 13:13 | 10 |
| 12 SV Mesum II                              | 8   | 19:16 | 9  |
| 13 SuS Neuenkirchen II                      | 8   | 18:16 | 9  |
| 14 SC Münster 08                            | 8   | 15:19 | 7  |
| 15 BW Aasee                                 | 8   | 8:21  | 7  |
| 16 SC Hörstel                               | 8   | 7:29  | 6  |
| 17 TGK Tecklenburg                          | 8   | 8:16  | 5  |
| 18 Cheruskia Laggelbeck                     | 8   | 8:26  | 0  |
| Kreisliga A 2 Ahaus/Coesfeld                |     |       |    |
| GW Hausdülmen - GW Nottuln II               | 0:1 |       |    |
| TuRo Darfeld - TSG Dülmen II                | 3:0 |       |    |
| Borussia Darup - Adler Buldern              | 1:3 |       |    |
| SW Holtwick - SV Gescher II                 | 3:1 |       |    |
| SG Rödder - Brukteria Rorup                 | 2:2 |       |    |
| Westfalia Osterwick - SuS Legden            | 3:1 |       |    |
| Fortuna Seppenrade - Vorwärts Lette         | 1:3 |       |    |
| 1 Westfalia Osterwick                       | 7   | 22:4  | 21 |
| 2 TuRo Darfeld                              | 7   | 26:3  | 19 |
| 3 TSG Dülmen II                             | 8   | 14:10 | 17 |
| 4 SG Rödder                                 | 8   | 24:12 | 16 |
| 5 SuS Legden                                | 8   | 20:18 | 15 |
| 6 Brukteria Rorup                           | 8   | 13:11 | 13 |
| 7 GW Nottuln II                             | 8   | 16:11 | 12 |
| 8 Adler Buldern                             | 7   | 9:8   | 10 |
| 9 SW Holtwick                               | 7   | 11:8  | 9  |
| 10 Fortuna Seppenrade                       | 7   | 8:17  | 6  |
| 11 GW Hausdülmen                            | 7   | 12:23 | 5  |
| 12 Borussia Darup                           | 7   | 11:22 | 5  |
| 13 DIK SF Dülmen                            | 7   | 8:16  | 4  |
| 14 Vorwärts Lette                           | 8   | 13:35 | 4  |
| 15 SV Gescher II                            | 8   | 8:17  | 3  |
| Kreisliga B 2 Ahaus/Coesfeld                |     |       |    |
| Fortuna Seppenrade II - SW Beerlage         | 4:0 |       |    |
| SW Holtwick II - SF Merfeld II              | 0:2 |       |    |
| Westf. Osterwick II - Eintr. Coesfeld II    | 0:0 |       |    |
| Union Lüdinghausen II - Arminia Appelhülsen | 2:3 |       |    |
| TSG Dülmen III - BW Lavesum                 | 5:0 |       |    |
| SV Gescher III - SuS Hochmoor               | 3:3 |       |    |
| SuS Offen II - Adler Buldern II             | 3:0 |       |    |
| SG Coesfeld II - DIK/VfL Billerbeck II      | -   |       |    |
| 1 Arminia Appelhülsen                       | 8   | 30:10 | 24 |
| 2 SuS Hochmoor                              | 8   | 30:10 | 19 |
| 3 TSG Dülmen III                            | 8   | 26:7  | 18 |
| 4 DIK/VfL Billerbeck II                     | 7   | 14:8  | 16 |
| 5 SuS Offen II                              | 8   | 13:8  | 13 |
| 6 SG Coesfeld II                            | 7   | 18:13 | 12 |
| 7 Fortuna Seppenrade II                     | 8   | 17:25 | 12 |
| 8 Westf. Osterwick II                       | 8   | 12:16 | 11 |
| 9 SW Beerlage                               | 8   | 13:21 | 11 |
| 10 SV Gescher III                           | 8   | 16:15 | 10 |
| 11 SW Holtwick II                           | 8   | 16:21 | 9  |
| 12 SF Merfeld II                            | 7   | 9:19  | 7  |
| 13 Union Lüdinghausen II                    | 7   | 12:16 | 6  |
| 14 Eintr. Coesfeld II                       | 8   | 13:19 | 5  |
| 15 Adler Buldern II                         | 8   | 7:17  | 3  |
| 16 BW Lavesum                               | 8   | 5:26  | 3  |
| Landesliga 3 Frauen                         |     |       |    |
| TuS Recke - GW Amelsbüren                   | 1:5 |       |    |
| Arminia Ibbenbüren II - SpVgg Vreden        | 4:0 |       |    |
| FC Oeding - SG Telgte                       | 2:2 |       |    |
| Concordia Flaesheim - Wacker Mecklenbeck II | 7:2 |       |    |
| GW Nottuln - SC Gremmendorf                 | 2:0 |       |    |
| 1 Concordia Flaesheim                       | 6   | 31:12 | 15 |
| 2 GW Nottuln                                | 6   | 22:4  | 15 |
| 3 Arminia Ibbenbüren II                     | 5   | 16:3  | 13 |
| 4 Union Wessum                              | 5   | 20:6  | 12 |
| 5 SC Gremmendorf                            | 5   | 5:7   | 7  |
| 6 GW Amelsbüren                             | 5   | 11:13 | 6  |
| 7 Wacker Mecklenbeck II                     | 5   | 8:15  | 6  |
| 8 FC Oeding                                 | 6   | 7:18  | 5  |
| 9 TuS Recke                                 | 6   | 9:18  | 4  |
| 10 SG Telgte                                | 6   | 10:20 | 4  |
| 11 SpVgg Vreden                             | 5   | 2:25  | 0  |

Senden

Nachrichten

Tempokontrollen des Kreises

**SENDEN.** Überhöhte Geschwindigkeit ist eine Hauptunfallursache. Deshalb misst die Straßenverkehrsabteilung des Kreises Coesfeld auch in der kommenden Woche an verschiedenen Orten im Kreisgebiet die Geschwindigkeit, heißt es in einer Pressemitteilung des Kreises. Am Dienstag (12. Ok-

tober) in Senden an der L 551 und Venne. Diese Planung könne sich aus unvorhersehbaren organisatorischen oder örtlichen Gründen aktuell ändern. Es können kurzfristig weitere Messorte hinzukommen. Neben der Kreisverwaltung kontrolliert auch die Polizei im Kreisgebiet die Geschwindigkeit.



Kreuz ist höchste Stelle im Ort

Das Laerbrock erreicht mit 91 Metern über Normalnull die höchst gelegene Stelle in Bösensell. Wo die Gemeinden Bösensell, Nottuln-Schapdetten und Havixbeck zusammentreffen, bildete vor über 1000 Jahren das Laerbrock den Mittelpunkt der früheren Verwaltungsbezirke (historisches Rathaus), heißt es in einer Pressemitteilung. Von 1267 bis Anfang des 17. Jahrhunderts versammelte sich an dieser Stelle der Landtag, um wichtige Entscheidungen zu treffen. Der Landtag fand unter freiem Himmel statt und sollte vor Sonnenuntergang beendet sein, heißt es weiter. Daran erinnert bis heute ein Holzkreuz, das 1972 ein Schutzdach erhielt.

Foto: privat

Andacht zur Seligsprechung Kolpings

**OTTMARSBOCHOLT.** Am Mittwoch (27. Oktober) jährt sich die Seligsprechung Adolph Kolpings zum 30. Mal, heißt es in einer Presenotiz. Aus diesem Anlass lädt die Kolpingsfamilie Ottmarsbocholt alle Mit-

glieder und interessierten Bürger zu einer Andacht in die St. Urban Kirche in Ottmarsbocholt ein. Beginn der Andacht ist um 18.30 Uhr. Es gelten die aktuellen Hygiene-Vorschriften, heißt es abschließend.

Senden aktuell

- Allgemeines

Senden

Bürgerbüro „Senden Zentral“, Rathaus, 8 bis 16 Uhr
- Müllabfuhr

Leerung der Restmülltonne in den Außenbereichen
- Notdienste
- Senden

Ärzte: ☎ 116 117  
Zahnarzt: ☎ 0 18 05/98 67 00  
(14 Cent/Minute aus dem deutschen Festnetz, höchstens 42 Cent/Minute aus dem Mobilfunknetz)  
Apotheken: ☎ 08 00/0 02 28 33  
Notruf ☎ 110: Polizei  
Notruf ☎ 112: Feuerwehr/Rettung  
Krankentransporte: ☎ 0 25 41/ 192 22

Westfälische Nachrichten

**Servicepartner:** Brox, Herrenstraße 21, 48308 Senden, Mo-Fr 8.00-13.00 Uhr und 14.30-18.30 Uhr, Sa 8.00-13.00 Uhr  
myStore...meinLaden, Dorfstraße 33, 48308 Ottmarsbocholt, Mo-Sa 8.00-12.30 Uhr, Mo-Fr 14.30-18.00 Uhr  
**Anzeigen-/Leserservice:** 0 25 91 / 91 78-0  
**Fax:** 0 25 91 / 91 78 79  
**E-Mail:** kundenservice@wn.de  
**Lokalredaktion:** Münsterstraße 11, 48308 Senden  
**Telefon:** 0 25 97 / 69 24 84 / 85  
**Fax:** 0 25 97 / 69 24 77  
**E-Mail:** redaktion.sen@wn.de

wn.de

Schwergewicht der Zauberkunst: Wolfgang Moser fasziniert Sendener

Atmosphäre des Staunens

Von Julian Wortmann

**SENDEN.** Unter unfassbarem Geschick, einem einzigartigen Charme sowie verblüffenden Illusionen hieß es am vergangenen Freitagabend Bühne frei für eine Zauber-show der besonderen Art. Mit Wolfgang Moser erwartete die Besucher dabei im Bürgersaal des Rathauses in Senden ein regelrechtes Schwergewicht der Zauberkunst. Vize-Weltmeister, mehrere TV-Auftritte sowie Bühnenerfahrung in Las Vegas zeigen, dass der gebürtige Wiener mit seinen erfolgreichen Shows ein einzigartiges Faible für sein Handwerk besitzt. Erfahrung, die man regelrecht spüren konnte.

»Dabei ist es doch gerade die Illusion, die schöner ist als jedes Wissen über den Trick.«

Wolfgang Moser



Beeindruckte durch eine hohe Bandbreite an Illusionen, die sich stets an der Grenze zur Unmöglichkeit bewegten: Zauberkünstler und Vize-Weltmeister Wolfgang Moser. Fotos: juv

Bereits ab der ersten Minute begeisterte der Zauberer das Publikum mit faszinierenden Illusionen, die sich stets am Rande der Unmöglichkeit zu befinden schienen. Egal ob Gedankenlesen, das Verschwinden und Transportieren von Wertgegenständen oder die magische Teekanne, die aus Wasser neben Wein auch Kaffee oder Pina Colada zaubern konnte. Stets mit einem einzigartigen Charme ausgerüstet verblüffte Moser das Publikum mit seinen teils preisgekrönten Tricks und Illusionen. Dabei zeichnete sich das etwa zweistündige Programm des Künstlers vor allem durch die hohe Interaktion mit dem Publikum aus. Durch das Einbeziehen vieler Gäste in seine Tricks gelang es Moser, eine einzigartige Atmosphäre des Staunens und Bewunderns zu er-

schaffen, die durch Geschichten aus den Anfängen des Künstlers verstärkt wurde.

Auch aufseiten der Gemeinde ist man froh, einen derartig großen Künstler für die Bühne des Rathauses gewonnen zu haben. „Wir sind sehr stolz, mit Wolfgang Mo-

ser heute Abend einen absoluten Weltkünstler und Meister seines Handwerkes hier in Senden präsentieren zu dürfen“, resümiert Markus Kleymann vom Kulturamt der Gemeinde Senden.

Moser war aufgrund zweier Auftritte in Tecklenburg sowie eines exklusiven

Zauberworkshops bereits in der Region. „Da haben wir direkt den Kontakt aufgenommen und gesagt: wenn du schon einmal in der Region bist, dann bringe doch deine Show einen Abend vorher mit zu uns nach Senden“. Ein Ruf, dem der Zauberkünstler auch aufgrund

der hohen Nachfrage sichtlich angetan folgte. „Es ist unfassbar schön, nach gut eineinhalb Jahren Zwangspause wieder vor ausverkauftem Publikum spielen zu dürfen“, gibt Moser während seiner Vorstellung zu.

Nach zwei Stunden magischer Unterhaltung beendete der Zauberkünstler seine Vorstellung unter lautstarkem Applaus und teils stehenden Ovationen mit einer wichtigen Anekdote zur Zauberkunst: „Viele Menschen und auch Kritiker versuchen, hinter die Geheimnisse der Zauberkunst zu blicken und diese zu durchschauen. Dabei ist es doch gerade die Illusion, die schöner ist als jedes Wissen über den Trick“. Was bleibt ist ein unvergesslicher Abend voller Faszination und Staunen, der wohl noch lange in Erinnerung bleiben wird.



Voller Einsatz für die Zauberkunst: Der Zauberkünstler bezog öfter freiwillige Zuschauer in seine Show ein.

Jahreshauptversammlung des Heimatvereins Ottmarsbocholt

„Mit jedem der stirbt, geht etwas verloren“

**OTTMARSBOCHOLT.** Das Leben in Ottmarsbocholt in alten Zeiten, das ist Felix Möller eine Herzensangelegenheit geworden. Auf der jüngsten Jahreshauptversammlung des Heimatvereins, welche am Freitagabend in der Gaststätte Lindfeld abgehalten wurde, hielt der 85-Jährige Schuhmacher ein Plädoyer dafür, Namen, Daten und Begebenheiten aus der Historie für die Nachwelt zu erhalten. Die Dorfgeschichte habe so viel Interessantes zu erzählen. Aber: „Mit jeder Person, die stirbt, geht etwas davon verloren“. Aus diesem Grunde sei es wichtig, dass etwas aufgeschrieben werde. „Mein Wunsch wäre es, wenn sich ein paar Leute zusammen-tun würden“, um in der Vergangenheit zu stöbern. „Und die dann auch etwas zu Papier bringen“, so Möller. Das sei nämlich nicht gerade seine Stärke.

Früher, da gab es mal Zeiten, da war Ottmarsbocholt „als schmutziges Dorf verrufen“. Das war eine heitere Episode, welche Felix Möller den knapp 50 anwesenden Heimatfreunden erzählte. Als es noch keine Traktoren gab, wurden auf den Feldern Kühe eingespannt, um etwa den Pflug zu ziehen. „Pferde lohnten sich erst ab einer Flächengröße von 30 Morgen, die Leute hier hatten aber alle nur 20 Morgen“. Man müsse sich das nun so vorstellen, dass 80 Dorfbe-

wohner im Sommer bei der Feldarbeit „zumindest bis an Saalmanns Kreuz alle denselben Weg hatten. Was da dann an Kuh-Dreck lag, das hat es nirgendwo anders so stark gegeben wie hier“.

Mit Freude konnte der Heimatvereinsvorsitzende Werner Welslau auf der Versammlung berichten, dass die alte Tradition des Backens im Holzofen wohl fortgeführt werden kann. Nach einem Aufruf in den WN hätten sich einige Bäcker und Helfer gemeldet, sodass – wenn alles klappt – am 13. November (Samstag) im Backhaus wieder eingeheizt und die leckeren Brote anschließend verkauft werden

können. Wie in der Vor-Corona-Zeit soll der Backtag künftig immer parallel zum Trödelmarkt in der Halle Vollmer stattfinden.

Einen Tag vorher, am 12. November, soll es eine Neuauflage des Herdfeuerabends geben. Diesmal aber in ganz anderer Art, wie Welslau ankündigte. Wenn das Wetter mitspiele, wolle man draußen auf der Horst ein Feuer machen. Als Einstimmung auf den Advent ist für den 27. November wieder ein Weihnachtsmarkt vorgesehen. Völlig neue vorweihnachtliche Impressionen soll eine Krippenausstellung auslösen. Nach einer Initiative des Gemeindeausschus-



Felix Möller hielt einen Vortrag.

ses St. Urban wollen Ottmarsbocholter Vereine mit handwerklicher Fantasie Darstellungen von der Geburt Christi im Stall zu Bethlehem zusammenbauen, die dann während der gesamten Adventszeit unter freiem Himmel auf der Horst stehen



Von den insgesamt 225 Mitgliedern des Ottmarsbocholter Heimatvereins waren knapp 50 zur Jahreshauptversammlung in die Gaststätte Lindfeld gekommen. Fotos: Ulrich Reismann

Nur zu Karneval

„Wir sind alle Ottmarsbocholter“. Das war eine Feststellung, auf die Josef Wieging Wert legte. Seiner Meinung nach müsse einer zunehmenden Entwicklung entgegengetreten werden, die den Ortsnamen auf „Otti-Botti“ verkürze. Er betrachte das als eine Unsitte – sofern das außerhalb der fünften Jahreszeit geschehe. „Otti-Botti, das gibt es lediglich im Karneval“. Ansonsten möchten die Menschen doch bitte nur von „Ottmarsbocholt“ sprechen.

Stadtmagazin

Münster heute

■ Allgemeines

39. Kinderfilmfestival, Infos unter [www.kiffi.de](http://www.kiffi.de)  
Online-Vortrag der WWU: „Zusammen stark: Klima und Biodiversität gleichzeitig schützen? Das 30x30- Ziel der Campaign for Nature und der G7-Staaten“, Prof. Dr. Tillmann Buttschardt, Institut für Landschaftsökologie, Anmeldung: [www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/ring.html](http://www.uni-muenster.de/Studium-im-Alter/ring.html), Westfälische Wilhelms-Universität Münster, Schlossplatz 2 (16 bis 18 Uhr)

■ Bühne

„Noch einmal, aber besser“ von Michael Engler, Boulevard-Theater, Königsstraße 12-14, ☎ 4 14 04 00 (20 Uhr)

■ Konzerte

1. Erbdrostenhofkonzert, Tickets

über [www.theater-muenster.com](http://www.theater-muenster.com), Erbdrostenhof, Salzstraße 38 (20 Uhr)

■ Führungen

Münsterbus – Stadtrundfahrt im roten Doppeldecker, Ticket ist Tagesticket, Aussteigen und Einsteigen wie es gefällt („Hop-on/Hop-off“), Tickets u.a. im Bus oder unter ☎ 98 16 31 41, Domplatz (10 bis 18 Uhr) [Prinzipal-Express.de](http://Prinzipal-Express.de), individuelle Stadtrundfahrten mit der Elektro-kutsche ab Rathaus/Dom, Reservierung: ☎ 0172/5 30 78 32 (11 bis 18 Uhr)

■ Hier wird heute geblitzt

Weseler Straße und Hammer Straße sowie in schutzwürdigen Bereichen von Mecklenbecker Straße, Auf der Woort, Glasuritstraße und Vennheideweg

Nachrichten

Privatbank Hauck & Aufhäuser übernimmt Bankhaus Lampe

-nt- **MÜNSTER.** Der Verkauf des bisher zum Bielefelder Oetker-Konzern gehörenden Bankhauses Lampe an die Privatbank Hauck & Aufhäuser ist unter Dach und Fach, die aufsichtsrechtlichen Genehmigungen dazu sind erteilt. „Für beide Banken ist das ein wesentlicher Meilenstein und entscheidend für die Fortschreibung der traditionsreichen Geschichte“, bewertet die münsterische Niederlassungsleiterin und Direktorin von Lampe, Katja Dreps, diesen Prozess. Zum Ende des Jahres werde das Bankhaus den neuen Namen „Hauck Aufhäuser Lampe“ bekommen. „Ansonsten ändert sich nichts“, so Katja Dreps und ihre Vorgängerin Ottilia Timm gegenüber unserer Zeitung. Durch diesen Schritt werde die Leistungsfähigkeit der Bank

Das Bankhaus Lampe am Domplatz bekommt einen neuen Namen. Foto: Bankhaus Lampe

und auch deren regionale Präsenz deutlich gestärkt. Hauck Aufhäuser hat alle der gut 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Bankhaus Lampe im Zuge des Kaufs übernommen. Beim münsterischen Standort am Domplatz bleibt also – bis auf das neue Namensschild – alles beim Alten. Im Juli nächsten Jahres soll das 60-jährige Bestehen der Niederlassung gefeiert werden.

Hubschrauber bei Vermisstensuche

**MÜNSTER.** Am späten Samstagabend hat ein Polizeihubschrauber über Münster nach einer vermissten Person gesucht. Wie ein Sprecher der Polizei am Sonntagvormittag bestätigte, war eine Bewohnerin eines Altenwohnheims im Bereich Wienburg als ver-

misst gemeldet worden. Vorsorglich wurde ein Hubschrauber für die Suche nach der Frau angefordert. Die Suche konnte jedoch schnell beendet werden: Polizisten fanden die Frau nahe dem Altenwohnheim und brachten sie wohlbehalten zurück.

4500 Euro bei Benefizgolfturnier

**MÜNSTER.** Bei strahlender Herbstsonne fand das nunmehr vierte Golfturnier der beiden münsterischen Lions Clubs, Johann-Conrad-Schlaun und Landois, zugunsten des Pelikanhauses am Clemenshospital statt. Mit über 50 Teilnehmern war das Turnier, das auf der Anlage des Golfclubs Wilkinghege stattfand, sehr gut besucht. Der Erlös lag

bei 4500 Euro. Dr. Ottfried Debus, Chefarzt der Kinder- und Jugendklinik des Clemenshospitals, und Dr. Martina Klein, Leiterin des Referates Fundraising, freuten sich über das großherzige Engagement und dankten dem gut gelaunten Teilnehmerfeld herzlich. Michael Schmidt vom Lions Club Landois nahm die Siegerehrung vor.

Die glücklichen Sieger zeigten Flagge für die Lions.

Es ist wieder Zeit für die Lambertus-Leuchten in Münsters Guter Stube

Wenn die Tage kürzer werden, strahlt Münsters Gute Stube, der Prinzipalmarkt, traditionell weit ins Land hinein. Das gilt nicht nur für die Adventszeit, wenn die stimmungsvoll erleuchtete Altstadt die Massen zum Weihnachtsmarkt lockt. Auch der Herbst hat seinen ganz besonderen Reiz, wenn die Lambertus-Leuchten, manche sprechen auch von Lambertus-Ampeln, in den Bögen installiert werden. Gerade die Viel-

zahl unterschiedlicher Motive lädt dazu ein, den Prinzipalmarkt noch einmal ganz genau zu inspizieren. Der Umstand, dass in diesem Herbst – anders als noch vor einem Jahr – nicht vom Lockdown die Rede und ein unbeschwertes Bummeln wieder möglich ist, dürfte das Interesse, in die Altstadt zu kommen und das Licht auf sich wirken zu lassen, noch einmal deutlich steigern.

Text: kb / Fotos: Matthias Ahlke

Stimmung unter münsterischen JU-Mitgliedern zwischen Frust und Zukunftsplänen

„Haben Bock, es besser zu machen“

Von Elisa Schwarze

**MÜNSTER.** Der Neuanfang der CDU beginnt in Münster: Hunderte Delegierte der Jungen Union aus ganz Deutschland kommen für drei Tage in der Westfalen-metropole zusammen, um über die Zukunft der Partei

»Klare Sprache, klare Inhalte und eine klare Vision.«

Matthias Lehmann, JU Münster, hat klare Wünsche an seine Partei

erfüllt die jungen Politikerinnen und Politiker mit Stolz. „Münster und das Münsterland stehen sinnbildlich für die gesamte Republik“, betont Dietrich Aden vom Kreisvorstand. „Wir schaffen es wie keine andere Region, Jung und Alt, Stadt und Land zu verbinden.“

Auf den Zustand der Union blicken die Münsteraner mit gemischten Gefühlen. „Uns ist bewusst, dass im Wahlkampf einiges schiefgelaufen ist“, so die stellvertretende Kreisvorsitzende Helene Wolf. Eine Neuausrichtung der Partei unter der Führung junger Menschen sei nach den Wahlergebnissen dringend notwendig. Es stimmt sie positiv, dass auf dem Deutschlandtag eine gewisse Aufbruchstimmung herrscht: „Wir haben Bock, es besser zu machen.“

Matthias Lehmann verlangt von seiner Partei „klare Sprache, klare Inhalte und

In die Diskussion vertieft: Mitglieder der münsterischen Jungen Union sprechen über die Erneuerung ihrer Partei. Foto: Elisa Schwarze

eine klare Vision“. Jedes Mitglied sollte nachts aufwachen und drei oder vier Punkte nennen können, für die die Partei stehe. Auch Linde Buder hat konkrete Ideen: Man müsse die Basis stärker in Entscheidungen miteinbeziehen und frische

Köpfe in die vordersten Reihen bringen, meint die 22-Jährige. Frauenförderung sei dabei ein wichtiger Bestandteil, Diskussionen um Quotierungen und Geschlechtergerechtigkeit halte sie für nebensächlich. „Ich brauche nicht zwingend eine Frau an

der Spitze, um mich vertreten zu fühlen.“

Bezüglich des Parteivorsitzes gebe es im Verband „sehr unterschiedliche Meinungen“, erklärt Buder. Dem zukünftigen Vorsitzenden müsse es gelingen, alle Partei-Strömungen zu vereinbaren. Favoriten sind sie jedoch für die münsterischen Teilnehmer nicht. Bei denen steht Carsten Linnemann, Chef der Mittelstands- und Wirtschaftsunion, hoch im Kurs. Dass er seit Jahren sein Direktmandat halte, zeuge von Kompetenz, meint Helene Wolf. Auch sein Auftritt am Samstagnachmittag hat die Münsteraner überzeugt. Ob Linnemann überhaupt kandidieren möchte, ist allerdings offen.

| Titelseite/Hintergrund

Demonstration auf dem Prinzipalmarkt

Lautstarker Protest gegen AfD-Kreisparteitag

Von Pjer Biederstädt

**MÜNSTER.** Am Samstagmorgen haben laut Polizei rund 220 Menschen am Prinzipalmarkt gegen die AfD demonstriert. Der Kreisverband der Partei hielt im historischen Rathaus einen Parteitag ab – begleitet von lautstarkem Protest.

In Münster bekommt die AfD bekanntlich kaum einen Fuß auf den Boden. Auf der Demonstration erinnerte Veranstalter Carsten Peters vom Bündnis „Keinen Meter den Nazis Münster“ an das schlechte AfD-Ergebnis in Münster bei der Bundestagswahl. „Aber 2,86 Prozent sind 2,86 Prozent zu viel“, so Peters. Man müsse weiter überall dort auf die Straße

Protest am Prinzipalmarkt: Am Samstagmorgen haben rund 220 Menschen vor dem historischen Rathaus gegen die AfD demonstriert, die dort einen Kreisparteitag abhielt. Foto: Pjer Biederstädt

gehen, wo die AfD auftaucht. Rechtes Gedankengut dürfe in Münster, aber auch überall sonst, keinen Platz haben, betonte die Integrationsratsvorsitzende Maria

Salinas. Bürgerinnen und Bürger, Parteien, Gewerkschaften und politische Gruppierungen waren dem Aufruf des Bündnisses gefolgt und brachten ab 9.30

Uhr mit Transparenten und Sprechgesängen („Ganz Münster hasst die AfD“) ihre Ablehnung gegenüber der AfD zum Ausdruck. Mit etwas Verspätung be-

gann die AfD um 10.30 Uhr ihren Kreisparteitag. Dabei wurden Delegierte für den Landesparteitag gewählt, der für die NRW-Wahl die Landesliste der Partei aufstellen wird.

Die Polizei war nach eigenem Bekunden mit Einsatzkräften aus Recklinghausen und Münster im Einsatz. Wie viele Beamte vor Ort waren, teilte die Polizei nicht mit. Allein auf dem Prinzipalmarkt standen jedoch über zehn Einsatzfahrzeuge.

Die Demo endete um 11 Uhr. Nach Auskunft der Polizei direkt nach Ende der Veranstaltung gab es keinerlei Zwischenfälle. |

Mehr Bilder von der Demo in den Fotogalerien auf [wn.de](http://wn.de)

Menschen

Regiedebüt mit Kampfsportszenen

**Halle Berry** ist im Trailer zu ihrem Regiedebüt als Kampfsportlerin zu sehen. Bei einem illegalen Kampf wird ihr Gesicht blutig geschlagen. Im Drama „Bruised“ (Verletzt) spielt die 55-Jährige die ehemalige MMA-Kämpferin Jackie



Halle Berry Foto: dpa

Justice, die wieder in den Ring steigt, nachdem sie lange als Putzfrau gearbeitet hat. Plötzlich muss sie sich zudem um ihren kleinen Sohn kümmern. MMA steht für Mixed Martial Arts, also Gemischte Kampfkünste. Netflix veröffentlichte den Trailer, der vollständige Film soll ab dem 17. November in einzelnen Kinos und ab dem 24. November bei dem Streamingdienst zu sehen sein. Beim Dreh hatte sich die Oscar-Preisträgerin („Monster’s Ball“) zwei Rippen gebrochen, wie sie dem Branchenmagazin „Entertainment Weekly“ im August erzählte. (dpa)

Elton John liebt Plattenläden

Er hat so ziemlich alle Pop-Verkaufsrekorde gebrochen und alle Auszeichnungen abgeräumt – und doch ist **Elton John** (74) seit seiner Kindheit bis ins gehobene Alter ein stets neugieriger Musikfan geblieben. Das beweist nicht nur sein aktuelles Al-



Elton John auf dem Cover seines neuen Albums Foto: Universal Music

bum „The Lockdown Sessions“ (Veröffentlichung: 22. Oktober), für das der Brite während der Pandemie mit etlichen überwiegend jungen Popstars kooperierte. Er kaufe, wenn möglich, immer noch „jeden Freitag“ neue Musik ein, und dafür gehe er ganz klassisch in einen Plattenladen. „Ich habe das nie hinter mir gelassen“, verriet der Sänger, Songwriter und Pianist („Candle in the Wind“, „Rocket Man“) jetzt bei einem Interviewtermin für internationale Musikjournalisten. Er schreibe sich nach wie vor Listen mit Neuerscheinungen des jeweiligen Veröffentlichungstermins am Freitag. (dpa)

Schütz-Preis für Werner Breig

Der Musikwissenschaftler **Werner Breig** ist mit dem Internationalen Heinrich-Schütz-Preis ausgezeichnet worden. Geehrt werde Breig für seine intensive Beschäftigung mit dem Werk des Barockkomponisten Heinrich Schütz (1585-1672) und seine akribisch edierten Notenausgaben, erklärte die Intendantin des Heinrich-Schütz-Musikfestes, **Christina Siegfried**, anlässlich der Preisverleihung am Sonntag in Gera. Die undotierte Aus-

zeichnung würdigt herausragende künstlerische und wissenschaftliche Leistungen in der Erforschung, Vermittlung und Verbreitung der Musik von Heinrich Schütz. Zu den bisherigen Schütz-Preisträgern gehört Dirigent Sir Roger Norrington. Der 1932 in Zwickau geborene Werner Breig studierte ab 1950 evangelische Kirchenmusik in Berlin-Spandau. Später bekleidete er Professuren unter anderem in Wuppertal und Bochum. (epd)

Herta Müller erhielt Grimm-Preis

Die Literaturnobelpreisträgerin **Herta Müller** ist mit dem Jacob-Grimm-Preis Deutsche Sprache ausgezeichnet worden. Die Schriftstellerin nahm die mit 30 000 Euro dotierte Auszeichnung am Samstag in Kassel entgegen. In ihrer Dankesrede erinnerte sich die Autorin an die Situation, in der ihre



Herta Müller Foto: dpa

Wörter am bedeutsamsten waren, nämlich bei ihrer Befragung durch den rumänischen Geheimdienst. „Die Situation des Verhörs war für mich, was Sprache betrifft, die undurchschaubarste“, sagte sie. „Beim Verhör glüht das Sprechen im Mund und das Gesprochene gefriert.“ Christoph Stölzl, Präsident der Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar, bedankte sich bei seiner Laudatio für Müllers „Reichtum an Gedanken, Erinnerungen und Bildern, die sie der deutschen Sprache geschenkt hat“. Sie habe in ihren Werken ein „existenzielles Denken“ hervorgebracht, „geschärft durch das Aushalten von Extremsituationen“. (dpa)

„Aspekte“-Preis für Ariane Koch

Für ihr Debüt „Die Aufdrängung“ erhalte die Autorin **Ariane Koch** den „aspekte“-Literaturpreis 2021 des ZDF, teilte der Sender am Sonntag in Mainz mit. Ihr Roman überzeuge als „hochdiffiziles Sprachbild“, begründete die Jury ihre Entscheidung. „Eine Frau ringt mit einem ungebeten, unbekannten, unerklärten Gast und der

Projektionsfläche ihrer selbst, die diese Auseinandersetzung ihr eröffnet. In Kochs leichter, präziser und doch traumsicherer Sprache entstehen so Szenen, die – wie im absurden Theater – erst gar keinen und dann einen gewaltigen Sinn zu ergeben scheinen“, heißt es weiter. Die Auszeichnung ist mit 10 000 Euro dotiert. (dpa)

Premierenwochenende am Theater Münster

Ungewöhnliches Musical: „Der Mann von La Mancha“ im Großen Haus

Der Ritter ist der Klügere

Von Arndt Zinkant

**MÜNSTER.** „Der Mann von La Mancha“ ist kein typisches Musical. Das war bereits den Produzenten der ersten Broadway-Produktion 1965 klar, als sie den zauseligen Träumer und „Ritter von der traurigen Gestalt“ auf die Bühne brachten: Ein Held der Weltliteratur und zugleich ein Antiheld, wie er im Buche steht. Bei der Ouvertüre, als Münsters Generalmusikdirektor Golo Berg ritterliche Fanfaren aus dem Orchestergraben erschallen ließ, wusste wohl auch das münstersche Publikum: Was man an diesem Abend erleben würde, war kein typisches Musical.

Diese Sonderstellung aber macht den Reiz des Stückes aus, dessen Premiere mit rauschendem Beifall aufgenommen wurde. In der Original-Version kostümiert sich der Autor und Don-Quixote-Schöpfer Cervantes im Inquisitionsgefängnis als seine Romanfigur und erweckt sie mit anderen Häftlingen als Theaterstück zum Leben. Die münstersche Inszenierung von Philipp Kochheim konzentriert sich dagegen auf die psychologische Ebene: Welche Weltwahrnehmung ist „krank“ und welche normal? Ist der Wahn des Idealisten Alonso Quijano, der sich für den Ritter Don Quixote hält, der nüchternen Ratio gar vorzuziehen?

Uta Fink (Bühne und Kostüme) jedenfalls stellte die Traumwelt des Protagonisten wie eine Museumsvitrine ins Zentrum: Ein Glaskasten, in welchem die hölzernen Zossen von Don Quixote



Alonso alias Don Quixote (Gregor Dalal, l.) und sein pfiffiger Sancho (Mark Watson Williams) in Bedrängnis.

Foto: Oliver Berg

und Sancho Pansa wie zu groß geratene Kinderspielzeuge stehen. Drumherum befindet sich als „reale Welt“ eine Nerven-Heilanstalt mit Pflegepersonal und eine Therapie-Couch wie die von Sigmund Freud persönlich. Dass es sich bei allen Nebenfiguren (außer dem Don und seinem Knappen) um Pfleger oder Verwandte handelt, wird nicht sofort klar – denn sie sind nicht in weiße Kittel gehüllt, sondern marschieren in Schwarz auf,

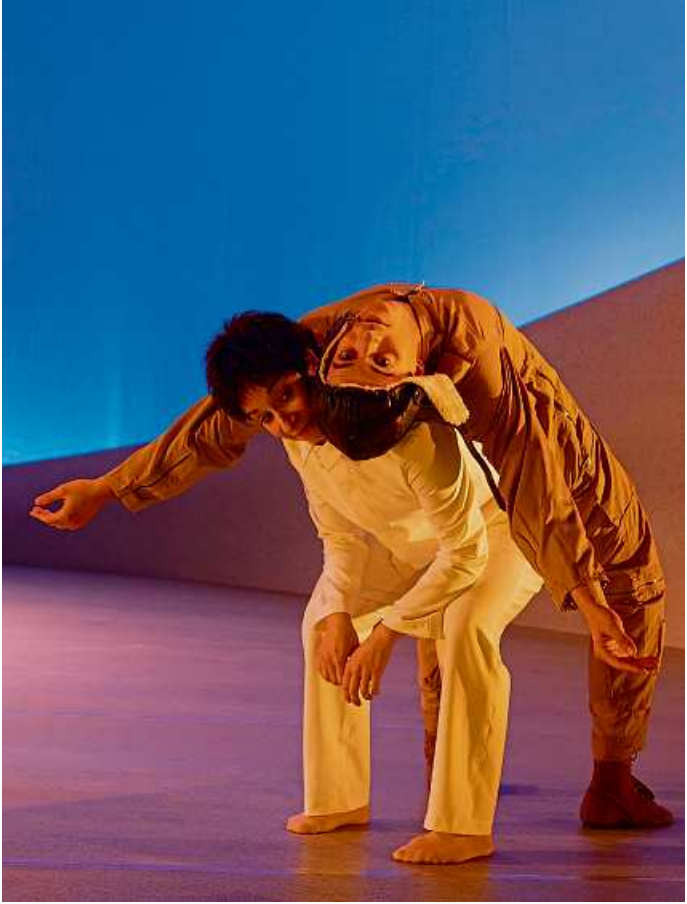
als gingen sie zu einer Beerdigung. Zwischen den „Welten“ steht das Freudenmädchen Aldonza, das der Ritter zu seiner Angebeteten Dulcinea erkoren hat und das am Ende die freudlose Weltsicht durchbricht. Nachdem die „West Side Story“ 1957 Shakespeare in die Moderne transferiert hatte, wurde hier nun einige Jahre später erneut Weltliteratur für die leichte Muse adaptiert. Statt jazziger Würze setzt die Partitur von Mitch

Leigh auf spanisches Flair, das Folklore-Elemente mit eingängiger Melodik verbindet, teils gar opernhafte Pathos streift. Das merkte man den Interpreten an – die münstersche Aufführung ist nicht zuletzt eine fürs Ohr. Dafür bürgte nicht nur die stimmliche Statur von Gregor Dalal (kein Ritter von trauriger, sondern stattlicher Gestalt), der leidenschaftliche Duktus von Nana Dzidziguri als Dulcinea und auch die lyrische

Stimmkultur von Youn-Seong Shim als Doktor. Mark Watson Williams ist ein pfiffiger Sancho, dem die Herzen zufliegen. Die bekannteren Songs wie „The Impossible Dream“ werden mit Verve und Wonne musiziert. Dass das Stück aber keine Hitparade präsentiert, sondern erstaunlich stringent komponiert ist, zeigt wiederum: Es ist kein typisches Musical. ■ Nächste Vorstellungen: 23. und 29. Oktober 5. November

Das liebenswerte Tanztheater „Der Kleine Prinz“ im Kleinen Haus

Eine Welt voll staunenerregender Wesen



Der kleine Prinz (María Bayarri Pérez, l.) und der Pilot (Leander Veizi) vertrauen einander immer mehr.

Foto: Oliver Berg

Von Harald Suerland

**MÜNSTER.** Wie soll man nur den Satz „Zeichne mir ein Schaf!“ tänzerisch ausdrücken? Hans Henning Paar findet eine verblüffend plausible Lösung: Es lässt zwei der Schafzeichnungen, mit denen der erzählende Pilot in Antoine de Saint-Exupérys berühmtem Buch auf die Aufforderung des kleinen Prinzen reagiert, Gestalt werden. Lustige Tierfiguren trolchen sich da auf der Bühne des Kleinen Hauses – und der Titelheld staunt und freut sich.

Das Staunen über all die Wesen dieser Welt ist gewissermaßen Leitmotiv dieses gut einstündigen Tanzabends. Denn das kindlichkluge Wesen, das in der literarischen Vorlage wie ein kleiner Sokrates des Weltraums den Figuren der Planeten Fragen zu ihrer Existenz stellt, erscheint hier als beglückter, manchmal auch beschwingt mitmachender Beobachter. Natürlich ist da zunächst der in der Wüste

gestrandete Pilot der Rahmenhandlung: María Bayarri Pérez als Prinz und Leander Veizi als Pilot zeichnen das Duett eines kindlich tastenden Menschenpaares ins stimmungsvoll schlichte Bühnenbild von Hanna Zimmermann. Zuvor hatte schon Charla Tuncdoruk als silbrige Wüstenschlange mit windenden und züngelnden Bewegungen den Rahmen der Theaterhandlung eröffnet – kommt ihr doch eine wichtige Funktion am Ende des Stücks zu. Außerdem setzt Choreograf Hans Henning Paar mit ihrem Auftritt und den dezenten Orientalismen in der Musik Erik Saties gleich zu Beginn ein atmosphärisches Ausrufezeichen. Dann aber, nach den Schafen, geht es zu den unterschiedlichen Wesen der Planetenreise. Da ist zunächst, durch die putzigen Kostüme von Isabel Kork betont, ein schöner Kontrast zwischen dem verschlungenen Ensemble der Affenbrotbäume und dem Spitzentanz der ko-

ketten Rose (Fatima López Garcia erntet am Ende eine Extraportion des langen Applauses). Im Rückblick auf die Reise des Prinzen tauchen sodann tolle Gestalten auf wie der König mit dem Hüftschwung, ein mit Tisch und Weinflasche verbundener Säufer oder der Eitle mit Spiegeln in den Handflächen: Lauter lustig und sprechend charakterisierende Porträts von Menschenwesen, denen der Prinz verwundert, aber gern auch teilnehmend begegnet: So tanzt er mit den fabelhaft synchronen Zahlen, statt sich auf deren Herrn, den Geschäftsmann, einzulassen. Nur der einzig schlaue, besser gesagt: weise Zeitgenosse des Buches fehlt bei dieser Bilderreise: Auf den Fuchs verzichtet Hans Henning Paar, weil dessen Philosophie schon im Erkenntnisgewinn durch die Begegnungen von Pilot und Prinz angelegt ist. Wer will, kann ihn mit dem Herzen sehen. ■ Nächste Vorstellungen: 20., 22. und 30. Oktober

Ralph Siegels Musical unter großem Publikumsandrang uraufgeführt

„Zeppelin“ soll zum Broadway fliegen

**FÜSSEN** (dpa). Das Musical „Zeppelin“ des Komponisten Ralph Siegel hat am Samstag vor voll besetzten Rängen im Füssener Festspielhaus Neuschwanstein Weltpremiere gefeiert. „Ich bin eigentlich sprachlos, heiser, gehandicap mit kaputtem Rücken, aber so glücklich war ich

noch nicht in meinem Leben“, sagte „Mister Grand Prix“ nach der Aufführung des gut dreieinhalb Stunden langen Stücks über den Grashen Stein. „Welpremiere gefeiert. „Ich bin eigentlich sprachlos, heiser, gehandicap mit kaputtem Rücken, aber so glücklich war ich

zweimal war die Premiere wegen der Corona-Pandemie verschoben worden. In Füssen soll das Stück gut 70 Mal gezeigt werden, Siegels Fernziel ist aber ein anderes: „Mein Traum ist es, dass es an den Broadway geht – auch wenn ich das wahrscheinlich nicht mehr erle-

ben werde.“ Zur Uraufführung kreiste ein echter Zeppelin aus Friedrichshafen über dem privaten Festspielhaus am Forggensee. Zu den Ehrengästen zählten prominente Schlagersänger, aber auch Politiker wie Bayerns Ministerpräsident Markus Söder.



Ralph Siegel und seine Ehefrau Laura Foto: dpa

Spruch des Tages



»Das war zu wenig. Das war das schlechteste Spiel von uns überhaupt. Und wir haben dennoch wieder zwei Tore geschossen und wieder nicht gewonnen.«

SCP-Trainer Sascha Hildmann

Nachrichten

Erst Dreier-, dann Viererkette

Kein Spieltag ohne Verletzungssorgen. Am Freitag meldete sich Außenbahnspieler Luke Hemmerich für die Partie in Homberg ab. Auch Linksverteidiger Marvin Thiel wollte bei seinem operierten Daumen, wo vor Kurzem die Drähte entfernt wurden, zunächst auf Nummer sicher gehen und saß auf der Ersatzbank. So startete der SCP mit einem 3-4-3-System, wobei Robin Ziegele in Abwesenheit von Marcel Hoffmeier (Gelbsperre) und des verletzten Simon Scherder die zentrale Rolle einnahm. Im Mittelfeld war über 90 Minuten dagegen kein Platz für Joshua Holtby zu finden, die meisten Standardsituationen wie Ecken oder



Abwehrchef Robin Ziegele (r.)

Freistöße übernahm Thorben Deters, später dann auch Marvin Thiel. In allen Mannschaftsteilen, auch nach der Umstellung bei der Thiel-Einwechslung auf eine Viererkette, lief es für die Preußen nicht rund. Bei den Saisontoren zehn und elf patzte das Preußen-Kollektiv.

Debütanten: Ter-Horst und Schacht

Gleich zwei Spieler beim SC Preußen feierten ihr Debüt in der Regionalliga. Jano Ter-Horst wurde in der Abwehr-Dreierkette auf der rechten Position eingesetzt, er musste nach 56 Minuten aber Marvin Thiel weichen. Dabei war der 19-Jährige noch der solideste Akteur in dieser Dreierkette. „Ich hatte volles Vertrauen in ihn, er hat seine Aufgabe ordentliche gelöst“, befand Trainer Sascha Hildmann nach der Partie. In der Schlussphase kam dann auch noch Kevin Schacht zu seinen ersten Minuten in der Regionalliga, als er für Thorben



Debütant: Kevin Schacht (r.)

Deters eingewechselt wurde. Der ebenfalls erst 19 Jahre alte Angreifer hatte in der Oberliga-Reserve in sieben Einsätzen mit drei Toren schon auf sich aufmerksam gemacht.

Kommentar

Peinliche Pleite in Homberg  
Nahe an der Arroganz

Von Alexander Heflik



Diese drei Punkte hatten wirklich alle auf der Haben-seite beim SC Preußen Münster verbucht. Vor dem Spiel. Bei allem Respekt vor dem VfB Homberg, aber gegen das Schlusslicht der Liga musste die Mannschaft von Sascha Hildmann siegen, unabhängig von Verletzten und miserablen Platzverhältnissen. Das 2:2 ist eine peinliche Blamage für die ambitionierten Adlerträger. Und das liegt an der Art und Weise, wie die Preußen auftraten. Verklausuliert sagten einige Spieler, dass sie sich nach dem frühen Führungstor vielleicht zu sicher gefühlt hätten. Im Klartext ist das nichts anderes als eine Form von Arroganz. Münster hat die Zügel schleifen lassen und zwischenzeitlich eine indiskutable Leistung präsentiert. Der SCP agierte schwach in den Zweikämpfen, schwach bei den zweiten Bällen, schwach im Angriff, schwach in der Abwehr, unkonzentriert,

selbstgefällig. Wieder einmal wirkte der SCP, trotz des frühen 1:0, beim Anpfiff nicht auf den Punkt gebracht. Das Muster bei den Gegentoren hat mittlerweile System, die Konkurrenz kann sich auf diese Schwäche beim SCP fast schon verlassen. Dieses Remis von Homberg ist eine gefühlte Niederlage, es ist ein Schlag ins Kontor. Das tut weh, richtig weh. Autsch. Weil zeitgleich auch RW Essen, der Wuppertaler SV und RW Oberhausen unentschieden spielten, verpassten Hildmanns Schützlinge, näher an die Spitze heranzurücken, ein Zeichen zu setzen, jedenfalls ein positives. Das 2:2 war dagegen ein richtig schlechtes Signal.

So kommt der SC Preußen im Herbst nicht vom Fleck. Wer mit einer Platzierung zwischen Rang fünf und sieben zufrieden ist, der kann über ein solches Spiel geflissentlich hinweggehen. Alle anderen müssen die Fehler im System analysieren und beheben. Wäre gut, wenn das schnell ginge ...

Blickpunkt Fußball: SC Preußen Münster

Rödinghausen, Ahlen und jetzt Homburg – nur ein Punkt für den SCP beim 2:2

Wieder eine Chance vertan

Von Alexander Heflik

MÜNSTER. Was wäre das schön gewesen: Ein Sieg in Homberg, der Sprung auf Platz zwei, Rückstand auf Titelanwärter RW Essen verkleinert. Zurück in der Spur. Doch der SC Preußen Münster nahm sich auf dem „Rübenacker“ des PCC-Stadions in Duisburg-Homberg gegen den gastgebenden VfB eine Auszeit. Das 2:2 (2:1) vor vielleicht 700 Zuschauern ließ nur die Gastgeber jubeln, die die „rote Laterne“ an den KFC Uerdingen weitergaben, während Münster als Tabellenfünfter nur einer unter fünf oder vielleicht sechs mehr oder weniger ernsthaften Verfolgern von RWE ist. „Wir hätten einen schönen Satz machen können“, sagte SCP-Coach Sascha Hildmann nach der Partie. Und fügte an: „Das war das erwartete Kackspiel. Aber ich stehe jetzt nicht strahlend hier und freue mich über einen Sieg.“ Nein, wahrlich nicht, das wurde Hildmann verwehrt, und das Remis blieb allen Preußen im Halse stecken.

„Das war unser schlechtestes Spiel“, rätselte Hildmann weiter. Und das Rätselraten wird nicht weniger. Weil sich seine Mannschaft nach dem 0:0 gegen Rödinghausen, dem 1:1 in Ahlen, nun ein 2:2 gegen Homberg erlaubte. Bei allem Respekt vor diesen Gegnern, aber auf dem Weg zur möglichen Meisterschaft sind das genau die Begegnungen, in denen die Adlerträger nicht patzen dürfen – nun liegen da schon sechs Pluspunkte am Wegesrand. Hildmann und seine Schützlinge haben zwei offensichtliche Probleme. Zum wiederholten Mal wirkte der SCP in der Anfangsphase

»Ich weiß nicht. Arroganz ist vielleicht nicht das richtige Wort für unsere Leistung. Aber wir sind gnadenlos bestraft worden.«

Torwart Max Schulze Niehues

nicht zu 100 Prozent fokussiert auf dem Platz, weil so ziemlich alle Basiselemente eines Fußballspiels nur begrenzt abgerufen werden konnten. Klappt das mit dem Spielwitz nicht in einer solchen Partie auf schwerlich



Zu früh gefreut: Alexander Langlitz (oben links von links) mit Gerrit Wegkamp, Julian Schauerte und Jano Ter-Horst nach dem 1:0. Dominik Klann (oben rechts) hatte einige Probleme in der Mittelfeldzentrale. Jano Ter-Horst (unten links) lieferte ein solides Debüt, während Henok Teklab (unten rechts) nicht nur das 1:0 vorbereitet hatte, sondern auch zum 2:2 traf.

Fotos (7): Jürgen Peperhowe

beispielbarem Terrain, dann sollten Zweikämpfe, Laufwege und taktische Disziplin stimmen. Die vorhandene individuelle Überlegenheit führt in der Regel so zum Sieg. So wie beim 1:0 durch Alexander Langlitz, der nach sechs Minuten eine Flanke von Henok Teklab zum 1:0 verwertete per Kopf.

Und dann? Nichts. In Homberg schafften es die Preußen, den limitierten Gegner durch eine Vielzahl verlorener Zweikämpfe und unglaublich viele Fehlpässe zurück ins Spiel zu holen. Der SCP hauchte dem VfB förmlich die Lebensgeister ein. Nach einer ereignislosen ersten halben Stunde wuchs beim Abstiegskandidaten plötzlich der Glaube, etwas Zählbares erreichen zu können. Die Gegenwehr der Preußen liest sich – leider – auch an der Anzahl der Ver-

warnungen für hart geführte Zweikämpfe ab: Keine gelbe Karte in 90 Minuten, einzig Nicolai Remberg nach der Pause und mit dann eifrigem Einsatz hätte da die Bilanz

»Ich war an beiden Toren beteiligt, aber freuen kann ich mich darüber nicht. Das ist für mich eine Niederlage hier.«

Angreifer Henok Teklab

retten können. Aber nein, der SCP ließ es mit sich machen. Bedingungsloser Einsatz war das nicht.

Wie bei den beiden Gegentoren durch Babacar M'Bengue (40.) und Kingsley Helmut Marcinek – beiden Treffern gingen abgefälschte Bäl-



le voraus, beide Male waren die Torschützen gedankenschneller am Ball, in diesen Situationen träumte das Abwehr-Kollektiv aus Münster. Hildmann konnte und wollte das nicht glauben, schon in anderen Partien hatten seine Preußen bei Standardsituationen gepatzt: „Die Tore waren doch Kopien voneinander.“ An dieser Stelle haben die Preußen offenbar wenig dazugelernt, Hildmanns Worte kommen da (noch) nicht an. Wohl aber seine Kabinenpredigt, als er, wie er sagte, lauter als sonst geworden sei. Vermutlich flüchteten die Preußen deshalb auch vorzeitig auf den Platz, warteten zwei Minuten auf die Homberger, und hatten endlich sowas wie Betriebstemperatur. Was letztlich zum 2:2 durch Henok Teklab (65.) reichte, der nach einem Schuss vom ein-

gewechselt Jan Dahlke „abstauben“ konnte. Hombergs Trainer Sunay Acar war jedenfalls glücklich, mit dem Punkt könne er leben, zumal der VfB in

»Wir schlafen einfach bei den Gegentoren. Für mich ist das wie eine Niederlage, ich bin echt enttäuscht davon.«

Abwehrspieler Robin Ziegele

der Nachspielzeit dem Siegtreffer noch einmal auf irgendeine skurrile Art und Weise nahe kam. Sein Fazit: „An einem guten Tag von uns, wenn der SCP einen schlechten hat, halten wir mit.“ Die Preußen hatten einen rabenschwarzen Tag.

| VfB Homberg                                                                                                                               | 2:2               | 2:1          | Preußen Münster |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------|--------------|-----------------|
| 1050                                                                                                                                      |                   |              |                 |
| Trainer Acar                                                                                                                              |                   |              |                 |
| Marcinek                                                                                                                                  | Kogel             | M'Bengue     | Walker          |
| Wellers                                                                                                                                   | Opfermann-Arcones | Adamski      | Koenders        |
| Palla                                                                                                                                     | Jafari            |              |                 |
| Schiedsrichter: Lars Bramkamp (Hattingen)                                                                                                 |                   |              |                 |
| Deters 5                                                                                                                                  | Wegkamp 5         | Langlitz 4,5 |                 |
| Teklab 3                                                                                                                                  | Klann 4,5         | Remberg 4    | Schauerte 4     |
| Borgmann 4,5                                                                                                                              | Ziegele 4,5       | Ter Horst 4  |                 |
| Trainer Hildmann                                                                                                                          |                   |              |                 |
| Wechsel Homberg: (78.) ▶ Marcinek ▶ Pfalz / (81.) ▶ Koenders ▶ Hauser                                                                     |                   |              |                 |
| Wechsel Münster: (56.) ▶ Ter Horst ▶ Thiel 3,5 / (60.) ▶ Langlitz ▶ Bindemann 4 / (60.) ▶ Wegkamp ▶ Dahlke 3,5 / (79.) ▶ Deters ▶ Schacht |                   |              |                 |
| Karten: Opfermann-Arcones 2, Adamski 3, Hauser 2                                                                                          |                   |              |                 |
| Tore: 0:1 Langlitz (7), 1:1 M'Bengue (40.), 2:1 Marcinek (44.), 2:2 Teklab (65.)                                                          |                   |              |                 |

| Auf geht's Preußen! Bei Bedarf bekannt                              |    |   |   |   |   |   |   |   |      |
|---------------------------------------------------------------------|----|---|---|---|---|---|---|---|------|
| ● Büro & Schule<br>● Mol- & Zeichenbedarf<br>● Print-Service-Center |    |   |   |   |   |   |   |   |      |
| Anzeige                                                             |    |   |   |   |   |   |   |   |      |
| Frank & Franke                                                      |    |   |   |   |   |   |   |   |      |
| SCP-Spielerstatistik                                                |    |   |   |   |   |   |   |   |      |
| Spieler                                                             | Sp | T | V | ▶ | ▶ | ▶ | ▶ | ▶ | ▶    |
| Dedovic                                                             | 1  | - | - | - | - | - | - | - | 3,00 |
| Schulze Niehues                                                     | 11 | - | - | - | - | - | 1 | - | 2,95 |
| Westphal                                                            | -  | - | - | - | - | - | - | - | -    |
| Borgmann                                                            | 8  | 1 | 1 | - | 1 | - | - | - | 3,31 |
| Hemmerich                                                           | 8  | 2 | - | 4 | 4 | 1 | - | - | 2,83 |
| Hoffmeier                                                           | 11 | - | - | - | - | 5 | - | - | 2,86 |
| Schauerte                                                           | 12 | 1 | 1 | - | 1 | - | - | - | 3,17 |
| Scherder                                                            | 10 | - | - | 2 | 4 | - | - | - | 2,90 |
| Ter Horst                                                           | 1  | - | - | 1 | - | - | - | - | 4,00 |
| Ziegele                                                             | 4  | - | - | 1 | 1 | 1 | - | - | 3,50 |
| Daube                                                               | 8  | - | - | - | 1 | 2 | - | - | 2,63 |
| Deters                                                              | 7  | 5 | 2 | 1 | 4 | 1 | - | - | 2,83 |
| Farrona Pulido                                                      | 4  | 1 | - | - | 3 | - | - | - | 2,88 |
| Holtby                                                              | 11 | 1 | 1 | 7 | 2 | 3 | - | - | 3,00 |
| Klann                                                               | 5  | - | - | - | 3 | - | - | - | 3,50 |
| Kloth                                                               | 1  | - | - | 1 | - | - | - | - | -    |
| Kwadwo                                                              | -  | - | - | - | - | - | - | - | -    |
| Remberg                                                             | 12 | 1 | 1 | - | 2 | 2 | - | - | 2,71 |
| Schwadorf                                                           | 7  | 3 | 2 | 5 | 2 | - | - | - | 3,50 |
| Teklab                                                              | 11 | 2 | 3 | 4 | 4 | - | - | - | 3,19 |
| Thiel                                                               | 8  | - | - | 5 | - | 2 | - | - | 3,30 |
| Bindemann                                                           | 7  | 1 | - | 7 | - | - | - | - | 3,67 |
| Dahlke                                                              | 9  | 2 | 3 | 6 | 1 | - | - | - | 3,50 |
| Langlitz                                                            | 7  | 2 | - | 1 | 4 | - | - | - | 3,29 |
| Schacht                                                             | 1  | - | - | 1 | - | - | - | - | -    |
| Wegkamp                                                             | 12 | 4 | 2 | 1 | 8 | - | - | - | 3,25 |

| Tabelle 12. Spieltag    |    |   |   |   |       |    |
|-------------------------|----|---|---|---|-------|----|
|                         | Sp | S | U | N | Tore  | P  |
| 1 RW Essen              | 11 | 8 | 2 | 1 | 28:9  | 26 |
| 2 Wuppertaler SV        | 12 | 6 | 5 | 1 | 20:9  | 23 |
| 3 Fortuna Köln          | 12 | 6 | 5 | 1 | 20:10 | 23 |
| 4 RW Oberhausen         | 11 | 6 | 4 | 1 | 21:7  | 22 |
| 5 Preußen Münster       | 12 | 6 | 4 | 2 | 23:11 | 22 |
| 6 1. FC Köln II         | 11 | 7 | 0 | 4 | 29:17 | 21 |
| 7 Fortuna Düsseldorf II | 11 | 6 | 3 | 2 | 22:10 | 21 |
| 8 Bor. M'gladbach II    | 12 | 6 | 2 | 4 | 18:11 | 20 |
| 9 SC Wiedenbrück        | 11 | 5 | 4 | 2 | 13:8  | 19 |
| 10 SV Straelen          | 12 | 5 | 3 | 4 | 16:17 | 18 |
| 11 SV Lippstadt         | 12 | 5 | 2 | 5 | 19:21 | 17 |
| 12 SV Rödinghausen      | 11 | 4 | 2 | 5 | 10:14 | 14 |
| 13 FC Schalke 04 II     | 12 | 3 | 3 | 6 | 13:20 | 12 |
| 14 RW Ahlen             | 12 | 2 | 6 | 4 | 16:25 | 12 |
| 15 Alemannia Aachen     | 12 | 2 | 4 | 6 | 11:16 | 10 |
| 16 Bonner SC            | 12 | 3 | 1 | 8 | 14:23 | 10 |
| 17 Sportfreunde Lotte   | 10 | 3 | 0 | 7 | 7:17  | 9  |
| 18 FC Wegberg-Beeck     | 12 | 1 | 4 | 7 | 9:20  | 7  |
| 19 VfB Homberg          | 12 | 1 | 3 | 8 | 6:22  | 6  |
| 20 KFC Uerdingen (A)    | 12 | 1 | 3 | 8 | 9:37  | 6  |

Münsters Team des Tages



Bezirksliga: Gelmer und Wolbeck siegen

0:5 – Aasees freier Fall setzt sich fort

-jau- **MÜNSTER.** Die Lage bei **BW Aasee** spitzt sich zu. Der Bezirksligist befindet sich weiter im freien Fall, steht nach dem 0:5 (0:4) am Sonntag gegen den SV Burgsteinfurt auf Platz 15. „Das war katastrophal“, sagte Coach André Kuhlmann nach der fünften Pleite und der dritten Packung (1:5 gegen SC Münster 08, 0:4 gegen den SC Greven) in Serie. Mit „eigener Dummheit“ lud Aasee den Gast ein ums andere Mal zum Toreschießen ein, gleich die ersten zwei Versuchen saßen (9. und 11.). Immerhin hatten die Blau-Weißen auf Burgsteinfurts 3:0 (22.) eine Antwort parat, das vermeintliche 3:1 aber zählte aufgrund einer Abseitsentscheidung nicht. „Der Schiedsrichter hatte auch nicht seinen besten Tag“, meinte Kuhlmann, der für seine Beschwerde nach dem aberkannten Treffer Gelb sah und in Durchgang zwei auch noch Gelb-Rot. Noch vor der Halbzeit stellte Burgsteinfurt auf 4:0, Aasees Youngster Ahmad Khani sah in Minute 70 Rot – für Kuhlmann eine klare Fehlentscheidung. Das 0:5 fiel auch noch (81.). Ganz anders die Gemütslage bei GW Gelmer, und daran hatte Spielertrainer Gerrit Göcking maßgeblichen Anteil. Beim 3:0 (1:0) gegen den SV Mesum II steuerte er die ersten zwei Treffer bei. „Niklaas Houghton hat mir

beide Tore super aufgelegt“, erklärte Gelmers treffsicherer (und bescheidener) Trainer. Nach zäher Anfangsphase bekamen die Grün-Weißen nach und nach mehr Zugriff, Göcking erzielte aus der Distanz das 1:0 (28.), nach einem blitzsauberen Konter in Hälfte zwei ließ er das 2:0 folgen (66.). Den Schlusspunkt setzte Thorsen Schürmann mit seinem 3:0 (89.), nachdem er zuvor „einfach mal gegen fünf Mann ins Dribbling gegangen war“ (Göcking). „Nach der Niederlage letzte Woche tut der Sieg richtig gut“, sagte der Doppeltorschütze. Das gilt zweifelsfrei auch für den VfL Wolbeck, der nach einer turbulenten Partie bei der Hammer SpVg II „zwei Mal tief durchatmen musste“. Mit 5:3 (0:1) endete eine wahre Achterbahnfahrt zugunsten des Teams von Kolja Zeugner. Das einzige Tor in Hälfte eins schoss Hamm (9.), im zweiten Abschnitt dann wurde es wild. Thomas Trippel (47.) und Jonathan Tegtmeyer (49.) brachten Wolbeck nach vorne, die HSV II glich aus (53.), Tilo Gadau traf für den VfL (61.). Und auch auf Hamms 3:3 per Strafstoß hatten die Gäste eine Antwort: Trippel traf zum 4:3 (77.), Joker Miles Geske machte mit dem 5:3 alles klar (90.+1.). „Wir haben den Gegner müde gespielt“, meinte Zeugner.



Gebrauchter Tag für Blau-Weiß: Aasee verlor 0:5 gegen Burgsteinfurt, Ahmad Khani sah die Rote Karte. Foto: Peter Leßmann

Blickpunkt Fußball: Westfalenliga

Kinderhaus schlägt Peckeloh 3:1

Erster Heimsieg ist amtlich



Traf zweimal für die Westfalia: Marvin Kehl (rechts), hier gegen Andi Mehmeti

Foto: Peter Leßmann

Von Thomas Austermann

**MÜNSTER.** Den Makel ist Westfalia Kinderhaus los: In der Fußball-Westfalenliga gab es nach drei Heim-Unentschieden den ersten Dreier, der hochverdient und nach dem Seitenwechsel sehenswert mit 3:1 (1:1) ausfiel gegen einen spielerisch limitierten, aber unverdrossen ackernden Viertletzten SC Peckeloh aus Versmold. Der Mann, der die Qualitäten hat, den Unterschiedsspieler zu verkörpern, sprang in genau diese Rolle. Der 24-jährige Marvin Kehl ragte heraus – auch als Doppeltorschütze. Westfalia nutzte das schnelle 1:0 durch Jendrik Witt (2.) nur unzulänglich. Die Elf wirkte angespannt und ihr mangelte es an Präzision beim letzten oder vorletzten Pass. „Wir mussten ein paar Dinge kurz ansprechen und haben dann das Spiel hinter die Kette des Gegners viel besser praktiziert“, sagte Trainer Holger Möllers, der den schwer bespielbaren Untergrund gar

nicht als Problem beschrieb. Der nach Innenbandschaden wieder genesene Kehl, einst geschult in der Junioren-Bundesliga und erprobt in Oberligaspielen für Neumünster in Schleswig-Holstein, griff ganz vorne an, gemeinsam mit einem kein Stück weniger fleißigen Jendrik Witt. Kehls Schuss parierte Gästeeper Tom Weber noch, aber den Abstoßer des Ex-Gievenbeckers nicht. Mit Tempo versuchte

Kinderhaus Szenen nachzulegen, wurde nach einem Querschläger durch die Abwehr aber kalt erwischt. SC-Sturmtank Tim Mannek ging aus (10.). Bis Witt nach langem Ball und ausgetragtem Torwart auf und davon war, aber keine Power mehr in den Abschluss legte, dauerte es bis zur 35. Minute. Kehl ließ sich immer wieder fallen, war stets anspielbar und trickreich mit Tempo unterwegs, bis er die Härte

des Zweikampfs nahtlos spürte. Wiederholt wurde Kinderhaus von falschen Abseitsentscheidungen benachteiligt, vor dem 2:1 aber reklamierte der Gast einen ausbleibenden Pfiff. Kehl setzte Felix Ritter ein und lief konsequent durch, um den Doppelpass mit dem 2:1 zu krönen (49.). Westfalias umsichtiger und ballsicherer Abwehrchef Leon Niehues, dem Nick Rensing die körperlich

herausfordernde Arbeit gegen Mannek abnahm, spielte einen feinen langen Ball auf Kehl, der den Freiraum zum 3:1 nutzte (52.). Dieser Doppelschlag also saß. Die moralisch intakten wie fairen Gäste wehrten sich mit ihren Mitteln bis zuletzt. Allein – sie reichen nicht. Außer Zielspieler Mannek versprühte niemand Torgefahr. Möllers brachte Massih Wassey für Witt (60.), der noch mal den Pfosten getroffen hatte, und baute damit „etwas mehr Ruhe am Ball“ ein. Kehl hatte noch eine starke Szene, als er aus der Drehung gut abschloss. Auch Ritter, ebenfalls ein Ex-Gievenbecker, hätte noch treffen können. „Die jungen Kicker brauchen Spiele – dann sieht man auch eine Entwicklung bei denen“, freute sich Möllers. **Westfalia:** Siegemeyer – Wietzorek, Rensing, Niehues, Lambert, Graberg (73. Alic) – Ritter (90. F. Witt), Schöneberg, Schürmann – Kehl (83. Hake), J. Witt (60. Wassey)

Drei Fragen an . . .

Marvin Kehl, Doppeltorschütze von Westfalia Kinderhaus.

*Fühlen Sie sich vorne drin gut aufgehoben?*

**Marvin Kehl:** Ich laufe ja oft intuitiv in die Räume und der Trainer lässt mir hier dazu auch alle Freiheiten. Manchmal vergesse ich seine Anweisungen auch. Im Ernst: Den klassischen Zehner gibt es ja

kaum noch heutzutage. Viele Mannschaften setzen auf Angreifer, die dem Ball entgegenkommen. Das versuche ich dann auch.

*Warum war das in Halbzeit eins noch nicht erfolgreich?*

**Kehl:** Wir sind eigentlich gut reingekommen, aber das Gegentor war gleich ein Dämpfer. Es fiel aus

dem Nichts und es hat uns spürbar getroffen.

*Was genau hat sich dann geändert?*

**Kehl:** Wenn man so schnell trifft, dann holt man sich direkt den Schwung. Wir waren lauter untereinander, im Zweikampf stärker und haben mit den Toren die Kraft gesammelt, die uns getragen hat. -tau-

Drei späte Tore des TuS Hilstrup beim 4:2

Heiße Schlussphase in Ostwestfalen

-afi- **MÜNSTER.** Nehmerqualitäten hat der TuS Hilstrup in den vergangenen Wochen gleich mehrfach bewiesen. Kinderhaus, Tengern, Freckenhorst (Pokal) – nach Rückschlägen meldeten sich die Jungs von Trainer Christian Hebbeler immer wieder zurück auf dem Grün. So wie am Sonntag beim Gastspiel in Herford. In den Schlussminuten klingelte es gleich dreimal im Kasten der Ostwestfalen. 4:2 gewonnen. Alles gut. „Klar fallen die Tore spät. Aber wir haben das Spiel dominiert. Sind der verdiente Sieger.“ Coach Hebbeler machte keinerlei Anstalten, von einem glücklichen Erfolg zu sprechen. Zu tonangebend agierte der Gast nach der frühen Führung von Nils Johannknecht (4.), der in der 39. Minute mit einer Schulterverletzung ausgewechselt werden

musste. „Extrem überlegen haben wir es mal wieder nicht geschafft, nachzulegen“ – zumindest das monierte der Übungsleiter. Weder Alexander Gockel, noch Luca de Angelis brachten das Leder aussichtsreich unter. Stattdessen fiel nach einem Standard der Ausgleich durch Dennis Simic (29.). Als die überlegenen Hilstrup in der 84. Minute auch noch das 1:2 kassierten (wieder Simic), war das Spiel auf den Kopf gestellt. In einer fulminanten Schlussphase trafen Akil Cömücü (87.), de Angelis (90.+2) und der umtriebige Montasar Hammami (90.+5). **TuS Hilstrup:** Böcker – Krieger, Gockel, Sammerl (76. Revermann), Finkelmann (61. Stegt) – Bezhaev, Kilinc (74. Herbermann) – Johannknecht (39. Mladenovic), Cömücü, Hammami – de Angelis

Beim 2:2 erste Niederlage abgewendet

Sinsen trotz Gievenbeck Punkt ab

-afi- **MÜNSTER.** 0:2 nach 54 Minuten hinten – dem 1. FC Gievenbeck drohte am Sonntag beim Gastspiel in Sinsen die erste Niederlage. „Knapp 60 Minuten war das diesmal dürrig“, konstatierte Co-Trainer Klas Tranow. Dann aber wirkte der Gast in den verbleibenden 30 Minuten wie verwandelt. Zwei Treffer sicherten zumindest das Remis. Dass der Ball nach einer mauen ersten Hälfte noch vor dem Gang in die Kabinen in den Gievenbecker Maschen zappelte, war eher dem Zufall geschuldet. In eine flache Flanke grätschte ohne Not Miclas Mende – und das Leder trudelte Richtung Torlinie. Und laut Assistent hatte der Ball auch diese überschritten, bevor ihn Tormann Nico Eschhaus aufnahm. 0:1 (45.). Eine zweifelhafte Entscheidung. Als der Spitzenreiter nach 54 Minuten auch noch das 0:2 (Leon Stöhr) nach einem Standard schläfrig



Glanztat in der Schlussminute: Nico Eschhaus

Foto: Wilfried Hiegemann

kassierte, wankten die Gievenbecker – fielen aber nicht. Der eingewechselte Louis Elias Martin sorgte mit seinem Treffer zum 1:2 (67.) nach feinem Querpass von Jannik Balz für neue Hoffnung im Lager der bislang ungeschlagenen Gäste. Der erfahrene Michael Fromme hielt nach 77 Minuten dann seinen Fuß nach Vorlage von Martin hin: 2:2. Dann war al-

les offen. Eschhaus parierte unmittelbar vor dem Ende einen Schuss von Stöhr, ehe auf der anderen Seite Peter Stüve das 3:2 auf dem Puschsen hatte. Dann war Schluss. **1. FC Gievenbeck:** Eschhaus – Paenda (25. Röhe), Beyer, Scherr, Mende, Balz (83. Stüve) – Volmering, Mand – Temme (57. Martin), Keil (67. Fromme), Geisler

Fußball: Erste Niederlage für Harink-Team

## 2:4 – RWO erwischt Preußens U 19 eiskalt

-jau- **MÜNSTER.** Null Punkte, aber um einige Erkenntnisse reicher: So machte sich die U 19 des SC Preußen am Sonntagnachmittag auf den Heimweg nach Münster. Mit dem 2:4 (0:2) beim zuvor sieglosen Rot-Weiß Oberhausen steckte die Truppe von Tobias Harink die erste Pleite in der A-Junioren-Bundesliga ein.

„Die ersten 20 Minuten haben uns das Genick gebrochen“, meinte der SCP-Coach. Münster mit Profi-Leihgabe Deniz Bindemann, hatte gegen die tiefstehenden Gastgeber zwar mehr vom Spiel, suchte aber immer wieder den Weg durch die Halbräume, die Oberhausen bestens besetzt hatte. Nach Ballgewinn schalteten die Rot-Weißen schnell um, zu schnell für Preußen. Erst stellte Jonathan Mulamba auf 1:0 (14.), vier Minuten später erhöhte Kilian Skolik. „Die Konterabsicherung hat nicht gepasst“, sagte Harink.

Seine Elf ließ sich nicht hängen – und vor allem

nicht von RWO anstecken, das mit „allen Mitteln“ (Harink) versuchte, Hektik zu verbreiten. Co-Trainer René Lewejohann sah Gelb-Rot, die Ersatzbälle verschwanden nach und nach. Münsters Joker Alwin Weber aber schob an, zwang Henrik Dier zum Eigentor (61.).

Oberhausen schlug nach einem Standard zurück, Kian Licina traf zum 3:1 (72.). Als auch ein RWO-Spieler Gelb-Rot sah und Paul Wiermer für den SCP verkürzte (90.), wurde es noch mal heiß im Niederrhein-Stadion. Münsters Keeper Kevin Hardensett eilte mit nach vorne, RWO konterte entscheidend zum 4:2 durch Skolik (90.+3). „Wenn wir aus diesem Spiel die richtigen Schlüsse ziehen, bringt es uns voran“, meinte SCP-Coach Harink.

**SCP:** Hardensett – Amadi, Brodner, Kloth, Bena (88. Hemsing) – Keute, Korte (78. Wiemer) – Bindemann (70. Tchadjobo), Wensing, Schröder – Kaba (52. Weber)

Fußball: Westfalenliga-Sieg in Billerbeck

## Kesse lässt Wacker ganz spät jubeln



Neele Kesse traf spät für Wacker in Billerbeck. Foto: Wilfried Hiegemann

-jau- **MÜNSTER.** Da musste Coach Felix Melchers selbst kurz zurückblicken, kam aber auch zum erfreulichen Ergebnis, dass Wacker Mecklenbecks Frauen mit dem 2:1 (1:0) beim VfL Billerbeck den dritten Sieg in Serie verbucht haben. Das macht: Platz vier in der Westfalenliga bei vier Zählern Rückstand auf Spitzenreiter Hauenhorst.

Im Vergleich zur Vorwoche (1:0 gegen Freudenberg) war Melchers aber weniger zufrieden. „Billerbeck hatte in der ersten Halbzeit mehr Biss, war uns willentech-nisch überlegen. Und wir haben zu unsauber gespielt, hatten viele unnötige Ballverluste“, meinte Wackers Trainer. Trotzdem besorgte Paula Funcke nach Zuspil

von Paula Weber das 1:0 (34.).

Nach dem Seitenwechsel kam Mecklenbeck besser in die Partie, Larissa Duffe und Neele Kesse hatten Chancen aufs 2:0. In Wackers Drangphase aber fiel das 1:1 für Billerbeck, Anna Haberecht netzte ein (76.). „Anschließend haben wir das Spielglück erzwungen, sind ruhig und konzentriert geblieben“, meinte Melchers. Zwei Minuten vor Schluss tankte sich Funcke über außen durch, legte glänzend vor für Kesse, die zum 2:1 für Wacker traf.

**Wacker:** Krützmann – Krieger, Selle, Schipke (77. Theobald), Bezhaev – Faber (88. Haack) – Geldschläger (90. Funke), Weber – Dircks (66. Duffe), Kesse, Funcke

## TuS punktet in Brauweiler

-hen- **MÜNSTER.** Die Tischtennis-Spielerinnen des TuS Hiltrup haben auf das 0:10 der Vorwoche eine passende Antwort gegeben. Aus der Partie beim TTC Brauweiler nahm der Oberligist beim 5:5 einen Zähler mit, obwohl der TuS nicht einmal geführt hatte. Nachdem die Doppel Antonia Rewer/Miriam Kötter und Melanie Meredig/Frederike Starp sowie im Einzel Meredig verloren hatten, drohte Hiltrup erneut eine Niederlage. Doch Rewer und Starp, die beide jeweils doppelt punkteten, führte den Gast wieder heran. Kötter, die zuletzt gefehlt hatte, steuerte den fünften Zähler bei.

## Borussia verliert 4:9

-hen- **MÜNSTER.** Da war nichts zu holen: Borussia Münster, am Samstag erst zum zweiten Mal in dieser Saison an der Platte, unterlag beim SV Brackwede mit 4:9 und kassierte damit in der NRW-Liga seine erste Niederlage. Die zeichnete sich in den ersten drei Einzeln ab, die Max Kruse, Nico Grohmann und Jeremy Fouillet allesamt verloren. Zuvor hatte nur das Doppel Grohmann/Kruse gepunktet. Der Rückstand erwies als zu schwere Hypothek, auch wenn Dawid Ciosek, Franz Weitkamp und Simon Wächter noch auf 4:5 verkürzten. Doch mehr als drei weitere Satzgewinne sprangen nicht heraus.

Fußball: BSV gewinnt Landesliga-Verfolgerduell gegen Dorsten-Hardt mit 2:0

## Kleine-Wilke erlöst Roxel

Von Verena Hagedorn

**MÜNSTER.** Nachdem der BSV Roxel vergangene Woche spielfrei hatte und dadurch die Tabellenspitze verlor, galt es, den direkten Tabellennachbarn Dorsten-Hardt im Verfolgerduell hinter sich zu lassen, um die Spitzenposition zurückzuerobern. In einer hart umkämpften Partie, in der Roxel eine starke zweite Halbzeit zeigte, gewann der Gastgeber mit 2:0 (0:0).

**»Die Jungs haben die beste zweite Halbzeit der Saison abgeliefert.«**

Roxel-Coach Oliver Logermann

Beide Teams starteten – obwohl von Verletzungssorgen geplagt – mit offenem Visier. Die Ausgangslage war für beide klar: Drei Punkte sollen her, ein Remis hilft keinem. Den besseren Start erwischte Dorsten, Alexander Brefort (18.) und Ben Beisenbusch (20.) vergaben ihre klaren Chancen auf die Führung nur knapp. Roxel fehlte in dieser Phase die nötige Durchschlagskraft, blieb immer wieder in der gut formierten Dorstener Abwehr hängen. Die erste Möglichkeit für Roxel hatte Florian Bußmann erst in der 38. Minute, als er nach einem Abwehrfehler freistehend an Dorstens Keeper Louis Kriemeyer scheiterte. In der Schlussphase der ersten Hälfte kamen die Gastgeber zwar besser ins Spiel, dennoch musste im zweiten



Ich hab's gemacht: Kai Kleine-Wilke (li.) traf mit einem direkt verwandelten Freistoß spät zur Roxeler Führung. Christoph Lübke – nach der Auswechslung von Patrick Gockel mit der Kapitänsbinde – jubelt mit seinem Teamkollegen. Foto: Peter Leßmann

Durchgang eine deutliche Leistungssteigerung her.

Trainer Oliver Logermann stellte um, brachte Adenis Krasniqi und Aljoscha Kotenstede, die sofort für mehr Wirbel im Roxeler Spiel sorgten. Krasniqi hatte dann auch gleich die Chance zur Führung, kam aber an Kriemeyer nicht vorbei (52.). Die Gastgeber dominierten die Partie, ließen Dorsten nun kaum Raum. Erst nach

einer guten Stunde zeigten sich die Gäste mal wieder in der Offensive, Gefahr bestand für Roxels Torhüter Joshua Hermes aber nicht. Zehn Minuten später verpassten Diogo Castro und erneut Krasniqi, ließen die Kaltschnäuzigkeit des letzten Goalgetters Steffen Hunnewinkel vermissen. Nach 77 Minuten dann aber war es endlich so weit: Kai Kleine-Wilke verwandelte

einen Freistoß direkt zum 1:0. Zwei Minuten später rettet Keeper Hermes mit einer klasse Parade die Führung. Den Schlusspunkt setzte der bis dahin glücklose Krasniqi mit dem 2:0 (90.+3).

Trainer Logermann war weitestgehend zufrieden, meinte: „Die Chancenerwertung war mangelhaft, genauso wie die erste Hälfte. Nach der Pause haben die Jungs die bis dahin beste

zweite Hälfte der Saison abgeliefert. Jetzt können wir nur kurz regenerieren, bis am Dienstag im Pokal der 1. FC Gievenbeck anreist. Da haben wir richtig Bock drauf und nichts zu verlieren.“

**Roxel:** Hermes – Sojeva, Lübke, Ziegner, Wessels – Schudzych (87. Goßling), Kleine-Wilke (89. Wesberg), Gockel (46. Kottenstede), Flaßhar – Bußmann (46. Krasniqi), Castro.

### Blickpunkt Basketball

2. Bundesliga Pro B: Die WWU Baskets demonstrieren beim 94:72 in Wedel Stärke

## Genugtuung nach schwieriger Woche



Applaus, Applaus: Trainer Björn Harmsen spendete nach dem klaren 94:72-Erfolg in Wedel seiner Mannschaft Beifall und Lob. Die WWU Baskets sind weiter ungeschlagen. Foto: Wilfried Hiegemann

das Kommando, das 11:13 war der letzte Rückstand, den Ryan Richmond und Andrew Onwuegbuzie mit je fünf Punkten drehten.

Sukzessive bauten die Baskets ihren Vorsprung aus, lagen nach dem Korberfolg von Stefan Weiß zum 37:27 erstmals zweistellig vorne

(17.). Und das trotz der mauen Dreier-Quote – nur drei von 19 Versuchen saßen in den 40 Minuten. „Das hing mit der Verteidigung des Gegners zusammen, die haben es gut gemacht und waren eng an unseren Schützen dran. Aber man kann sich eh nicht immer auf sein Wurf-

glück verlassen, muss auf den Gegner reagieren“, erklärte Harmsen.

Und das taten die Westfalen, die nach dem nahezu ausgeglichenen dritten Viertel (23:22) den Schlussschnitt zu einer Machtdemonstration nutzten. Defensiv ungemein stark – Münster hielt das Kreativduo Jordan Walker/Jacob Hollatz bei 15 Punkten – und offensiv variabel (sechs Spieler punkteten zweistellig bei einer 70-prozentigen Quote bei Zwei-Punkt-Würfen und einer 91-prozentigen bei Freiwürfen) war die Harmsen-Truppe nicht aufzuhalten. Souverän und äußerst seriös spielten es die Baskets herunter, demoralisierten mit ihrer Konsequenz an beiden Spielfeldenden den SC Rist förmlich. Ein verdienter Sieg, ohne Wenn und Aber.

### Zahlen und Fakten

**Wedel – WWU Baskets Ergebnis:** 72:94 (17:21, 19:24, 22:23, 14:26)  
**Punkte:** Richmond (22), Touray (14), Weiß (13), Günther (11), Wezorke, Onwuegbuzie (je 11/1 Dreier), Grünh (8), Pahnke (4)  
**Die meisten Rebounds:** Touray (8), Richmond (5), Weiß, Grünh, Wezorke (je 4)

**Die meisten Assists:** Richmond (8), Günther (6),  
**Die meisten Steals:** Weiß, Grünh (je 3), Onwuegbuzie (2)

**Fouls:** 24:23  
**Rebounds:** 31:33  
**Turnover:** 23:14

**Das nächste Spiel:** WWU Baskets – BSW Sixers (Sonntag, 16 Uhr)

## U 19 kassiert Niederlage

**MÜNSTER.** Nach dem 75:65 gegen die Sartorius Juniors in der Vorwoche gab es am Sonntag die erste Niederlage für die U 19 des UBC Münster in der NBBL. Und die hatte es in sich – erst in der Verlängerung wurde die Partie beim 93:95 entschieden. „Wir hätten das Spiel durchaus vorher für uns entscheiden können, aber wir haben unterm Strich zu viel liegen gelassen, vor allem in der ersten Hälfte“, bilanzierte Trainer Atilla Göknil, der nach seinem Armbruch auf der Bank von Andrej König vertreten wurde. Er bemängelte zudem zwei überflüssige technische Fouls. 81:81 hieß es am Ende, mit 12:14 hatte Münster in der Extra-Zeit das Nachsehen.

## U 16 mit Sieg nach Pleite

-hen- **MÜNSTER.** Die U 16 des UBC Münster hat sich in der Bundesliga-Saison angemeldet. Am Sonntag gewann das Team von Marsha Owusu Gyamfi mit 86:65 (37:33) gegen die Sartorius Youngsters Göttingen und verbuchte damit im dritten Spiel den ersten Sieg. Einen Tag zuvor hatte Münster in Vechta mit 67:77 (32:42) bei den Young Rasta Dragons verloren, kassierte dabei Mitte des ersten Viertels den vorentscheidenden 4:24-Lauf. Am Sonntag dagegen setzte sich der UBC durch, der in Lennox Groh (32 Zähler) und Leo Kirchhoff (21) die besten Werfer sowie in Muhammad-Adel Medford den überragenden Rebounder (19) hatte.

Volleyball

TSC gewinnt emotionales Duell in Hörde

**3. Liga** ■ 98 Minuten lang beharkten sich der TV Hörde und der TSC Gievenbeck zum Saison-Auftakt – mit dem besseren Ende für den Gast aus Münster, der mit 3:1 (25:23, 23:25, 25:20, 25:23) gewann. „Das war ein harter Kampf mit vielen Emotionen. Vielleicht ein paar zu vielen, das hat dem Spiel nicht gutgetan“, sagte TSC-Coach Michael Spratte. „Das Niveau war nicht überragend, das können wir besser.“ Den Gievenbeckern aber war es am Ende egal,

nach zwei ausgeglichenen Sätzen gestaltete der TSC um den „stabil und gut spielenden“ Regisseur Moritz Lembeck den dritten Durchgang im Endspurt etwas deutlicher. Eine Vorentscheidung aber war das beileibe nicht, der TVH war gewillt, den Tiebreak zu erreichen – und war beim 23:22 auch nahe dran. „Da stand der Satz auf der Kippe“, so Spratte, der mit dem kurz zuvor eingewechselten Luca Bri-rup aber den nötigen fri-schen Impuls brachte.

Perfekter Einstand für Coach Limpinsel

**3. Liga Frauen** ■ Diese Pre-miere kann sich sehen las-sen: Beim Debüt von Trai-ner Constantin Limpinsel gewann der USC Münster II am Sonntag beim TV Ei-che Horn Bremen mit 3:0 (25:18, 25:22, 25:20), benö-tigte für seinen Erfolg le-diglich 79 Minuten. „Im Nachhinein kann man im-mer sagen, dass der Sieg nie in Gefahr war. Aber wir haben schon recht souverän gespielt“, sagte Limpinsel. Ausgeklammert ist dabei einzig die mittlere Phase im zweiten Satz, als Münster einen Vier-Punk-

te-Vorsprung (15:11) abgab und Bremen beim 20:20 plötzlich auf Augenhöhe sah. Aber angeführt von Ines Bathen, die später zur wertvollsten Spielerin ge-kürt wurde, war der USC schnell wieder auf der Hö-he. „Dass nach so einer langen Wettkampfpause mal so ein Satz dabei ist, ist normal“, meinte Lim-pinsel, dessen Schützlinge um Libera Pauline Graver-mann und Zuspielderin Ma-rieke Zink im dritten Durchgang direkt für klare Verhältnisse (11:3, 18:8) sorgten.

Walkers Verletzung schockt BWA

**3. Liga Frauen** ■ Das hat-ten sich die Volleyballerin-nen von BW Aasee anders vorgestellt. Mit der Erinne-rung an den Auswärtssieg in der Vorsaison war der Drittligist zu Bayer Lever-kusen II gereist – und musste die Heimfahrt nach dem 1:3 (25:21, 20:25, 21:25, 15:25) punktlos an-treten. Ganz bitter: Mittel-blockerin Marie-Christin Walker verletzte sich beim 13:16 im vierten Satz schwer am Knie, musste mit einem Rettungswagen ins Krankenhaus gebracht werden. „Das war ein ge-

brauchter Nachmittag. Wir drücken Marie die Dau-men“, sagte Trainer Kai An-nacker. Aasee hatte zuvor einen guten Start erwischt, führte nach dem 25:21 in Satz zwei mit 5:1. „Dann hat sich Bayer besser auf uns eingestellt, wir da-gegen haben unsere An-griffe nicht mehr durchbe-kommen.“ In Abschnitt drei gestaltete BWA bis zum 17:17 das Geschehen offen, war im Schluss-durchgang über 9:7 bis zum 13:15 in Schlagdistanz – ehe Walkers Verletzung das Team schockte.

Boxen: NRW-Finals im Boxzentrum

Ginkel lässt die Fäuste sprechen

Von André Fischer

**MÜNSTER.** Schweiß und Lederfett liegen in der Luft. In der Boxhalle am Schifffahr-ter Damm riecht es wie im „Pumakäfig“. Am Eingang hockt Rexhildo Zeneli vom Boxclub Vorwärts Bielefeld. Seinen Cut unter dem linken Auge schreckt er mit einem Kühlleisen ab. Gezeichnet. Bei den NRW-Finals am Samstag und Sonntag flie-gen die Fäuste im Minuten-takt. Da wird niemand ge-schont – immerhin geht es

»Ich bin zurück. Viereinhalb Jahre sind eine verdammt lange Zeit.«

NRW-Meister Oliver Ginkel, der viele Jahre studienbedingt pausiert hat

für die A-Klasse-Boxer um das begehrte Ticket zur Deutschen Meisterschaft in Straubing (7. bis 11. Dezem-ber). Und darum, der eige-nen Vita Titel hinzuzufügen. Oliver Ginkel vom Boxzen-trum Münster gelingt das vorzüglich. Der 24-jährige Schützling von Stützpunkt-trainer Farid Vatanparast darf sich seit Sonntagmittag in der Klasse bis 80 Kilo-gramm NRW-Champ nen-nen.

„Das war ein knapper Fight – und am Ende eine Sache des Willens.“ Ginkel wirkt erschöpft, holt nach seinem Erfolg nach Punkten gegen Serhat Parlak (Schwarz-Weiß Westende Hamborn) tief Luft. Und sagt: „Dafür, dass ich viereinhalb Jahre raus war, ist das doch ganz okay.“ Für sein Psychologie-studium an der Uni ließ er einst den Boxsport mehr oder weniger sausen. „In einer Nacht- und Nebelak-tion“, erinnert sich sein Men-tor Vatanparast. „Das hat mich damals schon geärgert, zumal wir viel Zeit investiert haben.“ Mittlerweile arbei-ten die beiden seit sechs Mo-naten wieder zusammen –



Hoch her ging es bei den NRW-Finals im Boxzentrum am Schifffahrter Damm – Zuschauer waren nicht zugelassen.

Fotos: André Fischer



Unmittelbar nach seinem Ausrutscher wieder auf den Beinen: Ali Dakroub – dann war unerklärlicherweise Schluss.

und diese Liaison trägt erste Früchte. Das Urteil der Kampf-rich-ter an sich akzeptiert derweil Gregory Tolkovets nicht. „Was ist hier los?“, fragt der Förderer von Parlak, der gleichfalls am Bundesstütz-punkt in Köln arbeitet. Er sieht seinen Mann klar vor-oder weniger sausen. „In diesem Sport falsch.“ Sein Gegenüber Vatanparast stellt klar: „Runde eins und drei hat Oliver gewonnen, die zweite verloren. Da gibt es keinerlei Zweifel. Fertig.“ Ja, auch in der Faustkämp-ferszene gibt es sie, die hitzi-

gen Diskussionen und Dis-pute. So wie einen Tag zuvor, als Ali Dakroub (Boxzen-trum) im Superschwerge-wicht (über 92 Kilogramm) gegen Samuel Samson Ade-folabi (MBR Hamm) in den Ring steigt. Nachdem der 25-jährige Münsteraner in Run-de eins angezählt wird, rutscht er unmittelbar vor dem Gong weg, geht ohne Schlageinwirkung zu Boden. Springt sofort wieder auf, will weiterboxen – und wird durch den Ringrichter jäh in seinem Eifer unterbrochen. Abbruch. „Ich habe das nicht wahrgenommen, dass es



NRW-Champ: Oliver Ginkel (links) aus dem Boxzentrum und sein Mentor Farid Vatanparast.

vorbei ist. Ich bin ausgewi-chen und weggerutscht, das war alles, ich bin sehr ent-täuscht“, gibt Dakroub einen Einblick in sein Inneres. Das Urteil ist gültig, auch wenn Münster Protest einlegt. Aber auch der NRW-Verband zeigt sich ob der Unstimmig-keiten einsichtig, drückt dem Münsteraner die Fahr-karte zur DM in die Hand. Ebenfalls in Straubing sind

Patrick Walfort und Samuel Gasoyan (bis 92 Kilogramm) dabei, genau wie Marcel Lapke in der Gewichtsklasse bis 71 Kilogramm. ► Deutscher U-17-Meister ist seit Samstag Uzun Kahra-man aus dem heimischen Boxzentrum. Bei den Titel-kämpfen in Wittenburg (Mecklenburg-Vorpom-mern) besiegte er Dominik Weinbinder (MV) mit 3:2.

Nieberg punktet im Weltcup

-hen- **MÜNSTER.** Bei der ersten Etappe des diesjährigen Weltcups hat Gerrit Nieberg in Oslo erste Punkte gesam-melt. Zwar verpasste der Springreiter des RV St. Hu-bertus Wolbeck im Sattel von Ben am Sonntag nach einem Abwurf das Stechen, belegte aber mit der Zeit von 72,87 Sekunden den elften Rang – und der bringt dem 28-Jährigen sechs Punkte. Der Sieg ging an den fehler-freien Niederländer Kevin Jochems mit Turbo vor dem Belgier Pieter Clemens mit Hulde, bester Deutscher wurde Christian Kukuk (Rie-senbeck) mit Checker als Fünfter. Elf Stationen sind auf dem Weg zum Finale, das im April in Leipzig ausgetra-gen wird, angesetzt.

Bereits am Samstagabend hatte Nieberg den Großen Preis (fünf Sterne) bestritten – und musste dabei ebenfalls das Stechen aus der Zu-schauerrolle heraus verfol-gen. Mit Blues d’Aveline kasierte er vier Strafpunkte und kam beim Sieg des Bra-silianers Marlon Mòdolo Za-notelli mit Obora’s Chloe auf Rang 16. Auf der Zwei-Ster-ne-Tour gab es zudem für Nieberg mit Quibelle de la Coeur einen zweiten wie einen 13. Platz, im abschlie-ßenden Großen Preis langte es nur zu Rang 27.

Volleyball: „Eine andere Liga“ – Thomsen-Team kassiert beim 0:3 in Baden-Württemberg die erste Saisonpleite

Schwergewicht Stuttgart zeigt dem USC die Grenzen auf

-jau- **MÜNSTER.** Die beruhi-gendste Erkenntnis für den USC Münster war am Sams-tagabend folgende – von Trainerin Lisa Thomsen ge-äußert: „Zum Glück spielen wir nicht jedes Wochenende gegen Stuttgart.“ Zuvor hat-ten die Münsteranerinnen in 71 Minuten klar und deut-lich ihre Grenzen aufgezeigt bekommen. 0:3 (20:25, 10:25, 13:25) lautete das Re-sultat. „Stuttgart spielt in einer anderen Liga. Sie ha-ben ein Niveau, das wir mit unserer neu formierten Mannschaft noch nicht spie-len können“, meinte Thom-sen.

Nachdem beide Teams ihre ersten zwei Partien gewon-nen hatten, titulierte Allianz MTV Stuttgart die Begeg-nung mit dem USC als „Spit-zenspiel“. Platz eins gegen

zwei eben. Davon war in der Scharrena vor fast 1500 Zu-schauer allerdings nichts zu sehen. Der USC hielt im ers-ten Satz zwar noch anfangs mit, führte nach zwei Blocks von Juliane Schröder und Marta Hurst gegen Lara Ber-ger mit 8:5, dann aber hatte sich der MTV warmgespielt.

»Ich hatte gehofft, dass wir Stuttgart etwas gefährlicher werden können.«

USC-Trainerin Lisa Thomsen

„Wir waren auch im ersten Satz schon nicht hundert-prozentig da“, meinte Thom-sen. „Stuttgart hat uns mit vielen Fehlern aber gehol-fen.“ MTV-Talent Berger (19 Jahre, 1,96 Meter) fand ihren

Rhythmus, auch Mira To-dorova und die Ex-Münste-ranerin Juliet Lohuis berei-teten dem USC mehr und mehr Kopfzerbrechen. Zu-dem ging Münster im Auf-schlag bewusst Risiko, um Stuttgarts Angriff gar nicht erst ins Tempo kommen zu lassen. Dieser Plan ging nicht auf, am Ende standen für den USC bei 44 Aufschlägen acht Fehler zu Buche. Es passte ins Bild, dass Hurst Satz eins mit einem Fehler von der Linie beendete.

Und dann legte Stuttgart so richtig los. Zuspielderin Julia Nowicka führte hervor-ra-gend Regie, überraschte Münster immer wieder mit neuen Varianten. Für den USC war das Spieltempo spürbar zu hoch, der Block kam kaum hinterher – Ab-wehraktionen zu zweit hat-ten Seltenheitswert. „Wir wa-ren in jeder Aktion zu spät – im Block und in den Ab-wehrpositionen. Wenn Stutt-gart dich einmal im Klam-mergriff hat, lassen sie dich nicht mehr raus“, sagte Thomsen. Hester Jasper be-hielt den Aufschlag von 6:3 bis 18:3.

Münsters Trainerin mache-te das Beste draus, verschaff-te allen Spielerinnen Ein-satzminuten, auch Katerina Valkova mischte nach Knie-problemen erstmals in die-ser Saison mit. Thomsen: „Sie fühlt sich fit.“ Trotzdem wurde die Zuspielderin do-



Eine Nummer zu groß für den USC: Stuttgarts Niederländerin Hester Jasper (l.) steigt hoch und lässt es krachen. Meghan Barthel (r.) stellt Münsters Block.

Foto: PIX-Sportfotos/Ruffler

siert eingesetzt, sollte nicht so viel am Netz agieren, um extreme Sprünge und Blocks zu vermeiden. Nach der Stuttgarter Machtdemonstration in Satz zwei (25:10) ging es im drit-ten Abschnitt ähnlich weiter. Lohuis blockte zweimal hin-

tereinander gegen Maria Schlegel. Münster aber ließ sich nicht hängen. Als Tod-orova – später als wertvollste Spielerin ausgezeichnet – Ni-kolina Maros’ Versuch am Netz vereitelte, war der Schlusspunkt zum 0:3 je-doch gesetzt.

„Wir sind heute gewogen und für zu leicht befunden worden“, meinte Thomsen. Mit Wiesbaden und Aachen warten nun zwei Gegner, die zeigen werden, wo die Reise für den USC hingeht. Nach Stuttgart so schnell nicht wieder – glücklicherweise.

Zahlen und Fakten

|                                                                                                                                                                                                                                      |                                                                                                                                                                                 |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>USC:</b> Maria Schlegel, Barbara Wezorko, Iris Scholten, Marta Hurst, Juliane Schröder, Meghan Barthel, Erika Kildau (Libera) – <b>eingewechselt:</b> Nikolina Maros, Katerina Valkova, Sara Dukic, Mia Kirchhoff, Elena Kömmling | 12:15, 15:19, 19:23, 20:25<br><b>Satz 2:</b> 1:3, 3:7, 3:13, 4:19, 8:21, 10:25<br><b>Satz 3:</b> 1:3, 2:6, 4:9, 7:11, 7:19, 12:23, 13:25                                        |
| <b>Spieldauer:</b> 71 Minuten<br><b>Zuschauer:</b> 1457                                                                                                                                                                              |                                                                                                                                                                                 |
| <b>Satz 1:</b> 3:2, 6:2, 8:5, 8:9,                                                                                                                                                                                                   | <b>Wertvollste Spielerinnen:</b> Mira Todorova (Allianz MTV Stuttgart) – Meghan Barthel (USC Münster)<br><b>Das nächste Spiel:</b> USC Münster – VC Wiesbaden (Samstag, 19 Uhr) |





Du siehst den Garten nicht mehr grünen,  
in dem du einst so froh geschaffst.  
Du siehst die Blumen nicht mehr blühen,  
weil der Tod dir nahm die Kraft.  
Was du aus Liebe uns gegeben,  
dafür ist jeder Dank zu klein.  
Was wir an dir verloren,  
dass wissen wir nur ganz allein.

## Maria Wördemann

geb. Brüske

\* 21. Mai 1922

† 13. Oktober 2021

In unseren Herzen wirst du weiterleben.

Karl und Hildegard  
Elisabeth  
Ulla  
Hubert und Steffi  
Ludger und Margret  
Annette und Markus  
Doris und Lothar  
15 Enkel und 18 Urenkel

48346 Ostbevern, Brock 15

Die Trauerfeier ist am Mittwoch, dem 20. Oktober 2021,  
um 14.30 Uhr in der Friedhofskapelle in Ostbevern,  
Westbeverner Straße, anschließend ist die Beisetzung auf  
dem Friedhof. Es gilt die 3-G-Regel in der Friedhofskapelle.

Ein besonderer Dank für die liebevolle Betreuung gilt  
dem Seniorenzentrum St. Anna und Dr. Walbelder.



## Gedanken an Markus

Viel zu wenig mit Dir gemacht,  
trotzdem viel Spaß gehabt und gelacht.

Hast immer Freude und Frohsinn in unsere Herzen gebracht,  
warst da, wenn man Dich brauchte, ob Tag, ob Nacht.

Man könnte noch so viel schreiben,  
die schönen Gedanken an Dich bleiben,  
Sohn, kleiner Bruder, Schwager, Onkel und guter Freund.

Du hast in jedem von uns ein Stück von Dir hinterlassen.  
Das macht Dich in unseren Herzen unvergessen.



## Anzeigenschluss

### Ausgabe

### Termin

#### Montag

Freitag, 13:00 Uhr

#### Dienstag – Freitag

Täglich, 10:30 Uhr

#### Samstag

Donnerstag, 16:00 Uhr

Stellenanzeigen und

Heiraten/Bekanntschaften

Donnerstag, 10:30 Uhr

Familienanzeigen

Täglich, 13:00 Uhr

Telefon 0251.690-6000 · Telefax 0251.690-6001

## Nebenbeschäftigungs- gesuche

Dekorateurin näht Gardinen, Kissen, bespannt u. repariert Möbel, Sitze, Sitzelemente, Platten u.a. Dinge mit Stoff. ☎ 02504/3148.

## Kaufgesuche

Bares für Rares! Kaufe Pelze von 500-6000€, Näh-Schreibmasch., Garderobe, Gobelinbilder, Porzellan, Puppen, Münzen, Schmuck, Taschen, Zahngold, Frau Renz % 0178/4634993



Hilft.



Hilft weiter.

Wir helfen in Ländern wie Burkina Faso beim Bau von Brunnen. Denn wer sich selbst versorgen kann, führt ein Leben in Würde. **brot-fuer-die-weit.de/wasser**



Würde für den Menschen.

Mitglied der actalliance

## Kino/Theater/Konzert

## Kinoprogramm

Präsentiert vom Magazin für  
Kinokultur in Münster:

18.10. — 20.10.2021

films



MUSIK-DOKU

Mi 20.10. | 20:15 Uhr  
**TOM PETTY**  
SOMEWHERE YOU FEEL FREE

Die Entstehung seines preis-  
gekrönten Albums „Wildflowers“

Schlaftheater  
KINOKULTUR SEIT 1993

Tickets, Infos & mehr: [cineplex.de/muenster](https://cineplex.de/muenster)

| CINEPLEX<br>MÜNSTER                                                     | Albersloher Weg 14<br>Tel. 0251-98712333<br>(Mo-Fr 14-19 Uhr) | MO<br>18.10.                     | DI<br>19.10.                     | MI<br>20.10.                     |
|-------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------|----------------------------------|----------------------------------|----------------------------------|
| <b>The Last Duel</b><br><b>NEU</b>   FSK 16   153'                      | engl. <b>[OMU]</b>                                            | 17:40<br>20:30                   | 17:40<br>20:30                   | 17:40<br>20:45                   |
| <b>The Ice Road</b><br><b>NEU</b>   FSK 16   109'                       | engl. <b>[OMU]</b>                                            | 16:20<br>21:00                   | 16:20<br>21:00                   | 17:40<br>21:00                   |
| <b>Es ist nur eine Phase, Hase</b><br><b>NEU</b>   FSK 12   105'        |                                                               | 15:00<br>19:00                   | 15:00<br>19:00                   | 15:10<br>19:00                   |
| <b>Boss Baby: Schluss mit Kindergarten</b><br><b>NEU</b>   FSK 6   107' | <b>[D-BOX]</b> <b>[ATMOS]</b> <b>[3D]</b>                     | 14:30<br>17:30                   | 14:30<br>17:30                   | 14:30<br>17:30                   |
| <b>Die Schule der magischen Tiere</b><br><b>NEU</b>   FSK 0   93'       |                                                               | 14:50<br>17:10                   | 14:50<br>17:10                   | 14:50<br>17:10                   |
| <b>Die Pfefferkörner und der Schatz der Tiefsee</b>   6   94'           |                                                               | 14:40                            | 14:40                            | 15:00                            |
| <b>After Love</b>   FSK 12   99'                                        |                                                               | 15:15                            | 15:15                            |                                  |
| <b>Shang-Chi and the Legend of the Ten Rings</b>   12   133'            |                                                               | 16:45                            | 16:45                            | 16:45                            |
| <b>Dune</b><br>FSK 12   156'                                            | <b>[D-BOX]</b> <b>[ATMOS]</b> <b>[3D]</b> engl. <b>[OV]</b>   | 17:20<br>19:45                   | 17:20<br>19:45                   | 17:00<br>19:45                   |
| <b>Hinterland</b>   FSK 16   99'                                        |                                                               | 21:30                            | 21:30                            |                                  |
| <b>James Bond 007: Keine Zeit zu sterben</b><br>FSK 12   164'           | <b>[3D]</b>                                                   | 19:30<br>20:00                   | 19:30<br>20:00                   | 15:20<br>20:00                   |
|                                                                         | <b>[D-BOX]</b> <b>[ATMOS]</b>                                 | 15:20<br>16:30<br>19:00<br>20:15 | 15:20<br>16:30<br>19:00<br>20:15 | 15:20<br>16:30<br>19:00<br>20:15 |
|                                                                         | engl. <b>[OMU]</b> engl. <b>[OV]</b>                          | 17:00<br>20:45                   | 17:00<br>20:45                   | 17:15<br>20:45                   |
| <b>Sneak Preview</b>                                                    |                                                               | 20:45                            |                                  |                                  |
| <b>So weit – Der Film</b>   FSK 0   77'   Fernweh                       |                                                               |                                  |                                  | 20:15                            |
| <b>Venom: Let There Be Carnage</b><br><b>NEU</b>   97'   Preview        | <b>[3D]</b> <b>[D-BOX]</b> <b>[ATMOS]</b> engl. <b>[OV]</b>   |                                  |                                  | 20:30<br>21:30                   |
| <b>Kino für Kinder:</b>                                                 |                                                               |                                  |                                  |                                  |
| <b>Paw Patrol – Der Kinofilm</b>   FSK 0   86'                          |                                                               | 14:40                            | 14:40                            | 14:40                            |
| <b>Ostwind – Der große Orkan</b>   FSK 0   102'                         |                                                               |                                  | 15:15                            |                                  |
| <b>Hilfe, ich hab meine Freunde geschrumpft</b>   0   97'               |                                                               |                                  |                                  | 15:00                            |

| Schlaftheater                                                                                               | Melchersstraße 81<br>Tel. 0251-98712333<br>(Mo-Fr 14-19 Uhr) | MO<br>18.10.   | DI<br>19.10.   | MI<br>20.10. |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------|----------------|----------------|--------------|
| <b>Auf alles, was uns glücklich macht</b><br><b>NEU</b>   FSK 12   135'                                     | ital. <b>[OMU]</b>                                           | 17:00<br>20:00 | 17:10<br>20:10 | 20:30        |
| <b>Résistance – Widerstand</b><br><b>NEU</b>   FSK 12   122'                                                | engl. <b>[OMU]</b>                                           | 20:15          | 20:20          | 20:50        |
| <b>Töchter</b>   FSK 12   122'                                                                              |                                                              | 17:00          | 17:20          |              |
| <b>Schachnovelle</b>   FSK 12   112'                                                                        |                                                              | 19:45          | 20:00          |              |
| <b>The Father</b>   FSK 6   98'                                                                             | engl. <b>[OMU]</b>                                           |                | 17:30          | 17:50        |
| <b>Hinter den Schlagzeilen</b>   FSK 6   88'                                                                |                                                              | 18:00          |                |              |
| <b>Fabian oder der Gang vor die Hunde</b><br>FSK 12   178'   mit Pause   Dt. Filmpreis                      |                                                              |                |                | 17:00        |
| <b>Tom Petty, Somewhere You Feel Free:</b><br><b>The Making of Wildflowers</b>   FSK 16   105'   Musik-Doku | engl. <b>[OMU]</b>                                           |                |                | 20:15        |

## 39. KinderFilmFest Münster

17. – 24. Oktober 2021 täglich im Schlaftheater [www.kifi.de](https://www.kifi.de)

| OCINEMA<br>& Kurbelkiste                                 | Warendorfer Straße 47<br>48145 Münster<br>Tel. 0251-30 300 | MO<br>18.10.   | DI<br>19.10.   | MI<br>20.10.   |
|----------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------|----------------|----------------|----------------|
| <b>Supernova</b><br><b>NEU</b>   FSK 12   95'            | engl. <b>[OMU]</b>                                         | 16:45<br>20:30 | 16:45<br>20:30 | 15:30<br>20:00 |
| <b>Dear Future Children</b><br><b>NEU</b>   FSK 12   92' | mehrspr. <b>[OMU]</b>                                      |                | 18:30          | 17:45          |
| <b>Endlich Tacheles</b>   <b>NEU</b>   104'              |                                                            | 18:00          |                | 17:00          |
| <b>Die Unbeugsamen</b>   FSK 0   104'                    |                                                            | 16:10<br>15:55 | 16:10<br>15:55 | 16:10          |
| <b>Der wilde Wald</b>   FSK 0   92'                      |                                                            | 15:55          | 15:55          |                |
| <b>Nowhere Special</b>   FSK 6   96'                     | engl. <b>[OMU]</b>                                         | 19:00          | 19:00          | 19:30          |
| <b>Je suis Karl</b>   FSK 12   126'                      |                                                            |                |                | 20:50          |
| <b>Helden der Wahrscheinlichkeit</b>   16   116'         |                                                            | 20:50          | 20:50          |                |
| <b>Ivie wie Ivie</b>   FSK 12   117'                     |                                                            |                |                |                |
| <b>Titane</b>   FSK 16   108'                            |                                                            | 21:15          | 21:15          | 21:45          |
| <b>#Female Pleasure</b><br>FSK 12   97'   Die Linse      | mehrspr. <b>[OMU]</b>                                      | 18:30          |                |                |
| <b>Die Spielwütigen</b>   FSK 0   108'   Die Linse       |                                                            |                |                | 18:30          |
| <b>Sneak Preview</b>                                     | <b>[OMU]</b>                                               |                |                | 22:15          |
| <b>Kino für Kinder:</b>                                  |                                                            |                |                |                |
| <b>Die fabelhafte Reise der Marona</b>   0   92'         |                                                            |                |                | 15:00          |

## Anspruchsvolle Anregungen zur Selbstfindung



Lydia Fechner  
Wolfgang Gutberlet  
Johanna Hueck  
Harald Schwaetzer  
**WERDE  
BUCH1**  
Denkwanderung zur  
Selbsterkenntnis  
168 Seiten  
kart. mit Gummiband  
ISBN 978-3-402-24684-9  
19,80 EUR



Lydia Fechner  
Wolfgang Gutberlet  
Johanna Hueck  
Harald Schwaetzer  
**WERDE  
BUCH2**  
Ich und Wir:  
Polarität und Steigerung  
288 Seiten  
kart. mit Gummiband  
ISBN 978-3-402-24787-7  
19,80 EUR

Dieses Buch lädt ein, einen praktischen Denkweg zu wandern, auf dem Sie Einsicht gewinnen in Ihr eigenes Menschenbild, dessen Schatten und Chancen; Sie lernen, es selbst aktiv immer wieder neu zu erzeugen – um aus Einsicht verantwortlich handeln zu können. So entsteht statt gegebener, fester Vorstellungen ein lebendiger Vollzug eines geistesgegenwärtigen Denkens.

Der Mensch lebt wesensmäßig in und aus Beziehungen. Der zweite Band des Werdebuchs widmet sich dem Thema der Gemeinschaftsbildung. Er blickt auf die Aktualität der Gemeinschaftsfrage heute, deren grundlegende Voraussetzungen und auf die Zukunftsfragen, die sich daraus ergeben. In einem Gespräch mit der mitteleuropäischen Geistesgeschichte entfaltet das Autorenteam die Aufgabe der Individualität im Übergang zu unterschiedlichen Formen von Gemeinschaft und macht diese für die Lebenspraxis wahrnehmbar. Wie bereits im Werdebuch 1 wird auch hier zur praktischen Auseinandersetzung mit dem Thema Gemeinschaft angeregt. Zahlreiche Übungen und Hinweise laden dazu ein, die Gedanken im Alltag wirksam werden zu lassen.



immer  
vor Ort

mit Ihrer  
Tageszeitung